THE Circulation of the "ABENDPOST" is regularly examined and certified to by the Association of American Advertisers.

Abendpost

Die „Abendpost" veröffentlicht heute 486 Kleine Anzeigen.

1 Cent. (10 Seiten) — Chicago, Donnerstag, den 28. August 1913.—5 Uhr-Ausgabe. — 25. Jahrgang—No. 204

Telegraphische Depeschen.

Geliefert von der "Associated Press"

Inland.

Lenkt doch ein?

Neueste Note von Minister Gamboa an John Lind wird so gedeutet. — Mittlerweile trifft unsere Regierung Vorkehrungen für alle Fälle. — Im Einklang mit Präsident Wilsons Botschaft.

Washington, D. K., 28. Aug. John Lind wurde telegraphisch angewiesen, von Verakruz nach der Hauptstadt Mexiko zurückzukehren, nachdem Präs. Wilson eine Depesche von ihm erhalten hatte, welche als „sehr hoffnungsvoll" bezeichnet wird. Die Regierungsbeamten verhielten sich vollkommen zugeknöpft über die nächste Bewegung, — doch wird allgemein angenommen, daß sich wenigstens für die weitere Erörterung der streitigen Punkte ein Weg zu öffnen scheine,—so besonders über die Frage der Ausscheidung Huertas.

Washington, D. K., 28. August. Huerta hat, wie es heißt, sein Ersuchen um einen neuen Botschafteraustausch zurückgezogen und hat darum ersucht, daß der jetzige diplomatische Stand der Dinge fortdauere bis nach den mexikanischen Wahlen, im Oktober. Er besteht jedoch darauf, daß die jetzige mexikanische Regierung als „einstweilige verfassungsmäßige Regierung" anerkannt werde. Ein gewisses Zugeständniß kann man immerhin in der neuesten Note an John Lind erblicken, — aber doch zugleich ein wesentliches Festhalten der Huerta'schen Regierung an ihrem Standpunkte.

Stadt Mexiko, 28. Aug. Die neueste Note des mex. Ministers des Auswärtigen, Gamboa, an John Lind schlägt keineswegs einen sehr versöhnlichen Ton an! Das, sehr langatmige Schriftstück enthält sogar neue verdächtelnde Bemerkungen über die Beweggründe der Ver. Staaten. Am Schlusse heißt es aber:

„Viele Mexikaner glauben, daß das einzige Hinderniß für die Annahme der Vorschläge in der zweiten Note das Bestehen darauf sei, daß Präsident Huerta selber aus dem Wahlstreit ausscheiden möge. Denn sie machen geltend, daß dies für ihn unmöglich sei, da er ein mexikanischer Bürger ist. Sollten weitere Verhandlungen stattfinden, so ist es so gut wie gewiß, daß sie nicht zu einem befriedigenden Abschluß gebracht werden können, falls die Ver. Staaten an diesem Verlangen festhalten."

Washington, D. K., 28. Aug. Administrationsbeamte erklären, die Ver. Staaten würden jedenfalls nicht von ihrem Verlangen zurücktreten, daß Victoriano Huerta kein Kandidat für die Wahl sein solle.

Eine Klausel der mexikanischen Verfassung bestimmt, daß ein provisorischer Präsident nicht sein eigener Nachfolger sein soll; der mex. Minister des Auswärtigen wies auf diese Klausel hin und warf der amerikanischen Regierung vor, übermäßig argwöhnisch zu sein. Aber hiesige Administrationsbeamte sagen, diese Klausel auf Huerta anzuwenden, würde gleichbedeutend mit seiner Anerkennung als verfassungsmäßig erwählter provisorischer Präsident sein. Zu einer solchen Anerkennung könnten sich die Ver. Staaten angesichts der Umstände, wie Huerta in's Amt gekommen sei, nicht verstehen.

Verakruz, Mexiko, 28. August. Nach neuester Angabe soll die mexikanische Regierung doch eingewilligt haben — nur unter Vermeidung des Scheins, daß sie irgendwelchem Druck nachgebe — die gütliche Vermittlung von Präsident Wilson anzunehmen. Eine derartige Erklärung soll John Lind, dem persönlichen Abgesandten des Präsidenten Wilson, noch gestern Abend zugegangen sein, als er Vorbereitungen traf, binnen wenigen Tagen nach den Ver. Staaten abzudampfen.

Danach wäre also Linds sehr heikle Mission, die man erst als einen Fehlschlag ansah, schließlich doch ein Erfolg gewesen!

San Antonio, Tex., 28. Aug. Eine Schwadron des 3. Kavallerieregiments und eine Batterie des 3. Feldartillerieregiments wurden schleunigst vom Fort Sam Houston aus nach der Grenze befördert, auf Weisung des Kriegsdepartements in Washington. Zwei Extrazüge wurden rasch für ihre Beförderung zusammengestellt. Die Artillerie wurde nach Laredo, Tex., gesandt, und die Kavallerie nach Brownsville.

Washington, D. K., 28. August. Entsprechend der Ankündigung in seiner gestrigen Botschaft, hat Präsident Wilson alle Amerikaner in Mexiko warnend aufgefordert, das Land sofort zu verlassen. Gleichzeitig wurde das amerikanische Botschafteramt und alle Konsularvertreter in der südlichen Republik angewiesen, „sämmtliche Zivil- und Militärbeamte in Mexiko" in Kenntniß zu setzen, daß sie für jede Schädigung von Amerikanern oder ihrem Eigentum streng verantwortlich gehalten würden.

Der dringende Appell des Präsidenten an alle in Mexiko lebenden Amerikaner, das Land sofort zu verlassen, hat dem Kongreß von Neuem die Notwendigkeit vor Augen geführt, bald zu der Forderung Sekretär Bryans Stellung zu nehmen, die Summe von $100,000 zum Besten der Amerikaner zu bewilligen, die nicht die nötigen Mittel haben, um aus Mexiko nach den Ver. Staaten zu reisen. Diese Bill befindet sich gegenwärtig in Händen des Bewilligungskomites des Abgeordnetenhauses und wird jetzt wahrscheinlich schleunigst erledigt werden. Das Staatsdepartement schätzt, daß sich gegenwärtig in Mexiko mehr, als 15,000 Amerikaner befinden, während es vor etlichen Jahren noch über 60,000 waren.

Eine genügende Anzahl Schiffe wird für die Wegbeförderung von Amerikanern aus Mexiko zur Verfügung gehalten werden.

Desgleichen werden ausländische Regierungen vom Vorgehen der Ver. Staaten in Kenntniß gesetzt, damit sie ähnlichen Rat geben können; indeß werden die amerikanischen Konsuln allen Ausländern helfen, die sich in irgendwelcher Bedrängniß befinden.

Stadt Mexiko, 28. Aug. Ohne einen Kommentar hinzuzufügen, überreichte Minister Gamboa am Mittwochabend dem ständigen Komite des mexikanischen Kongresses alle, auf die Kontroverse mit den Ver. Staaten Bezug habenden Tatsachen und Dokumente. Auch die Mitglieder des Komites äußerten sich nicht zu der Sache.

Omaha, Nebr., 28. Aug. Kriegssekretär Lindley M. Garrison hatte am Mittwochabend hier gleich nach seiner Ankunft einen lebhaften Depeschenaustausch.

Es ist nicht festgestellt worden, ob die mexikanische Frage mit dem Depeschenwechsel zu tun hatte.

Berlin, 28. Aug. Es sind Versuche gemacht worden, Deutschland zu bewegen, der Mexikopolitik des Präsidenten Wilson seine aktive Zustimmung zu geben und einen moralischen Druck auf Präs. Huerta zu üben, daß er zurücktrete und die baldige Abhaltung neuer Wahlen gestatte. Das hat jedoch die deutsche Regierung, trotzdem sie den Ver. Staaten jede Gelegenheit bieten möchte, zu einer Schlichtung zu gelangen, abgelehnt, —angesichts ihrer frühzeitigen Anerkennung Huertas und angesichts der Haltung der deutschen Kolonie in Mexiko, welche zu dieser Anerkennung ihren Beifall gab und sogar in die Regierung drang, ihren Einfluß in Washington aufzubieten, um die Ver. Staaten zu einem ähnlichen Schritt zu veranlassen. Doch ist die deutsche Regierung noch nicht in letzterer Beziehung vorgegangen.

Das deutsche Kreuzerboot „Vineta", mit einer großen Partie Flottenkadetten an Bord, wird seine amerikanische Kreuzfahrt angesichts der mexikanischen Entwickelungen früher antreten, als erst beabsichtigt, damit es im Notfalle zur Verfügung stehen kann. Denn das deutsche Kreuzerboot „Bremen" hat amerikanische Gewässer verlassen.

Kongreß.

Washington, D. K., 28. Aug. Einer Insurgentenbewegung unter demokratischen Senatoren, welche bezüglich der Einkommensteuer die Parteilinien zu sprengen drohte, wurde von den Führern abgelenkt — aber nur mittels eines Abkommens, die Tarifbill derart zu revidiren, daß eine schwerere Steuer auf die Einkommen von großen Vermögen gelegt werde. Man nimmt jetzt an, daß Einkommen von mehr als $100,000, eine 5prozentige Extrasteuer tragen sollen, und diese bei Einkommen von einer halben Million Dollars an auf 10 Prozent erhöht werden soll.

Daraufhin traten die Insurgenten von ihrer Forderung zurück.

Washington, D. K., 28. Aug. In einem Wortgefecht, das von beiden Seiten mit Schärfe geführt wurde, prophezeite Senator La Fallette gelegentlich der Debatte über die Einkommensteuerklausel der Tarifvorlage, daß Senator Gallinger von New Hampshire, der Führer der Republikaner, und andere Männer seines „Typ", bald von der politischen Bildfläche verschwinden würden, weil sie nicht imstande seien, sich mit der Umwälzung abzufinden, die im Industrieleben vor sich gehe.

La Follette erklärte, daß sich unter den Republikanern, die jetzt gegen eine erhöhte Einkommensteuer auf große Einkommen stimmen, viele befinden, die „stets der Einführung einer Einkommensteuer opponirt haben." Es handelte sich um La Follettes Kommentar zu der Ablehnung des Bristowschen Zusatzes, der eine Steuer bis zur Höhe von 10 Pro ent auf Einkommen von $100,000 und darüber vorsah, und gegen welchen alle Demokraten und 13 Republikaner stimmten.

Als Botschafter in Türkei.

Washington, D. K., 28. Aug. Präs. Wilson ernannte heute Henry Morgenthau von New York als Botschafter der Ver. Staaten in der Türkei.

Brand auf „Imperator".

Am Dock in Hoboken. — Ein Offizier und ein Matrose dabei umgekommen.

New York, 28. August. Der, hier angekommene Hapagdampfer „Imperator", das größte jetzt schwimmende Schiff der Welt, wurde frühmorgens an seinem Dock in Hoboken von einer Feuersbrunst heimgesucht, während noch 1131 Zwischendeckspassagiere und die ganze Bemannung an Bord waren.

Der Zweite Offizier Cobrick ist bei der Bekämpfung des Brandes erstickt! Er hatte die Bemannung in den inneren Schiffsraum geführt und war von seinen Leuten abgekommen und in eine Rauchwolke gehüllt worden. Seine Leiche, unversehrt vom Feuer, fand man eine Stunde danach.

Ferner kam bei der Bekämpfung des Feuers ein Matrose um, dessen Name noch nicht zu erfahren ist.

Eine ganze Flotte von Feuerbekämpfungsfahrzeugen umringte das Riesenschiff und schüttete Wasser in den inneren Raum; auch vom Gestade aus wurde dieses Bemühen unterstützt.

Um 8 Uhr Vormittags wurde das Feuer zum Einhalt gebracht. Um diese Zeit hatte sich das Schiff um 15 Grad auf die Seite gelegt.

Die Zwischendeckspassagiere, durch das Prasseln der Flammen aus ihrem Schlafe geweckt, rannten in panischem Schrecken nach dem Pier, und die meisten brachten den Rest der Nacht hier und am Gestade zu, unter sehr unzuträglichen Verhältnissen.

Noch keiner von den Passagieren war von den Zoll- oder von der Gesundheitsbehörde geprüft worden. Daher wurden sie sofort von bewaffneten Wächtern umgeben. Und so bald, wie möglich, heute Vormittag brachte die Einwanderungsbehörde sie nach Ellis Island.

(Später:) Der Matrose Stumpf, von dem man glaubte, daß er ebenfalls umgekommen sei, ist im Hospital wieder zum Leben gekommen; er ist aber schwer verletzt.

Beamte der Dampferlinie schätzen, daß der Schaden, welcher am Schiffe selbst verursacht wurde, nicht hoch kommen wird. Doch wurden große Mengen Vorräte durch Flammen, Rauch und Wasser wertlos gemacht. Nahezu 2 Millionen Gallonen Wasser wurden auf das Feuer geschüttet.

Die Dampfergesellschaft macht bekannt, daß das Schiff programmgemäß am nächsten Samstag wieder nach Europa abfahren, und daß der Schaden, soweit wie möglich, auf der See ausgebessert werden wird.

Ausland.

Bankdefraudant gefangen.

Donaueschingen, Baden, 28. August. Der Düsseldorfer Bankprokurist Steeg, der nach Unterschlagung von 239,000 Mark verschwunden war, befindet sich bereits hinter Schloß und Riegel, und die Vermutung, daß auch er über den „großen Heringsteich" gegangen sei, hat sich als irrig erwiesen. Er wurde hier in Donaueschingen gepackt.

Für seine Ergreifung hatte der, von ihm bestohlene Schaafhausensche Bankverein eine Belohnung von 3000 Mk. ausgesetzt.

Zwei ältere Beamte der Bank sind entlassen worden, da sie um die Dieberеien des Prokuristen gewußt haben sollen.

Gattinmörder angelangt.

Neapel, 28. Aug. Der junge amerikanische Gattinmörder Porter Charlton, der bekanntlich in Italien, wo er die Tat verübte, prozessirt werden soll, ist heute Nachmittag mit dem Dampfer „Re d'Italia" hier eingetroffen.

John Palmieri, der als Anwalt Charltons engagirt ist, erwartet, daß die Prozeßverhandlung zu Como zeitig im Oktober beginnt und vierzehn Tage dauert. Er wird behaupten, daß sein Klient betrunken gewesen sei und sich außerdem im Verteidigungszustande befunden habe.

Dem Sänger und Helden.

Dresden, 28. Aug. Der 100. Todestag von Theodor Körner wurde hier, in seiner Vaterstadt, sinnig begangen. In allen Schulen fanden Gedächtnißfeiern statt, und eine große Feier, welcher auch Vertreter des Königshofes beiwohnten, wurde am Denkmal des Dichters vor dem Kreuzgymnasium veranstaltet, unter Mitwirkung von 1000 Schulkindern.

Am Grabe des Freiheitskämpfers zu Wöbbelin ließ die Stadt einen prächtigen Kranz niederlegen.

Konservativer gewählt.

Berlin, 28. August. Die Reichstagsersatzwahl im Kreise Raanit-Pillkallen hat mit einem Siege der Konservativen geendigt. Ihr Kandidat Gottschalk wurde mit großer Mehrheit gegen den Nationalliberalen Bentzky gewählt.

Blutiges Liebesdrama.

Berlin, 28. Aug. Aus Eifersucht tötete hier die Geliebte eines Automobilchauffeurs diesen durch drei Revolverschüsse, da sie glaubte, daß er sie verlassen wolle. Sie versuchte dann, zu entfliehen, wurde jedoch rasch dingfest gemacht.

Dampfernachrichten.

Angekommen:

New York: Imperator von Hamburg; Majestic von Southampton; San Stephano und Ivernia von Neapel usw.
Boston: Franconia von Liverpool.
Neapel: Pannonia, von New York nach Fiume; Perugia von New York.
Lissabon: Roma von New York.

Harmoniebestrebungen.

Führer der Faktion Hearst-Harrison befürworten sie.

Zum Besten des Countytickets.

Nachlaßrichter Daniel H. Gregg übernimmt am Dienstag Richter Cuttings Amt. — Charles Böschenstein als Nachfolger Bundessenator L. Y. Shermans.

Als ein Anzeichen dafür, daß führende demokratische Kreise sich, trotzdem die Countyvor- und Hauptwahl noch in weiter Ferne liegen, bereits ernstlich mit Vorbereitungen und Plänen für die Countywahl im nächsten Jahr tragen, sind die Mahnungen zur Einigkeit anzusehen, die wiederholt laut werden. Eigenartig ist es, daß es fast ausschließlich Anhänger der Faktion Hearst-Harrison sind, die plötzlich eine so ausgesprochene Vorliebe für Harmonie entwickeln. Weder im Lager der Anhänger Gouverneur Dunnes noch der Roger C. Sullivans ist bisher eine Stimme laut geworden, die eine Wiederholung des Verfahrens befürwortet, das vor drei Jahren zur Aufstellung des demokratischen Countytickets geführt hat. Im Gegenteil, die große Masse derer um Sullivan macht kein Hehl daraus, daß man mit dem Verfahren vor drei Jahren nicht zufrieden ist und eine Wiederholung zu vermeiden wünscht. Man ist in diesen Kreisen im Allgemeinen der Ansicht, daß die Faktion Hearst-Harrison beständig an Einfluß verliert, und daß man ihr daher in der nächsten Countywahl abjagen kann, was sie an Countyposten kontrolirt.

Einflußreiche Führer der Faktion Hearst-Harrison machen aber kein Hehl daraus, daß sie eine gütliche Auseinandersetzung der demokratischen Faktionen vor der Vorwahl und Aufstellung eines sogenannten Harmonietickets, aus Vertretern aller Faktionen bestehend, für unerläßlich halten, wenn die Demokraten in der Countywahl siegreich bleiben sollen. „Die demokratischen Faktionen," erklärte einer der einflußreichsten Führer der Faktion, dem man Absichten auf das Mayorsamt nachsagt, falls Carter Harrison sich nicht um eine Wiederwahl bewerben sollte, „sollten sich, wie vor drei Jahren, vereinigen und ein wirklich gutes Countyticket aufstellen. Andernfalls laufen sie Gefahr, geschlagen zu werden." Er erklärte, und darin stimmen ihm andere Führer der Faktion bei, daß die Spaltung zwischen Republikanern und Fortschrittlern nicht so tiefgehend sei, wie die zwischen den demokratischen Faktionen. Führer der Faktion Dunne und der Faktion Sullivan erklären, daß die plötzliche Friedensliebe derer im Lager Hearsts und Harrisons auf die Furcht, daß die beiden anderen Faktionen zu einer Einigung kommen könnten, zurückzuführen sei.

Gregg übernimmt Cuttings Amt.

Daniel H. Gregg von Marshall County, der vom Nachlaßgerichtsschreiber John A. Cervenka zum Nachlaßrichter als Nachfolger Richter Charles S. Cuttings ernannt worden ist, wird seinen Posten am nächsten Dienstag antreten. Nachlaßrichter Cutting, der seine Stellung niedergelegt hat, um das vorteilhafte Angebot einer großen Anwaltsfirma anzunehmen, in die er als Teilhaber eintreten wird, wird ihn selbst in das Amt einführen. Richter Gregg ist Nachlaßrichter von Marshall County. Wie lange er den Posten bekleiden wird, steht noch nicht fest. Das Recht, einen der anderen Nachlaßrichter des Staats mit der Führung der Geschäfte des hiesigen Nachlaßgerichts zu betrauen, ist dem Nachlaßgerichtsschreiber in einer Zusatzvorlage zu den bestehenden Gesetzen erteilt worden, die im Jahre 1909 angenommen worden ist.

Demokratische Senatskandidaten.

Die aus Springfield gemeldete Nachricht, daß die Anhänger Gouverneur Dunnes und Bundessenator Lewis' sich dahin geeinigt hätten, im nächsten Frühjahr Charles Böschenstein von Edwardsville als Kandidaten für den Bundessenat und Nachfolger Bundessenator L. Y. Shermans zu unterstützen, wurde heute in den Kreisen der hiesigen Anhänger des Gouverneurs mit Mißtrauen aufgenommen. Sie wiesen daraufhin, daß Staatssenator W. Duff Piercy von Mt. Vernon seine Kandidatur für den Bundessenat angekündigt habe, und daß er, als der Wortführer des Gouverneurs im Senat und sein Oberfeldherr im Kampf für die Initiativvorlage, Anspruch auf die Unterstützung des Staatsoberhauptes erheben könne. Auch die Führer der Faktion Hearst-Harrison sprachen Zweifel an der Richtigkeit der Meldung aus, daß während der landwirtschaftlichen Staatsausstellung in Springfield ein Versuch gemacht werden würde, die demokratischen Faktionen auf Böschenstein als einen demokratischen Kandidaten für den Senat zu vereinigen. Kongreßmitglied Henry T. Rainey von Carrollton hat ebenfalls die Absicht, sich um den Sitz Shermans im Bundessenat zu bewerben. Er ist einer der Führer der Faktion Hearst-Harrison in den Landbezirken.

Arbeitet weiter.

Richter Cooper verfügt, daß die Sondergroßgeschworenen weiter untersuchen.

Richter Cooper hat heute verfügt, daß die Sondergroßgeschworenen, welche die Untersuchung über die bei der letzten Wahl angeblich verübten Wahlschwindeleien führen, ihre Tätigkeit bis zum nächsten Gerichtstermin fortsetzen. Die Sondergroßgeschworenen haben sich in Uebereinstimmung mit dieser Anordnung nach einer kurzen Sitzung bis zum nächsten Mittwoch vertagt.

Wie Sonderstaatsanwalt Northup erklärt, sind seine Leute eifrig daran, weiteres Belastungsmaterial gegen angebliche Wahlschwindler zusammenzutragen, damit es dann den Großgeschworenen unterbreitet werden kann. Weitere Anklagen werden vermutlich in allernächster Zeit erhoben werden. Die für die Untersuchung nötigen Mittel werden einstweilen durch Privatpersonen beschafft. In Richard W. Donovan hat sich Northup einen neuen Gehilfen angestellt.

Daß das Gesuch um Zuwendung von Geldern beim Publikum Anklang findet, läßt sich aus der Tatsache erkennen, daß Präsident McCormick vom Countyrat heute durch die Post $900 für diesen Zweck empfing. Die Einzelsummen liefen von einem Vierteldollar bis zu $100. Ein Zeitungsmann schickte $25, ein Richter sandte einen Check, mit der Bemerkung, daß die Verhältnisse im County einer gründlichen Reinigung bedürften; ein Freund der Gerechtigkeit schickte einen Quarter, die gleiche Summe kam von einer Wittwe mit der Versicherung, daß sie ihre Bekannten auffordern wolle, ebenfalls zu dem Fonds beizusteuern. Mit einem Kompliment über seine Tatkraft schickte ein Geschäftsmann an der Michigan Avenue einen Fünfdollarschein, während ein Dollar von einem Manne kam, der noch nicht einmal das Bürgerrecht erworben hat, es aber bald zu bekommen hofft. Im Ganzen sind jetzt etwa $2000 eingelaufen. Die Namen der Einsender werden nicht bekannt gegeben.

McCormick und seine acht zu ihm haltenden Kollegen haben sich verpflichtet, im Ganzen $25,000 aufzubringen, auch wenn sie persönlich sammeln gehen müssen.

Für irrsinnig erklärt.

Angestrengte religiöse Studien treiben Henrietta Miller zum Wahnsinn.

Für irrsinnig erklärte heute im Irrengericht Countyrichter John E. Owens die 28jährige Henrietta Miller, 3850 Shakespeare Ave. Die Beweisaufnahme ergab, daß angestrengte religiöse Studien für die geistige Störung verantwortlich zu machen seien. Frl. Mary Van Kister, eine Schwester der Patientin, sagte aus, daß sie kürzlich nach einer Krankheit sich eigentümlich benommen und ihre Mutter beschuldigt habe, sie habe ihre Mahlzeiten vergiftet. Der Polizist Ferguson gab an, er habe sie ziellos im Geschäftsviertel herumlaufen sehen und nach dem Beobachtungshospital gebracht. Bis auf weiteres wird die Kranke auf Anordnung des Richters im Beobachtungshospital behalten werden.

Diebische Elster.

Die 31jährige Lillian McDowell, die vor mehreren Jahren unter der Anklage prozessirt wurde, aus der Wohnung ihres hiesigen Brotherrn Ira J. Mix Wertsachen im Betrage von $3000 gestohlen zu haben, ist gestern hier wieder verhaftet worden. Sie wird jetzt bezichtigt, ihre letzte Dienstherrschaft in Toledo, Ohio, bestohlen zu haben. Die Angeklagte soll zwangsweise nach Toledo zurückbefördert und dort gerichtlich belangt werden.

Schlimmer Einsturz.

Peterboro, Ont., Kanada, 28. Aug. Der Handelsladen von J. C. Turnbull, an der George und Simcoe Str., stürzte zusammen, da die Mauern durch Vornahme von Aenderungen geschwächt waren. 4 Personen, darunter 3 Frauen, wurden getötet. Etwa 100 Personen wurden im Ganzen in die Tiefe gerissen.

Dampfernachrichten.

Angekommen.

Havre: Ionian von Montreal.
Antwerpen: Finland von New York.
Liverpool: Laconia von Boston.

Abgegangen.

New York: President Grant nach Hamburg; Bremen nach Bremen; LaLorraine nach Havre; Campania nach Liverpool.
Montreal: Canada nach Liverpool.

Das Wetter.

Chicago und Umgegend: Klar und kühler heute Abend und morgen; lebhafte Südwest-, später Nordwestwinde; Samstag und Sonntag klar bei mäßiger Luftwärme.
Illinois: Im Allgemeinen klar und kühler heute Abend und morgen.
Indiana: Klar heute Abend und morgen; kühler.
Niedermichigan: Klar im Westen, Regenschauer im Osten heute Abend oder morgen früh, dann aufklärend; kühler heute Abend, im äußersten Osten morgen.
Wiskonsin: Klar heute Abend und morgen; kühler heute Abend, im Osten morgen kühler.
In Chicago stellte sich der Temperaturstand von gestern Abend bis heute Mittag wie folgt: Abends 6 Uhr 70 Grad, Nachts 12 Uhr 69 Grad, Morgens 6 Uhr 70 Grad, Mittags 12 Uhr 80 Grad.
Sonnenuntergang, heute: 6:43.
Sonnenaufgang, morgen: 5:21

Polnische Hochzeit.

Der Ordnungshüter von Rauhbeinen mißhandelt und beraubt.

Traurige Kunde.

Bruder einer Chicagoerin beging in Montana Selbstmord. — Dreister Diebstahl. — Auf blutigem Grunde. — Einer Lappalie wegen. — Moderner Othello.

Polizist Julius Lawrence wurde heute früh im Korridor des Hauses Nr. 1824 Clybourn Place, wo er als Ordnungshüter einer polnischen Hochzeit beiwohnte, von drei Rauhbeinen überfallen, mißhandelt und um seinen Knüppel, Revolver und Dienststern beraubt. Die Täter haben ihre Flucht bewerkstelligt.

Polizist Lawrence hatte sich gezwungen gesehen, zwei Krakehler, die sich im Festlokal rüpelhaft benahmen, an die Luft zu setzen. Man mutmaßt nun, daß diese beiden Burschen, nachdem sie einen Spießgesellen gedungen, nach dem Schauplatz ihrer Niederlage zurückgekehrt seien und an dem Schergen ihr Mütchen gekühlt hätten.

Todesnachricht.

Von den Behörden in Glendive, Mont., wurde heute die hiesige Polizei telegraphisch ersucht, doch den Bewohnern des Hauses Nr. 2307 W. 18. Place mitzuteilen, daß ein gewisser Joseph Fousek am Morgen des 5. August in der Nähe von Rea, Mont., aus dem Fenster eines in Fahrt befindlichen Zuges der Northern Pacific Bahn gesprungen, in den Yellowstonefluß gerollt und ertrunken sei. Sein Handgepäck, das er im Zuge zurückließ, befinde sich in Händen des Spezialagenten in Glendive, Mont.

Im Hause Nr. 2307 W. 18. Place erfuhr die Polizei, daß des Verstorbenen Schwester, Frau Frank Pavek, im Hause Nr. 1583 S. Keeler Avenue wohne.

Nahm, was er kriegen konnte.

Im Geschäftszimmer des Juweliers C. D. Peacock, S. State und Adams Straße, gab gestern der Handlungsreisende Charles H. Anderson, Vertreter der Firma W. W. Fulner & Co. aus Philadelphia, seinen Schmuck im Werte von $25,000 enthaltenden Musterkoffer ab und eilte dann angeblich schnell auf ein paar Minuten nach dem Sherman Hotel, wo der Konvent der Juweliere tagt. Bald darauf sprach im Geschäftszimmer ein etwa 40jähriger, anständig gekleideter Mann, dessen Nase eine tiefe Kerbe aufwies, vor und erklärte, der Handlungsreisende Wm. N. Antone habe ihn beauftragt, seinen Musterkoffer abzuholen. Antone war vor Anderson dagewesen und hatte seinen Koffer, der Schmuck im Werte von $100,000 enthielt, mitgenommen. Das wußte die Buchhalterin, an die der angebliche Bote sich wandte, aber nicht. Sie wies daher mit der Hand auf Andersons Koffer und sagte: „Das wird er wohl sein." Der freche Dieb, denn ein solcher war der angebliche Bote, nahm den Koffer und zog unbehelligt von dannen. Bisher fehlte jede Spur von ihm.

Im vorigen Winter wurden hier bekanntlich mehrere ähnliche Musterkofferdiebstähle verübt.

Scharfer Hieb.

Detektivehäuptling Halpin äußerte sich über den frechen Diebstahl, wie folgt: „Derartige unliebsame Vorkommnisse sind nicht auf den Mangel an Polizeischutz, sondern auf den Mangel an grauer Substanz in den Schädeln der Handlungsreisenden zurückzuführen. Welcher halbwegs vernünftige Mensch würde Schmuck im Werte von Tausenden von Dollars so achtlos liegen lassen, daß irgend ein beliebiger Gauner ihn einfach an sich nehmen und unbehelligt mit der Beute losziehen kann. Man kann doch von mir unmöglich verlangen, daß ich jeden Handlungsreisenden, der Chicago abklappert, auf Schritt und Tritt von einer Leibgarde begleiten lasse, deren Hauptaufgabe darin bestehen würde, ihn vor kindisch-törichten Handlungen zu schützen? Das ginge schon aus dem Grunde nicht, weil es mir an der nötigen Menge Detektives fehlt."

Anderson, der den Koffer, seit dieser gestern früh aus Philadelphia eintraf, noch gar nicht geöffnet hatte, mußte heute seine Arbeitgeber telegraphisch ersuchen, ihm eine Beschreibung der einzelnen Schmuckproben, die der Koffer enthielt, zu liefern.

Des Raubes verdächtig.

Unter dem Verdacht, die Räuber zu sein, die gestern Abend Wm. Helfarty, Nr. 1116 W. Adams Straße, an W. Adams und S. Halsted Str. um einen Dollar und die Taschenuhr erleichtert haben, wurden heute früh James Shupe, Nr. 1737 W. Adams Straße, John Barie, Nr. 1231 W. Adams Str., und Joseph O'Connell, Nr. 1021 W. Congreß Str., hinter dem Hause Nr. 24 S. Aberdeen Str. verhaftet und in der Wache an der Desplaines Straße eingesperrt.

Auf allgemeine Verdachtsgründe hin wurde heute früh ein etwa 18jähriger Italiener an S. State und Harrison Straße verhaftet. Er hatte einen Sack mit 24 Paar neuen Schuhen verschiedener Größen und Machart in seinem Besitz, über deren ehrlichen Erwerb er sich nicht ausweisen konnte. Ueber seine persönlichen Verhältnisse verweigert er jede Auskunft.

Meuchelmord.

An Milton Ave. und Vedder Str., also auf dem blutigen Grunde des italienischen Viertels der Nordseite, wurde gestern Abend vor den Augen des jugendlichen Joseph Murphy, Nr. 1165 Cherry Str., ein junger Italiener von einem Mordbuben mit fünf Schüssen tot zu Boden gestreckt. Der Mörder rannte, als er das Weite suchte, Murphy fast über den Haufen. Er hat seine Flucht bewerkstelligt. Bisher fehlt jede Spur von ihm.

Tötlich verlaufen.

Thomas Burns, Nr. 2947 W. Lake Straße, war gestern in der Wohnung von Michael Mungorvan, Nr. 1613 Carroll Ave., mit der Ausbesserung der Treppe beschäftigt. Als Mungorvan trotz seines Einspruchs die besagte Treppe benutzte und ihn bei der Arbeit störte, zerschmetterte er ihm mit dem Hammer das Nasenbein. Der Mißhandelte packte ihn aber gleich darauf und warf ihn die Treppe hinunter. Burns war ohnmächtig, als man ihn aufhob. Während der Fahrt nach dem Countyhospital starb er in der Polizeiambulanz.

Aus Eifersucht.

Rasend vor Eifersucht hat gestern der Farbige Samuel Greenwood seinen Haus- und Rassegenossen Harvey Wheeler, Nr. 4008 Federal Str., erschossen; der Täter befindet sich in Haft. Er behauptet, das Opfer hätte seine (des Häftlings) Frau zu verführen gesucht.

In guter Hut.

Vier Knaben, die ihren Eltern entlaufen sind, wurden hier gestern aufgegriffen und vorläufig dem Jugendheim überwiesen. Die Häftlinge gaben ihre Adressen an als Meyer Barratz, Minneapolis; George Gracey, Carlisle, Pa.; Russell Bubbell, Cleveland, Ohio, und der farbige Daniel Logan, Memphis, Tenn. Logan war bis zum 14. August ein Zögling des Jugendheims in Memphis. Er behauptet, die Adresse seiner Eltern vergessen zu haben. Die Eltern der übrigen Knaben sind benachrichtigt worden.

Wurde beraubt.

Im Geschäftszimmer der Peerleß Steam Laundry, Nr. 4432 S. State Str., wurde gestern Abend der Wächter Adam Berg von einem Neger überfallen und gezwungen, sich mit hochgestreckten Armen an die Wand zu stellen. Der Raubgeselle plünderte dann den Kassenapparat um den aus $50 bestehenden Inhalt und machte sich aus dem Staube. Die Polizei hat sich bisher vergeblich bemüht, seiner habhaft zu werden.

Fanden gestohlenes Gut.

Die Polizei hat gestern Abend eine Wagenladung gestohlenen Gutes, dessen Eigentümer Montgomery Ward & Co. sind, gefunden und beschlagnahmt und einen jungen Mann verhaftet, in dessen Besitz es sich zur Zeit befand. Der Häftling will William Goldstein heißen und aus der Stadt New York stammen.

Leichenfund.

Bei Lemont wurde gestern Nachmittag die Leiche eines etwa 60jährigen Mannes aus dem Abwasserkanal gezogen. Die Personalien des Opfers haben bisher nicht festgestellt werden können. Der Koroner ist benachrichtigt worden.

Vom Treibriemen erfaßt.

War die einzige Stütze seiner Schwestern und seiner Großmutter.

In der Hobelmühle der Firma Rittenhouse & Embree, W. 35. Str. und Center Ave., wurde gestern der 17jährige Wm. Walsh, Nr. 1238 W. 31. Place, die einzige Stütze seiner verwaisten Schwestern und seiner Großmutter, vom Treibriemen erfaßt, um die Welle geschleudert und getötet. Beim Inquest sagte der Onkel des Opfers aus, daß das Schwungrad mit keiner Schutzvorrichtung versehen war. Dessenungeachtet gab die Koronersjury den Wahrspruch ab, daß ein Unfall vorliege, für den Niemand verantwortlich gehalten werden könne.

Noch nicht identifizirt.

Der gutgekleidete, etwa 50jährige Mann, der Dienstag an der West 56. und S. Morgan Straße, bewußtlos aufgefunden wurde, ist im Englewoodhospital, wo er Aufnahme fand, gestorben, ohne vorher zu sich gekommen zu sein, und hat auch noch nicht identifizirt werden können. Ebensowenig haben die Aerzte feststellen können, was ihm eigentlich fehlte.

Die „Abendpost" veröffentlicht heute 486 Kleine Anzeigen

Wer Arbeitskräfte verlangt, wer Arbeit sucht, wer etwas zu verkaufen, zu vertauschen oder zu vermieten hat, erreicht seinen Zweck durch die „Kleinen Anzeigen" der „Abendpost".

Laden schließt Samstag um 6 während August

THE HUB
Henry C. Lytton & Sons

Jetzt in unserem neuen Heim—Amerikas feinster Kleiderladen

Große Werte für Knaben
Sechster Floor.

Knaben Schulanzüge, von den neuen Herbststoffen, die den rauhen Gebrauch aushalten können, in blauen Serges, fancy gem. Tweeds und Cheviots. Hübsche Norfolks wie auch schlichte doppelknöpfige Anzüge, in Größen 6 bis 18, auch etwa 800 Anzüge in mittelschweren Stoffen, die bis zu $8 verkauft wurden, sind in dieser Offerte eingeschlossen. Angeb. Partien, aber alle Größen, spez., Freitag zu **$5**

Knaben Schulanzüge, in Norfolk- und doppelknöpfigen Effekten, gute, dauerhafte Stoffe, die für den Herbstgebrauch ideal sind; eine große Anzahl DiagonalGewebe in braun und grau, auch fancy gemischte Cheviots, Cassimeres und blaue Serges, in Größen 6 bis 17. Dies sind Anzüge, die bis zu $6.00 verkauft wurden. Freitag, für **$3.75**

Die Schlußräumung von waschbaren Knabenanzügen jetzt im Gange. Sie besteht aus angebr. Partien, aber noch immer genügend Nummern in fancy gew. Madras, Zephyrs, Leinen u. Duck-Anzügen, die früher in der Saison zu $2, 2.50 und $3 verkauft wurden, Größen 2½ bis 8, auch einige Khaki Norfolks, Größen 14, 15 u. 16 eingeschlossen. Spez. Freitag, **$1**

Knaben Schul Knickers, in Cheviots, Cassimeres u. Khaki Cloth. Ausgezeichnete Werte; angebrochene Partien — in Größen 3 bis 16; auch Schlußherabsetzung für Rompers, angeb. Partien, ausgeschn. Hals- und kurze Aermel-Modelle, Größen 2 bis 6, **35c**

Schul-Blusen für Knaben, 35c

150 Dutzend Knaben Schulblusen, sämmtlich mit hohem Kragen und Kragen Links. Von Resten von feinen Männer Shirtings gemacht. Größen 6—16. Ihr solltet ein halbes Dutzend kaufen. Freitag nur **35c**

100 Dutzend Black Cat Strümpfe für Knaben u. Mädchen, Größen 6 bis 10 (nur 4 Paar an jeden Kunden). Freitag, nur **9c**

Gerade 50 Dutzend Mützen für Knaben u. Jünglinge, von sehr feinen Kammgarnen und Cassimeres, Größen 6⅜ bis 7⅛, — nur am Freitag, zu **25c**

50 Dutzend gestrickte und seidene Halsbinden für Knaben, Werte bis zu 35c, nur für Freitag **17c**

Knaben gefließte Union Suits, angebr. Partien, die bis zu 65c verkauft wurden, jetzt geräumt zu **39c**

Filz- u. Tuchhüte für Knaben u. Jünglinge, für die Schule, zu **95c**

Schul-Schuhe für Knaben
Subway Floor

Dauerhafte Schulschuhe für die kleinen Herren, Größen 9 bis 13½, zu $1.50, $2 und **$2.50**

Knaben Schulschuhe, Größen 1 bis 6, speziell für morgen, zu $2.00, $2.50 und **$3**

Das Mahatma.

Kriminal-Roman von Henry Wenden.

(6. Fortsetzung.)

Genau sechs Tage nach diesem letzten Besuche, den Charles bei dem Fakir gemacht hatte, fand auf dem Prati dei Castelli vor den Toren Roms das erste Frühlingsfest statt. Bereits am frühen Morgen mit allerlei Volksbelustigungen beginnend und am Abend mit einem prächtigen Riesenfeuerwerk schließend, dankten diese Feste doch ihre Hauptanziehungskraft den Pferderennen, die am Nachmittag stattfanden, und zu denen nicht nur die gesammte vornehme Welt, sondern meist auch sogar der Hof zu erscheinen pflegte.

Auch heute kroch von der Stadt herüber, gleich einer schmalen, schwarzen Schlange, der endlose Zug der Equipagen, Mietswagen, Droschken und Reiter. Langsam, auf den Biegungen der Straße sich hinwindend, rollte er vorwärts, bahnte sich einen Weg durch die dichte, gaffende Menge, bis er die Tribünen erreichte und nun wie ein dünner, stetig fortgleitender Faden die Festwiese mit den Stadttoren verband.

Rings im Kreise um die abgesteckte Bahn tummelte sich das Volk. In zahlreichen Zelten oder Lauben, die aus Stangen roh zusammengezimmert und mit Stroh flüchtig gedeckt waren, wurde Wein, auch wohl Brot und Ziegenkäse feilgehalten. Wandernde Garköche kochten auf ihren tragbaren Herden Makkaroni oder brieten die langen Saugarme der Tintenfische und Polypen in brodelndem Oel, bis sie goldigbraun und knusprig waren. Ueberall wurde gegessen und gezecht und fröhlich gesungen, und nicht selten erhob sich irgendwo ein Paar, um zum Klang einer Mandoline die Tarantella zu tanzen.

Auf den Tribünen hatte sich inzwischen die römische Aristokratie und die Fremdenwelt eingefunden. Dort schimmerten in ewig regsamem Flattern, gleich einem ungeheuren Schwarme weißer Tauben, die hellen, kostbaren Kleider der Damen. Und zwischen ihnen bewegten sich scherzend und lachend, schmeichelnd und kosend junge, stattliche Offiziere und Herren in eleganten Frühjahrsanzügen.

Auch Seeburgs und Eyres fehlten natürlich nicht und begrüßten sich durch Nicken und Winken, da sie zu weit auseinander saßen, um sprechen zu können. Doktor Hartmann war mit einigen jungen Herren von der deutschen Botschaft erschienen, trennte sich aber so bald als möglich von ihnen und näherte sich Seeburgs, um dann bei Ida zu bleiben.

Herr und Frau Reinitz saßen in der ersten Reihe und hielten dort förmlich Hof; die schlanke und biegsame Frau Tatjana wiegte und wendete sich nach allen Seiten und lachte mit ihren sprühend lebhaften Augen allen jenen Bekannten zu, die es nicht vorzogen, der ewig jungen Russin direkt zu huldigen und ihr die Hand zu küssen. Indes musterte ihr Gatte mit sichtlichem Behagen die zahlreichen Mädchen aus dem Volk, die lachend um die Tribünen herumstrichen, und unter denen die Arbeiterinnen aus Trastevere durch ihre edel-vornehme Schönheit besonders hervorragten.

Selbstverständlich war auch der Fakir anwesend. Er hatte sich keinen festen Platz ausgesucht, sondern schritt treppauf und -ab durch die Reihen und begrüßte überall Bekannte, bei denen er längere oder kürzere Zeit plaudernd verweilte. Nur die Nähe der Eyres vermied er; doch tat er dies so geschickt, daß man wirklich meinen konnte, er habe sie nicht gesehen, und daß jedenfalls niemand die Absicht merkte. In Wahrheit hatte er von Anfang an gerade nach Mr. Talbot scharf ausgeschaut und war erst zufrieden, als er ihn und besonders Charles die Tribüne betreten sah.

Charles, der heute im Reitanzug war und eine schwarze Jockeymütze aufhatte, weil er in einem kurzen Hürdenrennen das Pferd eines befreundeten Attachés von der englischen Botschaft reiten wollte, hatte all diese letzten Tage den Fakir nicht gesprochen. Als er ihn nun nicht gar weit vorbeigehen sah, wollte er aufstehen und zu ihm eilen.

Aber Mr. Talbot hatte den Vorgang beobachtet und hielt seinen Sohn zurück:

„Bitte, Charles, geh' nicht zu dem Inder."

„Weshalb nicht, Papa?" fragte Charles betroffen.

Mr. Talbot wich jedoch der Antwort aus und sagte nur ernst:

„Ich bitte Dich darum. Du würdest mir einen Gefallen damit erweisen."

Charles war zu gut erzogen, um sich einem so bestimmt ausgesprochenen Wunsch des Vaters nicht wenigstens für den Moment zu fügen. Ueberdies kam auch gerade jetzt der König in dem kleinen, zweirädrigen Wagen, den er selbst lenkte, und gleich hinterher folgte die Königin in einem offenen Landauer mit rotlivrirtem Kutscher und Diener. Und das laute, gellende Evviva-Rufen, das dem Herrscherpaar von allen Seiten entgegenbrauste, tötete für kurze Zeit alle anderen Interessen, saugte alle anderen Gedanten in sich auf.

Die Rennen nahmen nun sogleich ihren Anfang.

Die dritte Nummer war das Hürdenrennen für Herrenreiter, an dem sich Charles beteiligte.

Als die Pferde an den Start gingen, grüßte Charles noch hinauf zu den Tribünen, und wenige Minuten später jagten alle fünf Konkurrenten über die Bahn.

Mr. Talbot, George und vor allem Mable, die ein unbestimmtes Angstgefühl nicht loswerden konnten, verfolgten mit ihren Gläsern einzig und allein nur Charles.

Aber genau das Gleiche tat auch der Fakir. Mit gerunzelten Brauen und gepreßten Lippen stand er da und verwünschte es innerlich, daß Charles an diesem Rennen teilnahm und sich solcherart in Gefahr begab.

Das Rennen wurde in sehr scharfer Pace gelaufen, und alle Hindernisse wurden glatt genommen.

Nun näherten sich die fünf Pferde, welche dicht beieinander waren, der letzten Hürde, die rechts von den Tribünen beim Beginn der Zielgeraden lag. Charles war Dritter. Beim Sprung aber machte sein Pferd einen Fehltritt, stürzte, raffte sich wieder auf und galoppirte reiterlos den andern nach.

Mable hatte laut aufgeschrien, als sie den Bruder fallen sah, und des gesammten Publikums bemächtigte sich Unruhe und Aufregung, als Charles sich gar nicht wieder erheben wollte, sondern regungslos liegen blieb.

Doktor Hartmann rannte sofort von seinem Platz herab und zu der Hürde hin, um dem Verunglückten zu helfen. Dicht hinter ihm war Mable. Und etwas langsamer folgten Mr. Talbot, George und Seeburgs; Berta Seeburg zitterte, und Tränen rollten ihr über die Wangen, denn sie hatte Charles wirklich gern.

Oben auf der Tribüne aber stand der Fakir mit weit vorgeneigtem Oberkörper, die weiß glitzernden Augen unverwandt auf die Unglücksstelle gerichtet. Seine Finger zuckten nervös, und seine Brust atmete schwer. Diesmal vermochte sogar er nicht, sich ganz zu beherrschen. Und als jetzt Charles auf eine Bahre gelegt und langsam herangetragen wurde, da eilte der Fakir dem Zuge entgegen, drängte sich an Doktor Hartmann heran, trotzdem dieser gerade mit Mr. Talbot sprach, und fragte besorgt:

„Entschuldigen Sie, Herr Doktor, wie ist es?"

„Nicht lebensgefährlich," erwiderte der Arzt, „aber immerhin doch ein ernster Unfall. Eine leichte Gehirnerschütterung und ein Bruch des Oberschenkels."

„Wie lange wird die Heilung in Anspruch nehmen?" erkundigte sich der Fakir voll Interesse.

„Die Gehirnerschütterung kann schon bis morgen oder übermorgen vorübergehen, aber der Schenkel muß natürlich für mehrere Wochen in Gips gelegt werden."

„Und so lange kann Mr. Charles sich gar nicht bewegen?" fragte der Inder noch dringender.

„Natürlich nicht," entgegnete der Doktor. Dann nickte er Rashim flüchtig zu und ging einige Schritte vor zu Mable, die sich immer dicht neben der Bahre hielt.

George aber sah den Fakir, der so merkwürdig viel fragte und ein so sonderbar lebhaftes Interesse zeigte, verwundert an, ohne ein einziges Wort an ihn zu richten.

Und der Fakir, dem dieser forschende und durchdringende Blick, dies stumme Mustern unangenehm und peinlich war, grüßte kurz und verlor sich rasch in der Menge.

Diese kurze Szene zwischen George und dem Fakir war indes von keinem Menschen bemerkt oder beobachtet worden. Sogar George selbst legte ihr keine Bedeutung bei und vergaß sie bald genug im Drange der Mühen und Sorgen, die der Kranke beanspruchte.

Denn wahrlich, mühsam und vorsichtig mußte Charles nach der Stadt zurücktransportirt werden. Gegen eine Unterbringung im Krankenhaus hatten Mr. Talbot und Mable trotz des Zuredens des Doktor Hartmann energisch protestirt, und so wurde Charles in die Wohnung gebracht und dort sein Zimmer zur Krankenstube eingerichtet.

Aber Mable ging sogar noch weiter. Sie überließ der Krankenschwester, die sofort engagirt wurde, die Pflege nur während des Tages, während sie nachts selbst bei ihrem Bruder wachte, weil sie fürchtete, daß eine Fremde sich doch vom Schlaf übermannen lassen könne, und trotz aller Bitten und Gegenvorstellungen des Arztes und ihrer Angehörigen ließ sie sich von diesem Entschluß nicht abbringen.

So trat sie denn regelmäßig jeden Abend mit dem Ernst und Eifer einer wirklichen Pflegeschwester die Wache bei dem kranken Bruder an, und erst morgens, nach dem Frühbesuch des Arztes, begab sie sich zur Ruhe. Dann schlief sie bis zum Diner, das gegen sechs Uhr eingenommen wurde, und von da ab plauderte sie mit dem Vater und George, bis sie wieder von Neuem ihre Nachtwache antrat.

So pflegte sie ihren Bruder, und so wollte sie ihn pflegen all die Tage und Wochen, bis er wieder heil und gesund sein würde.

Vier Tage später — am 21. März — lag Mr. George in seinem Zimmer, das nur einige Häuser von der Wohnung seines Onkels entfernt war, frühmorgens um sieben Uhr im Bett und schaute noch halb verträumt durch das offene Fenster, durch das der Blick über einige Dächer fort bis zu den bläulich feinen Hügellinien des Janiculus schweifte.

Gestern Abend hatte er nach dem Speisen bis gegen neun Uhr mit Mable und Mr. Talbot im Krankenzimmer gesessen.

Charles war von seiner Gehirnerschütterung schon so weit wieder hergestellt, daß er nur noch der äußersten Schonung bedurfte und daß natürlich vor allen Dingen jede Erregung von ihm ferngehalten werden mußte. Aber sein ganzes linkes Bein bis hinauf zum Leib lag im Gipsverband, so daß er nicht imstande war, auch nur die kleinste Bewegung selbständig auszuführen.

Da hatten die Drei nun bei ihm gesessen und ihm ein wenig die Zeit verkürzt, bis Mable aufgestanden war, um Nacht zu machen. Dann war die Wärterin zur Ruhe gegangen, Mable hatte sich bei der grün verhängten Lampe in ihren Lehnstuhl gesetzt und ein Buch zur Hand genommen, und Mr. Talbot und George waren zum ersten Male seit dem Unfall wieder in den Klub gegangen, den sie hier und da zu besuchen pflegten.

Nun lag George wach in seinem Bett und ließ traumhafte Gedanken an sich vorbeischweben, ohne einen zu fassen und zu halten. Er konnte nicht mehr schlafen, mochte doch auch so früh noch nicht aufstehen und dämmerte so hin, beinahe in einem Gefühl von Ort- und Zeitlosigkeit.

Er hatte noch nicht lange so mit offenen Augen geruht, als seine Wirtin eintrat und ihm meldete, daß der Diener seines Onkels ihn zu sprechen wünschte.

Gleich hinterher, ohne die Erlaubniß erst abzuwarten, war aber Tom auch schon eingetreten.

Der alte, weißhaarige Mann, dessen Gesicht sonst stets den ruhig-gleichgiltigen Ausdruck trug, der von Dienern vornehmer Häuser als selbstverständlich verlangt wird, zeigte heute alle Merkmale des Schreckens und Entsetzens.

„Was ist geschehen, Tom?" rief George ihm angstvoll entgegen, indem er sich hastig im Bett aufsetzte. „Geht es Charles schlecht?"

Tom schüttelte den Kopf und rang nach Atem.

„Nein, Herr, mit Mr. Charles ist nichts, dem geht es gut."

Die Wirtin, die noch in der Tür gestanden hatte, schlich hinaus, da sie ja von der englisch geführten Unterhaltung doch nichts verstand.

(Fortsetzung folgt.)

Landstraßenverkehr einst und jetzt!

Von Carl Müller (München).

Die alten Römer brachten als das beherrschende Kulturvolk ihre öffentlichen Einrichtungen in die besetzten Länder, so auch in das damalige Germanien. In jener Zeit wurde das Verkehrswesen mit Sorgfalt gepflegt, die römischen Straßenbauten waren geradezu kunstvolle, systematisch durchgeführte Anlagen, deren Reste wir heute noch bewundern. Eine römische Eilpost legte durchschnittlich 24 deutsche Meilen an einem Tage zurück; Julius Cäsar benützte ein eigens konstruiertes Fahrzeug, mit dem die Leistungsfähigkeit von 40 Meilen erreicht wurde. Civium und Rhede waren die gebräuchlichsten Reisemittel, namentlich letzteres, für zwei bis vier Personen benützbar, galt als bequemes Tourenfuhrwerk, mit Pferden oder Maultieren bespannt. Mit dem Untergange des Römerreiches verfiel auch der Straßenbau, man reiste zumeist beritten, seltener im schwerfälligen Ochsenkarren. Der Adel und die Ritterbürtigen bevorzugten aus Standespflichten das Pferd, das allein edelmannswürdig galt und bei der Unsicherheit im Mittelalter die Begleitung reisiger Knechte erleichterte, während die Geistlichkeit höheren Ranges und die Damenwelt in Sänften sich transportieren ließen. Noch im Jahre 1594 mußte der sächsische Graf von Barby vom Kurfürsten, seinem Landesherrn „die gnädigste Erlaubnis" einholen, wegen Kränklichkeit in einer vierspännigen Kutsche auf den Reichstag zu Speyer fahren zu dürfen. Diese Kutschen waren ungarischer Herkunft und um 1600 als geschlossene Wagen mit Riemengehängen in Gebrauch.

Später kamen in Frankreich die prunkvollen Staatskarossen der Könige auf, die ein reichgekleidetes Dienergefolge bei den öffentlichen Auffahrten zeigten, wie dies teilweise noch heute bei höfischen Festen üblich ist. Für das gewöhnliche Reisevolk gab es riesige Haudererwagen, bis die Taxis-Post im 16. Jahrhundert aufkam, zunächst zwischen Wien—Brüssel, wobei noch lange die Reisenden zu Pferde die bestimmten Strecken unter Begleitung des Postillions zurücklegten, bis zu Ende des 17. Jahrhunderts die Postpassagierfahrten allgemein wurden. Zwischen Nürnberg—Frankfurt a. M. begann 1690 ein für damalige Verhältnisse stark entwickelter Verkehr, später folgte die Route Ulm—Frankfurt (290 Kilometer), die mit neunsitzigen Wagen und vier Pferden in 21 Stunden betrieben wurde, ein Personenbillett kostete für diese Reise bis zur Auflösung der taxischen Postregale 10 Gulden 32 Kreuzer (18 Mark), eine Tour, die heute mit Eilzug 3. Klasse kaum die Hälfte erfordert. In Frankreich waren die Diligencen, in England die Mail-Coach sehr gebräuchlich, letztere erreichte große Fortschritte im beschleunigten Reiseverkehr, legte doch die Flying-Coach zwischen London—Oxford in sechs Fahrtstunden 90 Kilometer zurück. In Privatbesitz waren zu Anfang der 1800er Jahre Kabs, Kabrioletts, Kaleschen, in Deutschland der Landauer viel verbreitet; die Landstraßen wurden wieder besser gepflegt, aber die Zeit der großen Umwälzung des Reisens begann jetzt mit der ersten Dampfeisenbahn, auf deutschem Gebiet 1835 mit der heute noch existierenden Strecke Nürnberg—Fürth (Ludwigsbahn). Gemächlich und naivbiedermännisch fuhr man im Anfang des Betriebes nur am Tage, und in offenen Personenwagen, die wie Postkutschen aussahen und auch die gelbe, historische Farbe hatten.

Seitdem ist das Reisen ungeheuerlich verändert, es kam durch die Schienenstränge eine neue Kultur — die Zeit der technischen Entwicklung — zur Geltung, der Unterschied von Stadt und Land wurde verwischt, die internationale Verbindung erreichte ungeahnte Fortschritte in Handel und Wandel, im Güteraustausch und in der Produktionsvermehrung. Und immer schneller soll das Rad der Zeit auf eisernem Wege dahineilen! Heute durchrast der komfortable D-Zug 800 Kilometer von 8 Uhr morgens bis 8 Uhr abends, und der „Luxusexpreß" ab Paris—Peking mit seinen prunkvollen Salons und Hoteleinrichtungen macht eine moderne Weltreise für die wohlhabenden Klassen zu einer bequemen Vergnügungstour zwischen Asien und Europa.

Freilich, die alten Idyllen gehen zu Ende, der blasende „Schwager" stirbt aus, wie der kaufmännische „Musterreiter" verschwunden ist, dafür naht die neue Umwälzung mit elektromotorischen Schnellbahnen und ingeniösen Einschienenläufen, die bald von den verheißungsvollen — Luftfahrzeugen abgelöst werden. Zeit ist Geld! — Das Automobil erobert die Landwege, und die „Motorpost" bringt in die entlegensten Gegenden, — aber auch die zum Gesundheitsschaden unserer drängenden Generation, die das Reisen zu einer ausgleichenden Notwendigkeit in den steigenden Erwerbsansprüchen bis in die unteren Schichten erweitert. „Alles" will heute in Sommerferien, in Landaufenthalt, zu den alpinen Regionen, um neue Kräfte für erhöhte Leistungsfähigkeit und größere Widerstandsfähigkeit zu gewinnen — das Verlangen nach Erholung wird in unseren aufreibenden Tagen berechtigter als je, auch da, wo der Reisetrieb bisher als Luxus der reichen Leute galt — der „kleine Mann" will auch mehr und mehr teilnehmen an den miterrungenen Kulturgütern des Lebens....

Heilt Euren Rheumatismus

50,000 Schachteln frei

Umgestaltung der Hände bei gewöhnlichem, chronischem und Knochen-Rheumatismus.

Rheumatismus, Lumbago, Sciatica, Schmerzen im Rücken sind, im wahren Sinne des Wortes, durch ein wenig Stillingia, Jodide of Potassium, Poke Root, Guaiac Resin und Sarsaparilla geheilt worden. Irgend eine Person kann diese Heilmittel in irgend einer vernünftigen Dosis mit absoluter Sicherheit verwenden, und deren Erfolge sind staunenerregend befunden worden. Es ist erwiesen, daß diese Zusammenstellung das beste Rheumatismus-Heilmittel ist, das existirt, und das wirklich viele hartnäckige, veraltete Fälle von 30- und 40-jährigem Bestehen kurirt hat — selbst bei alten Personen.

Die fünf obengenannten Ingredienzen, hergestellt mit größter Accuratesse und Geschicklichkeit, nicht nur in Bezug auf Inhalt, sondern auch durch Auswahl der besten Stoffe, werden in Kompresser Tablettenform hergestellt, und werden genannt

"Gloria Tonic",

und fünfzigtausend Schachteln werden kostenfrei behufs Einführung desselben verabfolgt.

Falls Sie an irgend einer Form von Urinsäure im Blut leiden, und Rheumatismus, Gicht, Lumbago, Sciatica haben, ist dieses das Mittel, um es in kurzer Zeit aus Ihrem System zu vertreiben. Schicken Sie einfach Ihren Namen und die Adresse ein mit Beifügung dieser Anzeige, an John A. Smith, 2823 Smith Building, Milwaukee, Wis., und Sie erhalten mit wendender Post die Schachtel absolut kostenfrei. Nur in „Gloria Tonic" können Sie die obige Zusammensetzung fertig zum Gebrauch bekommen.

Tiere als Gefahrmelder.

Es ist bekannt, daß kleine Tiere — Vögel und Säugetiere — gegen Kohlenoxyd viel empfindlicher sind als der Mensch, und aus diesem Grunde können sie in Bergwerken als Gefahrmelder ebenso gut verwendet werden, wie es in Unterseebooten geschieht. Die amerikanische Regierung hat nun jüngst durch G. C. Burrel, einem Beamten des Bergamtes, Untersuchungen darüber anstellen lassen, wie groß die Empfindlichkeit kleiner Tiere gegen Kohlenoxydvergiftungen ist. Burrel hat zunächst Versuche mit Mäusen gemacht. Wenn die Luft, die die Mäuse einatmen, 0.16 Prozent Kohlenoxyd enthält, werden die Mäuse unruhig; bei 0.2 Prozent sieht man ihnen bereits nach acht Minuten an, wie unbehaglich sie sich fühlen, und nach 15 Minuten brechen sie zusammen. Bei einem Kohlenoxydgehalt von 0.57 Prozent tritt schon nach einer Viertelstunde der Tod ein, und 0.77 Prozent Kohlenoxydgehalt der Luft tötet sie in 12 Minuten. Bedeutend empfindlicher sind Kanarienvögel: ein Kanarienvogel, der in Luft mit 0.2 Prozent Kohlenoxydgehalt lebt, fällt bereits nach 5 Minuten tot hin. Unter den untersuchten Tieren erwiesen sich die Kanarienvögel als die besten Gefahrmelder; sie reagiren schon auf gringe Kohlenoxydmengen, und es liegt nahe, ihr Verhalten auch dann zu beobachten, wenn man bei schlecht brennenden Stubenöfen den Verdacht hat, daß sich Kohlenoxyd entwickelt.

Von den nach Sibirien Verbannten

Die schwerste Strafe des russischen Strafrechts bei nicht politischen Verbrechen und bei Aburteilung durch die ordentlichen Gerichte ist die Katorga, die Zwangsarbeit in Sibirien. Bis zum Jahre 1905 wurde die Strafe in Sachalin verbüßt, das inzwischen in japanischen Besitz übergegangen ist. Seit 1905 hat die Zahl der Zwangssträflinge ständig zugenommen, so daß sie den Schrecken des jetzt wieder als Strafkolonie dienenden Sibiriens bilden.

Diese Verseuchung des Landes, an dessen Besiedlung mit kräftigen Elementen man seit wenigen Jahren sehr energisch geht, mit vagabondirenden Verbrechern erscheint nicht wünschenswert. Einen Begriff von dem Zustrom Verurteilter geben die amtlichen Zahlen. Bis zum Jahre 1905 waren bei gleichem Ab- und Zugang ständig ungefähr 12,000 Sträflinge in Sibirien vorhanden. Nach dem Oktobermanifest sank die Zahl auf 6000, nahm aber von 1907 an ständig zu und betrug 1908 16,000, 1909 23,000, 1910 28,700 und 1911 29,000. Am erschreckendsten ist die Zahl im letzten Jahre gestiegen, am 1. April 1912 betrug sie 30,600, am 1. August 31,900 und am 1. Januar dieses Jahres fast 33,000. Nach den amtlichen Angaben wurden die Sträflinge folgendermaßen verteilt: In den Gefängnissen und Bergwerken Sibiriens 8000, beim Bau der Amurbahn 3500, in den Zuchthäusern des europäischen Rußlands 13,000, die übrigen wegen Platzmangel in gewöhnlichen Gefängnissen. Die Zwangsarbeit hat sich also tatsächlich in eine Fiktion verwandelt und besonders die Zusatzstrafe der Zwangsarbeit, die zwangsweise Ansiedelung.

Nur 2 bis 3 v. H. der polizeilich nach Verbüßung ihrer Strafe Anzusiedelnden werden tatsächlich fest und unter polizeilicher Aufsicht angesiedelt. Die übrigen verschwinden spurlos in den sibirischen Wäldern. Die Nachrichten über ihren Verbleib unterliegen nicht der geringsten Prüfung, bieten also nur einen ungefähren Anhalt. Es sollen etwa 25 v. H. unberechtigt nach dem europäischen Rußland zurückkehren. Ebensoviel leben nach dem englischen Bericht von der „Wohltätigkeit". Die meisten sind zuweilen Gelegenheitsarbeiter, sonst das verbrecherische Gesindel, das den strebsamen Uebersiedlern als „Begleitz" das Leben durch allerlei Verbrechen schwer macht. Man hat die Unmöglichkeit, die aus einer überlebten Zeit stammende Strafart beizubehalten, eingesehen, und denkt die Zwangsansiedelung überhaupt abzuschaffen, womit dann auch die Verbüßung der Zuchthausstrafe in Sibirien ihren Sinn verlöre.

Letzte Gelegenheit!

Blos noch gut für diese Woche

$25 bis $50

ersparen wir Ihnen bei jedem hundert Dollar-Einkauf während unseres großen

August-Räumungsverkaufs

Der größte Vortheil und Nutzen für ein Geschäft liegt in einem absolut frischen und modernen Waarenlager, und um das zu erreichen, verschleudern wir jedes Jahr im August alle Mustermöbel und Teppiche, ohne Unterschied und ohne Rücksicht auf die Preise, zu einem Drittel bis zur Hälfte unter den regulären Preisen. Bei der kolossal großen Auswahl des Waarenlagers, welches einen Wert von 75,000 Dollars repräsentirt, verbunden mit den enorm niedrigen Preisen, ist es so eine außerordentliche Gelegenheit, Geld zu sparen, die von keinem Kunden, der jetzt oder später Möbel braucht, übersehen werden sollte. Kommen Sie und überzeugen Sie sich von der Wahrheit unserer Angaben. Waaren, die jetzt gekauft werden, können nächsten Monat oder zu irgend einer beliebigen Zeit abgeliefert werden.

Dressers, wie Bild, aus dem besten echten Eichenholz gemacht, mit geschliffenem Spiegel und geräumigen Schubladen, wert 12.00, gehen diese Woche für den ausnahmsweise niedrigen Preis von **5.95**

Eichenholz-Dressers, wert bis 17.50, für **9.75**

Eichenholz-Dressers, extra groß, mit sehr großem Spiegel, wert 32.50, für **18.50**

Dressers, wie Abbildung, aus dem feinsten importirten zirkassischen Nußbaumholz, mit großem geschliffenem Spiegel, erster Klasse Arbeit, wert 35.00, für **19.50**

Nußbaum-Dressers, die über 35.00 kosten, werden bis zu 40 Prozent unter den regulären Preisen verschleudert.

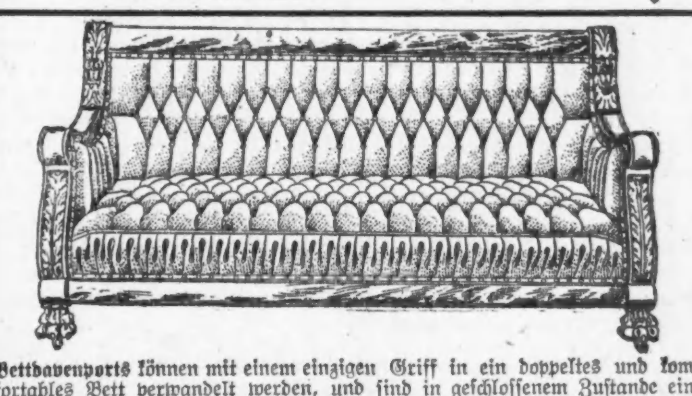
Dressers, wie Bild, aus echtem Mahagoni-Holz, fein polirt, wert 30.00, für **17.50**

Dieselben Dressers, aus bestem Vogelaugen-Ahornholz, wert 25.00, für **16.50**

An allen Chiffoniers, zu den Dressers passend, geht ein Drittel ab vom regulären Verkaufspreis.

Freie Ablieferung per Automobil.

Baar oder leichte Abzahlungen zu den liberalsten Bedingungen.



Bettdavenports können mit einem einzigen Griff in ein doppeltes und komfortables Bett verwandelt werden, und sind in geschlossenem Zustande eine Zierde für das Zimmer — Automatische Davenports, wert 22.50, für **11.50**

Uniford Davenports— wert 35.00, für .... **22.50** | Drehbare Pullman Davenports, wert $40, für **25.00**

Alle Musterbetten gehen für die Hälfte.

Starke Eisenbetten — wert 3.75, für **1.25**

Eisenbetten, wie Bild — wert 12.00, für **5.98**

Messingbetten, — wert 20.00, für **13.50**

Messingbetten — wert 16.00, für **8.75**

Feine echte Filzmatratzen, wert 8.50, für **4.98**

Starke Sprungfedern mit Support — feine Holz-Springs — wert 4.50, für **2.25**

North Ave. Furniture Co.

A. BOTSCHEN, Eigentümer

723-725-727 NORTH AVE., nahe Halsted Str.

Größtes und vollständigstes Möbelgeschäft der Nordseite

Elastische Strümpfe, Bandagen, Bruchbänder, direkt von der Fabrik an Euch.

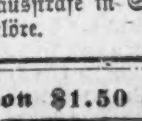
Strumpf, Knielänge, Seide 2.25
Knie-Stück, Seide 1.75
Knöchel-Stück, Seide 1.70
Leibbinden 3.25

Wir fabriziren über 100 Sorten Bruchbänder, ein gut passendes für jeden. Erfahrene Bandagisten für Herren und für Damen. Offen täglich von 9 Vorm. bis 7 Uhr Abends. Sonntags von 9 bis 12 Uhr.

Hottingers Fabrik
801-803 Milwaukee Ave., Ecke Chicago Ave.
6. Stock — Nehmt den Elevator.

Augengläser von $1.50 an.

FIRMSETT die neuesten Augengläser u. Brillen ohne Schrauben. Brechen nicht, werden nicht locker. — Auch Sonntags von 9 bis 12 Uhr.



E. STRASSBURGER, Optiker
2630 LINCOLN AVE.

Leset die „Sonntagpost"

Telegraphische Depeschen.

Geliefert von der "Associated Press"

Ausland.

Bahnunglück in Westpreußen.

Ein Toter, zwölf Schwerverletzte. — Gegen amerikanischen Zoll auf fremde Bücher. — Einladung des Zaren an Kaiserkönig Franz Joseph.

(Spezialkabeldepesche der „N. Y. Staatszeitung".)

Berlin, 27. Aug. Ein verhängnißvolles Bahnunglück wird aus Schneidemühl telegraphisch gemeldet. Als der Berliner D-Zug bei Krojanke im westpreußischen Regierungsbezirk Marienwerder in voller Fahrt begriffen war, entgleiste der letzte Wagen infolge eines Achsenbruchs.

Ein Passagier wurde auf der Stelle getötet. Zwölf andere trugen schwere Verletzungen davon. Einige liegen in so bedenklichem Zustande darnieder, daß an ihrem Wiederaufkommen gezweifelt wird.

Von einer, der Regierung nahestehenden Persönlichkeit wird mitgeteilt, daß trotz des Scheiterns der Mission des Herrn Lind Deutschland hoffe, es werde Herrn Wilson die friedliche Durchführung seiner Absichten in Mexiko gelingen. Die Ermordungen Deutscher in Mexiko würden als Einzelfälle angesehen und behandelt. Es seien entsprechende diplomatische Vorstellungen erhoben, und die Bestrafung der Schuldigen, sowie Schadenersatz gefordert worden.

Der Vertreter des, auf Reisen befindlichen Generaldirektors Albert Ballin von der Hamburg-Amerikalinie hat von der Hansestadt an der Elbe aus der hiesigen „American Association of Commerce & Trade" mitgeteilt, daß ihr Anerbieten, bei der Propaganda für eine rege deutsche Beteiligung an der Panama-Pazifik-Ausstellung mitzuhelfen, dankend angenommen werde, und beide Teile hoffentlich ständig in Verbindung bleiben würden.

Inzwischen hat der „Hansa-Bund" zahlreiche Interpellationen an interessirte Industrielle ausgesandt, wie sie sich zur Frage der Teilnahme an der Ausstellung in San Franzisko stellen.

In einem längeren Artikel bespricht die „Tägliche Rundschau" den, in der amerikanischen Tarifvorlage enthaltenen 15prozentigen Zoll auf fremdsprachige Bücher. Die Zeitung befaßt sich speziell mit der Erschwerung der deutschen Bücherausfuhr nach den Ver. Staaten und führt aus, daß der anglisirende Amerikanismus die amerikanische Kultur auf das Empfindlichste schädige, was durch die Fernhaltung deutscher Bücher ganz besonders geschehen werde.

Die „Rundschau" erklärt dann, je fester die Deutschamerikaner im Deutschtum und deutschen Schrifttum wurzelten, desto bessere Amerikaner würden sie sein. Das Einströmen deutschen Geistes tue vornehmlich not im Dollarland. Es sei zu erhoffen, daß Präsident Wilson, der selber ein Gelehrter und feingebildeter Mann sei und lebhaftes Empfinden für geistige Werte besitze, seine Hand versage, um das Gelingen eines solchen Schlages gegen die Kultur zu ermöglichen.

Wien, 28. Aug. In einer halbamtlichen Kundgebung hebt das „Fremdenblatt" die große Bedeutung der dem, seit kurzem hier weilenden General Caneva, dem Höchstkommandirenden der italienischen Armee, erwiesenen Ehrungen hervor.

Die Auszeichnungen, welche dem italienischen Gast seitens des Kaiserkönigs Franz Joseph, des Erzherzogthronfolgers Franz Ferdinand und der Spitzen der Militär- und Zivilbehörden erzeigt worden, erklärt die den maßgebenden Gewalten nahestehende Zeitung, seien Beweise für die innigen, aufrichtig freundschaftlichen Beziehungen zu Italien und die Festigkeit und Unerschütterlichkeit des Bündnisses. Dieses habe sich gerade im letzten Monat als ein nicht wankender Hort des Friedens bewährt.

Der hiesige russische Botschafter v. Giers hatte soeben eine Audienz beim Kaiserkönig Franz Joseph in Ischl. Herr v. Giers überbrachte dem Monarchen eine Einladung des Zaren zur Teilnahme an der Einweihung der russischen Kapelle in Leipzig, welche gelegentlich der Weihe des dortigen Völkerschlachtdenkmals am 18. Oktober stattfinden soll.

Der Kaiser erwies dem Botschafter eine besondere Ehrung, indem er ihm das Großkreuz des St. Stephansordens verlieh.

Inland.

Thaw hatte guten Tag.

Sherbrooke, Kanada, 28. Aug. Die Verteidiger von Harry K. Thaw errangen gestern drei Siege über den Staat New York. Nicht nur wurde diesem das Recht abgesprochen, sich an der Verhandlung des Verteidigungsantrages auf Zurückziehung des Habeaskorpusgesuches überhaupt zu beteiligen, sondern es mißlangen auch alle seine Bemühungen, eine Niederschlagung des Verfahrens durch Richter Globensky oder einen anderen Richter herbeizuführen — wodurch Thaw den kanadischen Einwanderungsbehörden ausgeliefrt worden wäre — und endlich bewilligte Richter Globensky die Zurückziehung des Habeaskorpusgesuches. Thaw bleibt also hier im Gefängniß, wo er vor seinen New Yorker Feinden vorerst am sichersten ist. Er erließ ein Dankeserklärung an das Publikum für die ihm bewiesene Sympathie. Der Richter warnte übrigens das Publikum, in englischer und in französischer Sprache, vor einer Wiederholung der gestrigen Kundgebung im Gerichtssaale.

Telegraphische Notizen.

Inland.

— Neue Hitz- und Dürrewelle in einem Teile von Kansas, — in manchen Städten 111 Grad!

— Frl. Jessie Wilson, Tochter des Präsidenten, stürzte bei einem Spazierritt unweit des Sommerheimes Cornish, N. H. Soll nur unbedeutend verletzt sein.

—Gestrige Baseballspiele: „National League" — Brooklyn 0, Chicago 3; New York 1, Cincinnati 5; Philadelphia 4, St. Louis 15. Keine Spiele der „American League".

— Die Lachseinmachereien vom Pugetsunde berichten eine reiche Saison, dagegen diejenigen vom nördlichen Britischkolumbia einen großen Rückgang der Ausbeute.

— Bürgermeister J. M. Perkins von Denver, Kol., operirte seinen eigenen 19jährigen Sohn wegen Blinddarmentzündung, während zwei Brüder, die Aerzte sind, ihm das Schmerzbetäubungsmittel beibrachten.

— Staatliche Molkerei- und Nahrungsmittelinspektion konfiszirte in Philadelphia 140,000 Pfund Fleisch und Eier, die in einer Reihe Kühlhäuser aufgespeichert waren, als ungeeignet zum Verzehr, und erwirkte Haftbefehle gegen die Besitzer der Kühlhäuser. Auch 40,000 Pfund Wild kondemnirt, das vor zwei Jahren in die Kühlhäuser gebracht worden war.

Ausland.

— Weitere Unruhen im Gewandmacherstreik zu St. Louis. Privatdetektiv John Carter trug Messerwunden an einer Schulter davon.

— Nach bitterer Debatte erkannte das New Yorker Abgeordnetenhaus mit 48 gegen 29 Stimmen den Vizegouverneur Glynn als amtirenden Gouverneur an.

— Frankreich schuf ein neues Büro des Unterrichtsministeriums, mit der besonderen Aufgabe, Tauschprofessoren für amerikanische Universitäten zu bestimmen.

— Die belgische Armee begann bei ihren Manövern, einen Plan auszuprobiren zum Schutz der Grenze gegen einen etwaigen Versuch der deutschen Armee, eine Ecke Belgiens zu überschreiten, um in Frankreich einzufallen.

— Wie aus Christchurch, Neuseeland, gemeldet, wurden der Südpolarforscher Dr. Douglas Mawson und seine fünf Gefährten, die letzten März auf dem Eiland Macquarie geblieben waren, gerade noch rechtzeitig von einer Rettungspartie erreicht.

— Der Verband deutscher Buchhändler in Leipzig beschloß, bei der Regierung gegen den Zoll auf deutsche Bücher in der neuen amerikanischen Tarifbill zu protestiren. Sie weisen auch darauf hin, daß nur Spanien und zwei südamerikanische Republiken eine ähnliche Abgabe erheben.

— Berliner und andere deutsche Morgenzeitungen bringen heute ebenfalls die Mexikobotschaft von Präs. Wilson, ohne Bemerkungen, — nur die agrarische „Deutsche Tageszeitung" schließt aus der Mahnung zur Geduld, die Ver. Staaten wollten nnr warten, bis „der Braten gar ist".

— Der kanadische Regierungsgeologe Dr. Cairnes erließ eine Warnung vor dem neuen Golddistrikt von Shushanna, Alaska. Er sagt, nur auf ein paar wenigen Anspruchsstücken sei eine Ausbeutung lohnend, und nur auf dem ursprünglichen Jamesschen Stück sei bis jetzt tatsächlich Gold gefördert worden.

— Abermals versicherte ein Mitglied des mexikanischen Kabinets, daß der „provisorische Präsident" Huerta entschlossen sei, sein Amt festzuhalten, und daß die Berufung des Generals Trevino nach der Hauptstadt nichts mit einem allfallsigen Regierungswechsel zu tun habe. Präs. Wilsons Botschaft an den amerikanischen Kongreß wurde von der mex. Regierung schweigend aufgenommen.

— Aus der Gesellschaft. — „Sie haben ja eine Million geerbt, Baron; nun werden Sie wohl aus Liebe heiraten?" — „Im Gegenteil, Gnädigste: ich werde aus Vernunft ledig bleiben."

— Das Richtige. — A.: Wenn ich nur wüßte, was ich meinen Jungen lernen lasse! Er kann nämlich absolut nicht rechnen. — B.: Nun, dann lassen Sie ihn doch Kellner werden!

— Gute Bücher trösten über alles hinweg, ersetzen aber nichts.

Männer kurirt.

Verliert nicht Zeit und Geld mit unfähigen Aerzten. Eine schnelle Kur ist es, was Ihr wünscht. Viele Fälle kurirt in Zeit von einer Woche in unserer Klinik mittels der neuesten europäischen Methoden.

Unser Professor Doktor ist jetzt hier und wird sowohl den Armen wie den Reichen eine Gelegenheit geben, schnell geheilt zu werden.

Krankheiten, die wir in 5 bis 20 Tagen kurirt haben, nachdem das anderen Doktoren mißlungen war:

Nieren-, Leber-, Herz- und Magenleiden, Rheumatismus, Gallensteine, Blinddarmentzündung, Eczema, Blutvergiftung, Lungenkrankheiten, Asthma, Bronchitis, Krebs, Katarrh, Augen-, Ohren-, Nasen- und Halsleiden, Hämorrhoiden, Fisteln, Krampfadern, Geschwüre, Kräfteverfall, Säfteverluste und Absonderungen, die an Lebensmut und Lebenskraft zehren, und alle chronischen und speziellen Krankheiten der Männer.

Wir garantiren Heilung irgend eines Falles, den wir übernommen haben. Keine Schmerzen, kein Schneiden, keine Abhaltung vom Heim oder von der Arbeit.

Wenn wir Euch nicht kuriren, kostet es Euch keinen einzigen Cent.

Konsultation und Rat vollständig frei.

Sprecht vor oder schreibt.

Stunden: 9 Vorm. bis 8 Abends; Sonntags 8 Vorm. bis 1 Nachm.

De Leon Medical Clinic

740 W. Madison Str., nahe Halsted Str. Zweiter Floor. Chicago, Ill.

Der Hafenbau.

Bürgermeister wirbt um Mitwirkung der Bundesregierung.

Höhere Abgaben.

Chicago Telephone Co. zahlt beträchtlich mehr als im vorletzten Halbjahr. — Angeblich kein wirklicher Fachmann im Abfallfabrikbetrieb zu finden.

Bürgermeister Harrison hat heute Kriegssekretär Garrison telegraphisch um eine Besprechung der Hafenbaufrage gebeten. An der Versammlung soll auch die Hafen- und Tiefbahnbaukommission teilnehmen. Der Kongreß hat bekanntlich Geld zum Bau des Wellenbrechers und zur Ausführung anderer Bauten als Teil des städtischen Molen- und Hafenbaues bewilligt. Es handelt sich bei der Besprechung nun um die Herbeiführung systematischer Zusammenarbeit in der Durchführung des Planes. Am Samstag wird ferner die Hafen- und Tiefbahnbaukommission auf den 15. September Angebote auf die Ausführung des Unterbaus für die erste der drei Personen- und Frachtdampfermolen und Vergnügungsplätze ausschreiben; die Molen sollen sich zwischen der Ost Indiana und Ost Illinois Straße 3000 Fuß weit in den See erstrecken. Die Bundesregierung hat mit ihren Arbeiten auf die Stadt warten müssen.

Abgaben der Chicago Telephone Co.

Die Chicago Telephone Co. hat heute Stadtkämmerer Träger eine Bankanweisung über $199,581.91 zugestellt. Diese Summe stellt den dreiprozentigen Anteil der Stadt an den Roheinnahmen der Gesellschaft in dem am 30. Juni abgeschlossenen ersten Halbjahr 1913 dar. Die Summe ist um $13,000 größer, als die im vorletzten, und um $22,000 größer als im vorvorletzten Halbjahr.

Der Ankauf der Abfallwerke.

Heute machten sich Zweifel geltend, ob sich zu der, wie an anderer Stelle gemeldet, auf morgen einberufenen ersten Sondersitzung des Stadtrats genügend Mitglieder einstellen werden, um die verbesserte Vorlage zur Ermächtigung des Bürgermeisters zum Ankauf der Anlage der Chicago Reduction Co. annehmen zu können, wozu eine Zweidrittelmehrheit, also 47 Stimmen, nötig ist. Der Bürgermeister meint, daß die Aussetzungen der Chicago Reduction Co. an dem Verkaufsvertrag durchaus unbedeutend seien, keinen Einfluß auf die Lage hätten, daß der Stadtrat aber ihn nicht ermächtigt habe, den Vertrag abzuschließen. Sollte später in dem Abkommen etwas Ungehöriges entdeckt werden, was er allerdings bezweifle, so wolle er nicht die Verantwortung tragen.

Oberbaukommissär McGann versicherte heute, daß ein wirklicher Fachmann im Betriebswesen von Abfallvernichtungsanlagen in den ganzen Ver. Staaten nicht zu finden gewesen sei, wenigstens bislang.

Verhandlung verschoben.

Vertreter der Anklage siegte über den Verteidiger.

Auf Ersuchen des Staatsanwaltsgehilfen Frank Johnston verschob heute Richter Kersten trotz energischen Einspruchs des Verteidigers Charles E. Erbstein die Verhandlung in Sachen des zu Gunsten Harold Schneiders anhängig gemachten Habeascorpusverfahrens auf acht Tage.

Schneider und John Faith werden bekanntlich bezichtigt, den Diamantenmakler Joseph H. Lague ermordet zu haben.

Erbstein gab zu, daß seine sämmtlichen Zeugen nicht zur Stelle seien, verbürgte sich aber dafür, daß sie im Laufe der Verhandlung sich einfinden würden. Als Johnston erklärte, daß dadurch eine Verschleppung herbeigeführt werden würde, bestritt das Erbstein. Die Verhandlung würde heute noch zum Abschluß gelangen, meinte er. Auf Johnstons Vorwurf, daß Erbsteins Vertreter sich mit dem Aufschub einverstanden erklärt hätten, hatte er nur zu bemerken, daß er von einem derartigen Abkommen nichts wüßte. Nun erinnerte aber Erbstein den Vertreter der Anklage daran, daß dieser seine Zustimmung zur Bürgschaftsstellung gegeben hätte. Davon wollte aber Johnston nichts wissen. Das wäre doch des Richters und nicht seine Sache. Aber falls auch der Richter den Angeklagten unter Bürgschaft stellen sollte, so könnte er das nur über seinen Einwand hin tun. Der Richter machte dann dem weiteren Wortgefecht durch seine Entscheidung ein Ende.

In Schwulitäten.

Richter Mahoney verschob heute das Verhör des Präsidenten der Chicago Calculating Company, Noel Kinnaman, auf den 4. September. Es geschah das, weil Kinnaman sich zu der Verhandlung nicht hatte einfinden können, da er zur selben Zeit sich unter anderer Anklage in Richter Williams' Abteilung des Stadtgerichts verantworten mußte.

Er war gestern Abend auf Veranlassung von Stella Harris, Nr. 3855 Elmwood Ave., unter der Anklage verhaftet worden, sie vor 14 Tagen in seinem Geschäftszimmer tätlich angegriffen zu haben.

Muß sich verantworten.

Unter der Anklage, zwecks Erlangung der Versicherungssumme vorigen Dienstag Abend seinen Laden, Nr. 2049 W. 19. Straße, in Brand gesetzt zu haben, ist heute der 42jährige Jakob Schrynick verhaftet und dem Stadtrichter Fisher vorgeführt worden. Der hat die Verhandlung auf den 10. September verschoben.

Schrynick hatte den Laden und das Lager mit $3000 versichert. Das Feuer richtete $2000 Schaden an. Die Löschmannschaft will auf der Brandstätte Petroleum- und Gasolingeruch wahrgenommen haben.

Angeblicher Kontraktbruch.

Karl Bechstein hat gegen Louis J. Mueller und seine Frau Emilie eine Schadenersatzklage auf $100,000 eingereicht. Wie sein Anwalt behauptet, hat Bechstein das Vorkaufsrecht auf ein Gebäude an der Ecke von North Avenue und Sedgwick Straße, welches Eigentum der Muellers, von ihnen aber mit der Bedingung des Vorkaufsrechtes auf 10 Jahre an Bechstein vermietet worden ist. Nun sollen die Muellers letzthin das betreffende Gebäude ohne Bechsteins Wissen anderweitig verkauft haben, wofür dieser entschädigt sein will.

Gedanken in der Schlacht.

Ein alter Veteran des französischen Krieges, Oberpostsekretär Seul, hat unter dem Titel „Ems, Sedan, Paris" seine Erinnerungen an den Feldzug erscheinen lassen. Er war im Sommer 1870 Posteleve in Ems und wurde zweimal in den kritischen Tagen vor dem Kriegsausbruch mit Briefen König Wilhelms an den Fürsten von Hohenzollern geschickt. Bei der Mobilmachung kam er zum Regiment 87 und erwarb sich als Vizefeldwebel bei Sedan das Eiserne Kreuz. Seine Eindrücke in der Schlacht schildert er wie folgt: Gegen den von Truppen aller Waffengattungen wimmelnden Wald vermochten wir nicht anzugehen. So ließen wir uns denn am Rande des Bächleins nieder und warteten den Ausgang des Duells ab, das sich zwischen der deutschen und französischen Artillerie entsponnen hatte. Denn während wir von der Höhe herabeilten, war sowohl in der Richtung nach Floing wie nach Fleigneux deutsche Artillerie aufgefahren und in Wirksamkeit getreten. Und nun erfüllte ein Höllengetöse den engen Talkessel. Vor uns knatterten die Gewehre, knarrten die Mitrailleusen, krachten die Geschütze. Ueber uns flogen Geschosse aller Art gegen die deutsche Artillerie. Aber auch diese blieb nicht untätig. Auf jeden feindlichen Schuß erfolgte prompt Antwort und nicht zu knapp. Unausgesetzt hörten wir das Sausen der Geschosse und ihr Krachen beim Einschlagen. Ein grausiges Schauspiel! Nicht lange blieben wir unbeteiligte Zuschauer. Eine feindliche Batterie hatte unsern Ruheplatz erspäht und bewarf uns mit Granaten, die nur wenige Schritte von uns entfernt niedergingen. Zu unserem Glück explodirten sie nicht beim Aufschlagen, sondern nach einer bestimmten Zeit. (Sie waren, wie der Artillerist sagt, nicht mit Aufschlag-, sondern mit Zeitzündern versehen.) Da die Zeit ihres Explodirens für die kurze Entfernung zwischen der Batterie und uns zu reichlich bemessen war, so bohrten sie sich in den zu unserem weiteren Glück weichen Ackerboden. Bald erfolgte ein Knall, und aus dem sich bildenden Trichter flogen über und zwischen uns Geschoßteile, Steine und Erde. Man liest oft, dem feindlichen Feuer ausgesetzt zu sein, ohne es erwidern zu können, mache nervös. Ein Kind vom Lande, kannte ich damals dieses Wort noch nicht. Jedenfalls war es „unangenehm". Doch der Mensch gewöhnt sich schließlich auch an Unangenehmes. Ich war nüchtern aufgebrochen und verspürte daher Hunger. Zu seiner Stillung benutzte ich in Ermangelung von etwas Besserem ein Stück Brot. Während dieser der Würde des Augenblicks allerdings nicht ganz angemessenen, trockenen Beschäftigung stellte ich durch Zählen fest, wieviel Zeit vom Einschlagen der Geschosse bis zu ihrem Explodiren verging. In der Regel zählte ich bis zehn, was einem Zeitraum von zwei bis drei Sekunden entsprechen mag; dann erfolgte die Explosion. Lange blieben wir unverletzt. Doch als wieder einmal ein Schmutzregen zwischen uns fegte, ward ein dumpfer Widerhall vernehmbar. Leutnant Anthes, der, das Gesicht mir ab u. dem Walde zugewandt, vor mir saß, fragt: „Wer hat's?" Mein Nebenmann zur Rechten sagt mit deutlicher Stimme „Hier!" Auf das „Hier" ließ ich den Rest des Brotes fallen und ergriff mit der rechten Hand des Antwortenden linken Arm, um ihm, wenn möglich, zu helfen. Doch da war Hilfe unmöglich. Dem „Hier" folgte ein gedämpftes „Ach Gott", ein Blutstrom entquoll seiner Brust, und bald hatte der brave Kamerad seine Seele ausgehaucht. Eines gleichen Loses gewärtig, saßen wir still nun um den Toten. Der Appetit war mir vergangen; ich zündete die Pfeife an. Die Kriegsteilnehmer werden oft befragt, was sie bei Beginn der männermordenden Feldschlacht gedacht haben. Die meisten wohl dasselbe: Ihr letztes Stündlein habe geschlagen. Verschieden aber wird die Nutzanwendung dieses Gedankens gewesen sein. Gläubig hat schnell wohl der eine seine Rechnung mit dem Himmel gemacht, der andere „hier stehe ich, ich kann nicht anders, der Herr helfe mir, Amen" gemurmelt, ein dritter vielleicht durch die an sich gerichtete Mahnung, Gleichmut zu bewahren, in dieser ernsten Lage sein erregtes Gemüt zu beruhigen gesucht. Was ich gedacht und getan? Nichts von alledem! Wer in der Schlacht eine führende Stellung einnimmt, und wäre es auch nur die unbedeutende, aber nicht ganz ungefährliche eines Zugführers, der hat nicht Zeit, an sein erbärmliches Ich zu denken; der muß darauf achten, was gespielt wird, und jeden Augenblick bereit sein, in das Spiel einzugreifen.

Dieser Laden ist geschlossen von Samstag Nachmittag um 1 Uhr bis Dienstag Morgen, den 2. September.

Mandel Brothers

Ende-des-Monats-Räumung

—der größte Erfolg des Sommers im Subway-Laden

Auswahl von 1500 Männer-Anzügen; zu $7.85

—tatsächlich alle die übrig gebliebenen Frühjahr- und Sommer-Anzüge in unserem Subway-Lager sind in dieser Ende-der-Saison-Offerte mit einbegriffen; alle geeignet für den Frühherbst-Styles für Männer aller Altersklassen.

Auswahl 7.85

Diese Anzüge, in jeder Beziehung vorzüglich geschneidert und in den beliebtesten Styles; die Notwendigkeit einer sofortigen Räumung allein ermöglicht es uns, diese niedrigen Preise zu markiren, denn die

Originalpreise waren $15 bis $20

Auswahl aus blauer Serge sowie grauen, braunen und lohfarbigen Cheviots, Tweeds, Cassimeres und Worsteds; 2- und 3-Piece Anzüge; Größen 32 bis 42 Brustmaß. Subway-Laden.

Damen-Blusen zur Hälfte—zu 50c

—Lingerie Blouses; hoher oder niedriger Hals; besetzt mit Imitation Tatting, Shadow Lace, Einsätzen und Stickerei.

Madras Blusen, 50c

—mit Robespierre Kragen und langen Aermeln; finished mit Tasche und Perlmutterknöpfen. Subway-Laden.

Flanellette-Kimonos für Mädchen, 38c

—mit rundem umgelegtem Kragen u. Gürtel; Vorderseite des Kimono mit Buttonhole Scalloped Edge; Größen 16, 18, 20.

Middy Blusen, 38c

—Blouses für Mädchen, mit Navy Sailor Kragen und Cuffs.

Croßbar Waists für Mädchen im Preise herabgesetzt, um damit zu räumen, zu 38c. Subway-Laden.

Partie 1—Tub-Dresses zu 48c

— ursprünglich $1 bis 1.50; gemacht aus Lawn oder Linene; elegante Modelle, mit Besatz aus Spitzeneinsatz, Knöpfen oder kontrastirendem Stoff in soliden Farben oder geschmackvollen Streifen. Subway-Laden.

Partie 2—Tub-Dresses zu 68c

— ursprünglich 1.85 bis $3; — Kleider aus Chambray, baumwollenem Foulard, Linene oder Lawn; in soliden Farben, Checks und Streifen; besetzt mit Stickerei Bands, Einsatz, Knöpfen etc. Subway-Laden.

Partie 3—Tub-Dresses zu 98c

— ursprünglich 2.85 bis 3.50. Gemacht aus Dimity, Lawn, Gingham oder Linene, schön besetzt mit Spitzen Yokes, bestickten Kragen, Knöpfen usw. Vorzügliche Varietät von Modellen. Subway-Laden.

„Ammo"— pulverisirte Ammonia — 4 Kannen für 25c

— das moderne Ammoniak in Pulverform; vier 10c Büchsen für 25c offerirt in dem Monatsende-Verkauf. Subway-Laden.

‚American Family' Seife, Kiste von 66 Stücken für 2.85

— Kirk's berühmte Marke. Sparsame Hausfrauen werden die in diesem Verkauf vorgesehenen Ersparnisse zu würdigen wissen.

Keine C. O. D., Post- oder Telephonbestellungen werden ausgeführt — damit Alle, welche diesem Verkauf beiwohnen, ihren Anteil von diesen „Specials" erhalten mögen.

Oxfords und Pumps, herabgesetzt auf $1

Damenschuhe von unserem Haupt-Floor, Postbestellungs- und nicht mehr weiter geführte Subway-Partien; in einer Varietät von Ledersorten zu haben; waren 2.50 bis $3. Subwayladen

Hohe Schuhe für Damen, um zu räumen, 1.35

— Partien von unserer Haupt-Abteilung sind hier eingeschlossen; die ursprünglichen Preise waren 2.50 bis $4.

Auswahl von Patent, lohfarbigen, matten und Vici Ledersorten; Knopf- und Schnür-Modelle.

Die Sonde angesetzt.

Bussieres innere Organe sollen chemisch untersucht werden.

Koroner Hoffman hat angeordnet, daß sein Chemiker W. D. McNally in nächster Woche, nach seiner Rückkehr von einer Reise, die inneren Organe des am 23. August plötzlich verstorbenen Bertram J. Bussiere, Nr, 1527 Ost 60. Straße, zwecks Feststellung der Todesursache chemisch untersuche. Der Koronersarzt Dr. Burmeister hat zwar die Leiche geöffnet, die Todesursache aber nicht feststellen können. Es verlautet, daß Bussiere sich zur Zeit seines Todes in Geldverlegenheiten befunden habe.

Kurz und Neu.

* Die Aktionäre der Colonial Trust and Savings Bank haben in einer Sonderversammlung sich für die Erhöhung des Bankkapitals von $600,000 auf $1,000,000 erklärt.

Bis Dienstag verschoben.

Auf Verlangen der Angestellten der Gürtelbahn und der Chicago & Western Indiana Linie wurden die Verhandlungen des Schiedsgerichtes unter Richter E. S. Huston, welches zwischen ihnen und den Bahnverwaltungen entscheiden soll, bis zum nächsten Dienstag verschoben. Die Angestellten wollen noch einige nicht in Chicago wohnhafte Zeugen kommen lassen.

Fiel die Treppe hinunter.

Die 73jährige Frau Anna Ridgeway, Nr. 116 S. Western Ave., fiel dort heute Morgen die Hintertreppe hinunter und erlitt außer einem Hüftenbruch schwere Quetschungen. Im Countyhospital, wo sie Aufnahme gefunden hat, wird ihr Zustand als äußerst besorgnißerregend bezeichnet.

Leset die „Sonntagpost"

— Verplappert. — Fremder (entrüstet): „Donnerwetter, 5 Kronen rechnet der Wirt für das Nachtlogis? Na, in dieses Tiroler Nest komme ich in meinem Leben nicht wieder!" — Kellner: „Das hat der Chef auch gesagt!"

— Der Beweis. — „Sag' mal, Else, bist Du wirklich von der Treue Deines Mannes überzeugt?" — „Aber ganz sicher; er wird nämlich nie verlegen, wenn ich ihm sage, daß er im Schlafe gesprochen hat!"

— Bedingungsweise. — Mädchen (zur Wahrsagerin): Und baldige Heirat können Sie mir nicht prophezeien? —Wahrsagerin: Na, da müßten Sie schon noch ein Fufzgerl zulegen!

"Kapital-Anlage fuer Profit" GRATIS fuer Sechs Monate. Es ist fuer Jeden, der auch nur eine geringe Summe anlegen will, $10.00 wert, oder Jedem der unvorteilhaft angelegt hat, Jedem der $5.00 und mehr per Monat spart, kann aber nicht lernte wie man fuer Profit anlegt. Es zeigt das wirkliche Verdienst-Vermoegen des Geldes und die Wissenschaft die Banquiers und Boersenagenten vor der Masse geheim halten. Es zeigt Ihnen was fuer enorme Verdienste die Banquiers machen und zeigt Ihnen wie auch Sie diese Verdienste erwerben koennen. Es zeigt wie fabelhafte Vermoegen erworben werden, und warum sie erworben werden, wie $1,000 auf $22,000 anwaechst. Um meine Zeitschrift einzufuehren sende ich sie Ihnen sechs Monate lang absolut Gratis. Schreiben Sie Gleich. H. L. Barber, Pub., Room 107, 20 W. Jackson Blvd., Chicago, Ill.

Abendpost

Erscheint täglich, ausgenommen Sonntags.
Herausgeber: THE ABENDPOST COMPANY.

„Abendpost"-Gebäude, 101-103 S. Fifth Ave. Ecke Monroe Straße.
CHICAGO - - - ILLINOIS.
TELEPHON: Private Exchange 1498 Main. Automatic 53-356.

Preis jeder Nummer, frei ins Haus geliefert, 1 Cent
Preis der Sonntagpost .... 2 Cents
Jährlich, im Voraus bezahlt, in den Ver. Staaten, portofrei $3.00
Mit Sonntagpost $4.00

Entered as Second Class Matter September 9th, 1889, at the Post Office at Chicago, Illinois, under Act of March 3d, 1879.

Kein Don Quixote.

Den zünftigen Diplomaten mag die Politik, die Präsident Wilson hinsichtlich Mexikos befolgt, im Anfange entweder lächerlich oder verdächtig erschienen sein. Sie mögen geglaubt haben, daß es unsinnig ist, nur einen sittlichen Zwang auf die mexikanischen Machthaber ausüben zu wollen, oder sie mögen gedacht haben, daß die Ver. Staaten hinter ihren schönen Worten nur die Vorbereitungen zum bewaffneten Angriffe verbergen wollten. Auch im eigenen Lande ist ja die „Unerfahrenheit und Stümperei" der Administration verhöhnt und verspottet worden. Nachdem jedoch der Präsident dem Kongresse in einer kunst- und eindrucksvollen Rede die Beweggründe seines eigenartigen Vorgehens, den bisherigen Verlauf der Unterhandlungen mit der Huerta'schen Regierung und seine Zukunftspläne auseinandergesetzt hat, kann er auf den einstimmigen Beifall des eigenen Volkes und die Hochachtung aller anderen Kulturvölker zählen.

Denn es kann keinem Zweifel mehr unterliegen, daß er in durchaus uneigennütziger Absicht der durch einen dreijährigen Bürgerkrieg erschütterten Nachbarrepublik die freundschaftliche Vermittlung der Ver. Staaten angeboten und trotz der erstmaligen Abweisung doch einen bedeutenden Eindruck erzielt hat. Huerta hat durch den Staatssekretär Gamboa die Wilson'schen Vorschläge für unannehmbar erklärt, weil die „Banditen" einen ihnen angebotenen Waffenstillstand doch nicht annehmen, und die „Verfassungskämpfer" schon das bloße Angebot als Anerkennung auffassen würden; weil ferner die mexikanische Verfassung ihm verbiete, als Bewerber um die Präsidentschaft aufzutreten, sein ausdrücklicher Verzicht also nicht notwendig sei, und weil endlich 22 von den 27 Staaten und Territorien Mexikos ihn als das rechtliche Staatsoberhaupt ansehen. Er hat aber zugestehen müssen, daß die Ver. Staaten nicht allein aus eigenem Antriebe, sondern auch im Auftrage der anderen großen amerikanischen Republiken ihre guten Dienste zur Verfügung gestellt haben, und hat wenigstens durchblicken lassen, daß eine Wiederaufnahme der Verhandlungen nicht ausgeschlossen sei. Wenn nun die Abschließung zu wirken beginnt, die Präsident Wilson über Mexiko zu verhängen gedenkt, so wird Huerta vielleicht doch noch nachgeben. Ist ihm der Kredit sowohl wie die Waffenzufuhr abgeschnitten, und verlassen die Amerikaner das Land, weil es der Anarchie zu verfallen droht, so dürften seine einflußreichsten Landsleute einen unwiderstehlichen Druck auf ihn ausüben. Präsident Wilson meint, daß vorerst die Kämpfe zwischen den streitenden Parteien in Mexiko noch heftiger werden mögen, weil jede von ihnen eine schnelle Entscheidung werde herbeiführen wollen, daß jedoch der Brand sehr bald aus Mangel an Nahrung werde erlöschen müssen. Es mag aber auch sofort zum Waffenstillstande kommen.

Auf alle Fälle haben die Ver. Staaten es klar gemacht, daß sie weder eine bewaffnete Einmischung planen, noch den Schiedsrichter zwischen den sich befehdenden Parteien spielen wollen. Besinnt sich Mexiko nicht auf sich selbst, so wird es als ein kulturloses Land betrachtet und behandelt werden. Das wird für die Republik, die sich Jahrzehnte lang so verheißungsvoll entwickelt hat, nicht nur eine fürchterliche Schande, sondern auch vom wirtschaftlichen Standpunkte aus ein ungeheurer Schaden sein. Wie die Amerikaner, so werden auch alle anderen Ausländer sich zurückziehen und ihre großen Betriebe einstellen. Einheimische Unternehmungen werden aber nicht an ihre Stelle treten können, weil den Mexikanern sowohl das Betriebskapital wie die Sachkenntniß fehlt. Es wird also eine Zeit der Not und des Elends eintreten, die das Volk zur verzweifelten Auflehnung gegen die schuldige Regierung treiben wird. Der „Boykott", den die Ver. Staaten über Mexiko aussprechen wollen, mag sich für Huerta als ebenso verhängnißvoll erweisen, wie im Mittelalter der päpstliche Bannfluch für gar manchen weltlichen Fürsten. Wenigstens die gebildeten Mexikaner werden nicht lange aus der Gemeinschaft der gesitteten Völker ausgeschieden sein wollen.

Wie Präsident Wilson geschickt hervorhebt, wird Mexiko — und Mittelamerika überhaupt — durch die Eröffnung des Panamakanals an die große Weltverkehrsstraße angeschlossen werden. Schon deshalb wird es auf die Revolutionsmacherei verzichten und für dauernde Ordnung sorgen müssen. Es ist nicht anzunehmen, daß die „Intelligenz", die doch auch in Mexiko vorhanden ist, sich der überzeugenden Beweisführung Wilsons wird verschließen können oder wollen. Seine freundschaftliche, aber furchtbare Strafrede muß jedem halbwegs gebildeten Mexikaner das Gewissen rühren.

Eine beachtenswerte Anregung.

Wie seine verschiedenen republikanischen Vorgänger zu verschiedenen Zeiten, so hat jetzt auch der demokratische Kriegssekretär Garrison seine Stimme erhoben, das Land auf seine militärische „Unvorbereitetheit" aufmerksam zu machen und vor den möglichen schlimmen Folgen dieses Zustandes zu warnen. Er tat dies in einer Nachtischrede, aber er sprach so tiefernst und eindringlich, daß seine Auslassung wie ein dringlicher Mahn- und Weckruf anmutet, umsomehr als er in eine Zeit fiel, da die Lage in Mexiko zu ernsten Befürchtungen Anlaß geben konnte.

„Wenn," sagte Herr Garrison, „für dieses Land eine Krisis kommen sollte, dann würde diese uns durchaus unvorbereitet finden. Auf dem ganzen Festlandgebiete der Ver. Staaten Staaten sind heute nicht mehr als 33,000 „reguläre" Soldaten zu finden, genau dreimal mehr als die Stadt New York Polizisten hat. Das heißt, wir hätten für den Kriegsfall genau 33,000 eingeübte Soldaten dienstbereit. Unter Hinzuzählung der Nationalgarde (der Milizen) würde die Zahl auf etwa 150,000 gebracht werden. Kriege kommen heutzutage plötzlich. Wenn die Ver. Staaten in einen Krieg mit einer erstklassigen Macht gestürzt werden würden, so würden sie binnen dreißig Tagen 600,000 Mann ins Feld stellen müssen, denn binnen Monatsfrist würde der Feind versuchen, Truppen an unseren Küsten zu landen. Und diese Armee von 600,000 Mann würde, sozusagen, den Anfang bilden. Ich möchte nun wissen, wo wir, da wir doch bestenfalls nur auf 150,000 Mann rechnen können, die übrigen 450,000 Mann hernehmen sollen, die notwendig sind zur Eröffnung der Feindseligkeiten. Es blieben uns nur die ungeschulten Rekruten, die Männer, die zu den Fahnen strömen würden und von denen man annimmt, daß sie irgend eine Nation der Erde verhauen können. Aber ungeschulte Leute können heutzutage keine Nation der Erde besiegen und es ist überhaupt noch kein Krieg mit ungeschulten Mannschaften gewonnen worden."

Soweit singt Herr Garrison im wesentlichen das alte Lied, das wir im Laufe der letzten zehn oder fünfzehn Jahre so oft hörten, daß wir seinen Text auswendig wissen und wenn er nicht noch anderes zu sagen wüßte, hätte seine Rede kaum besondere Beachtung verdient. Aber Herr Garrison beschränkt sich nicht auf eine Schilderung des Zustandes, sondern er hat auch einen Vorschlag zu machen, wie der „bedrohlichen Lage" abzuhelfen und dieser Vorschlag ist neu und schon deshalb und auch aus andern Gründen beachtenswert. Während seine Vorgänger und die hohen Offiziere, die uns in den letzten Jahren bei jeder Gelegenheit die Unzulänglichkeit der Streitkräfte des Landes vorhielten und von den großen Gefahren erzählten, denen das Land infolgedessen ausgesetzt sei, ihre Reden usw. regelmäßig ausklingen ließen in einem Verlangen nach Erhöhung der Kopfzahl des Heeres, und der Schaffung einer kriegstüchtigen Reserve, erklärte Herr Garison zum Schluß, „es ist nicht unsere Absicht, den Kongreß um eine Vermehrung des stehenden Heeres anzugehen. Unsre Absicht geht dahin, wenn möglich, die gegenwärtige Armee als eine große Ausbildungsschule zu benutzen für die möglichst große Anzahl von Leuten zu dem möglichst geringen Kostenaufwand und dies kann, so meine ich, getan werden durch Verkürzung der Dienstzeit von dem jetzigen Minimum von drei Jahren auf nur ein Jahr. Wir müssen ausgebildete Leute in Reserve haben und dies scheint mir der einzige mögliche Weg, solche in annähernd genügender Anzahl zu erlangen."

Da die mexikanische Lage sich, seit der Kriegssekretär diese Rede hielt, schon in erfreulicher Weise geklärt hat, wird man die warnenden und mahnenden Worte des Kriegssekretärs heute nicht mehr so ernst nehmen, wie er es wünschen wird; ja es mag sehr gut sein, daß man hier und da darüber lächelt, da ja der soweitige Erfolg der Diplomatie des Präsidenten gezeigt hat, daß die große Republik eine größere Militärmacht nicht nötig hat, ihren Worten und Wünschen zu Respekt zu verhelfen. Es wird indessen auch unter diesen nicht wenige geben, die den Vorschlag des Kriegssekretärs, die Dienstzeit im regulären Heere von drei auf ein Jahr herabzusetzen, für mindestens sehr beachtenswert halten und seine gründliche Erörterung wünschen, wenn sie ihm nicht gleich ihre ihre Zustimmung geben. Wenn nicht, oder weniger, weil sie eine Kriegsgefahr immerhin für möglich halten und meinen, es könne auf keinen Fall schaden, etwas besser gerüstet zu sein als bisher, so doch, weil sie meinen, daß der männlichen Jugend des Landes eine strengere Zucht und ein wenig Disziplin sehr gut tun würde, ja notwendig ist, und sie es für sehr gut möglich halten, daß man die Gelegenheit, ihr (bezw. sich) solche zu sichern, in größerem Maßstabe ausnutzen würde, wenn die Dienstzeit auf nur ein Jahr herabgesetzt werden würde.

Daß dies möglich ist, wird man kaum ernsthaft bestreiten können. Denn es muß schon längst offensichtlich geworden sein, daß ein guter Teil unserer männlichen Jugend — der bessere, wenn nicht der größere Teil — sich, nachdem er in der Kindheit und ersten Jugend ganz und gar unter weiblichem Einfluß und weiblicher Herrschaft stand, bewußt oder unbewußt, nach etwas herberer und kräftigerer Kost, sozusagen, nach strengerer Männlichkeit sehnt. Es will scheinen, als müsse es, bei einjähriger Dienstzeit, nicht nur möglich sein, jederzeit mehr als genug Rekruten zu bekommen, die Armee auf der erlaubten Höhe zu halten, sondern als werde der beste Teil der männlichen Jugend geradezu sich zur Fahne drängen, dieses eine Jahr rein männlicher Erziehung zu gewinnen. Nur auf das Wie?, auf die Art und Weise, wie man die Sache anpackt, kann es, so will es scheinen, ankommen. Wenn man es versteht, der kräftigen männlichen Jugend und den Eltern die Ueberzeugung beizubringen, daß das Heer der Ver. Staaten in Zukunft nicht mehr der Zufluchtsort stetiger Arbeit abgeneigter und mehr oder weniger ruheloser und sonstwie nicht sonderlich brauchbarer Elemente, sondern eine große Erziehungsanstalt sein wird, in der neben dem Waffedienst der Pflege des Körpers und männlichen Geistes besondere Aufmerksamkeit geschenkt wird, — daß es ehrenvoll ist ein Jahr zu dienen! — dann kann es kaum fehlen. Dann wird die Armee eine große und beliebte Schule werden, der es an Zöglingen nie mangeln wird, und die dabei auch alle etwaigen Sorgen um des Vaterlandes Sicherheit grundlos machen würde.

Unerhörte Bitten.

Als ein de- und wehmütiger Bittsteller hat vor wenigen Tagen ein chinesischer Würdenträger in der Hauptstadt des britischen Weltreiches geweilt, als ein Abgesandter eines Volkes, dem es darum zu tun ist, von einem Fluch erlöst zu werden, der schon jahrelang auf ihm lastet und seine Kraft unterwühlt: vom Laster des Opiums. In der erschütternden Wahrheit der Anklage, aber auch in ihrer Verbindung mit den Interessen der mächtigen Inselleute, sind diese Bitten unerhört. Und weil sie das Letztere waren und sind, blieben sie unerhört; mußte der Vertreter der betreffenden Nation unverrichteter Dinge wieder abziehen.

Von allen den Lastern, an denen der Chinese so reich sein soll, ist das Opiumlaster wohl das allerschlimmste und entsetzlichste. Es ist nicht auf das Land hinter der Mauer beschränkt: die moderne Welt, die alle exotischen Leidenschaften und Unmoralitäten mit solcher Begier aufzunehmen bereit ist, hat sich auch dieses Lasters angenommen. Aber wenn man schon überzeugt ist, welche Verheerungen das Gift bei dem einzelnen Menschen anrichtet, der ihm anheimfällt, wie viel schrecklicher muß es sein, wenn eine ganze Nation ohne Rettung in den Fesseln dieser Leidenschaft liegt, einer Leidenschaft, die alle ihre Kräfte aufzehrt und nur Ruinen zurückläßt, moralische und körperliche. Gerade in diesen Zeiten, wo nach einem ewigen Schlaf auch diese geheimnißvollste Nation in das moderne Leben einzutreten bereit ist; wo die alten, eifersüchtig und hartköpfig gehüteten Mauern, die es von der Außenwelt hermetisch abschlossen, anfangen, zu zerbröckeln, und im Begriff stehen, zu fallen unter dem Ansturm von draußen und dem mächtigen Druck von innen, da ist es nicht mehr als verständlich, wenn man auch die Schäden zu sehen beginnt, die einer gesunden Entwicklung, unerläßlich für das Fortbestehen der Nation, im Wege stehen. Wenn man daran geht, als erstes, die Nation auch von innen heraus zu reformieren, ist es nur natürlich, daß man ihren Lastern zu Leibe rückt, und versucht, die unheilvollen Krankheiten zu heilen, die an ihrem Körper fressen. Und wenn auch einsichtsvolle und gebildete Männer schon seit Jahren das Opiumlaster als die gefährlichste Krankheit des chinesischen Volkes erkannten, wenn auch schon seit langem Stimmen laut wurden, die mit der Kraft der Ueberredung zu retten versuchten, erst heute hat die Bewegung dermaßen an Umfang gewonnen, daß sie tatsächlich tätig auf den Plan treten kann. Aber da man eingesehen hat, daß das Fortschreiten der Kultur auch in die große Masse eben an diesem gewaltigen Hinderniß zu scheitern hat, und da man weiß, daß eben darum mit bloßer Ueberredung nichts geholfen werden kann, wendet man sich nach der Quelle, aus der dieses Unheil kommt, um sie zu verstopfen. Und man geht nach London, dem Sitz der großen englischen Mission, der englischen Bibelgesellschaft. Denn dort ist die Quelle.

Alle bis dahin erfolgten Maßnahmen einer einsichtigen Regierung Chinas, die Erzeugung von Opium im Lande selbst betreffend, mußten unwirksam bleiben, so lange die englische Regierung auf der alten Abmachung bestand, daß die chinesischen Häfen für die Einfuhr des indischen Opiums frei und offen sein müssen. Denn damit allein ist es schließlich zu begründen, daß der Kampf gegen das Laster nur so kläglichе Fortschritte zu machen fähig ist. Was nützt alle Unterbindung der Heimerzeugung, wenn die weiten Felder Indiens nur blühen und abgeerntet werden, um das Gift der Seligkeit und Verruchtheit dem chinesischen Volke zuzuführen, das in der Stumpfheit seiner Sinne und der Dumpfheit seiner Religion sich nicht zu einem kräftigen Widerstand, aus Eigenem heraus, gegen diese brennenden Gefahren aufraffen kann. Und steht man den Bemühungen der englischen Missionare noch mißtrauisch und abwehrend gegenüber, nimmt man nur widerwillig die Bibel aus ihrer Hand, — wenn die vollen, duftenden Kähne mit Opium anlaufen, gelenkt von derselben Hand, die ihnen den seelischen Frieden und das Christentum bringen will, dann öffnen sich alle Türen, um das köstliche, unentbehrliche Gift aufzunehmen. Man sperre die Häfen gegen dieses Gift und erziehe das Volk zur Enthaltsamkeit, und die geistigen Kräfte werden ungeahnt in die Höhe schnellen, in einem Volke, das mit seiner uralten Kultur, seiner uralten Weisheit der jetzigen Zeit noch so viele Rätsel aufgeben kann, deren Lösung seine Väter wußten, um die wir jetzt grübeln. Nur dann wird das Volk imstande sein, ein Volk zu sein. Und weil es sich um Heil oder Unheil einer ganzen Nation handelt, um ihr Bestehen und Emporschreiten oder Verwelken und Vergehen in Laster und Unwissenheit, darum sind diese Bitten, in London von dem chinesischen Abgeordneten vorgetragen, um Aufhebung der oben genannten Vergünstigung für die Opiumeinfuhr, so unerhört. Es ist der gefesselte und zum Tode verurteilte Unschuldige, der seine Richter, seine Henker um Gnade anfleht.

Aber er wurde abgewiesen. Der Handel mit Opium ist wohl das ertragreichste Geschäft der indischen Kolonie, und da diesem Handel, wenigstens im Großen, keine anderen Wege offen stehen, seine Erzeugnisse abzusetzen, weil alle anderen Länder das volkskraftzerrüttende Unheil kennen, das mit ihm in den Hafen geschleppt wird, muß ihm ein Absatzgebiet erhalten bleiben, so groß, wie es die chinesische Mauer umschließt. Darum muß eine Nation damit überschwemmt werden, die sich in ihren einzelnen Individuen nicht dagegen wehrt. — Nun murrt das Volk gegen diese Versklavung und verlegt sich auf Bitten bei dem mächtigen Herrn, der ihm dieses Kreuz auferlegt, während er mit dem Munde das andere Kreuz, das der Milde und des Verzeihens, alles Edlen und Guten zu predigen keine Stunde unbenützt läßt. Was wäre das Ende? Es würde die ganze Opiumindustrie zerstört, es gingen hunderte von Millionen verloren, es fehlten in den Kassen des Inselreiches die Goldbarren, die aus dem Ruin einer Nation geschmiedet werden. Und darum sind diese Bitten unerhört, weil sie an das Vermögen der großen Britannia zu rühren wagen. Mit kaltem Achselzucken und bedauerlichen Mienen sandte man den um sein Volk sorgenden Mann wieder heim.

Aber wie will das stolze Albion diese Handlung auch nur verteidigen, da an Rechtfertigung nicht zu denken ist? Wie will es sich vor dem Vorwurf bewahren, einen unerhört gemeinen Krämersinn, eine unglaubliche Sinnesrohheit bewiesen zu haben? Diese Nation, die sich die erste und herrlichste auf dem weiten Erdenrund dünkt, die sich als Kulturträger und Kulturbringer ersten Ranges aufspielt, die mit der Bibel in der Hand in die finstersten Winkel des Erdballs dringt und das Licht predigt, wie will diese Nation diese Abweisung des für sein ganzes Volk bittenden Chinesen verantworten? Aber es will scheinen, als ob diese Handlungsweise nur ein weiterer Beweis dafür sei, daß dem Briten alles dienen muß, wenn es nur geeignet ist, seine Macht zu stärken, seine Kassen zu füllen. Und dazu muß auch die Mission herhalten. Widersprüche, die sich dadurch unaufhaltsam ergeben müssen, existiren für diese wahren Krämerseelen nicht. Und wenn die ganze Welt sich dagegen bäumte, nicht nur eine armselige Nation, die um ihre Befreiung kämpft. Diese Härte, diese erbarmungslose Härte des Briten ist das Unerhörteste des Falles. Wer soll ihn dafür strafen? Wer wird es wagen? —

Die belohnte Diebin.

Ganz Stockholm belacht ein hübsches Geschichtchen, das sich in diesen Tagen auf dem dortigen Polizeikommissariat zugetragen hat. Man hatte eine berüchtigte Diebin festgenommen, deren Spezialität der Diebstahl von Wäsche und Kleidungsstücken war. Durch Kreuz- und Querfragen ergab sich, daß die rechtmäßige Besitzerin eines Teiles der Diebesbeute eine Frau X. war. Ein Schutzmann benachrigt diese und bittet sie, mit ihm zum Polizeikommissariat zu kommen, damit sie die ihr gehörigen Sachen wieder in Besitz nehmen könne. Auf dem Polizeiamte begann nun ein großes Suchen unter der Beute, an dem sich Frau X., der Polizist und ein junges Mädchen beteiligten, von deren Liebenswürdigkeit die Dame höchst entzückt war. Als sie endlich alle ihre Wäschestücke herausgefunden hatte, drückte sie der hilfsbereiten Maid ein Zweikronenstück in die Hand und wollte dann auch dem Schutzmanne ein Trinkgeld geben. Der Hüter des Gesetzes aber entgegnete: „Wir nehmn nichts an." — „Ja, aber das Mädchen da hat doch ein Trinkgeld angenommen...." kam es über die Lippen der verdutzten Dame. — „Das ist auch was anderes, das ist die Diebin."

Lokalbericht.

Am Ende seines Witzes.

Erschoß sich vor dem Geschäftslokal eines Leichenbestatters.

Nachdem er einen Brief an einen der Inhaber der Leichenbestatterfirma Steeles Brothers geschrieben, erschoß sich gestern Abend, gegen Mitternacht, vor ihrem Geschäftslokal, Nr. 5129 S. State Str., ein Mann, der für einen gewissen Thomas L. Style gehalten wird. In seinen Taschen fand man einen Zettel des Inhalts, daß er nach zehnjährigem, flotten Leben am Ende seines Witzes und seiner Moneten angelangt sei.

Wohl eine Verwechslung.

Die Wahrheit der Meldung, daß Morris Liebermann und seine Frau, 1315 S. Lawndale Ave. in Chicago wohnhaft, in New York wegen Versuches, zu schmuggeln, verhaftet worden seien, wird von ihren hiesigen Angehörigen und Freunden als gänzlich unbegründet hingestellt. Wie diese behaupten, müsse eine Verwechslung vorliegen, da die Liebermanns schon heute wieder in der Heimat erwartet werden.

Linning & Company
3239 TO 3245 LINCOLN AVENUE

Dieses Geschäft ist offen am Donnerstag Abd. bis 9 Uhr. Samstag Abend bis 10 Uhr.

Die letzten der östlichen Einkauf-Bargains kommen morgen zum Verkauf

Dieses Geschäft schließt jeden Montag, Dienstag, Mittwoch und Freitag Abend um 6 Uhr

Laden am Arbeitertag, Montag, 1. September, den ganzen Tag geschlossen.

Freitag-Ersparnisse in unserm Kurzwaaren-Dept.

Einzölliges baumwollenes Elastic—schwarz, weiß oder rosa, Yd., 4c	Sicherheits Stecknadeln, aus Stahl, alle Größen, —Dutzend an Karte, Dtz. 2c	Leichte Sorte Schweißblätter, — Größen 2, 3, 4, das Paar 7½c	Seidene Schweißblätter — Größen 2, 3, 4, das Paar zu 12½c	Weißes Featherstitch Braid, 5 Yard Stück für 3½c	Harkers Möbel-Politur — 25c Flasche, Freitag für 15c	Haarnadeln, gerade und gebogene—18 im Packet, 2 Packete für 1c

Spitzen
Bessere Torchon Spitzen Edgings und Einsätze, 1½ Zoll breit, so lange sie vorhalten, Yd. 2c
Baumwollene Torchon Spitzen Edgings und Einsätze, 1 bis 2 Zoll breit; so lange sie vorhalten, die Yard 1½c

Cretonne
Fabrikreste Cretonne, 800 Yds., in einer hübschen Auswahl von beliebten Mustern, 10c wert, so lange sie vorhalten, Yard 2¾c

Crash Handtuchzeug
1200 Yards 12½c leinenes Crash Handtuchzeug, vom Stück; so lange sie vorhalten, Yd. 7¾c

Hosenträger
250 Paar 50c Hosenträger für Männer — feine Qualität Webbing, in einer hübschen Varietät von beliebten Mustern, so lange sie vorhalten, Paar 35c

Bettlakenzeug
900 Yards 36zöll. ungebleichtes L. L. Bettuchzeug, vom Stück, 11c wert, so lange sie vorhalten, Yard 6½c
1300 Yards 36zölliger schwerer ungebleichter Muslin, vom Stück,—12½c wert, so lange sie vorhalten, Yard 7½c

Schluß-Räumung von Waschstoffe-Restern
1 Partie von 50c Waschstoffen, eine gute Auswahl von beliebten Mustern und Schattirungen, so lange sie vorhalten, Yard 12½c
15c farbige Voiles, Fabrikreste, alles beliebte Längen, in einer Varietät von modernen Effekten, so lange sie vorhalten, die Yard 5½c
1100 Yds. weißer und gemusterter Crepe Fabrikreste, gute Längen und beliebte Muster, die reguläre 18c Qualität, die Yard, zu 5½c
Leichte Percales, Fabrikreste, ausgez. Auswahl beliebter Muster und Längen wirklich 10c die Yard wert, so lange sie vorhalten, Yard 4½c
Fabrikreste, 36- und 40zöll. weißer Lawn, 15c die Yd. wert, so lange sie vorhalten, Yd. 3¾c
Tissue Ginghams, beliebte Fabrikreste, in einer Varietät beliebter Effekte, 15c wert, so lange sie vorhalten, die Yard 5½c
Fabrikreste Schürzenginghams, in einer Varietät moderner Karrirungen, regul. 8c Qualität, so lange sie vorhalten, Yard 3¾c
32zöll. Kleiderginghams, vom Stück, eine gute Auswahl beliebter Muster u. 15c wert, bis verkauft, Yd. 8½c
Mercerized baumw. Whipcord, vom Stück —29c wert, in diesem Verkauf eingeschlossen, bis verk., Yd. 17½c
Serpentine Crepe, vom Stück, in einer guten Auswahl, reg. 18c Qual., bis verkauft, Yd. 12½c

Stickereien.
3zöll. Edgings, 1- und 2zöll. Einsätze und Beadings, so lange sie vorhalten, die Yard 5c
18zöll. Korset-Schützer-Stickerei, so lange sie vorhalten, Yard 13c

Kissen Ruffles.
29c Scrim Kissen Ruffles, so lange sie vorhalten, das Stück 17½c

Kissenüberzüge.
200 fertige Kissenüberzüge, ausgezeichnete 25c Werte, so lange sie vorhalten, zu 10c

Silkoline.
1000 Yards 36zöllige gemusterte Silkolines; — in einer sehr großen Varietät von beliebten Effekten, 10c die Yard wert, so lange sie vorhalten, Yd. 4½c

Leinenwaaren.
1.75 hohlgesäumtes Leinen,— Tischtücher, 55×71 Zoll, 1.75 wt., so lange sie reichen, St. $1.19
275 Dutz. 18zöll. mercerized Servietten, gebleicht u. gesäumt, — wirklich $1.25 das Dutz. wert, — Stück 6½c

Menschenjagd.

Polizei sucht in Süd Chicago nach dem aus Joliet entsprungenen Fälscher Sharun.

Die Polizei von Chicago läßt durch ihre besten Geheimpolizisten in Süd Chicago eine Menschenjagd auf den Fälscher Thomas J. Sharun, der auch die Namen Jeff Sharun, Benton Davis, Robert Bacon und „Little Jeff" führt, veranstalten. Sharun ist gestern aus dem Zuchthause in Joliet entsprungen, und man vermutet, daß er sich nach Süd Chicago gewendet habe. Denn dort waren seine eigenen Jagdgründe, ehe er nach einem Schwindel, der ihm mehrere tausend Dollars eingebracht hatte, abgefaßt wurde.

Das Ausbrechen Sharuns aus dem Zuchthause erinnert insofern an das vielbesprochene Entkommen Thaws aus Matteawan, als die eigentliche Flucht in einem Kraftwagen geschah. Dieser hatte vermutlich an der Ostmauer des Zuchthauses gehalten, und in ihm befanden sich eine Frauensperson, wahrscheinlich Sharuns frühere Gattin, und ein Chauffeur. Sharun selbst hatte Nachts Dienst bei einem Ventilationsapparat. Wie man annimmt, öffnete er auf ein Signal hin ein Fenster, nachdem er sich vorher aus einem ihm offenstehenden Lagerraume Zivilkleider besorgt hatte, und ließ sich an einem Gartenschlauche hinab auf die Straße. Allerdings mag er bei dem kurzen Fall, der vom Ende des Gartenschlauches bis zu dem Wagen nötig war, einige Verletzungen davongetragen haben. Ein Wächter, der das Ausbrechen sah, schoß auf die Flüchtlinge, traf aber nicht. Sharun war kürzlich von den Bundesgerichten auf vierthalb Jahre nach dem Zuchthaus geschickt worden und nahm dort, weil er sich gut benahm, bejahrt und verkrüppelt war, eine Ausnahmestellung ein. Er hat übrigens wegen Fälschungen und Münzvergehen schon siebenmal im Zuchthause gesessen.

Ersatz für die Frau.

Jakob Schuchat verklagt seine Schwägerin wegen angeblicher Entfremdung der Gattin.

Jakob Schuchat, 4345 Michigan Ave., angeblicher Mitbesitzer einer Branntweinbrennerei in Louisville, Ky., hat seine Schwägerin, Frl. Rebekka Epstein, auf einen Schadenersatz in Höhe von $10,000 verklagt. Grund dafür ist, daß er annimmt, daß es die Epstein gewesen sei, welche seine Gattin, die ihre Schwester ist, veranlaßt hat, sich ihm zu entfremden und eine Scheidungsklage gegen ihn einzureichen. Schuchat wünscht nicht, von seiner Gattin geschieden zu sein, und mißt der Schwägerin alle Schuld daran bei, daß jene ihm ihre Liebe entzogen hat.

Buch für Alle!
Beste deutsche illustrirte Familien-Zeitschrift. 28 Hefte per Jahr. Preis $2.80
Probehefte des neuen Jahrganges sowie aller anderen deutschen Zeitschriften auf Wunsch gratis und portofrei.
A. KROCH & CO.,
59 Ost Monroe Straße.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte und unser Vater

Wilhelm Nutenberg

am 26. August 1913 im Alter von 46 Jahren nach kurzer Krankheit gestorben ist. Beerdigung am Freitag, den 29. August, 2 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 1500 N. Paulina Str., nach dem Waldheim Friedhof. Die trauernden Hinterbliebenen:

Mina Nutenberg, Gattin.
Walter, Ella, Louise, Wilhelm und Meta Nutenberg, Kinder.
mido

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine liebe Mutter

Mary Rettich

(Gattin des verstorb. Benedikt Rettich, Mutter der verstorb. Julia, Joseph u. William Rettich) am 25. August 1913 gestorben ist. Beerdigung am Sonntag Vormit., um 11 Uhr, vom Trauerhause, 2728 Princeton Ave., nach der St. Petrikirche, von dort mit Kutschen nach dem Waldheim-Friedhof. Der trauernde Sohn:

Edward Rettich.
dofrfa

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein lieber Gatte und unser lieber Vater und Großvater

Hermann Barnick

am 27. August 1913 sanft im Herrn entschlafen ist im Alter von 55 Jahren. Die Beerdigung findet statt am Freitag, den 29. August, um 10:30 Vorm., vom Trauerhause, 826 N. Mozart Str., nach dem Eden Friedhof. Um stilles Beileid bitten:

Emilie Barnick, Gattin.
Wm. Barnick, Anna Sexton, Bertha Howard, Kinder.
Clara Barnick, George Howard, Frank Sexton, Schwiegerkinder, nebst Enkelkindern.
Wilhelmine Wagner, Schwester.
Friedrich und Minnie Witte, Onkel und Tante.

Nun gute Nacht, ihr Meinen,
Laßt Euer bitt'res Weinen,
Ich sehne mich zur Ruh'.
Nach etlich wenig Tagen
Wird man mich schlafen tragen,
Nach meinem Ruhebettlein zu.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine geliebte Gattin und unsere liebe Mutter

Katherine Link

am 26. August 1913 gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Freitag, den 29. August, 11 Uhr Vorm., vom Trauerhause, 4252 W. 21. Place, nach der deutschen M. E. Kirche, 22. und Lincoln Str., von da mit Autos nach Waldheim. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Conrad Link, Gatte.
Christian, Fredrick, John und William Link, Frau Christine Lange und Frau Louise Stamm, Kinder.

Bitte keine Blumen. mido

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine geliebte Gattin und unsere liebe Tochter und Schwester

Katharina Glatt

am 27. August gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Samstag, den 30. August, 9:30 Vorm., vom Trauerhause, 3640 Dickens Ave., nach der St. Philomena-Kirche, 41. Court und Cortland Str., von da nach dem St. Josephs-Friedhof. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Fred Klein, Gatte.
Jakob und Anna Glatt, Eltern.
William Glatt, Bruder. dfr

Todesanzeige.

Allen Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere geliebte Tochter, Schwester und Gattin

Margaret Schreiber, geb. die letzten 4 Jahre Frau Arthur Vandelflas

am 27. August, Nachmittags um 1 Uhr, nach achtmonatigem unsäglichen Leiden im Alter von 30 Jahren, 3 Monaten und 25 Tagen gestorben ist. Beerdigung findet statt am Freitag, den 29. August, um 3 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 4314 N. Oakley Ave., nach dem Montrose-Friedhof.

Die trauernden Eltern, Bruder, Schwester und Gatte.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten zur traurigen Nachricht, daß mein geliebter Gatte und Vater

Christian Schempf

im Alter von 42 Jahren und 6 Monaten nach kurzem Leiden sanft im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Samstag, den 30. August, Nachm. 2 Uhr, vom Trauerhause, 1520 Clybourn Ave., nach dem Wunders-Friedhof. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Anna Schempf, Gattin.
Louis, Fred, Max, Elsa und Maria, Kinder.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser geliebter Gatte, Vater, Groß- und Urgroßvater

Robert Nast

im Alter von 79 Jahren und 10 Monaten am Mittwoch, den 27. August, gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Freitag, den 29. August, vom Trauerhause, 1656 N. Albany Ave., Nachmittags 2 Uhr. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Bona Nast, Gattin.
Pauline, Joseph, Friedrich, Adolph, Kinder.

Todesanzeige.

Waldeck Loge 674, A. F. & A. M.

Den Brüdern obiger Loge zur Nachricht, daß Bruder

Robert Illing

in den ewigen Osten abberufen wurde. Die Loge versammelt sich Freitag, den 29. August 1913, in der Halle, um 12:30 Nachm., um dem dahingeschiedenen Bruder die letzte Ehre zu erweisen. Beerdigung von 706 Cornelia Ave. nach Graceland.

Fred C. Heß, Ehrw. Meister.
Wm. Dudenhöfel, Sekretär.

Todesanzeige.

Humboldt Loge Nr. 134, O. M. P.

Den Beamten und Mitgliedern zur Nachricht, daß unser Bruder

Wilhelm Nutenberg

gestorben ist. Beerdigung am Freitag Nachmittag um 2 Uhr vom Trauerhause, 1500 N. Paulina Str., nach Waldheim. Die Beamten sind gebeten sich pünktlich halb zwei Uhr in der Wicker Park Halle einzufinden.

Eduard Westphal, Präsident.
Charles Bothfeld, Sekretär.

Bayerische Knödelküche (Klöße)
154 erprobte Rezepte! — Preis 25c.
Koelling & Klappenbach,
Buchhandlung und Schreibmaterialien
170 W. Adams Str.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte und unser lieber Vater und Großvater

Dietrich H. Fiddelke

im Alter von 68 Jahren 10 Monaten am Dienstag, den 26. August, gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Freitag Nachmittag 2 Uhr vom Trauerhause, 4037 Prairie Ave., mit Automobilen nach Graceland. Tief betrauert von:

Marie Fiddelke, geb. Meyers, Gattin.
Frau William A. Dreier, Frau Charles A. Dreier, George F. u. Edwin L. Fiddelke, Kinder.
Marie, Alvin, John und Raymond Dreier, Enkel, nebst Verwandten. mido

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser lieber Vater

Joseph Meyer,

Gatte der verstorbenen Crescentia Meyer, im Alter von 63 Jahren am 27. August, wohlversehen mit den heiligen Sterbesakramenten, selig im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Freitag, den 29. August, um 9 Uhr Vorm., vom Trauerhause, 2214 Ainslie Ave., nach der St. Matthias Kirche, von da nach dem St. Bonifazius Gottesacker. Die trauernden Hinterbliebenen:

Karolina, Anna, Joseph und Max, Kinder.
Fred Rapp und Albert Stubinger, Schwiegersöhne, nebst Verwandten. mido

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein lieber Sohn und unser Bruder

Heinrich G. Britz

im Alter von 31 Jahren 8 Monaten am 27. August gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Freitag, 9 Uhr Vorm., vom Trauerhause, 1543 Devon Ave., nach der St. Henrys Kirche, von da nach dem St. Henrys Kirchhof. Die trauernden Hinterbliebenen:

Elisabeth Britz, Mutter.
Peter P., N. N. und Edward C. Britz und Katherine B. Schaefer, Geschwister. mido

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser lieber Bruder und Enkelkind

Wm. Walsh

im Alter von 16 Jahren und 7 Monaten plötzlich gestorben ist. Beerdigung findet statt vom Trauerhause, 1238 W. 31. Place, am Freitag, den 29. August, um 10 Uhr Vorm., nach der Heil. Kreuz Kirche, von da mit Kutschen nach dem Concordia-Gottesacker. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Anna, Margaret und Irene Walsh, Schwestern.
Friedrich und Karoline Stenzel, Großeltern.

Todesanzeige.

Gegenseitiger Unterstützungsverein von Chicago.

Die Mitglieder werden hierdurch benachrichtigt, daß

Hermann Bernick

von der 8. Sektion gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Samstag, den 30. August, Vorm. 10½ Uhr, von 826 N. Mozart Str., nach dem Eden-Friedhof.

Joseph Sieben, Sekretär.

Danksagung.

Ich spreche hiermit dem Schleswig-Holsteiner Frauen-Unterstützungsverein meinen herzlichen Dank aus für die prompte Auszahlung des Sterbegeldes für meine verstorbene Gattin, sowie auch für die rege Beteiligung beim Begräbniß, und kann ich den Verein aufs wärmste empfehlen.

August Piper, nebst Familie.

Gestorben: Henrietta Gutzlaff, Gattin des verstorbenen William Guetzlaff, Mutter von Paul, August und William und Frau Ida Griesmeyer. Beerdigung Samstag, den 30. August, um 2 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 836 N. 53. Ave., Austin, mit Automobiles nach Graceland. dofr

Gestorben: Anna Geib (gebor. Beß), Schwester von Peter Beß; Tante von John, Jakob, Mary und Kate Geib. Starb am 26. August 1913. Beerdigung von Chas. Burmeister Sons Kapelle, 1424 Larrabee Str., Freitag, den 29. August 1913, um 2 Uhr Nachm., nach Rosehill.

Zur Erinnerung.

In Wehmut und Liebe gedenken wir heute des Todestages unserer geliebten Mutter

Charlotte Blankenheim

gestorben am 28. August 1912 in Essen, Deutschland.

Friedlich ruht die liebe Mutter,
Die uns allen wohlgetan,
Ihre Pflichten stets ihr heilig,
Niemals scheute sie die Bahn,
Ob sie gleich durch Dornen führte
Und sie selbst ertrug den Schmerz,
Konnte sie uns allen helfen
O, dann freute sich ihr Herz.
Hand, die treulich uns geleitet,
Die uns nichts als Liebe gab,
Trost und Freud' um uns verbreitet,
Ruhe sanft im kühlen Grab.

Deine dich nimmer vergessenden Kinder:
Anna Eicke, Auguste Eilf (Deutschland), Bertha, Henrietta, Julius u. Helen Blankenheim, Kinder.
August Eicke u. Wilhelm Eilf, Schwiegersöhne.
Emilie Eicke, Willie, Paul, Gretchen und Trudchen Eilf, Enkelkinder

Zur Erinnerung.

Mit tiefbetrübtem Herzen gedenken wir heute des Sterbetages unserer lieben Tochter und Schwester

Anna Bernt gebor. Rosenberg

die heute vor 10 Jahren, am 28. August 1903, von uns geschieden ist.

Der heutige Tag ruft alle Schmerzen,
Ruft alle Tränen wieder wach,
Die wir geweint aus tiefstem Herzen
Dir, herzgeliebte Tochter und Schwester nach.
Doch lag es in des Höchsten Plan,
Was Gott tut, das ist wohlgetan.

Die hinterbliebenen Eltern, nebst Schwestern und Brüdern.

Danksagung.

Hiermit spreche ich allen Verwandten und Freunden meinen herzlichen Dank aus für die große Teilnahme und die schönen Blumenspenden bei der Beerdigung meines lieben Gatten

Wilhelm Gielow

Besonders danke ich dem Herrn Pastor Uhlhorn, dem Krieger-Verein von Forest Park und Umgegend und den Mitgliedern von der Queen of the West Loge.

Margaretha Gielow, Gattin.

Waldheim.
Einziger deutscher konfessionsloser Friedhof von Chicago. Durch Metropolitanhochbahn für 5c zu erreichen, gleichfalls auch mit allen Straßenbahnen. Billige Begräbnißplätze sind in diesem schönen Friedhof auf Abschlagszahlungen zu haben. — General-Offices: Forest Park, Ill. City Phone: Austin 790, Toll Line Forest Park 787. Fred J. Zuttermeister, Präs. Fred Maas, Sekr. Jakob Schwab, Supt. u. Schatzm. fe519*

Riverview
ist immer kühl.
Versäumt es nicht: Untergang der „Titanic"
Freikonzerte: Hands Symphonie-Orchester.
Samstag: Tag der Progressiven.
Sonntag: Sozialistisches Partei Piknik.
Zahlreiche Belustigungen auf 7 Midways.
Auf Verlangen: Samstag und Sonntag: Schlacht von Gettysburg.
do*

White City "CHICAGO'S BRIGHTEST SPOT"
Letzte Woche der größten je gebotenen Schaustellung
Grosse Oper Ballett
„Tänze aller Nationen"
Modell des Panama-Kanals im Betrieb.

The Relic House,
2037 N. CLARK STR.
Gegenüber Lincoln Park.
John Weis, Eigentümer.
KONZERT jeden Abend und Sonntag Nachmittag
Otto Seiferts Orchester.
bidofa*

EMIL H. SCHINTZ,
139 N. Clark Str., nahe Randolph
Geld zu 5 bis 6 Prozent Zinsen zu verleihen. Gute erste Hypotheken zu verkaufen. Tel. 6846 Central.

UMI

Er bedeutet überlegene Vortrefflichkeit seit 1860

Duffy's Pure Malt Whiskey

ist ein vorverdautes, flüssiges Nahrungsmittel in Form eines medizinischen Whiskeys und seine Schmackhaftigkeit und seine Freiheit von schädlichen Stoffen bewirken, daß er auch von dem empfindlichsten Magen aufgenommen wird. Er ist unschätzbar, um lästige sommerliche Beschwerden zu verhüten oder zu mildern. Achtet auf den „Kopf des alten Chemikers", dann seid Ihr sicher, den echten zu erhalten. Besorgt Euch heute eine Flasche, dann werdet Ihr morgen eine Besserung verspüren. Von den meisten Apothekern, Grocers u. Händlers verkauft. $1 die Flasche. Medizinisches Büchlein und ärztliche Ratschläge frei auf Verlangen.

The Duffy Malt Whiskey Co., Rochester, N. Y.

Lokalbericht.

Kriegerfest in Cleveland

Es kam gestern Nachmittag mit der Beamtenwahl zum Abschluß.

Präsident Hecker wiedererwählt.

Zentralverband der Veteranen- und Kriegerbünde zählt 9,964 Mitglieder. — Teilnehmer machen Rundfahrt durch die Stadt. — Gemütliche Abschiedsfeier.

(Eigenbericht der „Abendpost".)

Cleveland, Ohio, 27. Aug. Mit einer für sämmtliche Teilnehmer außerordentlich interessanten Sitzung des Zentralverbandes der deutschen Veteranen- und Kriegerbünde von Nordamerika kam heute Nachmittag das Kriegerfest zum Abschluß. Unter rauschendem Beifall der Delegaten wurde von dem bisherigen Präsidenten, Hrn. John Hecker von Denver, Kolo., das folgende Resultat der Beamtenwahl bekannt gegeben: Präsident, John Hecker, wiedergewählt; Vizepräsident, Wm. Yost von Philadelphia; Sekretär, Robert Meyer, New York, und Schatzmeister, Rudolph Beerend, Sioux City, Iowa, wiedergewählt. Die Ehrenräte wird Präsident Hecker, wie er sagte, erst später ernennen. Interessant war die Sitzung der Delegaten zum Zentralverband deshalb, weil mehrere Geschäfte, die innere Angelegenheiten betrafen, und betreffs deren die Ansichten der Delegaten weit auseinander gingen, in friedlicher und echt kameradschaftlicher Weise erledigt wurden. So wurden vier durch den Sturm in Omaha, Nebraska, in bittere Not geratene Kameraden von dem Zentralverband durch je $25 unterstützt, obwohl die Beiträge des westlichen Kriegerbundes, zu dem die Betreffenden gehören, ihre Beiträge nicht pünktlich eingeschickt haben.

Stärke des Zentralverbands.

Dem Bericht des Schatzmeisters Gustav Guenther aus Chilton, Wis., zufolge zählt der Zentralverband augenblicklich 9,964 Kameraden als Mitglieder, die zu 10 verschiedenen Krieger-, Soldaten- und anderen ähnlichen Verbänden gehören. Herr Rudolph Beerend, der Schatzmeister, berichtete, daß der augenblickliche Bestand der Kasse $870.35 ist. Der Sekretär verlas eine Unmenge von Zuschriften, die jedoch von keinem allgemeinen Interesse waren.

Besichtigung der Stadt.

Während des Vormittags wurden die noch hier weilenden Delegaten und Gäste von dem lokalen Empfangsausschuß in Kraftwagen durch die Stadt geführt. Das prächtige Goethe-Schiller Monument in Wade Park und das Wagner Denkmal im Edgewater Park wurden in Augenschein genommen und gebührend bewundert. Dann gings durch die herrlichen Parks der Stadt an der Besitzung des Oelkönigs John D. Rockefeller vorbei nach den herrlich gelegenen Shaker Heights mit den prächtigen Villen, die, Schlössern gleich, die Aufmerksamkeit der Vorübergehenden auf sich lenken. Von Shaker Heights fuhren die Gäste nach Nottingham, sahen sich dort die Sommerwohnung unseres Bürgermeisters an und fuhren dann nach dem Seeufer, wo sie auf dem meilenweit sich erstreckenden Boulevard Gelegenheit hatten, die romantischen Ufer des Eriesees zu bewundern. Noch einmal gings dann nach der Westseite hinüber, der Mündung des Rocky River zu, wo die Riesenbrücke über den Fluß die Besucher in Erstaunen setzte. Bei dieser Gelegenheit hatten die Gäste Clevelands auch Gelegenheit, die wirklich romantisch gelegene Besitzung des hier in Cleveland allgemein geachteten deutschen Geschäftsmannes Herrn Schlather zu sehen und zu bewundern.

Abschiedsfeier vereint Teilnehmer.

Am Abend fand in der Sozialen Turnhalle eine kleine, aber nichtsdestoweniger gemütliche Abschiedsfeier statt. „Wenn nach zwei Jahren unser Bund wieder tagt, Kameraden," sagte Herr Karl Schmidt in seiner Abschiedsrede, „wird vielleicht mancher von uns schon zur ‚Großen Armee' abgerufen sein. Nun, wenn der Ruf kommt, gehen wir; aber solange wir hier Gelegenheit haben, uns als Kameraden zu begrüßen, wollen wir treue Kameradschaft pflegen und diese kameradschaftliche Freundschaft unseren Kindern, unseren Nachkommen als schönstes Erbe hinterlassen." Mit einem dreifachen „Hoch!" auf den lokalen Festausschuß, auf Herrn Schmidt, den Festpräsidenten, auf die alten und neuen Beamten des Kriegerbundes und des Zentralverbandes schloß die schöne Abschiedsfeier.

E. K.

Sullivan auf der Heimreise.

Seine Getreuen begeben sich nach New York, um ihn zu begrüßen.

Anhänger Roger C. Sullivans, vierzig Mann hoch, begaben sich gestern nach New York, um ihn bei seiner Ankunft aus Europa zu begrüßen. Der „Boß" hat in Begleitung des früheren Mayors John P. Hopkins eine viermonatige Reise nach Südamerika und Europa gemacht. Unter den Getreuen, die es sich nicht nehmen ließen, ihn bei seiner Rückkehr willkommen zu heißen, befinden sich Countyschreiber Robert M. Sweitzer, Stadtschreiber Francis D. Connery, Grundbuchführer Joseph F. Connery, Hilfscountykämmerer Frank S. Ryan, Kriminalgerichtsschreiber Frank J. Walsh, John McGillen, Vorsitzender, und George L. McConnell, Sekretär der von der Faktion Sullivan kontrolirten Countyparteileitung, John F. O'Malley, George E. Brennan, John Muldoon und Boetius Sullivan, der Sohn Roger Sullivans.

Es wird erwartet, daß Sullivan, der morgen auf dem Dampfer „Lusitania" eintrifft, sich nach Washington begeben wird, und daß der Besuch in der Bundeshauptstadt eine Beschleunigung in der Verteilung der Bundesämter zur Folge haben wird. Er wird jedenfalls nicht vor Freitag nächster Woche hier eintreffen. Seine Getreuen werden am Sonntag hierher zurückkehren.

Angeblich erfunden.

Am übernächsten Samstag, dem 6. September, findet in Brands Park das Jahrespiknik des von der Faktion Hearst-Harrison kontrolirten Zweiges der Cook County Democracy statt. Mayor Harrison ist als Hauptredner vorgesehen. Der Klopffechter Packey McFarland, der Ringkämpfer Frank Gotch und ähnliche Größen sind als Zugkräfte gewonnen worden. Ein Gerücht, daß Mitglieder der Polizei mit dem Verkauf von Eintrittskarten zu dem Piknik betraut worden seien, wurde gestern von Charles F. Fitzmorris, dem Sekretär des Mayors und Sekretär der Vereinigung, in Abrede gestellt.

Weibliche Anhänger der Fortschrittspartei eröffneten heute einen Laden im Haus 17 W. Jackson Blvd., in dem sie Eintrittskarten für das Jahrespiknik der Fortschrittspartei, das am Samstag im Riverview Park stattfindet, verkaufen.

Chicago Turngemeinde.

Anstatt der üblichen Wochengeschäftssitzung hielt die Chicago Turngemeinde gestern Abend eine geistig-gemütliche Versammlung ab, bei welcher Stadtratsmitglied Beilfuß einen ungemein interessanten Vortrag über die öffentlichen Spielplätze und Parks von Chicago hielt. Auf diese kann die Stadt bekanntlich mit Recht sehr stolz sein, da sie in der ganzen Welt berühmt sind, und Herr Beilfuß ist der richtige Mann, über sie zu sprechen, da er sich um ihre Anlegung große Verdienste erworben hat. Sein Vortrag gefiel denn auch ungemein; er enthielt gar manches, was neu und wissenswert war. Später gab dann der Turner-Männerchor unter Leitung seines Dirigenten Boeppler noch einige Lieder zum Besten.

Aus Schmerzenslager des Bruders

Dem wegen Ermordung von Vincent Altman auf Lebenszeit ins Zuchthaus geschickten „Moß" Enright ist, unter starker Bewachung, vom amtirenden Gouverneur O'Hara der Besuch seines bei dem Kraftwagenunfall an der Larrabee Straße am Dienstag Abend lebensgefährlich verletzten Bruders Frank Enright im Alexianerhospital gestattet worden.

— Nichts dabei. — Was kannste stöhnen wegen ä bischen Berg; sieh nur, wie die Käfer behende dahineilen! — Is ä Kunst mit sechs Füß'!

Flüchtige Arbeit.

Auch die Ordinanz zum Ankauf der Müllanlage fehlerhaft.

Klub plant Kunststraße.

Seemauer an Yates Ave. mit Zustimmung der Südparkbehörde. — Polizeileiter heißen verbesserte, nicht blendende Scheinwerfer gut.

Der Stadtrat wird seine Ferien unterbrechen und morgen und in acht Tagen Sondersitzungen abhalten müssen; morgen, um den Beschluß hinsichtlich des Ankaufes der Müllverbrennungsanlage der Chicago Reduction Co. dermaßen zu verändern, daß Bürgermeister Harrison ermächtigt wird, den Kaufvertrag abzuschließen, in acht Tagen, um die Vorlage zum Bau des Verbindungsboulevard an der Michigan Ave. und auf der Nordseite zu verbessern, da darin, wie berichtet, Fehler entdeckt worden sind, wie auch in der Müllvorlage. In dieser war angeordnet worden, daß die drei Abschätzer die Ausgaben zum Ausbau der Anlage verrechnen sollten, die Chicago Reduction Co. verweigerte aber die Unterzeichnung des Vertrages, da dies nicht bestimmt genug ausgedrückt worden war, was man bei der Vorverhandlung augenscheinlich übersehen hatte. Bürgermeister Harrison besprach die Sache gestern Nachmittag mit Mitgliedern seines Kabinets und des Stadtrats-Finanzausschusses und versicherte später, daß es sich hauptsächlich um technische Meinungsverschiedenheiten handle. Das dritte Mitglied der Abschätzungskommission dürfte heute noch ernannt werden; man hat unter hervorragenden Fachleuten in verschiedenen Städten Umschau gehalten.

Die Anfahrt am See.

In einer Sondersitzung hat die Südparkbehörde den ihr von Präsident Fred Bode vom South Shore Country Club unterbreiteten Plan günstig aufgenommen, wonach der Klub mit $65,000 Kostenaufwand eine Kraftwagenanfahrt und Schutzmauer vom Fuß der Yates Ave. am See bis zur Einfahrt am Klubgelände bauen will, vorausgesetzt, daß die Behörde, welche unlängst die Anlage einer Mole, auf welcher Kraftwagen umwenden können, am Fuß der Yates Straße beschlossen hat, die Uferrechte auf einer Strecke von 1000 Fuß erwirkt. Die Behörde wird die Strecke in Augenschein nehmen, und die Gesammtanlage dürfte dann planmäßig ausgeführt werden. Zum Nachfolger von E. O. Greifenhagen, welcher am Montag als Superintendent für Anstellungen im Südparksystem ausscheidet, weil den Parkbeamten Nebenverdienst verboten worden ist, wurde der seit vielen Jahren hier ansässige Oberst H. C. Carbaugh, seit sechs Jahren Auditeur des Militärkommandos in Chicago und vor Kurzem pensionirt, gewählt. Joseph Donnersberger und Charles L. Hutchinson wurden als Zivildienstrat der Parkbehörde wiedergewählt. Die Frage der Verlängerung der Straßenbahnlinie an der 67. Straße wurde nicht berührt.

Verbesserte Kraftwagenscheinwerfer.

Polizeichef McWeeny und seine beiden Hilfschefs Schüttler und Funkhouser haben auf einer Ausstellung von etwa 50 verbesserten Scheinwerfern für Kraftwagen am Michigan Blvd. gestern Abend zwei als besonders praktisch ausgewählt, einen in Glockenform, der den Lichtschein auf das Innere der Glocke beschränkt, auf dunklen Landstraßen aber mühelos zur Erhöhung der Leuchtkraft erweitert werden kann, und, wie auch der zweite, ein gedämpftes Licht unter Verwendung von zwei Linsen erzeugt, das nicht blendet.

Verschönerung von Palos Park.

In Palos Park werden die Einwohner in einer Massenversammlung am Samstag Abend über die Verbesserung der Landstraßen beraten, da diese für Kraftwagen vielfach gefährlich sind wegen der steilen Hügel und tiefen Schluchten. A. D. Gash, Vorsitzer der Staatslandstraßenkommission, ist zur Teilnahme an der Versammlung eingeladen worden. Palos Park, welches begeisterte Bewohner kühn mit den Adirondacks vergleichen, soll durch die geplanten Bauten noch schöner werden.

August Bargain-Tage bei Kimball's

28. und 29. August.

Für nur 2 Tage in jedem Monat monopolisiren Bargains in Kimball's Verkaufsräumen den Platz und die Aufmerksamkeit der Verkäufer. Dies ist genügend für wirkliche Bargainsucher.

Teilweise Liste von Uprights:

Hallet & Davis, Ebenholz	$100
Adam Schaaf, Ebenholz	75
Hallet & Davis, Rosenholz	130
Smith & Barnes, Eichenholz	125
Bryant, Wallnuß	135
Hallet & Davis, Ebenholz	100
Lyon & Healy, Ebenholz	75
Adam Schaaf, Ebenholz	60
Washburn, Mahagoni	115
Erie, Ebenholz	90
Decker Bros., Ebenholz	110
Lyon & Healy, Ebenholz	75
Emerson, Ebenholz	95
Fischer, Ebenholz	85
Sterling, Ebenholz	85
Knabe, Eichenholz	250
Crown, Mahagoni	175
Wilbur, Eichenholz	125
Dunbar, Mahagoni	130
Hallet & Davis, Wallnuß	110
Hale, Rosenholz	90
Bauer, Ebenholz	100
Hallet & Davis, Rosenholz	100
Mason & Hamlin, Ebenholz	110
Emerson, Ebenholz	85
Bauer, Ebenholz	90
Henry Detmer, Ebenholz	70
Cramer, Mahagoni	120
Twitchell, Ebenholz	90
Hallet & Davis, Mahagoni	200
Arion, Eichenholz	135
Herbert, Mahagoni	150
Stuyvesant Spieler, Mahagoni	375

Wenn gewünscht, Abschlagszahlungen.

W. W. KIMBALL CO.,

Etablirt 1857.

S.-W.-Ecke Wabash Av. u. Jackson Blvd.

Geo. Schleiffarth, deutscher Verkäufer.

mtdo

Unsere Läden, Wholesale und Retail, werden Montag, 1. Sept., geschlossen sein—Arbeitertag

BASEMENT CARSON PIRIE SCOTT & Co BASEMENT

Der August-Schuhverkauf offerirt einen sehr guten Wert

Hunderte von Paaren niedriger Schuhe für Damen von unserer dritten Floor-Abteilung, das Paar zu $1.50

In allen Lederarten vorhanden, und in Facons, die zu zahlreich sind, um sie hier anzuführen. Jedes Paar offerirt eine seltene Spargelegenheit. Es sind nicht alle Größen in der Partie, doch ist vielleicht die Ihrige vorhanden.

Dieser spezielle Verkauf von Seide-Restern verdient besonders beachtet zu werden

Mehrere Tausend wünschenswerte Seide-Rester werden zu etwa der Hälfte der früheren Preise offerirt. Eingeschlossen sind:

Bedruckte Foulards, Einfache Taffetas, Neumodische Seide, Karrirte Seide, Plam Peau de Cygnes, Einfache Messalines, Gestreifte Seide, Cashmere de Soie etc.

Die Yard zu 25c, 35c, 50c

Unser ganzes übriggebliebenes Lager von Waschstoffe-Restern wird jetzt für schnelle Räumung zu diesen niedrigen Preisen angeboten. Die Yard zu 5c, 7½c und 9c

Schwarze und farbige Kleiderstoffe-Rester offerirt zu 25c, 35c und 45c die Yard

Serges, Cashmeres, neumodische Suitings, Plaids, Pencil Stripes, Rampoer Chuddah, Challis, Basket-Gewebe, Mohairs, Brilliantines, Sicilians, Voiles, Tweeds, französische und bordured Serges.

Dies sind nur einige der vielen Stoffe. Die Auswahl von Farben ist gut und die Längen variiren von 1½ bis zu 4½ Yards.

Die letzten Tage des August-Handtuchverkaufs sind ganz besonders beachtenswert

200 Dutzend gesäumte Huck-Handtücher, Größe 16×34 Zoll, aus feiner Qual. Garn gemacht, reduz. auf... **5c**

100 Dutzend extra große Sorte doppeltes Garn hochfeine Union Huck Handtücher, jedes...... **15c**

250 Dutzend ungebleichte gesäumte türkische Handtücher, extra groß. Jetzt markirt, jedes......... **10c**

300 Dutz. gesäumte türkische Handtücher, Größe 21×45 Zoll, nur in Dutz.-Partien verk., Dutz. **$2.25**

Handtuchzeug —Eine extra spezielle Partie in Handtuchzeug; einfaches Huck Handtuchzeug, 20½ Zoll breit, und Glaß Handtuchzeug, 24 Zoll breit, die Yard.................. **12½c**

Bettdecken —200 gesäumte gehäkelte Bettdecken, in doppelter Bettgröße — Marseilles Entwurf; rein gebleicht — ein spezieller Wert zu, jede **$1.25**

Sweaters für Damen und für Kinder

Jedermann erkennt die Nützlichkeit eines Sweaters an.
Hier ist eine Gelegenheit, am Saison-Anfang zu sparen.

Sweaters für Damen, in grau und Cardinal, mit dem „rauen" Hals-Kragen verfertigt. Diese Sweaters haben zwei Patch-Taschen und sind in Größen von 34 bis 44 zu haben — spezieller Wert, jeder..... **$1.50**

Wollegemischte Sweaters für Kinder, in Oxford und Cardinal. Dieselben sind eng am Halse zum Knöpfen und besitzen Umlegekragen und zwei Taschen. Größen 6 bis 14 Jahre. Markirt jeder.... **$1.00**

Andere Damen-Sweaters zu $2.25 und $2.95.

Haus-Kleider, $1 bis $1.95 das Stück

Deren Besatzstoffe, das nette Aussehen, gute Qualität Stoffe und Arbeit haben dieser Sektion eine stetige und wachsende Kundschaft zugezogen.

Zu $1.00 Mehrere Facons, alle denselben hohen Standard im Passen, Facon, Arbeit und Stoffen besitzend.

Zu $1.50 Wir machen eine Spez. aus Nurses-Kleider aus blauem Chambray, mit viereckigem Hals an der Seitenfront herabzu knöpfen.

Zu $1.25 Viele ausgezeichnete Facons, meistens in hohen Hals-Modellen, kragenlos, mit Set-in Aermeln, und mit Pipings und so weiter besetzt.

Zu $1.95 Eine der vollständigsten Partien von Kleidern zu diesem Preise — jede wünschenswerte Facon. Zufriedenstellende Auswahl garantirt.

Sängerkonzert in Riverview.

Vereinigte Männerchöre treten am Sonntag, 7. Sept., in einem Konzert auf.

Die Vereinigten Männerchöre werden am Sonntag, dem 7. September, bei dem Nachmittagskonzerte in Riverview eine Anzahl Lieder zum Vortrag bringen. Auf dem Programm stehen „Waldmorgen", „Mädele ruck", in der Bearbeitung von Ehrgott, „Frühling am Rhein", „Landkennung", „Burschenabschied" und „Am Rhein". Eine Probe für das Konzert, welches um 3 Uhr Nachmittags beginnen soll, ist für nächsten Donnerstag um 8 Uhr Abends in der Nordseite Turnhalle angesagt, und man erwartet, daß von den 850 zum Bunde gehörigen Sängern sich mindestens 600 an dem Konzert beteiligen werden. Eintrittskarten zu dem Konzert im Preise von 10 Cents können jetzt schon von den Sängern bezogen werden.

Zum zweiten Male.

Zum zweiten Male binnen 5 Jahren ist gegen Fred Griesheimer, welcher ein Geschäft in Herrenausstattungswaaren im Hause Nr. 88 W. Monroe Str. betreibt, ein Bankerottverfahren eingeleitet worden. Kläger sind in dem gegenwärtigen Verfahren die Levenson, Schoenfeld & Yatter Co., die Kingly Shirt Co. und Kahn Bros., welche die Verpflichtungen Griesheimers auf $12,000, seine Bestände aber nur auf $5000 schätzen.

Unter Mordanklage.

Die Koronersgeschworenen haben eine Mordanklage gegen den Feuerwehrmann John O'Donnell erhoben, welcher den Wirt Philipp Sullivan, Nr. 1637 West 35. Straße, erschossen hat. O'Donnell hatte erklärt, daß er in Notwehr gehandelt habe, was aber die Jury nicht abhielt, die Anklage gegen ihn zu erheben.

Das gefräßige Element.

Bei zwei Bränden auf der Nordwestseite wird beträchtlicher Schaden angerichtet.

Zwei Brände, welche gestern Abend auf der Nordwestseite ausbrachen, haben beträchtlichen Sachschaden angerichtet, und sie hätten noch viel mehr Unheil tun können, wenn die Feuerwehr nicht die benachbarten Gebäude noch rechtzeitig vor den Flammen geschützt hätte. Der eine Brand hatte seinen Ursprung in dem Stallgebäude hinter dem Hause 4003 West North Avenue, nahe der Crawford Avenue, welches von Frau Charles G. Newell bewohnt wird. Von da sprangen die Flammen auf das Eckhaus über, in welchem George Gianopulos einen Obstladen betreibt. Es gelang, vier Pferde aus dem brennenden Stall zu retten, doch ist nach Schätzungen der Feuerwehr doch ein Schaden von $15,000 angerichtet worden. Ursache des Brandes war vermutlich eine noch brennende Zigarette, welche in dem Stall fortgeworfen worden war.

Postamt bedroht.

Unter den vielen Gebäuden, welche in Gefahr standen, ein Raub der Flammen zu werden, als in dem Kohlen- und Futtergeschäft von C. O. Rosengren, 4213 Armitage Ave., gestern ein Schadenfeuer ausbrach, befanden sich auch die Stallungen des Zweigpostamtes in Cragin. Das Dach dieses Gebäudes hatte bereits Feuer gefangen, als es den Löschmannschaften gelang, dem gefräßigen Elemente Einhalt zu bieten. Auch hier konnten mehrere Pferde noch rechtzeitig ins Freie gebracht werden, während im Stalle des Kohlengeschäftes ein Roß den Flammen zum Opfer fiel. Vollständig zerstört wurde neben dem Rosengrenschen Anwesen auch das Nachbarhaus, in welchem G. A. Primus ein Geschäft in Zuckerwaaren betrieb. Die über diesem wohnende Frau Ida Botts war glücklicher Weise mit ihren drei Kindern nicht zu Hause, als die Flammen ausbrachen. Der Verlust wird auf $15,000 geschätzt.

Polizeilich gesucht.

Die Polizei fahndet auf einen Neger, der gestern Nachmittag angeblich die 15jährige Elisabeth Brady in der elterlichen Wohnung Nr. 6419 Champlain Ave. überfallen, geknebelt und gebunden hat. Kaum war das geschehen als, wie Elisabeth berichtet, Jemand die Klingel zog und ihn verscheuchte.

Durch viele Anfragen der Aerzte und Leidenden in unserem Lande bei der Großherzoglich Hessischen Badeverwaltung in Nauheim, Deutschland, ist der Generalverkauf für die Vereinigten Staaten des weltberühmten Brunnen von Bad Nauheim den Herren von Gerhard, Meinert & Co., Chicago, 2046 Howe Str., auf Jahre hinaus übertragen worden. Die Importfirma von Gerhard, Meinert & Co. ist uns bereits durch das beste geruchlose giftfreie Desinfektionsmittel

LYSOFORM

welches in vielen Hospitälern und von meisten Aerzten bereits verordnet wird, gut bekannt. In jeder Apotheke ist heute das Lysoform, welches seit 15 Jahren in allen Weltteilen verordnet und gebraucht wird, zu haben. Jedes Quantum verkauft mit dem hochlehrreichen Lysoformbuch:

Sargents Drug Store, 23 N. Wabash Ave.
Public Drug Co., 26 E. State Str.
Independent Drug Co., 203 S. State Str.
Thornhill, 23 N. State Str.
Herman, 1466 Peoples Gas Bldg.
Gale & Blocki, 15 E. Monroe Str.
Huber, 1000 Diversey Parkway.
George, 1320 Sedgwick Str.
Studt, 1801 Sedgwick Str.
Reinhofer, 458 W. North Ave.
Bolz, 2001 Sedgwick Str.
Burhop, 3261 Lincoln Ave.
Perlow, 2424 W. Division Str.
Seidenbecher, 2600 N. Halsted Str.
Rhode, 1301 N. Clark Str.
Mertes, 2073 Lincoln Ave.
Georges, 3175 Lincoln Ave.
Merz & Son, 2900 Lincoln Ave.
Meyer, 3207 N. Ashland Ave.
Karg, 757 W. North Ave.
Begole, 1654 Larrabee Str.
Anderson, 1201 Belmont Ave.

Im Schaufenster der Augustana-Hospital-Apotheke, 2058 Lincoln Ave., sowie in dem des Hrn. N. Miller kann man die Originalflaschen ausgestellt sehen. — Man hüte sich vor Nachahmungen oder Ankauf von giftigen, riechenden, ätzenden Desinfektionsmitteln.

Vom Grundeigentumsmarkt.

Mehrere Zinshäuser vertauscht oder verkauft. — Hohe Pachtsummen.

Das Laden- und Wohngebäude Nr. 1111 und 1113 Blue Island Avenue und das Grundstück, 50 bei 125 Fuß, neben dem Palace-Theater, ist von David Cohn zu etwa $35,000 im Tauschhandel an Henry Kramer für dessen sechzehn Wohnungen enthaltendes Mietshaus 3133 bis 39 Groveland Ave., nebst Grund, 75 bei 110 Fuß, zu $40,000 bewertet und mit $12,500 belastet, vertauscht worden; Cohns bisheriges Gebäude ist mit $14,800 belastet.

Der Kommissionshändler Robert Smithson hat von den Bauunternehmern Angus und John Cameron das neue dreistöckige Zinshaus Garview an der Nordostecke des Central Park Boul. und der West Monroe Str., gegenüber dem Garfield Park, nebst Grund, 190 bei 125 Fuß, 21 moderne Wohnabteile enthaltend und mit $75,000 belastet, zu rund $150,000 erworben und als Teilzahlung eine Baustelle, 3303—07 Washington Boulevard, 78 bei 112½ Fuß, zu $15,000 verrechnet, an die Gebrüder Cameron übertragen.

Das Laden- und Wohngebäude auf der Ostseite der Nord Clark Straße, 98 Fuß südlich von der Goethe Str., nebst Grund, 39 bei 149 Fuß, ist von Israel Cohen an Emanuel Kurlewic zu nicht genanntem Preise verkauft worden; der Käufer hat eine hypothekarische Belastung von $15,000 übernommen.

Ferner sind folgende Verkäufe von Zinshäusern gebucht worden: Dreistöckiges, 4744 Malden Avenue, mit $7000 belastet, zu $16,000 von Henry und Anna Ruhwedel an John J. Garrigan; zweistöckiges, 855 Eastwood Ave., mit $2000 belastet, zu $8000 von Edith L. Drockleband in Fresno, Kal., an Martin Schmitzius; auf der Ostseite der Austin Ave., 208 Fuß südlich von der Frank Str., 50 bei 148 Fuß, mit $5000 belastet, zu $20,000 von Johann B. Steffan an Jennie M. Clement.

Die Commonwealth Edison Co. hat das unlängst von Louis A. Seeberger erworbene Grundstück an der Nordostecke der Cottage Grove Ave. und 62. Straße, 198 bei 125 Fuß, zu $30,000 gekauft und will dort eine Zweiganlage bauen.

In dem von Ben Rath jüngst gepachteten Neubau neben dem Gebäude an der Nordostecke der Clark und Madison Straße ist ein Laden an den Pfandleiher Charles P. Hartenstein zu insgesammt $57,500 auf elf Jahre, ein anderer, 5 Nord Clark Str., für Wirtschaftszwecke an Jacoby & Booth auf ebenso lange zu $66,000, ein dritter, 3 Nord Clark Str., zu $66,000 für Speisewirtschaftsbetrieb an John Naklios, und ein Kellerteil zu $55,000 an George W. Lynch für ein türkisches Bad und Barbierstube wiederverpachtet worden; die oberen Stockwerke hat ein chinesisches Syndikat behufs Betriebes eines Restaurants zu $198,000 auf elf Jahre gepachtet.

— Eine freundliche Seele. — Ein Herr fällt in einer wenig besuchten Gegend ins Wasser und ruft um Hilfe. Ein in der Nähe befindlicher Herr ruft ihm vom Ufer zu: „Heren Se, schwimmen gann ich nich, aber hab'n Se vielleicht noch 'n Aufdrag?"

Auch hier angeklagt.

Zwei Geheimpolizisten der Staatsanwaltschaft auch in Chicago unter Anklage.

Die Geheimpolizisten James Carlin und Michael Flannigan, welche der Staatsanwaltschaft von Cook County zugeteilt sind, und unter der Anklage stehen, sich einer gesetzwidrigen Entführung schuldig gemacht zu haben, wurden gestern von Richter Brentano gegen Stellung von $2500 Bürgschaft auf freien Fuß gesetzt und ihr Verhör auf den 3. September verschoben. Es wird den Beiden vorgeworfen, daß sie in Macatawa Park im Staate Michigan sich des Ehepaares Charles und Martha Schartenberg nebst ihrem drei Monate alten Kindchen mit Gewalt bemächtigten und die drei widerrechtlich nach Chicago brachten, wo Schartenberg, der ein Angestellter der „Chicago Tribune" ist, in einem Prozesse als Zeuge auftreten sollte. Die beiden Polizisten sind bereits in Michigan wegen des gleichen Vergehens angeklagt worden, die Staatsanwaltschaft von Cook County verweigert aber ihre Auslieferung, obwohl Gouverneur Dunne diese bereits bewilligt hat.

„Buhmen" Fort Sheridan.

Kriegsminister wird ersucht werden, es zum Divisionshauptquartier zu machen.

Vertreter geschäftlicher und bürgerlicher Vereinigungen einigten sich gestern auf gemeinsames Vorgehen, um das Kriegsministerium zu veranlassen, Fort Sheridan zum Divisionshauptquartier zu machen. Sie werden dem Kriegsminister L. M. Garrison, der die Armeeposten im Westen und Nordwesten besucht und morgen oder übermorgen hier eintrifft, um Fort Sheridan zu besichtigen, ihre Aufwartung machen und ihn für den Vorschlag zu gewinnen suchen. Führer der Bewegung sind Präsident Howard Elting von der Association of Commerce, Benjamin Carpenter, Präsident des Commercial Club, und Homer Stillwell, früherer Präsident der ersteren Vereinigung. Mayor Harrison soll ersucht werden, dem Kriegsminister von Amtswegen die Wünsche der Stadt zu unterbreiten. Die Befürworter des Planes weisen darauf hin, daß Chicagos Lage in der Mitte des Kontinents und seine vortrefflichen Eisenbahnverbindungen Fort Sheridan zu einem idealen Divisionshauptquartier machen würden.

— Grund zur Freude. — Sarah, was schmunzelste? — Ich fühl' mer Schwiegermutter!

"Ye Olde Mossroot"

Straight Whiskey

Nur sehr wenige Whiskies halten den Vergleich mit diesem aus

Roehling & Schutz, Inc.

Distillers & Importers

Gegründet 1853. CHICAGO, ILL.

UMI

Er bedeutet überlegene Vortrefflichkeit seit 1860

Duffy's Pure Malt Whiskey

ist ein vorverdautes, flüssiges Nahrungsmittel in Form eines medizinischen Whiskeys und seine Schmackhaftigkeit und seine Freiheit von schädlichen Stoffen bewirken, daß er auch von dem empfindlichsten Magen aufgenommen wird. Er ist unschätzbar, um lästige sommerliche Beschwerden zu verhüten oder zu mildern. Achtet auf den „Kopf des alten Chemikers", dann seid Ihr sicher, den echten zu erhalten. Besorgt Euch heute eine Flasche, dann werdet Ihr morgen eine Besserung verspüren. Von den meisten Apothekern, Grocers u. Händlers verkauft. $1 die Flasche. Medizinisches Büchlein und ärztliche Ratschläge frei auf Verlangen.

The Duffy Malt Whiskey Co., Rochester, N. Y.

Lokalbericht.

Kriegerfest in Cleveland

Es kam gestern Nachmittag mit der Beamtenwahl zum Abschluß.

Präsident Hecker wiedererwählt.

Zentralverband der Veteranen- und Kriegerbünde zählt 9,964 Mitglieder. — Teilnehmer machen Rundfahrt durch die Stadt. — Gemütliche Abschiedsfeier.

(Eigenbericht der „Abendpost".)

Cleveland, Ohio, 27. Aug. Mit einer für sämmtliche Teilnehmer außerordentlich interessanten Sitzung des Zentralverbandes der deutschen Veteranen- und Kriegerbünde von Nordamerika kam heute Nachmittag das Kriegerfest zum Abschluß. Unter rauschendem Beifall der Delegaten wurde von dem bisherigen Präsidenten, Hrn. John Hecker von Denver, Kolo., das folgende Resultat der Beamtenwahl bekannt gegeben: Präsident, John Hecker, wiedergewählt; Vizepräsident, Wm. Yost von Philadelphia; Sekretär, Robert Meyer, New York, und Schatzmeister, Rudolph Beerend, Sioux City, Iowa, wiedergewählt. Die Ehrenräte wird Präsident Hecker, wie er sagte, erst später ernennen. Interessant war die Sitzung der Delegaten zum Zentralverband deshalb, weil mehrere Geschäfte, die innere Angelegenheiten betrafen, und betreffs deren die Ansichten der Delegaten weit auseinander gingen, in friedlicher und echt kameradschaftlicher Weise erledigt wurden. So wurden vier durch den Sturm in Omaha, Nebraska, in bittere Not geratene Kameraden von dem Zentralverband durch je $25 unterstützt, obwohl die Beiträge des westlichen Kriegerbundes, zu dem die Betreffenden gehören, ihre Beiträge nicht pünktlich eingeschickt haben.

Stärke des Zentralverbands.

Dem Bericht des Schatzmeisters Gustav Guenther aus Chilton, Wis., zufolge zählt der Zentralverband augenblicklich 9,964 Kameraden als Mitglieder, die zu 10 verschiedenen Krieger-, Soldaten- und anderen ähnlichen Verbänden gehören. Herr Rudolph Beerend, der Schatzmeister, berichtete, daß der augenblickliche Bestand der Kasse $870.35 ist. Der Sekretär verlas eine Unmenge von Zuschriften, die jedoch von keinem allgemeinen Interesse waren.

Besichtigung der Stadt.

Während des Vormittags wurden die noch hier weilenden Delegaten und Gäste von dem lokalen Empfangsausschuß in Kraftwagen durch die Stadt geführt. Das prächtige Goethe-Schiller Monument in Wade Park und das Wagner Denkmal im Edgewater Park wurden in Augenschein genommen und gebührend bewundert. Dann gings durch die herrlichen Parks der Stadt an der Besitzung des Oelkönigs John D. Rockefeller vorbei nach den herrlich gelegenen Shaker Heights mit den prächtigen Villen, die, Schlössern gleich, die Aufmerksamkeit der Vorübergehenden auf sich lenken. Von Shaker Heights fuhren die Gäste nach Nottingham, sahen sich dort die Sommerwohnung unseres Bürgermeisters an und fuhren dann nach dem Seeufer, wo sie auf dem meilenweit sich erstreckenden Boulevard Gelegenheit hatten, die romantischen Ufer des Eriesees zu bewundern. Noch einmal gings dann nach der Westseite hinüber, der Mündung des Rocky River zu, wo die Riesenbrücke über den Fluß die Besucher in Erstaunen setzte. Bei dieser Gelegenheit hatten die Gäste Clevelands auch Gelegenheit, die wirklich romantisch gelegene Besitzung des hier in Cleveland allgemein geachteten deutschen Geschäftsmannes Herrn Schlather zu sehen und zu bewundern.

Abschiedsfeier vereint Teilnehmer.

Am Abend fand in der Sozialen Turnhalle eine kleine, aber nichtsdestoweniger gemütliche Abschiedsfeier statt. „Wenn nach zwei Jahren unser Bund wieder tagt, Kameraden," sagte Herr Karl Schmidt in seiner Abschiedsrede, „wird vielleicht mancher von uns schon zur ‚Großen Armee' abgerufen sein. Nun, wenn der Ruf kommt, gehen wir; aber solange wir hier Gelegenheit haben, uns als Kameraden zu begrüßen, wollen wir treue Kameradschaft pflegen und diese kameradschaftliche Freundschaft unseren Kindern, unseren Nachkommen als schönstes Erbe hinterlassen." Mit einem dreifachen „Hoch!" auf den lokalen Festausschuß, auf Herrn Schmidt, den Festpräsidenten, auf die alten und neuen Beamten des Kriegerbundes und des Zentralverbandes schloß die schöne Abschiedsfeier.

E. K.

Sullivan auf der Heimreise.

Seine Getreuen begeben sich nach New York, um ihn zu begrüßen.

Anhänger Roger C. Sullivans, vierzig Mann hoch, begaben sich gestern nach New York, um ihn bei seiner Ankunft aus Europa zu begrüßen. Der „Boß" hat in Begleitung des früheren Mayors John P. Hopkins eine viermonatige Reise nach Südamerika und Europa gemacht. Unter den Getreuen, die es sich nicht nehmen ließen, ihn bei seiner Rückkehr willkommen zu heißen, befinden sich Countyschreiber Robert M. Sweitzer, Stadtschreiber Francis D. Connery, Grundbuchführer Joseph F. Connery, Hilfscountykämmerer Frank S. Ryan, Kriminalgerichtsschreiber Frank J. Walsh, John McGillen, Vorsitzender, und George L. McConnell, Sekretär der von der Faktion Sullivan kontrolirten Countyparteileitung, John F. O'Malley, George E. Brennan, John Muldoon und Boetius Sullivan, der Sohn Roger Sullivans.

Es wird erwartet, daß Sullivan, der morgen auf dem Dampfer „Lusitania" eintrifft, sich nach Washington begeben wird, und daß der Besuch in der Bundeshauptstadt eine Beschleunigung in der Verteilung der Bundesämter zur Folge haben wird. Er wird jedenfalls nicht vor Freitag nächster Woche hier eintreffen. Seine Getreuen werden am Sonntag hierher zurückkehren.

Angeblich erfunden.

Am übernächsten Samstag, dem 6. September, findet in Brands Park das Jahrespiknik des von der Faktion Hearst-Harrison kontrolirten Zweiges der Cook County Democracy statt. Mayor Harrison ist als Hauptredner vorgesehen. Der Klopffechter Packey McFarland, der Ringkämpfer Frank Gotch und ähnliche Größen sind als Zugkräfte gewonnen worden. Ein Gerücht, daß Mitglieder der Polizei mit dem Verkauf von Eintrittskarten zu dem Piknik betraut worden seien, wurde gestern von Charles F. Fitzmorris, dem Sekretär des Mayors und Sekretär der Vereinigung, in Abrede gestellt.

Weibliche Anhänger der Fortschrittspartei eröffneten heute einen Laden im Haus 17 W. Jackson Blvd., in dem sie Eintrittskarten für das Jahrespiknik der Fortschrittspartei, das am Samstag im Riverview Park stattfindet, verkaufen.

Chicago Turngemeinde.

Anstatt der üblichen Wochengeschäftssitzung hielt die Chicago Turngemeinde gestern Abend eine geistig-gemütliche Versammlung ab, bei welcher Stadtratsmitglied Beilfuß einen ungemein interessanten Vortrag über die öffentlichen Spielplätze und Parks von Chicago hielt. Auf diese kann die Stadt bekanntlich mit Recht sehr stolz sein, da sie in der ganzen Welt berühmt sind, und Herr Beilfuß ist der richtige Mann, über sie zu sprechen, da er sich um ihre Anlegung große Verdienste erworben hat. Sein Vortrag gefiel denn auch ungemein; er enthielt gar manches, was neu und wissenswert war. Später gab dann der Turner-Männerchor unter Leitung seines Dirigenten Boeppler noch einige Lieder zum Besten.

Ans Schmerzenslager des Bruders

Dem wegen Ermordung von Vincent Altman auf Lebenszeit ins Zuchthaus geschickten „Moß" Enright ist, unter starker Bewachung, vom amtirenden Gouverneur O'Hara der Besuch seines bei dem Kraftwagenunfall an der Larrabee Straße am Dienstag Abend lebensgefährlich verletzten Bruders Frank Enright im Alexianerhospital gestattet worden.

— Nichts dabei. — Was kannste stöhnen wegen ë bischen Berg; sieh nur, wie die Käfer behende dahineilen! — Is ä Kunst mit sechs Füß'!

Flüchtige Arbeit.

Auch die Ordinanz zum Ankauf der Müllanlage fehlerhaft.

Klub plant Kunststraße.

Seemauer an Yates Ave. mit Zustimmung der Südparkbehörde. — Polizeileiter heißen verbesserte, nicht blendende Scheinwerfer gut.

Der Stadtrat wird seine Ferien unterbrechen und morgen und in acht Tagen Sondersitzungen abhalten müssen; morgen, um den Beschluß hinsichtlich des Ankaufes der Müllverbrennungsanlage der Chicago Reduction Co. dermaßen zu verändern, daß Bürgermeister Harrison ermächtigt wird, den Kaufvertrag abzuschließen, in acht Tagen, um die Vorlage zum Bau des Verbindungsboulevard an der Michigan Ave. und auf der Nordseite zu verbessern, da darin, wie berichtet, Fehler entdeckt worden sind, wie auch in der Müllvorlage. In dieser war angeordnet worden, daß die drei Abschätzer die Ausgaben zum Ausbau der Anlage verrechnen sollten, die Chicago Reduction Co. verweigerte aber die Unterzeichnung des Vertrages, da dies nicht bestimmt genug ausgedrückt worden war, was man bei der Vorverhandlung augenscheinlich übersehen hatte. Bürgermeister Harrison besprach die Sache gestern Nachmittag mit Mitgliedern seines Kabinets und des Stadtrats-Finanzausschusses und versicherte später, daß es sich hauptsächlich um technische Meinungsverschiedenheiten handle. Das dritte Mitglied der Abschätzungskommission dürfte heute noch ernannt werden; man hat unter hervorragenden Fachleuten in verschiedenen Städten Umschau gehalten.

Die Anfahrt am See.

In einer Sondersitzung hat die Südparkbehörde den ihr von Präsident Fred Bode vom South Shore Country Club unterbreiteten Plan günstig aufgenommen, wonach der Klub mit $65,000 Kostenaufwand eine Kraftwagenanfahrt und Schutzmauer vom Fuß der Yates Ave. am See bis zur Einfahrt am Klubgelände bauen will, vorausgesetzt, daß die Behörde, welche unlängst die Anlage einer Mole, auf welcher Kraftwagen umwenden können, am Fuß der Yates Straße beschlossen hat, die Uferrechte auf einer Strecke von 1000 Fuß erwirkt. Die Behörde wird die Strecke in Augenschein nehmen, und die Gesammtanlage dürfte dann planmäßig ausgeführt werden. Zum Nachfolger von E. O. Greifenhagen, welcher am Montag als Superintendent für Anstellungen im Südparksystem ausscheidet, weil den Parkbeamten Nebenverdienst verboten worden ist, wurde der seit vielen Jahren hier ansässige Oberst H. C. Carbaugh, seit sechs Jahren Auditeur des Militärkommandos in Chicago und vor Kurzem pensionirt, gewählt. Joseph Donnersberger und Charles L. Hutchinson wurden als Zivildienstrat der Parkbehörde wiedergewählt. Die Frage der Verlängerung der Straßenbahnlinie an der 67. Straße wurde nicht berührt.

Verbesserte Kraftwagenscheinwerfer.

Polizeichef McWeeny und seine beiden Hilfschefs Schüttler und Funkhouser haben auf einer Ausstellung von etwa 50 verbesserten Scheinwerfern für Kraftwagen am Michigan Blvd. gestern Abend zwei als besonders praktisch ausgewählt, einen in Glockenform, der den Lichtschein auf das Innere der Glocke beschränkt, auf dunklen Landstraßen aber mühelos zur Erhöhung der Leuchtkraft erweitert werden kann, und, wie auch der zweite, ein gedämpftes Licht unter Verwendung von zwei Linsen erzeugt, das nicht blendet.

Verschönerung von Palos Park.

In Palos Park werden die Einwohner in einer Massenversammlung am Samstag Abend über die Verbesserung der Landstraßen beraten, da diese für Kraftwagen vielfach gefährlich sind wegen der steilen Hügel und tiefen Schluchten. A. D. Gash, Vorsitzer der Staatslandstraßenkommission, ist zur Teilnahme an der Versammlung eingeladen worden. Palos Park, welches begeisterte Bewohner kühn mit den Adirondacks vergleichen, soll durch die geplanten Bauten noch schöner werden.

August Bargain-Tage bei Kimball's

28. und 29. August.

Für nur 2 Tage in jedem Monat monopolisiren Bargains in Kimball's Verkaufsräumen den Platz und die Aufmerksamkeit der Verkäufer. Dies ist genügend für wirkliche Bargainsucher.

Teilweise Liste von Uprights:

Hallet & Davis, Ebenholz	$100
Adam Schaaf, Ebenholz	75
Hallet & Davis, Rosenholz	130
Smith & Barnes, Eichenholz	125
Bryant, Wallnuß	135
Hallet & Davis, Ebenholz	100
Lyon & Healy, Ebenholz	75
Adam Schaaf, Ebenholz	60
Washburn, Mahagoni	115
Erie, Ebenholz	90
Decker Bros., Ebenholz	110
Lyon & Healy, Ebenholz	75
Emerson, Ebenholz	95
Fischer, Ebenholz	85
Sterling, Ebenholz	85
Knabe, Eichenholz	250
Crown, Mahagoni	175
Wilbur, Eichenholz	125
Dunbar, Mahagoni	130
Hallet & Davis, Wallnuß	110
Hale, Rosenholz	90
Bauer, Ebenholz	100
Hallet & Davis, Rosenholz	100
Mason & Hamlin, Ebenholz	110
Emerson, Ebenholz	85
Bauer, Ebenholz	90
Henry Detmer, Ebenholz	70
Cramer, Mahagoni	120
Twitchell, Ebenholz	90
Hallet & Davis, Mahagoni	200
Arion, Eichenholz	135
Herbert, Mahagoni	150
Stuyvesant Spieler, Mahagoni	375

Wenn gewünscht, Abschlagszahlungen.

W. W. KIMBALL CO.,

Etablirt 1857.

S.-W.-Ecke Wabash Av. u. Jackson Blvd.

Geo. Schleiffarth, deutscher Verkäufer.

mido

Unsere Läden, Wholesale und Retail, werden Montag, 1. Sept., geschlossen sein—Arbeitertag

BASEMENT CARSON PIRIE SCOTT & Co BASEMENT

Der August-Schuhverkauf offerirt einen sehr guten Wert

Hunderte von Paaren niedriger Schuhe für Damen von unserer dritten Floor-Abteilung, das Paar zu **$1.50**

In allen Lederarten vorhanden, und in Facons, die zu zahlreich sind, um sie hier anzuführen. Jedes Paar offerirt eine seltene Spargelegenheit. Es sind nicht alle Größen in der Partie, doch ist vielleicht die Ihrige vorhanden.

Dieser spezielle Verkauf von Seide-Restern verdient besonders beachtet zu werden

Mehrere Tausend wünschenswerte Seide-Rester werden zu etwa der Hälfte der früheren Preise offerirt. Eingeschlossen sind:

Bedruckte Foulards, Einfache Taffetas, Neumodische Seide, Karrirte Seide, Plam Peau de Cygnes, Einfache Messalines, Gestreifte Seide, Cashmere de Soie etc.

Die Yard zu 25c, 35c, 50c

Unser ganzes übriggebliebenes Lager von Waschstoffe-Restern wird jetzt für schnelle Räumung zu diesen niedrigen Preisen angeboten. Die Yard zu **5c, 7½c und 9c**

Schwarze und farbige Kleiderstoffe-Rester offerirt zu 25c, 35c und 45c die Yard

Serges, Cashmeres, neumodische Suitings, Plaids, Pencil Stripes, Rampoer Chuddah, Challis, Basket-Gewebe, Mohairs, Brilliantines, Sicilians, Voiles, Tweeds, französische und bordured Serges.

Dies sind nur einige der vielen Stoffe. Die Auswahl von Farben ist gut und die Längen variiren von 1½ bis zu 4½ Yards.

Die letzten Tage des August-Handtuchverkaufs sind ganz besonders beachtenswert

200 Dutzend gesäumte Huck-Handtücher, Größe 16×34 Zoll, aus feiner Qual. Garn gemacht, reduz. auf... **5c**

100 Dutzend extra große Sorte doppeltes Garn hochfeine Union Huck Handtücher, jedes....... **15c**

250 Dutzend ungebleichte gesäumte türkische Handtücher, extra groß. Jetzt markirt, jedes.......... **10c**

300 Dutz. gesäumte türkische Handtücher, Größe 21×45 Zoll, nur in Dutz.-Partien verk., Dutz. **$2.25**

Handtuchzeug —Eine extra spezielle Partie in Handtuchzeug; einfaches Huck Handtuchzeug, 20½ Zoll breit, und Glaß Handtuchzeug, 24 Zoll breit, die Yard.......... **12½c**

Bettdecken —200 gesäumte gehäkelte Bettdecken, in doppelter Bettgröße — Marseilles Entwurf; rein gebleicht — ein spezieller Wert zu, jede **$1.25**

Sweaters für Damen und für Kinder

Jedermann erkennt die Nützlichkeit eines Sweaters an. Hier ist eine Gelegenheit, am Saison-Anfang zu sparen.

Sweaters für Damen, in grau und Cardinal, mit dem „rauen" Hals-Kragen verfertigt. Diese Sweaters haben zwei Patch-Taschen und sind in Größen von 34 bis 44 zu haben — spezieller Wert, jeder..... **$1.50**

Wollegemischte Sweaters für Kinder, in Orford und Cardinal. Dieselben sind eng am Halse zum Knöpfen und besitzen Umlegekragen und zwei Taschen. Größen 6 bis 14 Jahre. Markirt jeder.... **$1.00**

Andere Damen-Sweaters zu $2.25 und $2.95.

Haus-Kleider, $1 bis $1.95 das Stück

Deren Besatzstoffe, das nette Aussehen, gute Qualität Stoffe und Arbeit haben dieser Sektion eine stetige und wachsende Kundschaft zugezogen.

Zu $1.00 Mehrere Facons, alle denselben hohen Standard im Passen, Facon, Arbeit und Stoffen besitzend.

Zu $1.50 Wir machen eine Spez. aus Nurses-Kleider aus blauem Chambray, mit viereckigem Hals an der Seitenfront herabzu knöpfen.

Zu $1.25 Viele ausgezeichnete Facons, meistens in hohen Hals-Modellen, kragenlos, mit Set-in Aermeln, und mit Pipings und so weiter besetzt.

Zu $1.95 Eine der vollständigsten Partien von Kleidern zu diesem Preise — jede wünschenswerte Facon. Zufriedenstellende Auswahl garantirt.

Das gefräßige Element.

Bei zwei Bränden auf der Nordwestseite wird beträchtlicher Schaden angerichtet.

Zwei Brände, welche gestern Abend auf der Nordwestseite ausbrachen, haben beträchtlichen Sachschaden angerichtet, und sie hätten noch viel mehr Unheil tun können, wenn die Feuerwehr nicht die benachbarten Gebäude noch rechtzeitig vor den Flammen geschützt hätte. Der eine Brand hatte seinen Ursprung in dem Stallgebäude hinter dem Hause 4003 West North Avenue, nahe der Crawford Avenue, welches von Frau Charles G. Newell bewohnt wird. Von da sprangen die Flammen auf das Eckhaus über, in welchem George Gianopulos einen Obstladen betreibt. Es gelang, vier Pferde aus dem brennenden Stall zu retten, doch ist nach Schätzungen der Feuerwehr doch ein Schaden von $15,000 angerichtet worden. Ursache des Brandes war vermutlich eine noch brennende Zigarette, welche in dem Stall fortgeworfen worden war.

Postamt bedroht.

Unter den vielen Gebäuden, welche in Gefahr standen, ein Raub der Flammen zu werden, als in dem Kohlen- und Futtergeschäft von C. O. Rosengren, 4213 Armitage Ave., gestern ein Schadenfeuer ausbrach, befanden sich auch die Stallungen des Zweigpostamtes in Cragin. Das Dach dieses Gebäudes hatte bereits Feuer gefangen, als es den Löschmannschaften gelang, dem gefräßigen Elemente Einhalt zu bieten. Auch hier konnten mehrere Pferde noch rechtzeitig ins Freie gebracht werden, während im Stalle des Kohlengeschäftes ein Roß den Flammen zum Opfer fiel. Vollständig zerstört wurde neben dem Rosengrenschen Anwesen auch das Nachbarhaus, in welchem G. A. Primus ein Geschäft in Zuckerwaaren betrieb. Die über diesem wohnende Frau Ida Botts war glücklicher Weise mit ihren drei Kindern nicht zu Hause, als die Flammen ausbrachen. Der Verlust wird auf $15,000 geschätzt.

Polizeilich gesucht.

Die Polizei fahndet auf einen Neger, der gestern Nachmittag angeblich die 15jährige Elisabeth Brady in der elterlichen Wohnung Nr. 6419 Champlain Ave. überfallen, geknebelt und gebunden hat. Kaum war das geschehen als, wie Elisabeth berichtet, Jemand die Klingel zog und ihn verscheuchte.

Sängerkonzert in Riverview.

Vereinigte Männerchöre treten am Sonntag, 7. Sept., in einem Konzert auf.

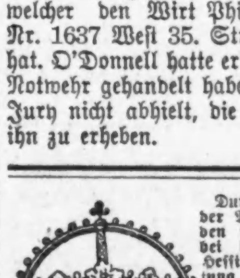
Die Vereinigten Männerchöre werden am Sonntag, dem 7. September, bei dem Nachmittagskonzerte in Riverview eine Anzahl Lieder zum Vortrag bringen. Auf dem Programm stehen „Waldmorgen", „Mädele ruck", in der Bearbeitung von Ehrgott, „Frühling am Rhein", „Landkennung", „Burschenabschied" und „Am Rhein". Eine Probe für das Konzert, welches um 3 Uhr Nachmittags beginnen soll, ist für nächsten Donnerstag um 8 Uhr Abends in der Nordseite Turnhalle angesagt, und man erwartet, daß von den 850 zum Bunde gehörigen Sängern sich mindestens 600 an dem Konzert beteiligen werden. Eintrittskarten zu dem Konzert im Preise von 10 Cents können jetzt schon von den Sängern bezogen werden.

Zum zweiten Male.

Zum zweiten Male binnen 5 Jahren ist gegen Fred Griesheimer, welcher ein Geschäft in Herrenausstattungswaaren im Hause Nr. 88 W. Monroe Str. betreibt, ein Bankerottverfahren eingeleitet worden. Kläger sind in dem gegenwärtigen Verfahren die Levenson, Schoenfeld & Yatter Co., die Kingly Shirt Co. und Kahn Bros., welche die Verpflichtungen Griesheimers auf $12,000, seine Bestände aber nur auf $5000 schätzen.

Unter Mordanklage.

Die Koronersgeschworenen haben eine Mordanklage gegen den Feuerwehrmann John O'Donnell erhoben, welcher den Wirt Philipp Sullivan, Nr. 1637 West 35. Straße, erschossen hat. O'Donnell hatte erklärt, daß er in Notwehr gehandelt habe, was aber die Jury nicht abhielt, die Anklage gegen ihn zu erheben.



Durch viele Anfragen der Aerzte und Leidenden in unserem Lande bei der Großherzoglich Hessischen Badeverwaltung in Nauheim, Deutschland, ist der Generalverkauf für die Vereinigten Staaten des weltberühmten Brunnen von Bad Nauheim den Herren von Gerhard, Meinert & Co., Chicago, 2046 Howe Str., auf Jahre hinaus übertragen worden. Die Importfirma von Gerhard, Meinert & Co. ist uns bereits durch das beste geruchlose giftfreie Desinfektionsmittel

LYSOFORM

welches in vielen Hospitälern und von meisten Aerzten bereits verordnet wird, gut bekannt. In jeder Apotheke ist heute das Lysoform, welches seit 15 Jahren in allen Weltteilen verordnet und gebraucht wird, zu habe. Jedes Quantum verkauft mit dem hochlehrreichen Lysoformbuch:

Sargents Drug Store, 23 N. Wabash Ave.
Public Drug Co., 26 E. State Str.
Independent Drug Co., 203 S. State Str.
Thornhill, 23 N. State Str.
Herman, 1466 Peoples Gas Bldg.
Gale & Blocki, 15 E. Monroe Str.
Huber, 1000 Diversey Parkway.
George, 1320 Sedgwick Str.
Studt, 1801 Sedgwick Str.
Reinhofer, 458 W. North Ave.
Polz, 2001 Sedgwick Str.
Burhop, 3261 Lincoln Ave.
Perlow, 2424 W. Division Str.
Seidenbecher, 2600 N. Halsted Str.
Rhode, 1301 N. Clark Str.
Merten, 2073 Lincoln Ave.
Georges, 3175 Lincoln Ave.
Merz & Son, 2900 Lincoln Ave.
Meyer, 3207 N. Ashland Ave.
Karg, 757 W. North Ave.
Begole, 1054 Larrabee Str.
Anderson, 1201 Belmont Ave.

Im Schaufenster der Augustana-Hospital-Apotheke, 2058 Lincoln Ave., sowie in dem des Hrn. N. Miller kann man die Originalflaschen ausgestellt sehen. — Man hüte sich vor Nachahmungen oder Ankauf von giftigen, riechenden, ätzenden Desinfektionsmitteln.

Vom Grundeigentumsmarkt.

Mehrere Zinshäuser vertauscht oder verkauft. — Hohe Pachtsummen.

Das Laden- und Wohngebäude Nr. 1111 und 1113 Blue Island Avenue und das Grundstück, 50 bei 125 Fuß, neben dem Palace-Theater, ist von David Cohn zu etwa $35,000 im Tauschhandel an Henry Kramer für dessen sechzehn Wohnungen enthaltendes Mietshaus 3133 bis 39 Groveland Ave., nebst Grund, 75 bei 110 Fuß, zu $40,000 bewertet und mit $12,500 belastet, vertauscht worden; Cohns bisheriges Gebäude ist mit $14,800 belastet.

Der Kommissionshändler Robert Smithson hat von den Bauunternehmern Angus und John Cameron das neue dreistöckige Zinshaus Garview an der Nordostecke des Central Park Boul. und der West Monroe Str., gegenüber dem Garfield Park, nebst Grund, 190 bei 125 Fuß, 21 moderne Wohnabteile enthaltend und mit $75,000 belastet, zu rund $150,000 erworben und als Teilzahlung eine Baustelle, 3303—07 Washington Boulevard, 78 bei 112½ Fuß, zu $15,000 verrechnet, an die Gebrüder Cameron übertragen.

Das Laden- und Wohngebäude auf der Ostseite der Nord Clark Straße, 98 Fuß südlich von der Goethe Str., nebst Grund, 39 bei 149 Fuß, ist von Israel Cohen an Emanuel Kurlewic zu nicht genanntem Preise verkauft worden; der Käufer hat eine hypothekarische Belastung von $15,000 übernommen.

Ferner sind folgende Verkäufe von Zinshäusern gebucht worden: Dreistöckiges, 4744 Malden Avenue, mit $7000 belastet, zu $16,000 von Henry und Anna Ruhwedel an John J. Garrigan; zweistöckiges, 855 Eastwood Ave., mit $2000 belastet, zu $8000 von Edith L. Drocklebamd in Fresno, Kal., an Martin Schmitzius; auf der Ostseite der Austin Ave., 208 Fuß südlich von der Frank Str., 50 bei 148 Fuß, mit $5000 belastet, zu $20,000 von Johann B. Steffan an Jennie M. Clement.

Die Commonwealth Edison Co. hat das unlängst von Louis A. Seeberger erworbene Grundstück an der Nordostecke der Cottage Grove Ave. und 62. Straße, 198 bei 125 Fuß, zu $30,000 gekauft und will dort eine Zweiganlage bauen.

In dem von Ben Rath jüngst gepachteten Neubau neben dem Gebäude an der Nordostecke der Clark und Madison Straße ist ein Laden an den Pfandleiher Charles P. Hartenstein zu insgesammt $57,500 auf elf Jahre, ein anderer, 5 Nord Clark Str., für Wirtschaftszwecke an Jacoby & Booth auf ebenso lange zu $66,000, ein dritter, 3 Nord Clark Str., zu $66,000 für Speisewirtschaftsbetrieb an John Raklios, und ein Kellerteil zu $55,000 an George W. Lynch für ein türkisches Bad und Barbierstube wiederverpachtet worden; die oberen Stockwerke hat ein chinesisches Syndikat behufs Betriebes eines Restaurants zu $198,000 auf elf Jahre gepachtet.

— Eine freundliche Seele. — Ein Herr fällt in einer wenig besuchten Gegend ins Wasser und ruft um Hilfe. Ein in der Nähe befindlicher Herr ruft ihm vom Ufer zu: „Heren Se, schwimmen gann ich nich, aber hab'n Se vielleicht noch 'n Auftrag?"

Auch hier angeklagt.

Zwei Geheimpolizisten der Staatsanwaltschaft auch in Chicago unter Anklage.

Die Geheimpolizisten James Carlin und Michael Flannigan, welche der Staatsanwaltschaft von Cook County zugeteilt sind, und unter der Anklage stehen, sich einer gesetzwidrigen Entführung schuldig gemacht zu haben, wurden gestern von Richter Brentano gegen Stellung von $2500 Bürgschaft auf freien Fuß gesetzt und ihr Verhör auf den 3. September verschoben. Es wird den Beiden vorgeworfen, daß sie in Macatawa Park im Staate Michigan sich des Ehepaares Charles und Martha Schartenberg nebst ihrem drei Monate alten Kindchen mit Gewalt bemächtigten und die drei widerrechtlich nach Chicago brachten, wo Schartenberg, der ein Angestellter der „Chicago Tribune" ist, in einem Prozesse als Zeuge auftreten sollte. Die beiden Polizisten sind bereits in Michigan wegen des gleichen Vergehens angeklagt worden, die Staatsanwaltschaft von Cook County verweigert aber ihre Auslieferung, obwohl Gouverneur Dunne diese bereits bewilligt hat.

„Buhmen" Fort Sheridan.

Kriegsminister wird ersucht werden, es zum Divisionshauptquartier zu machen.

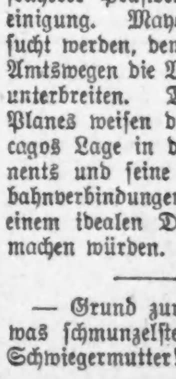
Vertreter geschäftlicher und bürgerlicher Vereinigungen einigten sich gestern auf gemeinsames Vorgehen, um das Kriegsministerium zu veranlassen, Fort Sheridan zum Divisionshauptquartier zu machen. Sie werden dem Kriegsminister L. M. Garrison, der die Armeeposten im Westen und Nordwesten besucht und morgen oder übermorgen hier eintrifft, um Fort Sheridan zu besichtigen, ihre Aufwartung machen und ihn für den Vorschlag zu gewinnen suchen. Führer der Bewegung sind Präsident Howard Elting von der Association of Commerce, Benjamin Carpenter, Präsident des Commercial Club, und Homer Stillwell, früherer Präsident der ersteren Vereinigung. Mayor Harrison soll ersucht werden, dem Kriegsminister von Amtswegen die Wünsche der Stadt zu unterbreiten. Die Befürworter des Planes weisen darauf hin, daß Chicagos Lage in der Mitte des Kontinents und seine vortrefflichen Eisenbahnverbindungen Fort Sheridan zu einem idealen Divisionshauptquartier machen würden.

— Grund zur Freude. — Sarah, was schmunzelste? — Ich fühl' mer Schwiegermutter!

„Ye Olde Mossroot"

Straight Whiskey

Nur sehr wenige Whiskies halten den Vergleich mit diesem aus



Roehling & Schutz, Inc.

Distillers & Importers

CHICAGO, ILL.

Gegründet 1853.

Laden ist Montag, Arbeitertag, den ganzen Tag geschlossen.

E. IVERSON & CO.
1336-1350 MILWAUKEE AVE.

Es gab noch nie eine Zeit in der „Geschichte unseres Ladens", wo **unsere großen Freitag-Verkäufe** eine so große **Ersparniß** boten, wie gegenwärtig.

Feine gebügelte, gestickte Waists f. Damen; bis zu 1.25 wert; — Freitag zum Preise von nur...... **69c**	**Schulkleider für Mädchen;** — von Gingham und Percale gemacht; Balkan Gürtel-Facons — Größen 6 bis 14, für.. **98c**	**Feine Straßen- u. Hauskleider für Damen;** — von Gingham, Ratine und Leinen gemacht; bis zu $4 wert— Freitag **1.50**	**Weiße bestickte Damenkleider**— von Voile, Lawns u. Batiste gemacht — wenig beschmutzt — Freitag, **1.98**
Feiner, weicher, ungebl. Muslin; glatter, runder Faden; 8c die Yd. wert; am Freitag für nur...... **5½c**	**Buchgefaltete Kleider Ginghams** — in Plaids und Streifen; in allen Farben; — am Freitag für...... **5¾c**	**Gebleichter Cambric Muslin;** — Reste, 12½c die Yard wert; Preis am Freitag, zu nur...... **6¾c**	**Große Bettdecken;** in befransten Marseilles-Mustern; 1.25 wert; am Freitag, für..... **69c**
Union Suits für Damen; — von feiner geripfter Baumwolle; taped Hals; 50c wert; am Freitag zum Preise von...... **19c**	**Muster Unterzeug für Männer;** in Unterhemden und -Hosen; Poros-Knit u. Balbriggan; 50c wert — Freitag zu........ **25c**	**Gerippte baumw. Union Suits für Männer;** in allen Größen — $1.00 wert; am Freitag, — für...... **59c**	**Partie von Unterzeug für Kinder;** in Unterhemden u. -Hosen; sämmtlich völlig 25c wert; Freitag Auswahl **10c**
Schwarze baumwollene Strümpfe für Kinder; alle Größen; reguläre 15c Werte; im Freitags Verkauf.. **7½c**	**Graue gemischte Rockford Socken f. Männer;** — ein regulärer 10c-Wert; Freitag,— das Paar...... **5c**	**Schwarze baumwoll. Strümpfe f. Damen** — breiter Strumpfband-Saum; 12½c wt., Freitag, Paar...... **6c**	**Schulschuhe für Knaben;** in Blucher Facon; Größen 8 bis 13½; 1.25 wt. Freitag, zu..... **89c**
Partie Spitzengardinen; große Sorte; in ecru u. weiß; bis zu 1.25 das Paar wert; Zum Verkauf am Freitag, zu....... **69c**	**Partie von fancy Taffeta Bändern** — in allen Farben; bis zu 5 Zoll breit, 15c wert; Freitag, zu...... **7½c**	**Stickereien und Spitzen Einsätze** für Damen Korsets — 20c wert; speziell am Freitag, zu nur...... **11c**	**Bib Schürzen f. Damen;** — von Ginghams und Percales gemacht; — mit Braid garnirt; wert 35c; Freitag. **19c**
Schulanzüge für Knaben; v. fancy Cheviots und Kammgarnen; — in den neuesten Facons, wie Norfolk und Russian; 8.00 wert; am Freitag, zu..... **1.69**	**Knickerbocker Hosen für Knaben;** von blauem Serge gemacht; in fancy Mustern; Größen 5 bis 17; — reguläre 65c Werte; zum Preise von...... **39c**	**Partie von Männerhemden;** v. feinem Madras und seid. Pongee, mit und ohne Kragen; 75c Werte; am Freitag zum Preise von...... **39c**	**Partie v. Schulkappen für Knaben** in schlichtfarbig u. fancy Mustern; in allen Größen — am Freitag zum Preise von.... **19c**
Schul Tablets — große Sorte; — Bleistift Papier; 5c das Stück wert für den Freitags Verkauf, zu...... **2½c**	**Toilette Seife;** in allen wohlbekannten Marken, wie Glycerin und Castile; für Freitag, das Stück für........ **2c**	**Schultaschen;** gut gemacht; mit Griff und Clasps — in schwarzem und braunem Leatherette, — zu....... **69c**	**5 Quart irdene Einmachkessel** — mit Bail; 10c wert; für den Freitags Verkauf, nur...... **9c**
Swifts Pride Laundry Seife — speziell, am Freitag, — fünf Stücke für...... **12c**	**U. S. Mail Laundry Seife** — spezieller Verkauf am Freitag, vier Stücke für...... **14c**	**Argo Stärke** — die regulären 5c-Packete — drei Packete zum Preise von...... **10c**	**Gold Dust;** — große Sorte Packete; spezieller Verkauf, — Freitag, Packet.. **15c**

hat in reichstem Maße für die Belustigung von Jung und Alt, selbstverständlich auch für gute Musik, gesorgt.

Am Sonntag, dem 14. September, versammeln sich die Mitglieder der Chicagoer Ortsgruppe des Eifelvereins in Meyers Garten, Ecke der 26. Str. und 48. Ave. gelegen, zu einem großen Familienpiknik, bei welchem es sehr interessant zu werden verspricht. Denn außer den üblichen Belustigungen, als da sind Tanzen, Kegelschieben, Volksspiele und Glücksrad, werden bei dieser Gelegenheit durch Lichtbilder allerhand Gegenden in der heimatlichen Eifel dem Publikum vorgeführt, und das Gesehene wird durch einen Vortrag über Land und Leute und den Sagenschatz der Eifel erläutert werden. Auch wird Mitglied Karl Robles, welcher die Ortsgruppe unlängst beim Jubiläum in Trier vertrat, seine dortigen Erlebnisse in längerer Rede schildern. Wenn auch für Erfrischungen aller Art gesorgt ist, so werden die Mitglieder doch aufgefordert, sich ihren Imbiß mitzubringen. Für die Angehörigen des Vereins steht der Park bereits um Mittag offen ;das große Publikum findet von drei Uhr an gegen Zahlung von 25 Cents Zutritt.

Am Sonntag, dem 14. September, veranstaltet der Gemischte Chor Germania in der Schillerhalle, 1560 Wells Str., eine humoristische Abendunterhaltung mit darauffolgendem Tanz. Schon seit Wochen ist der eifrige Ausschuß unter Führung des Präsidenten Karl Schuster an der Arbeit, und er ist überzeugt, daß er den Gästen etwas Gutes zu bieten im Stande sein wird. Jedem Besucher wird eine Ueberraschung bereitet werden, wird versichert, und der Verein ist überzeugt, daß durch dieses Fest viele neue Mitglieder gewonnen werden können. Anfang schon um 4 Uhr Nachmittags; Eintrittspreis 15 Cents.

An Stelle des ursprünglich für den 10. August angesetzten Pikniks, welches die Launen des Wettergottes unmöglich gemacht haben, veranstaltet der Schuhplattler-Verein der Wildschützen ein anderes derartiges Fest am Sonntag, dem 14. Sept., in Bayers Garten, am Irving Park Blvd. und der California Ave. gelegen. Die für das erste Fest verausgabten oder gelösten Karten sind naturgemäß auch diesmal giltig, und der fleißige Ausschuß wird Nichts unversucht lassen, um die zahlreich erwarteten Gäste für die erste Enttäuschung zu entschädigen. Eine ganze Auswahl von Wett- und Volksspielen ist in Vorbereitung, und besonders wird auf solche Belustigungen, wie sie der Name des Vereins andeutet, Gewicht gelegt werden. Das Piknik nimmt schon um 10 Uhr Vormittags seinen Anfang.

Die Feier ihres zehnjährigen Bestehens begeht am Sonntag, dem 21. September, in Folz's Halle an der Ecke der Larrabee Straße und North Avenue die Vorwärts Loge Nr. 11 des Unabhängigen Ordens der Ehre. Der mit den Vorbereitungen betraute Ausschuß besteht aus dem Präsidenten Heinrich Sachs, Fritz Grobel, Vorsitzer, Gustav Halben, Sekretär, Konrad Altorfer, Otto Haeseler und John Frick. Sämmtliche hiesige Logen des Ordens, sowie vier befreundete Gesangvereine haben bereits ihr Erscheinen zugesagt, und für gute Getränke und einen wohlschmeckenden Bissen wird bestens gesorgt. Anfang um 3 Uhr Nachmittags.

Am Sonntag, dem 12. Oktober, veranstalten die Plattdeutschen Gilden der Südwestseite, nämlich die Nummern 2, 14, 19, 25 und 48, in der Vorwärts Turnerhalle, an der 12. Straße nahe Western Ave. gelegen, eine Agitationsversammlung, welche aber zugleich auch allen Anwesenden Gelegenheit geben soll, sich in verschiedenartigster Weise zu vergnügen. Denn es wird dabei eine große Theatervorstellung geben, Turn- und Gesangvereine werden mitwirken, und nach Abwickelung des offiziellen Programms wird getanzt. Seit Wochen ist schon der dazu eingesetzte Ausschuß an der Arbeit, alle Vorkehrungen zu treffen; er ist aber auch gewiß, daß er etwas Gutes zu Stande bringen wird. Alle Mitglieder, welche übrigens freien Eintritt haben, während Gäste 25 Cents bezahlen müssen, werden aufgefordert, ihre Freunde und Bekannten mitzubringen, damit diese das Wesen und die Vorzüge der Plattdeutschen Gilden kennen lernen. Anfang 3 Uhr Nachmittags.

(Eingesandt.)

Für Einsendungen aus dem Leserkreis ist die Redaktion nicht verantwortlich. Zuschriften müssen möglichst klar und kurz gehalten, und frei von persönlichen Angriffen, das Papier nur auf einer Seite beschrieben sein. Nur Zuschriften, welche den Namen und Adresse des Einsenders tragen, werden berücksichtigt.

An die Redaktion der „Abendpost".

Zur Erwiderung der Frau T. B. im „Eingesandt" vom gestrigen Tag möchte ich bemerken, daß wenn sie wirklich als Geschäftsreisende viel und weit herumgekommen ist, wie sie selbst sagt, dann ist es erst recht bedauerlich, daß sie es wagte, mit einem großen Federhut, womöglich noch befestigt mit zwei langen ungeschützten Spießen, einem Theaterstück mit beizuwohnen. Wo bleibt die Rücksicht auf den lieben Mitmenschen? Schonungslose Selbsthilfe ist hier nur zu empfehlen. Meine Parole würde heißen: Herunter mit den ungeschützten Hutnadeln!

Achtungsvoll,
Ein aufmerksamer Leser der „Abendpost".

* * *

An die Redaktion der „Abendpost".

Weil ein echt deutsch-amerikanisches Unternehmen, die Nordseite Turnhallekonzerte auf dem Spiele stehen, nur deshalb will ich C. B. antworten. Es ist kein „Verdienst" in klingender Münze für die Turngemeinde dabei, wenn sie Konzerte veranstaltet, der einzige „Verdienst" besteht darin, daß wir Mitglieder unentgeltlich für die Allgemeinheit arbeiten. Wird das anerkannt? — Die Beweggründe, die wohlmeinende Deutschamerikaner vor fünfzig Jahren veranlaßten, diese populären Konzerte ins Leben zu rufen, können heute nicht mehr von Allen verstanden werden, nur wenige glauben, daß diese Konzerte mehr als alles Andere dazu beigetragen haben, dem Eingeborenen und dem Eingewanderten aus anderen Ländern darzutun, was deutsche „Gemütlichkeit" eigentlich bedeutet. Deutsche Musik wurde das Band, welches uns Deutschamerikaner mit unseren Nachbarn verband und besser bekannt machte, uns Achtung verschaffte. Vielleicht dient es einem guten Zweck, darauf hinzuweisen, daß die Musikerverbände es der Turngemeinde immer schwerer machen, diese Konzerte fortzusetzen, denn ihre Vorschriften werden immer strenger, die Preise für Musiker und Dirigent immer höher; Garantien werden verlangt, daß die Konzerte nicht etwa dann abgebrochen werden, wenn der Verlust gar zu groß wird; wer aber garantirt der Turngemeinde für den Erfolg? Welche Beweggründe sollen uns veranlassen, die Konzerte weiter fortzusetzen, wenn uns niedrige Beweggründe für unsere Handlungen untergeschoben werden? Wir können mit Zahlen dienen, man frage bei der Musiker-Union an, welche Preise wir den Mitgliedern zahlen müssen, berechne dann die Anzahl der Besucher zu 25c die Person (Turner und Turnerinnen haben freien Eintritt), und man wird finden, daß eine Fortsetzung der Konzerte nach dem 50jährigen Jubiläum (welches dieses Jahr gefeiert wird), nur dann rätlich ist, wenn das Publikum unser Streben anerkennt und durch regen Besuch belohnt.

Achtungsvoll,
August Bernhardt.

SIEGEL COOPER & CO
The Big Store — Chicago's Economy Center

Laden am Arbeitertag, Montag, den ganzen Tag geschlossen.

Alle Einkäufe durch Anschreibe-Kunden werden auf das September-Konto gesetzt.

Eine unvergleichliche Räumung von Damen und Misses Kleidern, Suits u. Coats

Nie zuvor haben wir die Preise so sehr herabgesetzt
Wir müssen jedes Kleidungsstück aus unserm Lager räumen

Partie 1	Partie 2	Partie 3	Partie 4
1.95	2.95	4.95	6.95
Kleider Suits Coats $5 bis $8.75 Werte	Kleider Suits Coats $8.50 bis $10 Werte	Kleider Suits Coats $10 bis $12.50 Werte	Kleider Suits Coats $12 bis $20 Werte

Partie 5 8.95 Kleider, geschneid. Suits, Coats, $15 bis $25 Wert

Partie 6 9.95 Kleider, geschneid. Suits, Coats, $20 bis $35 Werte

Partie 7 12.75 Kleider, geschneid. Suits, Coats, $25 bis $75 Werte

Diese Partien umfassen jede beliebte Facon und Stoffe. Jede Farbe, jede Größe. Die Stoffe sind hübsch; die Arbeit tadellos. Wir können keine Beispiele anführen, da in den meisten Facons nur eines von jeder Sorte vorhanden ist— trotzdem tausende von Kleidungsstücken eingeschlossen sind. Wir versuchen es jedem Leser klar zu machen, daß wir in den 26 Jahren unserer Geschäftslaufbahn noch nie die Preise so weit herabgesetzt haben. Wir müssen jeden Ladentisch—jeden Schrank — davon räumen, in zwei Tagen.

50c	75c	95c	39c	50c	59c	$1
Für Auto und Outing Coats aus Linene und Rep.	Für Linene und Leinen Coats, wert $2.00 bis zu $3.95.	Für reine Leinen Coats — wert $3 und $6.50.	für $1.00 bis $1.95 waschechte Kleider für Kinder.	für Coats für Mädchen — in Poplins und Wolle.	für 1.25 bis $2.95 Kleider für Mädchen.	für 2.00 bis $3.95 Kleider für junge Damen.

Lokalbericht.

Bevorstehende Vergnügungen.

Am nächsten Samstag findet in der Wicker Park Halle an der North Avenue, nahe der Milwaukee Avenue, die Schlußkonvention der Plattdeutschen Großgilde, verbunden mit einem flotten Ball, statt. Der Eintritt dazu ist nicht nur für Mitglieder, sondern auch für deren Freunde frei, und der Ausschuß glaubt, daß es Niemand bereuen wird, wenn er das Fest mitmacht. Für Labung an Speise und Trank sorgt der Ausschuß.

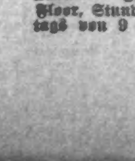
Am kommenden Sonntag hält der Bremer Wohltätigkeitsverein sein 13. Piknik ab, und zwar in Fihnns Garten, an der Ecke der Lincoln und Winona Avenue gelegen, somit mit der Bowmanville Straßenbahnlinie bequem zu erreichen. Ein rühriger Ausschuß unter Leitung des Präsidenten Karl Brethauer ist schon lange daran, die nötigen Vorbereitungen zu treffen, in erster Linie auch für gute feste und flüssige Erfrischungen zu sorgen. Auch werden sich alle die lustigen Bremer bemühen, ihren Gästen bei Tanz, Preiskegeln und anderen Belustigungen einige vergnügte Stunden zu bereiten. Der Eintritt kostet 25 Cents die Person.

Am kommenden Sonntag unternimmt die Deutsche Kriegerkameradschaft einen Ausflug mit Damen nach Milwaukee. Die Fahrt geht um ¼9 Uhr Morgens auf der elektrischen Bahn von der Central Str.-Station in Evanston ab und kostet hin und zurück $2.50, einschließlich des Mittagessens. In Milwaukee angekommen, werden mit eigenen Straßenbahnwagen Ausflüge nach dem berühmten Vergnügungsplatze Whitefish Bay, nach dem Zoologischen Garten und anderen Punkten unternommen; natürlich wird man es auch nicht unterlassen, sich Bier-Athen selbst genauer anzusehen. An dem Ausflug können sich auch Nichtmitglieder beteiligen; diese wollen sich bitte baldmöglichst bei Fritz Grobel, Nr. 1250 Sedgwick Str., oder bei Ernst Goethel, Nr. 2024 Augusta Str., melden.

Die diesjährige Schobermesse wird von der Sektion 3 des Luxemburger Bruderbundes von Amerika am kommenden Sonntag, und am darauffolgenden Montag in Karthäusers und Evert's Gärten, Nr. 6656—6668 Ridge Boulevard, abgehalten. Wie üblich ist mit dieser Festlichkeit, welche immer den Karakter eines Erntefestes trägt, auch eine Ackerbau-, Gartenbau- u. Blumenausstellung verbunden, deren Besuch allein sich schon lohnt. Natürlich fehlt es auch an sonstigen Sehenswürdigkeiten nicht, und ein guter Tropfen von der Mosel oder ein Trunk schäumenden Bieres ist auf der Messe zu jeder Stunde zu bekommen. Die Vorbereitungen liegen in bewährten Händen.

Am kommenden Sonntag wird die Sektion des bayrisch-amerikanischen Vereins von Cook County ihr großes Piknik und Sommernachtsfest im Ashland Grove, Ecke Ashland Avenue und Addison Str., abhalten. Das Komite wird keine Mühe scheuen, um den Besuchern einige genußreiche Stunden zu bereiten. Es gibt auch ein großes Preiskegeln, und am Glückshafen kann Jedermann sein Glück probiren. Auch andere Volksbelustigungen finden statt. Für Getränke ist bestens gesorgt, und an einem guten Imbiß wirds nicht fehlen. Sollte der Wetterprophet einen Regenguß niedergehen lassen, so wird das Piknik in der Halle fortgesetzt. Tickets 25c die Person.

Prof. Ehrlich's 914 od. verbessertes 606 heilt Blutvergiftung schnell. Laßt Euch nicht durch falsche Ankündigungen irreführen, konsultirt unseren Spezialisten, der Prof. Ehrlichs Präparate in Deutschland studirt hat. Unsere Gebühr ist niedriger als diejenige irgend eines anderen Spezialisten in Chicago. Bedenkt, es gibt nur ein 606 Medical Laboratory in Illinois. es befindet sich 145 N. Clark Str., S. O. Ecke Randolph Str., 3. Floor, Stunden von 9 Vorm. bis 7 Abds., Sonntags von 9 bis 1. 28,30,31ag



Den kommenden Montag, also den Arbeitertag, hat sich der Schweizer Liederkranz ausgesucht für das große Piknik u. Sommernachtsfest, welches er in Bühlers Park, Ecke Addison Str. u. Ashland Ave., abzuhalten gedenkt. Der Vorbereitungsausschuß ist eifrig an der Arbeit, dieses Fest zu einem recht gemütlichen und genußreichen zu gestalten, und der Verein verspricht, die Gäste auch mit seinen schönsten Melodien zu erfreuen. Daß natürlich auch der leibliche Teil des Menschen nicht vergessen werden wird, braucht wohl nicht erst erwähnt zu werden.

In Harms' Garten, an der Ecke der Western und Berteau Avenue gelegen, hält am kommenden Montag, dem Arbeitertag, die Chicago German Hod Carriers Union and Benevolent Society ein großes Piknik ab. Verbunden mit ihm wird ein großes Preiskegeln, Wettrennen und andere Volksbelustigungen sein. Von Nachmittags 1 Uhr an wird ein vorzügliches Orchester zum Tanze aufspielen, und an Erfrischungen aller Art wird es selbstverständlich auch nicht fehlen. Der Eintritt kostet 25 Cents, Mitglieder aber haben gegen Vorzeichen ihrer Karten freien Zutritt. Ein sachkundiger Ausschuß hat alle Vorbereitungen dafür in Händen und verspricht allen Besuchern einige vergnügte Stunden.

Am Arbeitertag, also am kommenden Montag gibt der Verein der Hannoveraner und Braunschweiger in Beyers Garten, Ecke Irving Park Boulevard und California Avenue, ein norddeutsches Volksfest, bei welchem Wettschießen, Preiskegeln, Tanz, Spiele für Frauen und Kinder, Feuerwerk und andere schöne Dinge mehr auf dem Programm stehen. Wie immer, so hat es sich auch heuer der Festausschuß zur Hauptaufgabe gemacht, den fremden Gästen zu zeigen, wie hochwillkommen sie sind, und zu ihrer Unterhaltung und Bewirtung das Beste, das sich beschaffen ließ, besorgt. Für Norddeutsche wird besonders die Kunde von Interesse sein, daß bereits mehrere Fuhren „Lüttje Lagen" nach dem Festplatze geschafft worden sind.

Einen seiner schon längst beliebt gewordenen Herren-Ausflüge unternimmt der Junger Männerchor dieses Jahr am 4., 5., 6. und 7. September nach Pewaukee Lake, Beaver Lake und Okonomowoc, einem der schönsten Flecken Erde im Staate Wiskonsin. Einige 50 Herren haben sich bereits gemeldet, und weitere Anmeldungen werden entgegengenommen durch Mitglieder oder am Mittwoch Abend im kleinen Saale der Nordseite-Turnhalle. Sämmtliche Teilnehmer treten am Donnerstag, dem 4. September, Abends ½7 Uhr, in einem Sonderzuge der Milwaukee & St. Paulbahn vom Union Bahnhof die Reise an. Diese schließt in sich wunderschöne Spazierfahrten zu Wasser und zu Lande, Spaziergänge, Baden, Rudern, Fischen, gesellige Abende und viele andere Annehmlichkeiten. Ein erfahrenes Komite trifft schon seit Wochen die bestmöglichen Vorkehrungen, um seiner Aufgabe und Pflicht jedem Teilnehmer gegenüber gerecht zu werden. Der Junger Männerchor macht schon seit mehr als 20 Jahren seine Herrenausflüge und hat es stets verstanden, diese für die Beteiligten sehr interessant zu gestalten, und es wird an dieser Stelle besonders darauf aufmerksam gemacht, daß Freunde sehr willkommen und zur Teilnahme bestens eingeladen sind.

Da das ursprünglich für den 10. August geplante Piknik wegen der ungünstigen Witterung nicht abgehalten werden konnte, hat jetzt statt dessen der Deutsche Verein der Westseite dies Piknik auf den Sonntag, den 14. September, angesetzt. Abgehalten wird es im Luisenhain in Forest Park — Altenheim; es wird bereits um ein Uhr Nachmittags seinen Anfang nehmen, und die Eintrittskarten zu 25c, welche man für das erste Piknik erworben hat, haben natürlich auch für dieses Fest ihre Giltigkeit. Der Park ist bekanntlich an der Madison Straße, nahe den Geleisen der Wiskonsin Zentralbahn, gelegen. Der Vorkehrungsausschuß

Personalnachrichten.

— Im Hause seines Sohnes L. F. Nast, Nr. 1656 N. Albany Avenue, ist gestern im Alter von 79 Jahren Robert Nast gestorben. Aus Deutschland gebürtig, kam er mit seiner Gattin, welche gestern 75 Jahre alt geworden ist, vor 48 Jahren nach Chicago und betrieb bis vor wenigen Tagen ein Vergoldergeschäft. Es betrauern ihn außer der Wittwe drei Söhne und eine Tochter.

Kongreß für Kühlanlagen.

Fred. W. Upham ist zum Ehrenpräsidenten des Empfangsausschusses ernannt worden, der die Delegaten zum dritten internationalen Kongreß für Kühlanlagen empfangen soll. Der Kongreß wird hier vom 17. September bis zum 1. Oktober stattfinden. Unter den Delegaten befinden sich Vertreter europäischer und anderer Länder.

— Das glücklichste Volk ist jenes, das einen großen Fürsten entbehren kann.

BANKES' KAFFEE

Bester Kaffee, den Geld kaufen kann, per Pfund ... 26c
(Kein besserer Kaffee als dieser verkauft.)
Feiner Peaberry Kaffee ... 22c
30c Santos Kaffee ... 22c
25c Santos Kaffee ... 19c
Guter Rio Kaffee, ganze Bohnen ... 17c
Bankes Creamery Butter ist besser als irgend welche andere, Pfund ... 30c
Reine Butter, gut und süß, probirt sie, seht, wie gut sie ist ... 27c
Spezialwert in Tee, wert 60c ... 40c
Bester Head Reis, die 10c-Sorte ... 6½c
Bankes' bester Kakao, ½ Pfund ... 12c

40,000 Familien sparen
Eine Million Dollars jedes Jahr, indem sie von Bankes' nur die vier Artikel kaufen: Besten Kaffee, Butter, Tee und Kakao.
Versucht ihn.

$1000 Belohnung, wenn Ihr in irgend einem von Bankes' Kaffeeläden Butterine kaufen könnt.

Westseite Läden:
1644 W. Chicago Ave. — 1836 Blue Island Av.
1367 W. Chicago Ave. — 1818 W. 12. Straße.
2054 Milwaukee Ave. — 3102 W. 22. Straße.
1024 Milwaukee Ave. — 2830 W. Madison Str.
2710 W. North Ave. — 1510 W. Madison Str.
1217 S. Halsted Str. — Nordseite:
1932 S. Halsted Str. — 406 W. Division Str.
Südseite: — 720 W. North Ave.
3032 Wentworth Ave. — 2642 Lincoln Ave.
3427 S. Halsted Str. — 3244 Lincoln Ave.
4729 S. Ashland Ave. — 3413 N. Clark Str.
bidofrson

„Union Car and Equipment Co."

Einst viel genanntes Bahnfrachtwagenbauunternehmen angeblich pleite.

Die Union Car and Equipment Co. in West Pullman, Ill., wird in einem heute im Bundesdistriktsgericht von der Osborn & Sexton Mfg. Co., Kolumbus, O., George E. Pratt und der N. Sabath Desk Co. von hier angestrengten Bankerottverfahren für zahlungsunfähig erklärt, weshalb die Kläger um Einsetzung eines Masseverwalters ersuchen. Die Bestände sollen $10,000, die Schulden $20,000 sein. Die Gesellschaft baute Frachtwagen und besserte solche aus.

Die Entscheidung über das Gesuch der Louis Hanson Co., Peck & Hills Furniture Co. und Carson, Pirie, Scott & Co. um Einsetzung eines Masseverwalters für das Postversandtmöbelgeschäft Lincoln-Leonard Co., 112 West 37. Straße, wurde heute vom Bundesgerichtsreferenten für Bankerottsachen, Wean, bis Dienstag verschoben, infolge Einspruchs des Anwalts der Firma, welcher darauf hinwies, daß diese neuorganisirt und bald im Stande sein werde, allen Verpflichtungen nachzukommen und das Geschäft fortzusetzen. Die Bestände der Firma sind rund $100,000, die Verpflichtungen angeblich $30,000 mehr. Die Antragsteller haben $900, $485 und $3000 zu fordern. Sie werden abgewiesen werden, wenn die Neuorganisirung bis Dienstag eingeleitet worden ist.

Die berühmten Airdales der in Deerfield gelegenen Hundezüchterei des in ein Bankerottverfahren verwickelten Aktien- und Getreidemaklers Francis G. Porter von der La Salle Str. haben nach der Abschätzung des Masseverwalters Taylor nur einen Wert von $1900, und nicht von $25,000, wie Porter behauptet hatte. Alle Versuche, sie zu verkaufen, sind vergeblich gewesen, und ein Anerbieten der Regierungsauktionatoren Winternitz & Co., einen Preis von $800 zu garantiren, wurde nicht angenommen. Morgen soll abermals ein Versuch gemacht werden, die Hunde loszuschlagen.

Erreichte seinen Zweck.

Victor G. Geshkewich hat den ersehnten Tod gefunden.

In einem durch Gram über den vor mehreren Jahren erfolgten Tod seines Sohnes Joseph, der Staatssenator war, verursachten Anfall von Schwermut atmete gestern Nachmittag der 74jährige Victor K. Geshkewich, Nr. 644 Noble Str., in selbstmörderischer Absicht Leuchtgas durch einen Gummischlauch ein. Er war bewußtlos, als man ihn fand. Im St. Marienhospital, wo er Aufnahme gefunden hatte, ist er am Abend gestorben.

Der Leichenbestatter Wm. E. Schmidt meldete heute dem Koroner, daß die 28jährige Frau Kluth, Nr. 4522 Bernard Str., mittels Leuchtgases ihrem Dasein ein Ende gemacht habe. Die Untersuchung ist im Gange.

— Das könnte ihm passen. — Arzt: So, Herr Klein, nun habe ich Ihnen ein neues Medikament verschrieben. Alle Viertelstunden einen Eßlöffel voll. Und ein Gläschen Wein dürfen Sie auch wieder trinken. — Patient: Auch alle Viertelstunden?

Radium und Thorium in der inneren Medizin.

Die Bedeutung der radioaktiven Substanzen in der Heilkunde ist noch umstritten; doch sind immerhin schon bedeutende Fortschritte in der Erkenntnis und Verwendung dieser Elemente gemacht worden, und wie hohe Wichtigkeit man diesen neuesten Heilverfahren zumißt, geht aus den großen Geldopfern hervor, die allenthalben für die Erwerbung des so außerordentlich teuren Radiums gebracht werden. Die bisherigen Resultate, die man durch Verwendung der verschiedenen radioaktiven Substanzen in der inneren Medizin gewonnen hat, faßt der ausgezeichnete Wiener Kliniker Prof. Carl v. Noorden, der selbst auf diesem Forschungsgebiet Bahnbrechendes geleistet, in einem bedeutsamen Aufsatz der bei der Deutschen Verlags-Anstalt in Stuttgart erscheinenden „Deutschen Revue" zusammen.

Unter den Formen, bei denen das Radium bei inneren Krankheiten verwendet wurde, trat zunächst die Radiumemanation hervor, ein Gas, das sich überall da findet, wo Radium vorkommt. Da sich Wässer, die durch radiumhaltiges Gestein rieseln, bis zu einem Grade mit Emanation sättigen, so erklärt sich die Wirkung der Radiumbäder, die die älteste Form einer therapeutischen Verwendung radioaktiver Substanzen darstellt. Unter diesen Heilquellen standen bisher Landeck mit 40,000 Einheiten und Gastein mit 30,000 Einheiten an erster Stelle; doch sind in neuester Zeit als die kräftigsten derartigen Bäder die von Joachimsthal hinzugetreten, bei denen ein Gehalt von 120,000 Einheiten garantiert wird. Außer durch Bäder wird die Radiumemanation durch Inhalation zur Anwendung gebracht, doch beging man anfangs den Fehler, einen viel zu schwachen Emanationsgehalt der Luft beizugeben. Erst als Noorden den Emanationsgehalt in den Einatmungskammern sehr bedeutend verstärkte, wurden gute Erfolge erzielt. In der ärmeren Bevölkerung Wiens, wo rheumatische Ischias und chronisch-rheumatische Gelenkleiden ungewöhnlich stark verbreitet sind, wurde das vom Staate mit unbegrenzten Emanationsmengen ausgestattete Emanatorium für viele zum Ausgangspunkt der Genesung. Freilich erreichte der Verbrauch an den meisten Tagen den Marktwert von 500 bis 600 Kronen.

Ein Nachteil der Radiumemanation bei innerer Behandlung ist es aber, daß das Gas mit großer Geschwindigkeit wieder aus dem Blut durch die Lungen nach außen abgegeben wird. Nach wenigen Viertelstunden ist nichts mehr von der Emanation im Körper vorhanden. Deshalb war es von größter Bedeutung, daß man in einer anderen radioaktiven Elementengruppe, der Thoriumreihe, einen Körper fand, der, mit mindestens gleicher radioaktiver Energie ausgestattet, viel länger im Körper verweilt als die Radiumemanation: das Thorium-X. Die weitaus überwiegende Menge dieses Thoriums, das ein fester Körper ist, wird durch Darm und Nieren ausgeschieden, aber so langsam, daß die meisten Moleküle im Körper selbst alle Phasen einer radioaktiven Wirkung durchmachen. Bei rheumatischen, gichtischen und neuralgischen Erkrankungen kann man bei Thorium-Behandlung ebenso auf Erfolg rechnen, wie bei Radiumemanation. Außerdem aber gibt das Thorium-X ein gutes Mittel gegen nervöse Magenbeschwerden ab. Diese sogenannte nervöse Depepsie, die oft viel hartnäckiger und schwerer zu vertreiben ist als eine wirkliche Magenkrankheit, wird durch Thorium-X-Trinkkuren sehr günstig beeinflußt.

Eine sehr wichtige Rolle aber wird dem Thorium bei der Behandlung der Blutkrankheiten zugeschrieben werden müssen. Schon bei der Einwirkung durch Radium auf Gesunde war es aufgefallen, daß der Gehalt des Blutes an roten Blutkörperchen größer wurde, und zwar um 10 bis 20 Prozent. Bei Blutarmen aber war keine günstige Folgeerscheinung zu bemerken. Nach der Entdeckung des Thorium-X aber wurden etwa vor einem Jahre die Versuche von Noorden in Wien und zu gleicher Zeit in Berlin wieder aufgenommen. Nun wurde das Mittel bei den schwersten Formen der Blutarmut verwendet, und durch Thorium-X wurde eine so schnelle Wiederherstellung einer befriedigenden Blutmischung erzielt, wie nie sonst. Mit Einspritzung von Radiumsalzen erreichte man dann noch bessere Resultate. Prof. v. Noorden hält jedoch jedes endgültige Urteil über die Heilerfolge bei solchen Fällen von vermehrter Blutzerstörung für verfrüht. Die Versuche sind noch nicht lange genug durchgeführt, und zudem vermag die radioaktive Therapie die krankhaft gesteigerte Blutzerstörung bei der sogenannten perniziösen Anämie nicht zu hemmen, sondern bietet nur einen kräftigen Reiz zur Blutneubildung. Sicheren Erfolg stellt die radioaktive Behandlung aber schon eher bei der bekanntesten und verbreitetsten Blutkrankheit, der gewöhnlichen Bleichsucht, in Aussicht, die in schlechter Blutneubildung besteht. Nach Noordens Beobachtungen bietet sich in dem Thorium-X ein Mittel dar, das in schweren Fällen von Bleichsucht usw. die die Blutneubildung fördernde Wirkung von Eisen und Arsen überragt und in der Zukunft vielleicht eine große Bedeutung für die Bekämpfung jener Zustände erlangen wird. Eine entgegengesetzte Wirkung als auf die roten Blutkörperchen haben die radioaktiven Substanzen auf die sogenannten weißen Zellen des Blutes; diese werden vermindert, und so bietet denn das Thorium ein neues und mächtiges Hilfsmittel in der Bekämpfung jener krankhaften Zustände, die mit einer Ueberproduktion der weißen Zellen verknüpft sind und den Namen Leukämie erhalten haben. Während man mit Radiumemanation nichts erreichte, war die Wirkung von Thorium oft geradezu erstaunlich.

Fabrikpreise an wundärztlichen u. Orthopedie Apparaten etc.

$4 elast. Strümpfe, Seide Knielänge ... $2.25
$3 elast. Strümpfe, Baumwolle, Knielänge ... $1.75
$7 Seide Leibbinden ... $3.25
$3 baumwoll. Leibbinden ... $1.75
50c elast. Bandage, 3zöllig ... 22c
$5 bestes Lederstahlbruchband ... $2.65
$15 echtes Seeley Bruchband ... $7.50
Ganz gleich, wie schlimm Euer Bruch ist, wir geben Euch ein passendes Bruchband oder Ihr erhaltet Euer Geld zurück.
Economical Invalid Supply Co., 36 W. Randolph Str., Ecke Dearborn — Sonntags 9-12.
a20mitsafo—ost

Dr. FLINTS Preis ist jetzt **$10** zur Heilung von **BRUCH**

Nur bis zum 1. Sept.

Ich habe Leute in allen Teilen der Ver. Staaten geheilt, und der Ruf meiner Bruchheilung ist fest begründet. Da ich ohne Schneiden oder Chloroform heile, ohne den Patienten von der Arbeit oder vom Vergnügen abzuhalten, glaube ich daß alle Bruchleidenden mit mir übereinstimmen daß meine Heilung $75 wert ist, mein regulärer Preis. Der spezielle $10 Preis wird nur für kurze Zeit geboten.
Diese $10 Offerte gilt für alle gewöhnlichen Brüche, große und kleine, die durch meine Eine-Behandlung Methode heilbar sind. Kein Schneiden, kein Chloroform, keine Schmerzen, kein Abhalten von der Arbeit.

Hier sind 10 Männer, die von Bruch geheilt wurden:

1. O. W. Köppen, 2744 W. 23. Str., Chicago.
2. Frank Franchina, 862 Gault Str., Chicago
3. C. Ingebretsen, 11360 Indiana Ave., Roseland, Chicago, Ill.
4. H. B. Lindner, Prairie Du Chien, Wis.
5. S. Mendelsohn, 1248 Marion Ct., Chicago.
6. John Vogler, 320 S. California Ave., Chicago.
7. H. O. Sutter, 1245 58. Ave., Chicago.
8. H. W. Hinckley, Leadville, Colo.
9. O. Gustafson, Elgin, Ill., 321 Standish Str.
10. G. E. Groves, Estherville, Ia.

Ihr mit kleinen Brüchen:
Leute mit kleinen oder mit mittelmäßigen Brüchen sollten stets bedenken, daß große Brüche einst auch klein waren. Vernachlässigung, Verzögerung, Anstrengung, Ausgleiten oder Fallen, Husten oder Niesen kann Euren Bruch enorm vergrößern und sogar Einklemmung und Tod herbeiführen. Lauft keine Gefahr. Werdet geheilt. Bedenkt, daß kleine Brüche leichter zu heilen sind als große. Wenn Euer Bruch bereits groß ist, sprecht sofort vor oder schreibt. Warum an Bruch leiden, wenn Ihr jetzt billig geheilt werden könnt?
Sprechstunden täglich von 8 Vm. bis 6 Abds., Montags und Donnerstags von 8 Vorm. bis 8 Abds.; Sonntag 9 Vorm. bis 12 Mitt. Chicago.

Dr. FLINT,
322 S. State Str., 2. Floor,
zwischen Jackson Boul. u. Van Buren Str.
Gegenüber Rothschild & Co.

BERGSON COMPANY — GLASSES OF QUALITY — **Jetzt $1**
Duplex Linsen Euren Augen angepaßt in garantirter goldgefüllter Einfassung, vollständig, $1.
Von uns hergestellte Gläser heilen Kopfschmerzen und Nervosität.
Schulkindern besondere Aufmerksamkeit geschenkt.
Untersuchung durch Fachleute frei!
Dr. Bergson & Co., Sehkraft-Spezialisten.
Zwei Offices: 602 North Ave., Ecke Larrabee Str., über Bank; oder 6235 S. Halsted Str., nahe 63. Str., Chicago City Bank Gebäude. Stunden 9 Vorm. bis 8 Abends. Sonntags 10 Vorm. bis 12:30 Nachm.

RHEUMATISMUS
Absolut geheilt durch Schrages Rheumatic Cure.
Viele Jahre im Markte. Tausende von Heilungen. Keine Fehlschläge. In der ganzen Welt verkauft. Die schlimmsten Fälle geheilt, von irgendwelcher Ursache und Fall gleich, wie lange schon bestehend. Freies Buch über Heilung von Rheumatismus, und Zeugnisse.
SCHRAGES $1,000,000 CURE
Clark Str. und Webster Ave., Chicago.
o12Dosabi

CASTORIA

für Säuglinge und Kinder.

Die Sorte, die Ihr immer gekauft habt, hat die Unterschrift von Chas. H. Fletcher getragen und ist seit mehr als 30 Jahren unter seiner persönlichen Aufsicht angefertigt worden. Gestattet Niemandem, Euch darüber zu täuschen. Fälschungen, Nachahmungen und "Eben-so-gut" sind nur Experimente und gefährden die Gesundheit der Kinder,—Erfahrung gegen Experiment.

Trägt die Unterschrift von

Chas. H. Fletcher.

In Gebrauch Seit Mehr Als 30 Jahren.

THE CENTAUR COMPANY NEW YORK CITY.

Lokalbericht.

Todesfälle.

Nachstehend veröffentlichen wir die Namen der Deutschen, über deren Tod dem Gesundheitsamt Meldung zuging:

Beck, Charles, 57 J.; 2134 W. Harrison Str.
Bolender, Gertrude E., 35 J.; Monroe, Wis.
Hartwig, Henry, 38 J.; St. Louis, Mo.
Lenhardt, Anna, 39 J.; 1011 Willow Str.
Liebenstein, Rose C., 52 J.; Chic. Bch. Hotel.
Mayer, Ida, 50 J.; 6306 Drexel Ave.
Nachtmann, J., 80 J.; 5061 N. Crawford Ave.
Nortgauer, C., 60 J.; 509 W. Madison Str.
Stern, Esther, 81 J.; 4646 Wabash Ave.
Sandner, Frances, 67 J.; 3710 N. Halsted St.
Schaedel, Salomon, 36 J.; Jefferson, Ill.
Werly, Mary, 50 J.; 1428 W. Erie Str.
Wosch, Max, 40 J.; 1625 Crossing Str.

Bankerotterklärung.

Um Entlastung von seinen Verbindlichkeiten sucht im Distriktsgericht nach:

Gesuch um Bankerotterklärung von Fred Griesheimer — Verbindlichkeiten über $1000.

Heiratslizenzen.

Folgende Heiratslizensen wurden in der Office des Countyclerks ausgestellt:

August P. Whalen, Catherine McEnroy, 31, 31.
Forest L. Wooden, Elvira Johnson, 21, 19.
Frank Prucha, Antonie Franek, 26, 25.
Robert J. Swerberg, Ethel C. Swarts, 29, 21.
Samuel Madonia, Santa Figuccia, 37, 33.
Frederick Hammerley, Bertha Feige, 36, 30.
Lindwikas Namlis, Domiceri Wozciehauskaito, 29, 24.
Tony Pellegrini, Pasquelina Cisario, 39, 31.
August F. Templen, Hedive Young, 21, 18.
Emil Penkova, Bessie Kielack, 24, 21.
Androe Zervos, Ellen Theofelaton, 36, 18.
Thomas Parker, Dorothy Barrow, 36, 18.
Joseph M. Duthom, Ruth M. Horcher, 24, 19
Patrick Norton, Katherine Joyce, 25, 24.
Leo Goldsmith, Zena Shlimowitz, 24, 22.
Bedrich Kuchta, Anna Dolista, 21, 20.
Nicolai B. Johnson, Mary G. Bullock, 40, 28
John Hois, Annie Taborsky, 50, 48.
Christian Kammer, Anna Clark, 22, 19.
Clinton D. Spoor, Louise Larson, 30, 21.
Walter Becker, Effie R. McEniurff, 39, 27.
Max Katz, Minnie Fleza, 42, 36.
Joseph Krauchurias, Mary Baltrukoniuke, 24, 23.
Arthur Z. Rahlfs, Margaret Schnoor, 28, 27.
Charles M. Juda, Bessie Matt, 23, 21.
Herbert Maas, Anna Johnson, 23, 21.
Will E. Worth, Marjorie y. Payne, 55, 24.
Ben Prolov, Annie Jovanov, 25, 17.
Franciszek Sienueniec, Sophie Kulolla, 23, 20
Wicenty Kaberny, Mary Kapusta, 22, 20.
William Fanrey, Emmie Rowe, 25, 22.
George Jvanoff, Clara Woronzoff, 28, 17.
Peter J. Manusos, Mary Wo, 40, 30.
William Biegh, Elizabeth Rickman, 25, 20.
Arthur Kidd, Blanche Foley, 29, 23.
John Kozerski, Katherine Fulara, 29, 22.
George C. Brown, Margaret Collins, 29, 22.
Otto A. Halvorson, Eugenie Anderson, 26, 25
William Gerhardt, Nellie Reedy, 24, 26.
John O. Siegfried, Antonette Watters, 35, 35
George Kvech, Anna Musil, 23, 21.
Clement Ducars, Katherine Pardonner, 23, 22
Frank Beranek, Mary Zluhourts, 34, 24.
Albert J. Janecek, Bessie Cirhan, 35, 24.
Alfred Janssen, Pauline Wille, 22, 22.
Thomas Hughes, Mary Clark, 23, 26.
Jack Krouwith, Marie Vanden Dries, 24, 23.
Stanislaw Kleszkowski, Stanislawa Obocinska, 26, 19.
Henry A. Jacobs, Bertha Waterstrat, 29, 27.
Steve Stolarski, Mary Krol, 22, 20.
Frank E. Caldwell, Eva Thomson, 26, 26.
Harry Freed, Stella Kohn, 24, 20.
Peter Nelson, Annette Anderson, 25, 25.
Edward J. Beill, Alice C. Bennford, 25, 22.
Floyd O. Tanner, Lottie Sweers, 30, 24.
Walter F. Thompson, Ruth M. Gould, 25, 21
John Howes, Mary Schreyer, 23, 19.
Elmer Tuttle, Hannah Morton, 21, 20.
Bernard McKeown, Catherine Conley, 28, 24.
Josef Lerner, Hattie Berjen, 25, 20.
Stanislaw Zymrzicki, Anna Lipienska, 22, 18.
Michael J. O'Rourke, Rose Riley, 26, 23.
Louis Simon, Regina Pearlmutter, 20, 19.
Nazareth A. Jerestian, Semagula Doodakyan, 24, 23.
Elmer W. Mosley, Etta F. Brothers, 29, 25.
Arthur J. Weber, Nan W. Cleland, 24, 24.
Edward F. Wemo, Irene Gray, 27, 21.
John E. M. Black, Cecilia Needham, 25, 24.
Peter Rinkema, Minnie DeRuiter, 22, 21.
George Worley, Mollie LaBelle, 24, 22.
John A. Possehl, Anna Staif, 25, 19.
Charlie Bellman, Anna Bowman, 21, 21.
Richard Conway, Ella Gibbons, 42, 30.
James Benson, Mary A. Doyle, 28, 34.
Frank Krauß, Antonnette Szweda, 22, 19.
Charles Ruge, May Jensen, 22, 19.
Thomas A. Maguire, Mary Rooney, 29, 24.
Patrick Kenney, Eva Rothermel, 20, 17.
Jeß F. Williams, Grace L. Slaughter, 29, 25.
Henryk Matys, Bronislaw Tuczynska, 25, 23.
Stanislaw Nowacki, Mary Sobiecka, 36, 22.
Martin Czyjowski, Anna Melinkiewicz, 25, 20
Jacob Cohen, Minnie Arkin, 22, 23.
Stephen Anton, Charlotte C. Hoffmann, 26, 18
William Mohrman, Marie Carlson, 31, 26.
Benjamin Solomon, Blanche R. Marks, 24, 21
Stanislaw Ziemek, Sophie Oniesзka, 24, 18.
Gilbert Seeberg, Clara Jasch, 22, 22.
Albert B. Becker, Ella Eckborg, 26, 23.
Joseph Schuester, Anna Osterloh, 23, 21.
Earle L. Waters, Odille E. Parker, 26, 22.
Fred Jmhof, May Derthick, 38, 25.
Victor Sandberg, Tillie Carlson, 26, 26.
Jan Barnat, Katarzyna Krowiak, 27, 20.
Irwin Bloom, Sara Chayes, 24, 20.
John Orosz, Anna Horwath, 48, 35.
John J. Caldwell, Etha L. Lisle, 24, 21.
Andrew E. Großman, Clara Mordue, 24, 24.
Abe Cohn, Ethel F. Steinberg, 24, 20.
Samuel Levine, Elizabeth Holland, 21, 19.
John Skrepec, Eva Augustyn, 30, 25.
Louis Blanche, Nora Grigsby, 25, 18.
Mike Nelsen, Alice Burns, 21, 19.
Charles H. Franck, Edna Badman, 25, 18.
Augustine Murphy, Mary Lennon, 23, 22.
Hyman Galitzky, Goldie Ginsburg, 26, 22.
Sam Ask, Gertie Anderson, 23, 20.
Vaclav Beloslaw, Annie Kastle, 35, 22.
Elton Ralston, Minnie Moß, 28, 27.
August Carlsen, Elvina Enderson, 28, 28.
Joseph Gabalas, Mary Daugul, 32, 20.
Howard E. Michael, Gertrude Flanagan, 29, 24
John R. E. Riggs, Caroline Rohm, 22, 20.
Herbert P. Burton, Louise D. Hagen, 27, 23.
John R. Schattenberg, Ella Herbst, 21, 23.
Frank J. Knourek, Tillie L. Randak, 27, 21.
Herman Gustafson, Ingrid Swanson, 26, 27.
Arthur C. Haberle, Margaret Heinichen, 29, 28
Charles E. Belles, Esther L. Bloomquist, 22, 22
Henry Jones, Lucille Smith, 25, 21.
William Huffman, Martha Hoeppner, 42, 31.
Charles Smith, Anna Gerald, 31, 31.
Edward J. Roß, Marie M. Morand, 35, 29.
George Papangelis, Aithna Papaglanopoulos, 29, 23.
Harry E. Buday, Mary Jakubec, 23, 22.
Nordahl Jsachsen, Ingeborg Utgard, 29, 27.
John Richards, Margaret Davis, 25, 22.
Mathew J. Schmitt jr., Marie Bandow, 24, 19

Börsennotirungen.

Nachstehend die gestrigen Schlußnotirungen an der Produktenbörse für Getreide und Provisionen auf künftige Lieferung:

Weizen, September, 86⅝c; Dezember, 90⅛c; Mai, 95c.
Mais, Septemb., 73⅞c; Dezember, 68⅞—69c; Mai, 70c.
Hafer, September, 40⅝c; Dezember, 43½—43⅝c; Mai, 46½—46⅝c.

Die gestrige Anfuhr von Weizen für den hiesigen Markt stellte sich auf 541,000, von Mais auf 211,000, von Hafer auf 736,000 Bushels. Verschickt von hier wurden 236,000 Bushels Weizen, 157,000 Bushels Mais und 400,000 Bushels Hafer.

Gepökeltes Schweinefleisch, September, $20.95; Januar, $19.40.
Schmalz, September, $11.05; Okt., $11.15; Januar, $10.80.
Rippchen, September, $11.22½c! Oktober, $11.12½; Januar, $10.25.

Scheidungsklagen.

wurden eingereicht von:

Erma gegen Burton H. Vincent, Verlassen; Ada gegen Frank B. Rhodes, Trunksucht; Marie gegen George Perriman, grausame Behandlung; Fanny gegen Mark Goldberg, grausame Behandlung; Mary gegen Charles Henneman, grausame Behandlung; Agnes gegen Nikodem Ciszewski, Verlassen; Nora gegen Wm. B. Freeman, Ehebruch; Margaret gegen Arthur M. Waite, Verlassen; Myra gegen James J. Laughlin, grausame Behandlung; Joseph gegen Frances Veverla, Verlassen; Henrietta gegen Fred P. Mills, Trunksucht; Susie gegen Angelo Monza, grausame Behandlung; Anna gegen Joseph Casey, grausame Behandlung; Grace gegen Fred Kellogg, Verlassen; Ethel gegen Henry Barrow, Verlassen; Hattie gegen John Ludolph, grausame Behandlung; Rose gegen Richard W. Fowler, Verlassen; Laura gegen Rexford B. Johnson, Verlassen; Jeannette gegen James C. Hoskin, grausame Behandlung; Belle gegen Albert Minnegan, Verlassen; Andrew gegen Josephine Hattrem, Verlassen; Carrie gegen Paul Krystniak, grausame Behandlung; Luella gegen Emil Merz, Verlassen; Sadie gegen Geo. Hornbak, grausame Behandlung; Charlotte gegen Alfred Drietz, Verlassen; Rose gegen Charles Aumiller, Verlassen; Rose gegen Sam Barten, grausame Behandlung.

Marktbericht.

Chicago, den 28. August 1913.

(Die Preise gelten nur für den Großhandel.)

Getreide und Heu.

(Baarpreise.)

Weizen, Nr. 2, rot, neu, 89½—90½c; Nr. 3, rot, neu, 88—89½c; Nr. 2, harter Winterweizen, 87¾—89c; Nr. 3, 87—88¼c.
Frühjahrsweizen, Nr. 1, 92½—93½c; Nr. 2, 91—92c; Nr. 3, 88—89½c.
Mais, Nr. 2, 76—76½c; Nr. 2, weiß, 76½—77c; Nr. 2, gelb, 76½—76¾c; Nr. 3, 75½—76¼c; Nr. 3, weiß, 76—76½c; Nr. 3, gelb, 76—76½c; Nr. 4, weiß, 75—75¼c.
Hafer, Nr. 2, weiß, 42—42¼c; Nr. 3, weiß, 39¼—41½c; Nr. 4, weiß, 40¼—40¾c; Standard, 41½—42c.
Roggen, Nr. 2, 69—70c; Nr. 3, 66c; Nr. 4, 68c.
Gerste, „Malting", 66—76c; „Feed", 60—66c; „Screenings", 40—52c.
Mehl, „Spring Patents", $5.30 das Faß; Roggenmehl, $2.70—$3.25; „First Clears", jute, $3.50—$3.75; „Winter Patents", jute, $4.00—$4.15.
Heu, (Verkauf auf den Geleisen.) — Bestes Timothy, $19.00—$19.50; Nr. 1, $17.50—$18.50; bestes Prairie, $17.00—$17.50; Nr. 1, $15.50—$16.50; Nr. 2, $14.50—$15.50; Packheu, $7.00—$8.00.
Kleesamen, „Country Lots", $10.00—$12.00.
Timothysamen, „Country Lots", $4.50—$5.40.

Oel.

Standard, weiß 150 ....$	0.10⅛
Headlight, 170	0.12
Eocene	0.12⅛
Naphtha	0.18
Gasolin	0.19
Leinsamen-Oel, roh, im Faß...	0.55
do., gereinigt, do.	0.56
Terpentin, im Faß	0.49
Benzin, do.	0.20

Schlachtvieh.

Rinder. Gute bis ausgesuchte Stiere, $8.40—$9.20 per 100 Pfund; gute bis ausgesuchte „Yearlings", $8.25—$9.00; gute bis ausgesuchte Kühe, $5.75—$7.25; gute bis ausgesuchte Kälber, $11.00—$12.00; Bullen, Fleischerwaare, $6.25—$7.00.
Schweine. Gute bis ausgesuchte Pökelwaare, $7.75—$8.15 per 100 Pfund; gute bis ausgesuchte (zum Versandt), $9.10—$9.35; mittlere bis ausgesuchte Fleischerwaare, $8.45—$9.05; gute bis ausgesuchte Ferkel, $6.50—$8.60; Eber, $3.50—$4.25.
Schafe. „Native Wethers", per 100 Pfund $4.25—$5.00; „Feeding Lambs", $6.00—$7.10; „Native Yearlings", $5.50—$6.25; „Native Ewes", $4.00—$4.75.

Molkereiprodukte.

Butter—		
„Creamery", extra, das Pfd.		0.28
„Extra Firsts", das Pfund.	0.26½	—0.27
Nr. 1, das Pfund		0.25½
Nr. 2, das Pfund	0.23½	—0.24
Packwaare, das Pfund	0.21½	—0.22
Eier—		
„Checks", das Dutzend	0.10	—0.11
„Dirties", das Dutzend		0.15
„Firsts", das Dutzend		0.24
„Extras", das Dutzend		0.26
Käse—		
Rahmkäse, „Twins", d. Pfd.		0.15
„Young America", das Pfd.		0.16
„Daisies", das Pfund		0.15½
Brick, neu, das Pfund		0.16
Schweizer, neu, das Pfund		0.18½
Limburger, neu, das Pfund		0.14

Geflügel und Kalbfleisch.

Geflügel (lebend)—		
Hühner, das Pfund		0.14½
„Springs", das Pfund		0.17
Truthühner, das Pfund		0.18
Hähne, das Pfund		0.10½
Enten, das Pfund		0.13
Gänse, das Pfund		0.10
Kälber geschlachtet)—		
50— 60 Pfd. Gewicht, Pfd.	0.12	—0.12½
60— 90 Pfd. Gewicht, Pfd.	0.12½	—0.13½
80—100 Pfd. Gewicht, Pfd.	0.13½	—0.15

Gemüse und frisches Obst.

Aepfel, das Faß	2.50	—4.00
Zitronen, die Kiste	5.00	—5.50
Orangen, die Kiste	4.00	—4.50
Grape Fruit, die Kiste		7.00
Ananas, die Kiste	2.75	—3.50
Pfirsiche, Michigan, d. Körbchen	0.15	—0.30
Weintrauben, das Körbchen		0.16
Wassermelonen, Carladung	100.00	—175.00
Melonen, „Gems", die Kiste	1.00	—2.00
Gurken, das Dutzend		0.15
Kraut, neu, die Kiste	0.75	—1.50
Grüne Zwiebeln, 100 Bündchen	6.00	—7.00
Schotenerbsen, der Bushel	0.75	—1.25
Blumenkohl, das Dutzend	1.25	—1.75
Sellerie, die Kiste	0.25	—0.60
Kopfsalat, die Kiepe	2.25	—2.50
Blattsalat, die Kiste		0.50
Meerrettig, der Bund	0.65	—0.70
Rote Rüben, neue, 100 Bündchen	0.75	—1.00
Mohrrüben, neue, 100 Bündchen	0.75	—1.00
Tomaten, die Kiste	0.25	—0.75
Zwiebeln, der Sack	1.25	—2.25
Petersilie, die Kiste		0.50
Rettige, 100 Bündchen		1.00
Rüben, neue, 100 Bündchen	2.00	—2.50
Bohnen—		
Grüne Schnittbohnen, Kiepe	0.50	—0.75
Trockene Bohnen, auserlesen	1.90	—1.95
Rote Nierenbohnen	1.65	—1.80
Kartoffeln, neue, der Bushel	0.50	—0.95
Süßkartoffeln, das Faß	3.00	—3.25

Aktienbörse.

Nachstehend die Quotirungen an der hiesigen Aktienbörse:

Aktien.

	Verkäufe	Hoch	Niedr.	Schlußpreis
American Can	550	35⅛	34⅛	34⅛
do., bevorzugt	50	96¾	96¾	96¾
Booth Fisheries, bev.	10	78	78	78
Chic. Pneum. Tool	105	51¾	51½	51⅝
Chic. Rys., Series 2	890	30⅞	29½	29½
do., Series 3	50	8	8	8
Commonw. Edison	65	148½	148½	148½
Corn Prod. Refg.	50	11¼	11¼	11¼
Illinois Brick	65	63½	63½	63½
National Biscuit	10	125	125	125
Peoples Gas	885	119	116⅛	118
Sears-Roebuck	330	177	176⅝	176⅝
Street's Stable Car.	50	6	6	6
Swift u. Co.	40	105	105	105
Union Carbide	17	166	166	166
U. S. Steel	100	63⅛	63⅛	63⅛

Bonds.

$5,000 Chicago Railways 5s A	92
19,000 do. 5s B	83⅝—83⅝
5,000 Chicago City Ry. 5s	100⅞—100¾
1,000 Chicago Telephone 5s	100
2,000 Commonwealth Edison 5s	101

Freigesprochen.

Joseph Dohs wird jetzt seine bisherige Geliebte Anna Poltrock heiraten.

Die Geschworenen im Saale des Richters Brentano haben gestern den Joseph Dohs und seine Geliebte Anna Poltrock von der gegen sie erhobenen Anklage auf Kindsmord freigesprochen. Nachdem der Wahrspruch verlesen worden war, ließ Richter Brentano das Paar zu sich kommen und sagte zu Dohs: „Wenn Sie einen Funken von Anstandsgefühl in sich haben, dann heiraten Sie jetzt das Mädchen!" „Das werde ich auch tun, Euer Ehren!", meinte Dohs und verließ mit Anna den Saal als freier Mann.

Aus Vereinskreisen.

Ihr fünftes Stiftungsfest feiert die **Irving Park Loge Nr. 19** vom Orden der Hermannsschwestern am Samstag, dem 6. September, im Eureka Park durch ein großes Piknik, verbunden mit Preiskegeln, Verlosung eines Gegenstandes im Werte von $5 und allerlei Belustigungen für Jung und Alt. Der Vorbereitungsausschuß, welcher eifrig an der Arbeit ist, ladet besonders die Schwestern von anderen Logen herzlichst ein, das Fest zu besuchen, zu welchem der Eintritt nur 15 Cents kostet. Einlaßkarten sind nur an der Kasse zu haben.

Sein 20. Stiftungsfest feiert am Sonntag, dem 14. September, im großen Saale der Wicker Parkhalle an North, nahe Milwaukee Ave., der **Verein Deutscher Reservisten von Chicago** durch ein Konzert mit darauffolgendem Ball. Das Fest, zu welchem Eintrittskarten im Vorverkauf zu 25 Cts. zu bekommen sind, während sie an der Kasse 35 Cents kosten, beginnt um 4 Uhr Nachmittags, doch haben Kameraden von anderen Vereinen, welche mit Abzeichen versehen sind, freien Eintritt. Der jetzt 20 Jahre bestehende Verein hält seine Versammlungen in John Kolles Halle, an Market und Randolph Straße, an jedem zweiten und vierten Mittwoch im Monat ab, und diese Versammlungen zeichnen sich durch Gemütlichkeit aus. Auch bei dem Feste, für welches Alles von dem fleißigen Ausschusse aufs Beste besorgt werden, und wo selbstverständlich manch tiefer Trunk getan wird, wird es sicherlich sehr nett zugehen.

Am Sonntag, dem 14. September, halten 15 Courts der Nord- und Nordwestseite des **Unabhängigen Ordens der Förster** ihr Jahres-Piknik und Sommernachtsfest in Brands Park, Elston Ave., nahe Belmont Ave., ab. Für die großen Kegelbahnen sind hohe Geld-, sowie andere wertvolle Preise ausgesetzt. Auch finden Wettrennen für Männer, Frauen und Kinder statt, wobei prachtvolle Preise verteilt werden. Gute Musik spielt zum Tanze auf, und für die besten Erfrischungen aller Art wird der Verwalter reichlich sorgen. Supreme- und Groß-Beamte werden Ansprachen halten. Anfang 1 Uhr Nachmittags. Eintritt 25 Cents. Mitglieder und Freunde sind herzlich eingeladen.

Stammgäste ausgeschlossen.

Im Sittengerichte hatte Richter Stewart bemerkt, daß etwa 20 Männer den Verhandlungen so regelmäßig beiwohnten, daß er sie als richtige Stammgäste betrachten konnte. Das paßte dem Kadi aber gar nicht. Gestern ließ er diese regelmäßigen Besucher vor sich kommen und forderte sie auf, in Zukunft fern zu bleiben. Einem unter ihnen, der erklärte, er besuche die Gerichtssitzungen nur, um die Zeit totzuschlagen, drohte er mit einer Strafe von $5, wenn er nicht binnen fünf Minuten auf dem Fahrstuhle wäre. Und der Betreffende verschwand schleunigst.

Gatte ist allzu grausam.

Weil er sie, wie Frau Jeannette Charlotte Hoskins behauptet, allzu grausam behandelte und sie ins Irrenhaus stecken lassen wollte, hat die genannte Frau eine Scheidungsklage gegen ihren Gatten James Clark Hoskins, Präsidenten einer Kraftwagenfabrik, eingereicht. Auch verlangt sie ein Nährgeld von $150.

Bauerlaubnißscheine

wurden ausgestellt an:

2642 Eastwood Ave., 1½-stöck. Frame-Wohnhaus; Henry Kleush, $3000.
34. Str. und S. Artesian Ave., 1-stöck. Frame-Lagerhaus; Paul Dickinson, $2000.
6818 Bennett Ave., 2-stöck. Backstein-Residenz u. Garage; Clara A. Johnson, $9500.
806 W. Polk Str., 3-stöck. Backstein-Laden- und Flatgebäude; M. Deddo, $2800.
2008 W. 67. Place, 1-stöck. Frame-Cottage; G. R. Mowat, $1800.
4815 Armitage Ave., 1-stöck. Backstein-Theatergebäude; M. Flicht, $8000.
7640 Vernon Ave., 2-stöck. Flatgebäude; J. Rutgeres, $4000.
5655 S. Hermitage Ave., 2-stöck. Backstein-Flatgebäude; H. A. Hansen, $5000.
10450 Church Str., 1-stöck. Frame-Cottage; Edward Shaughnessy, $1500.
4927 Monticello Ave., 2-stöck. Backstein-Flatgebäude; A. T. Peterson, $5500.
4712 N. St. Louis Ave., 2-stöck. Backstein-Flatgebäude; Dora Pelaske, $7000.
4240—42 Archer Ave., 1-stöck. Backstein-Ladengebäude; John Magght, $4300.
5535 S. Wood Str., 2-stöck. Backstein-Flatgebäude; H. A. Hanson, $5000.
7201—03—05 Ellis Ave., 2-stöck. Backstein-Apartmentgebäude; Peter Bassit, $20,000.
W. 42. Str. und S. Ashland Ave., 5-stöck. Backstein Beefhouse; Sulzberger & Sons, $25,000.
2846 Trumbull Ave., 2-stöck. Backstein-Flatgebäude; Anton Schubert, $3500.

Kleine Anzeigen.

Verlangt: Männer und Knaben.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Stenographen und Maschinenschreiber für einige Wochen im September. Gehaltsanspruch. Adr.: D 719 Abendpost. mdfr

Verlangt: Ein Porter. Nur ein ordentlicher braucht vorzusprechen. Lohn $10. 726 S. Clinton Str. mido

Verlangt: Eisenarbeiter und Blacksmith. — 522 Aberdeen Str. mido

Verlangt: Tabak Strippers. 837 S. Wood Straße. mdofr

Verlangt: Ein frisch eingewanderter deutscher Wurstmacher. 2937 Belmont Ave. -ido

Verlangt: Aufgeweckter Junge, 16 bis 17 Jahre alt, im Laden zu arbeiten und Waaren abzuliefern. 1441 Sedgwick Str. mdofr

Verlangt: Männer und Knaben.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Mann, in Vogelladen zu arbeiten. E. C. Wahle, 315 W. Madison Str.

Verlangt: Junge am Milchwagen zu helfen. Zum Anfang $5 die Woche. 4925 Justine Str. dofr

Verlangt: Kräftiger Junge, um Pferd zu besorgen und sich im Store nützlich zu machen. 538 Kuly Str., nahe Indiana.

Verlangt: Holzarbeiter an Wagen. 2357 Elston Ave., nahe Fullerton.

Verlangt: Erfahrener Blechschmied für allerlei Arbeiten. 2163 Clybourn Ave.

Verlangt: Piano Action Finisher. Lyon & Healy Fabrik, Randolph und Ogden Ave.

Verlangt: Junger, deutsch sprechender Oesterreicher, welcher die Bäckerei erlernen will, oder schon etwas Erfahrung hat, findet stetige Arbeit, 768 Indiana Blvd., Whiting, Ind. Nehmt Whiting Car an 63. Str. und Madison Ave. dofa

Verlangt: Piano Side Gluers. Nachzufragen: Lyon & Healy Fabrik, Randolph und Ogden Ave.

Verlangt: Weber an Rugs. American Rug & Carpet Co., 2027 W. Van Buren Straße.

Verlangt: Knaben, nahe Lincoln Park, um Morgens Zeitungen abzuliefern. Vorzusprechen 2230 Fremont Str. dfr

Verlangt: Schneider, muß guter Rockmacher sein. 2042 W. 21. Str., nahe Hoyne Avenue.

Verlangt: Erster Klasse Arbeiter für Bauschmiedearbeit. 1117 S. 40. Ave.

Verlangt: Guter nüchterner Janitor-Helfer.— Janitor, 1054 Leland Ave.

Verlangt: Fitters, gut an Ornamental Eisenarbeit.; stetige Arbeit und guter Lohn. Winslow Bros., 4600 West Harrison Straße.

Verlangt: Mann in einer Wholesale-Bäckerei die Backöfen zu heizen. E. Deppe Co., 1755 Sedgwick Str.

Verlangt: Junge, um Gänge zu besorgen und für leichte Fabrikarbeit; muß über 16 Jahre alt sein. Nagel Chase Mfg. Co., 154 Ost Erie Str.

Verlangt: Ein starker, ordentlicher Junge, um das Grocery- und Butcher-Geschäft zu erlernen. 6101 W. Madison Str., Oak Park. dfrsafomo

Gesucht: Guter Bartender sucht Stelle. Beste Referenzen. Wagner, 732 Wells Str.

Verlangt: Drei Kellner für Bakery Lunch Room. $12 und Board per Woche. Chas. Martin, 756 Broadway, Gary, Ind. Phone 1388. dofrsa

Verlangt: Farmarbeiter, der gut melken kann. Vorzusprechen bei Wilhelm Groepper, 3933 Armour Ave. dofrsa

Verlangt: Porter. 10 South Fifth Ave.

Verlangt: Lediger Mann, der Pferde, Kühe und Hühnerzucht versteht. Muß nüchtern, fleißig und williger Arbeiter sein. $60 pro Monat; stetige Arbeit für rechten Mann. Adr.: P 710 Abendpost. dofonmo

Verlangt: Nacht-Engineer. Zu melden Freitag Morgen von 8 bis 9 Uhr. 1904 Hudson Ave.

Verlangt: Sofort, guter Engineer für neues Gebäude; $125 monatlich, Wohnung, Licht und Heizung. Schriftlich anzufragen und Erfahrung angeben. Louis Bour, Chef Ingenieur, 6565 Yale Avenue. mido

Verlangt: Knaben zum Kegelaufsetzen; 16 Jahre und älter. 1159 Belmont Ave., Ecke Racine Avenue. mido

Verlangt: Gesunde, kräftige Männer, welche billig heimreisen und auf Schnelldampfern arbeiten wollen, können sich Geld ersparen. Nähere Auskunft bei J. W. Zinner & Co., 140 N. Dearborn Str., oder 618 W. North Ave. 27ag1wX

Verlangt: Draht- und Eisenarbeiter; stetige Arbeit. Angert Wire and Iron Works, 6028 Grove Ave. dofrsa

Verlangt: Mann, mittleren Alters, nüchtern, mit besten Empfehlungen, als Nachtwächter und den Platz reinzuhalten; $10 wöchentlich. 4340 West Madison Str. mido

Verlangt: Schmied, der Pferde beschlagen und allgemeine Arbeit machen kann. W. E. Schering, Palatine, Jll., an C. & N. W. R. R. midofrsafo

Verlangt: Tinners, sogleich. 1525 West 47. Str. mido

Verlangt: Bäcker, junger Mann mit etwas Erfahrung. 937 Grace Str. mido

Verlangt: Wir accepiren einen tüchtigen und strebsamen Platz-Agenten für unser neues, äußerst lohnendes Fabrikat. Victor Tape Co., 540-2 W. Jackson Blvd. midofr

Verlangt: Ein Junge für Apotheke. 2916 West Chicago Ave. mido

Verlangt: Butcher, guter Schinken-„Boner".— John Hetzel, sen., 1743 Larrabee Str. mdo

Verlangt: Gebildeter Deutscher, flotter Maschinenschreiber, findet Beschäftigung in Redaktion und Office. Gelernter Schriftsetzer bevorzugt. Freie Presse Printing Co., Aberdeen, S. Dak. mido

Verlangt: Carpenters und Truck Hände. Stetige Arbeit. Nachzufragen bei F. H. Swerlngen, Street's Western Stable-Car Line, 48. und Morgan Str. mi-fa

Verlangt: Fitters und Finishers an ornamentale Eisenarbeit; mit Erfahrung an Elevator Cars und Enclosures. Nachzufragen bei der Standard Tyler Co., 15. Straße und Western Avenue. 25ag1w

Verlangt: Guter Bäcker als Sponger; stetige Arbeit; verheirateter Mann vorgezogen. $18 die Woche. Nur stetiger Mann braucht vorzusprechen in Beans Bäckerei, Rockford, Jll. mo—do

Verlangt: Holzarbeiter, Maschinenarbeiter, Cabinetmakers und Finishers. Guter Lohn, beständige Arbeit. Adr. H. 476 Abendpost. 19ag*

Verlangt: Grundschaufler für $30 den Monat und Board, auf Farm, 10 Stunden per Tag, bis zum Winter. Ed. Reichenbach, Elyman, Wis. —1fb

Verlangt: Männer und Knaben.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Guter deutscher Porter und Lunchman, muß nüchtern und fleißig sein; guter Lohn; Zimmer wenn gewünscht. Anzufragen: A. Dony, 6354 N. Clark Str. dofr

Verlangt: Geweckter Junge über 16 Jahre, um gutes Geschäft zu erlernen; stetige Arbeit garantirt; bezahle $8 zum Anfang. C. A. Barrett & Co., 538 S. Clark Str. 28ag1wX

Verlangt: Car Carpenters und Truck Gehilfen, stetige Arbeit. Anzufragen bei F. H. Swerlngen, Streets Western Stable Car Line, 48. und Morgan Straße. —fa

Verlangt: Guter, 2. Hand Bäcker auf's Land; Lohn $14 wöchentlich; stetige Arbeit, Winter und Sommer. Schreibt J. G. Kuntel, Estherville, Jowa. dofrsafon

Verlangt: Starker, erfahrener Müller, der die Arbeit in einer Mahlmühle versteht und Mühlensteine etc. verrichten kann, gute Gelegenheit für den rechten Mann. O 687 Abendpost.

Verlangt: Ein Junge mit etwas Erfahrung an Kuchen; Tagarbeit. 3847 Fullerton Ave.

Verlangt: Ein Junge für eine Bäckerei. 3259 N. Hoyne Ave., Ecke School Str.

Verlangt: Aelterer nüchterner Mann ohne Anhang, der in Haus- und Gartenarbeit bewandert ist. Muß etwas englisch sprechen. Nachzufragen in Karg's Apotheke, North Ave. und Halsted Str.

Verlangt: Painters, 2 Flat Haus anzustreichen. Farbe wird geliefert. Vorzusprechen Samstag Vormittag. Holst, 4233 N. Central Park Ave.

Verlangt: Carpenter-Kontraktor; habe 5 Zimmer Basement zu machen. Adr.: D. R. 442 Abendpost.

Verlangt: Mann, gute dritte Hand an Brot. 939 Center Str.

Verlangt: Bushelman für neue und alte Arbeit. 1520 Larrabee Str.

Verlangt: Blacksmith-Helfer. 2251 Grand Av.

Verlangt: Junger Mann, 18 Jahre alt, für Fabrikarbeit. 1861 Burling Str., Hinterhaus, von 6—7 Abends.

Verlangt: Junge an Cakes, einer mit Erfahrung vorgezogen. Gute Behandlung. 544 Webster Ave., nahe Lincoln Ave.

Verlangt: Sauberer, geweckter Junge, nicht über 16 Jahre, für Lager- und Officearbeit. Gute Gelegenheit sich emporzuarbeiten. Vorzusprechen: 223 W. Jackson Blvd., Zimmer 503.

Verlangt: Lunchman, muß reinlich sein und sein Geschäft verstehen. Adr.: O 690 Abendpost.

Verlangt: Zwei 16-jährige Knaben für Töpferei. 2618 Herndon Str., nahe Weightwood Ave. dofrsa

—Knaben—

Wir bieten eine besonders glänzende Zukunft für aufgeweckte energische Knaben in unseren Offices. Müssen 16 Jahre alt sein, die öffentliche Schule absolvirt haben und von amerikanischer Geburt sein; bringt Schulzeugnisse mit. Nachzufragen bei der Western Electric Co., 48. Avenue und 24. Straße. dofrsa

Verlangt: Ein guter Saloon-Porter, sofort.— 3410 N. Clark Str., Ecke Sheffield Ave. und N. Clark Str.

Verlangt: Junge mit etwas Erfahrung in Bäckerei. Tagarbeit. 3946 North Ave.

Verlangt: Mann, einspännigen Kohlenwagen zu fahren. 1455 Otto Str.

Verlangt: Holzarbeiter für Wagenreparaturen. Ecke Elston und Campbell Ave.

Verlangt: Junger Mann für Porterarbeit und sich sonst nützlich zu machen. Referenzen verlangt. Großman & Phillips, 7 Ost Jackson Boulevard.

Verlangt: Juwelier, guter Diamantenfasser.— 8 N. State Str., Zimmer 802.

Verlangt: Männer und Frauen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Ehepaar; englisch sprechend vorgezogen; bei Privatfamilie; Mann um den Platz Morgens und Abends zu besorgen, Frau für Waschen und Reinigung; guter Lohn; Wohnung, Beleuchtung, Heizung frei. Keine Kinder. 5407 Wabash Ave. dfrsa

Stellungen suchen: Männer und Knaben.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

—Chauffeur—

7jährige Erfahrung im Beruf, sauber, nüchtern und zuverlässig, macht alle Reparaturen, wünscht Stellung, Privat oder Truck. Adr.: P. 730, Abendpost.

Gesucht: Junger Deutscher sucht Stelle als Bus Boy; war schon als solcher tätig; verrichtet auch Porterarbeit. 1238 Montana Str. Phone Lincoln 5006.

Gesucht: Deutscher Seemaschinist, 29 Jahre alt, 1 Jahr im Lande, auch in Elektrik bewandert, sucht Stellung. Adr.: Hoppe, 1300 S. Kedzie Ave. midofr

Gesucht: Deutscher Mann mittleren Alters sucht irgendwelche Arbeit. Kann auch mit Handwerkzeug umgehen. Adr.: P. 721 Abendpost. mido

Gesucht: Möbel-Finisher, in allen Arbeiten erfahren, sucht Stellung. Gute Zeugnisse. Adr.: P. 708 Abendpost. mido

Gesucht: Schweizer, 24 Jahre alt, 2 Monate im Lande, gelernter Maschinenzeichner, 2 Jahre Technikum, Bench-Maschinist, sucht Stelle. Gottfr. Melli, 39 W. 24. Straße. midofr

Gesucht: Deutscher Bäcker sucht Stelle an Brot und kleine Waaren, 2. oder 3. Hand. Adr.: O 618 Abendpost. mido

Gesucht: Deutscher Chauffeur, 10 Jahre im Fach, mit allen Reparaturen vertraut, wünscht Stelle. Schlueter, 1640 Grace Str. dmido

Stellungen suchen: Männer und Knaben.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Junger Bartender, guter Mischer, ist ehrlich und zuverlässig, sucht Stelle. Adr.: P. 727, Abendpost.

Gesucht: Barbier, guter Arbeiter, sucht gute, stetige Stelle. Adr.: P. 726, Abendpost.

Gesucht: Guter Painter, Paperhanger, sucht Arbeit, beim Tag oder im Kontrakt. Phone: Irving 4547. 4109 Kimball Ave.

Gesucht: Zwei junge Modelltischler, ohne Werkzeug, suchen Beschäftigung. 4131 Troy Str.

Gesucht: Guter Painter (Nicht-Union) wünscht Arbeit. Heinrich Follrauer, 1653 Orchard Str. dofr

Gesucht: Solider, nüchterner Mann, 30 Jahre alt, mit guten Empfehlungen, sucht Stellung. Adr.: O 68 Abendpost.

Gesucht: Junger deutscher Bartender, verrichtet auch Porterarbeit, sucht Stelle. Schas, 801 LaSalle Ave.

Gesucht: Deutscher und ungarischer Koch sucht Stelle im Restaurant. 4761 Milwaukee Ave., Schuhstore.

Gesucht: Junger Mann, Barbier, frisch eingewandert, sucht Stelle, 2½ Jahre Erfahrung. — 1648 Belmont Ave. L. Franzen.

Gesucht: Butcher, absolut erfahren in allen Zweigen des Geschäfts; guter Verkäufer und Einkäufer, bekannt in Engros- und Kommissionhäusern, sucht dauernde Stellung. Adr.: O 694 Abendpost. dofrsa

Gesucht: Bäcker sucht stetige Arbeit an Brot, Rolls, Biscuits und Cakes, 2. oder 3. Hand. Telephon: Armitage 6547. 28ag1wX

Gesucht: Junger deutscher Mann sucht irgend welche Arbeit, geht auch auf's Land. Adr.: P 702 Abendpost.

Gesucht: Junger Bartender, der keine Arbeit scheut, sucht Stellung; tut auch Porterarbeit. E. E. Daubenmeier, 1715 Crilly Court, Nr. 2. dfr

Gesucht: Janitor, verheiratet, lange Erfahrung; 1. Klasse Referenzen, Maschinist von Deutschland, sucht Stelle. Chas. Hegner, 522 S. Desplaines Str.

—Chauffeur—

7jährige Erfahrung im Beruf, sauber, nüchtern und zuverlässig, macht alle Reparaturen, wünscht Stellung; privat oder Truck. Adr.: P 730, Abendpost.

Gesucht: Verheirateter Mann sucht Stelle als Porter und Lunchkoch oder als Short Order Koch —Lohn $14 wöchentlich. Adr.: Frank, 5538 Lowe Ave., 1. Floor. dofr

Gesucht: Ehrlicher Deutscher mittleren Alters, mit Empfehlungen, sucht Posten in Privathaus. Hat Erfahrung im Blumen- und Gemüsegarten. Adr.: P. 728, Abendpost.

Gesucht: Ehrlicher junger Mann sucht Stellung in privater Familie als Hausmann. Ist geschickt und willig zu jeder Arbeit, kann Automobil fahren, versteht jede Reparatur. Referenzen. Adr.: M. 563, Abendpost.

Gesucht: Junger gebildeter Mann, spricht englisch, deutsch und polnisch, sucht dauernde bessere Stellung gleichviel welcher Art. Kann Automobil fahren. Erster Klasse Referenzen. Adr.: O. 678, Abendpost. dofr

Gesucht: Erste Hand Cakebäcker sucht Platz; ist guter Ornamenteur. Adr.: Klaus, 4800 S. Ada Straße. mido

Gesucht: Erfahrener Porter im Saloon sucht Stellung. 671 West 14. Place. M. Mayor. 22ag1wX

Verlangt: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Läden und Fabriken.

Verlangt: Mädchen, um an Kalender zu arbeiten, muß englisch sprechen. Kawin & Co., 1225 S. Wabash Ave.

Verlangt: Gutes Mädchen in Bäckerei; muß bei der Hausarbeit mithelfen. 1949 Larrabee Str.

Verlangt: 50 Mädchen um Candy einzupacken. Novelty Candy Co., 222 Ost Michigan Str. dofo

Verlangt: Mädchen für Office; stetige Stelle; muß Englisch und Deutsch verstehen; gute Referenzen haben. Adressirt mit allen Einzelheiten: O. R. 190 Abendpost.

Verlangt: Mädchen, das Lust hat im Delikatessenstore zu arbeiten. 533 Rush Str., nahe Indiana.

Verlangt: Ein Mädchen mit Erfahrung in Bäckerei, bei leichter Hausarbeit mitzuhelfen.— 3946 North Ave.

Verlangt: Erfahrenes Mädchen in Bäckerladen. 1446 Turner Ave., Ecke 15. Str.

Verlangt: Mädchen für Bäckerei. Erfahrung nicht nötig. Vorzusprechen: 4528 Lincoln Ave., 1. Flat.

Verlangt: Mädchen. Agar Provisions, 310 N. Green Str. dofrsa

Verlangt: Gute Skirtmacher; stetige Arbeit für die richtige Person. 1439 W. 12. Str. dfr

Verlangt: Erfahrene Handnäherinnen und Finishers an Damen-Kleidern und Seide-Waists; stetige Arbeit. Sofort vorzusprechen: R. C. Wittenburg, 1739 Milwaukee Ave.

Verlangt: Erfahrene Handnäherinnen, die bereits an Braid- und Soutache-Ornamenten gearbeitet haben, in Fabrik; keine Arbeit nach Hause gegeben. Chicago Braiding & Embroidery Co., 16 South Market Str. 24aug,1wX

Verlangt: Frauen, Stickarbeit nach Hause zu nehmen. Stetige Arbeit, guter Lohn. 1609 S. 40. Ave., nahe 16. Str. 22ag1wX

Verlangt: Operators an Bonnaz Stickmaschinen. Chicago Flag & Decorating Co., 1345 Wabash Ave. midofrsa

Verlangt: Mehrere Mädchen, um Damenkleidungsstücke zu bügeln; stetige Arbeit; guter Lohn. 4340 West Madison Str. midofr

Verlangt: Mädchen für Spulen. 3321 West Madison Str. midofr

Verlangt: Erfahrene Pelz-Näherinnen und Lehrmädchen. Gielsdorf, 14 W. Washington Str., 2. Floor. 27ag1w

Verlangt: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Läden und Fabriken.

Putzmacherinnen,
Trimmers,
Copyists.

**Wir gebrauchen 50 weitere gute Trimmers an Mustern und garnirten Hüten.
Wir bezahlen bessere Preise als irgend eine andere Firma in der Stadt.
Unsere Saison ist länger.
Sanitäre Arbeitsräume mit Tageslicht.
Kommt fertig zur Arbeit.
Mr. Wiedenfeld,
Chicago Mercantile Co.,
150 bis 175 Michigan Ave.** dofrsa

—Putzmacherinnen— und Preparers — mit Erfahrung. Wochenarbeit. Lange Saison. Beste Bezahlung in der Stadt. Mr. Wiedenfeld, Chicago Mercantile Co., 150 bis 175 Michigan Ave. dofrsa

Verlangt: Mädchen für Fabrikarbeit, $6 bis $10 die Woche, Stückarbeit, Füllen und Etikettiren von Seifenpulver-Packeten. Ward & Company, 216 Institute Place, nahe Chicago Ave. Hochbahnstation. 28ag,bo*

Verlangt: Mädchen für Bäckerladen. 1547 W. 63. Str., nahe Ashland Ave.

Verlangt: Erfahrene Preß-Mädchen für Färberei; guter Lohn. Sofort nachzufragen. Reliance Dyeing & Cleaning Works, 1328 Blue Island Ave.

Hausarbeit.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Kleine Familie. Kein Waschen. Muß kochen können. Guter Lohn. 4906 Vincennes Ave., 1. Apt.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit und im Bäckerladen mitzuhelfen. 3036 N. Ashland Ave., Ecke Nelson Str.

Verlangt: Haushälterin. Anzufragen nach 6 Uhr Abends, 2441 Belle Plaine Ave.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Kleine Familie. Guter Lohn. 5406 Prairie Ave., 1. Flat.

Verlangt: Ein sauberes Mädchen für allgemeine Hausarbeit in Privatfamilie, keine Wäsche zu waschen. 5519 Michigan Ave., 3. Flat. Telephon: Englewood 9323.

Verlangt: Ein erfahrenes Mädchen für allgemeine Hausarbeit, muß englisch sprechen können; zwei in Familie. Guter Lohn, gutes Heim; keine Wäsche. 2614 Lake View Ave. (3. Apart.), nahe Deming Place und Lincoln Park.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit —hübsches Heim und kleine Familie; $5. 3223 Douglas Blvd., Telephon: Lawndale 4629.

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit; kleine Familie; mit oder ohne Wäsche. 3122 Logan Blvd., Tel.: Belmont 1074.

Verlangt: Deutsch-ungarisches Mädchen für Hausarbeit und Kochen; 6 Zimmer Flat; guter Lohn. Weiller, 5316 S. Park Ave. Telephon: Drexel 8554.

Verlangt: Ein zweites Mädchen, das sich im Haus nützlich machen kann und einfaches Nähen versteht; muß Referenzen haben. 4747 Forrestville Ave., 2. Apartment. mdo

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Weil, 5200 Lincoln Ave., Tel.: Ravenswood 371. mdo

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit; gutes Heim und guter Lohn. 2943 Logan Boul. mido

Verlangt: Erfahrene Köchin, sowie tüchtiges zweites Mädchen. Kleine Familie. Referenzen verlangt. Nachzufragen Donnerstag Nachmittag. 4559 Grand Blvd., Apt. 1. mido

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in guter deutscher Familie. Kein Waschen. 48 Walnut Str. Phone Austin 591. mido

Verlangt: Tüchtige Frau für 16 Zimmer Roominghaus. 604 N. Clark Str. mido

Verlangt: Ein Mädchen für Küchen- und Hausarbeit. 920 N. Halsted Str., Saloon. m-fa

Verlangt: Mädchen für leichte Hausarbeit in den besten Familien. 2049 W. Division Straße. Employment Office. 24ag1wX

Verlangt: Ein gutes deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit; muß englisch verstehen. Guter Lohn. 4308 Jackson Blvd. 25ag1w

Verlangt: Tüchtiges nettes Mädchen für Kochen und Laundryarbeit in amerikanischer Familie von Zwei. Referenzen verlangt. Muß etwas englisch sprechen. Guter Lohn. 4711 Greenwood Ave., 3. Apt. Phone Oakland 1067. mido

Verlangt: Waitreß. 2818 N. Clark Straße. dimido

Verlangt: Erfahrene Restaurantköchin. 2818 N. Clark Str. 26ag1wX

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 2818 N. Clark Str. dimido

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, guter Lohn. 439 E. 48. Place. dimido

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Tel.: Baron, Midway 8464. 24aug,1wX

Verlangt: Mädchen von etwa 16 Jahren für Hausarbeit. 1848 Garfield Ave. dimido

Verlangt: Tüchtiges Mädchen für allgemeine Hausarbeit, guter Lohn. 5537 East End Ave., nahe Jackson Park und 56. Str. dimido

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Referenzen. 4537 Grand Ave. 26ag1w

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie. muß englisch verstehen. — 5006 Prairie Ave., 2. Flat. mido

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 5161 Michigan Ave., 1. Apt. mido

Verlangt: Mädchen oder Frau für einige Stunden Hausarbeit jeden Tag; guter Lohn. 3633 Ellis Ave. mido

Verlangt: Deutsche lutherische Frau über 30 Jahre alt, um auf einer Farm den Haushalt zu führen; gutes Heim; keine Kinder. August Krecker Irving Park Blvd. und 76. Ave., 1¼ Meile westlich von Dunning. Adr.: Normal Park, R. 1 Box 106. mido

Verlangt: Zweite ungarische Köchin und Aufwärterin. 2007 W. Division Str. mdofr

Verlangt: Erfahrene Businesslunch-Köchin für Saloon. Keine Sonntagsarbeit. 3858 W. 22. Str. dimido

Verlangt: Gutes deutsches Mädchen für Hausarbeit. 3859 Emerald Ave. dimido

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, kleine Familie. 908 Windsor Ave., nahe Sheridan Road. mido

Verlangt: Deutsches oder schwedisches Mädchen für leichte Hausarbeit. Guter Lohn. Muß gut kochen können. 3 in Familie. 3435 18. Str., Ecke Trumbull Ave. Phone Lawndale 5499. midofa

Verlangt: Erfahrene deutsche oder ungarische Köchin. 1550 Larrabee Str. mido

Verlangt: Tüchtiges, gutes, deutsches Mädchen oder Wittwe ohne Anhang; gute Köchin; für deutsche Familie; guter Lohn für die richtige Person; keine Wäsche. G. D. Uebele, 9201 Commercial Ave. Tel.: So. Chicago 146. mdfr

Verlangt: Ein gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 2649 Sheffield Ave. mdfrsafo

Verlangt: Junges Mädchen bei der Hausarbeit mitzuhelfen; 2 Kinder; gutes Heim; Referenzen verlangt. 6422 Lakewood Ave. Tel.: Rogers Park 8951. mido

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie. 5412 Indiana Ave., 2. Flat mido

Verlangt: Gebildetes deutsches Mädchen oder junge Frau bei kleinen Kindern und für zweite Arbeit; muß etwas nähen können. Lachner, 82 W. Washington Str. 27ag1wX

Verlangt: Zuverlässiges Mädchen für allgemeine Hausarbeit; keine Wäsche. 4821 Forestville Ave. Tel.: Drexel 249. mido

Verlangt: Mädchen für leichte Hausarbeit. — 1400 N. Maplewood Ave. mdo

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleinem Flat. M. Flicht, 1952 Humboldt Bvd. mido

Verlangt: Gute Köchin für Privatfamilie; guter Lohn. 460 Barry Ave., nahe Evanston Ave. Telephon: Graceland 371. midofr

Verlangt: Mädchen oder mitteljährige Frau, die kochen kann. Kogen, 841 W. 12. Straße. midofr

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie, kleines Haus, guter Lohn. 922 Montrose Blvd., nahe Evanston Ave. mido

(Fortsetzung auf der 8. Seite.)

Vergnügungs-Wegweiser.

Cort. — „The Elixir of Youth."
Grand Opera House. — „Stop Thief."
Victoria. — „The Wolf."
Imperial. — „Life's Shop Windows."
Olympic. — „Within the Law."
Princeß. — „Little Miß Brown."
LaSalle. — „A Trip to Washington."
Riverview Park. — Allerlei Attraktionen.
White City. — Allerlei Attraktionen.
Bismarckgarten. — Konzert und Kabarett jeden Abend und Sonntag Nachmittag.
Relic House. — Konzert jeden Abend und Sonntag Nachmittag.
Rienzi. — Konzert jeden Abend und Sonntag Nachmittag.

(Fortsetzung von der 7. Seite.)

Verlangt: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Hausarbeit.

Verlangt: Eine gute, perfekte Köchin für ein feines Restaurant und Buffet; guter Lohn; beste Referenzen verlangt. Nachzufragen: 1514 Milwaukee Ave.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; Lohn $5. 2124 Cleveland Ave. dfsa

Verlangt: Englisch sprechende Frau für Hausarbeit. Kleine Familie. Guter Lohn. 1758 W. Ohio Str. dofr

Verlangt: Aeltere zuverlässige Frau, 2 Kinder, 2½ und 4 Jahre alt, zu beaufsichtigen.— 1506 Orleans Str., Flat 2, hinten.

Verlangt: Mädchen oder Frau, in Restaurant zu helfen. 1585 Clybourn Ave.

Verlangt: Mädchen für Hotelarbeit. $5 die Woche, Zimmer und Board. Triangle Hotel, 1570 Clybourn Ave.

Verlangt: Frau für allgemeine Hausarbeit.— 1720 W. Division Str. dofr

Verlangt: Eine ältere deutsche Frau für leichte Hausarbeit. Gutes Heim. 1829 W. Superior Str.

Verlangt: Frau, die kochen und aufwarten kann, in Delikatessen-Store. 1704 Wells Str. dofrsa

Verlangt: Frau für Hausarbeit. 2636 Orchard Str., Flat D.

Verlangt: Mädchen oder Frau mittleren Alters für allgemeine Hausarbeit. 3124 Prairie Avenue, 2. Floor.

Verlangt: Kindermädchen; gutes Heim. Vorzusprechen: 3542 N. Halsted Str. Hahn.

Verlangt: Sauberes Mädchen für allgemeine Hausarbeit, schönes Flat, Nordseite. Muß englisch sprechen. 907 Winona Straße.

Verlangt: 21 Jahre altes Mädchen für Hausarbeit bei Erwachsenen. 'Phone: Irving 10484.

Verlangt: Ein gründlich erfahrenes, englisch sprechendes deutsches Mädchen, muß gute Köchin sein, in Familie von zweien. Zu erfragen mit Empfehlungen, bei Ryan, 2449 Cottage Grove Avenue. dofrsa

Verlangt: Mädchen für kleinen Haushalt. 533 Rush Str., nahe Indiana.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 2047 Evergreen Ave., 3. Flat.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. 1629 West Chicago Avenue.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 1512 Hood Ave. Clark Str. Car.

Verlangt: Zuverlässiges Mädchen für allgemeine Hausarbeit 1348 N. Clark Str.

Verlangt: Mädchen für Küchenarbeit in Home Bäckerei; guter Lohn. 6602 Sheridan Road.

Verlangt: Saubres Mädchen für allgemeine Hausarbeit; guter Lohn. 5833 Calumet Ave.

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 4019 N. Hermitage Ave. dfr

Verlangt: Starke Frau als Lunchköchin für Saloon. Nachzufragen 323 W. 51. Str.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie; gutes Heim. 1859 S. Troy Str., Telephon: Rockwell 1235.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit; 2 in der Familie. 5422 Lexington Ave., Tel.: Midway 9524. Zweites Apartment.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit; 3 in Familie. 4139 N. Springfield Ave. Tel.: Irving 6604.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 4725 Forestville Ave., 1. Apartment.

Verlangt: Ein gutes starkes Mädchen um in der Küche und Store zu helfen. Zu erfragen: 543 Dearborn Ave., Store.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; muß deutsch oder englisch sprechen; kleine Familie; persönlich vorzusprechen oder schreibt. — Mrs. Leon Wechsler, 2871 Milwaukee Ave.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie. Christmann, 910 Windsor Ave., nahe Sheridan Road. dofr

Verlangt: Mädchen oder Frau für leichte Hausarbeit. 2116 Sedgwick Str.

Verlangt: Eine Frau mittleren Alters um alte Dame zu pflegen und derselben Gesellschaft zu leisten. Gutes Heim, mäßiger Lohn, wenn Arrangements getroffen werden. Vorzusprechen nach 7 Uhr Abends. 843 Webster Ave. do—son

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 6742 Newgard Ave., Rogers Park. dofrsa

Verlangt: Frau mittleren Alters für allerlei Arbeit im Hotel, Frauen für allerlei Küchenarbeit. 2318 Washington Blvd., nahe Oakley Blvd.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 2501 W. Division Str., nahe Western.

Verlangt: Junges Mädchen für leichte Hausarbeit in kleiner Familie. 321 Ost 46. Straße, Flat 3.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, schwedisches oder deutsches, für vier Zimmer Flat; drei in der Familie. 3445 W. 18. Str., Ecke Trumbull Ave., 2. Flat.

Verlangt: Eine Köchin für Businesslunch. — 2424 S. Canal Straße.

Verlangt: Junges Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 5820 Calumet Ave., 1. Flat.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie; guter Lohn. 4922 Vincennes Avenue, 2. Apart.

Verlangt: Gutes deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 4400 Berkeley Ave., Südseite. dofr

Verlangt: Gute deutsche Köchin, in kleiner Familie. Muß bügeln, guter Lohn. 509 Wrightwood Ave.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, drei in Familie. 6719 Perry Str. do—son

Verlangt: Haushälterin in mittleren Jahren, ganz leichte Arbeit. Vorzusprechen zwischen 6 u. 7 Uhr Abends, 4138 N. Claremont Ave. dido

Verlangt: Frau in mittleren Jahren für allgemeine Hausarbeit. 6973 N. Clark Str. mdo

Verlangt: Gutes stetiges Mädchen für allgemeine Hausarbeit; kann auch frisch eingewandert sein, falls sie Erfahrung hat. Weiß, 5959 Indiana Ave., 3. Apartment. mido

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Kleine Familie. Guter Lohn. 2108 Crystal Str. Tel.: Armitage 4543.

Verlangt: Eine Waschfrau. Muß englisch sprechen. Nachzufragen: 7225 Wentworth Ave. — Tel.: Wentworth 2273.

Verlangt: Deutsches oder böhmisches Mädchen für allgemeine Hausarbeit, eines das kochen kann. Referenzen. J. Hasterlik, 5153 Michigan Ave.

Verlangt: Junges Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 3 in Familie. Gutes Heim und guter Lohn. Großman, 3920 Janssen Ave.

Verlangt: Mädchen, am Tisch aufzuwarten in Restaurant. 231 North Ave.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Kleine Familie. 1401 Park Str. Phone Humboldt 650.

Verlangt: Ein besseres Mädchen für allgemeine Hausarbeit bei kinderlosem Ehepaar. 4737 Wintrop Ave. (Residenz).

Verlangt: Frau für allgemeine Hausarbeit. 4 in Familie, alle beschäftigt. Phone: Douglas 4201.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Kleine Familie. 3101 Logan Blvd. dofr

Verlangt: Erfahrenes Kindermädchen oder Frau, zwei Kinder zu beaufsichtigen. Gutes Heim. Guter Lohn. Marks, 1012 S. Ashland Blvd., 3. Apartment. Phone Seeley 5436.

Verlangt: Gute Köchin für Businesslunch. Joe Taborsky, 233 S. Clinton Str.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Kleine Familie. Kein Waschen. Muß kochen können. Guter Lohn. 4746 Indiana Ave., 2. Apt.

Verlangt: Gute fachkundige Köchin. 1400 Süd Halsted Straße, Saloon.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, $5 die Woche; keine Wäsche. 1811 W. 47. Str., nahe Wood.

Verlangt: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Hausarbeit.

Verlangt: Mädchen zur Mithilfe beim Kochen und allgemeiner Hausarbeit. 1534 Belmont Ave.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie. 2555 Milwaukee Ave.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, eins das kochen versteht, in kleiner Familie; kann frisch eingewandert sein. Anzufragen 1620 Homan Ave., 2. Floor.

Verlangt: Junges Mädchen von etwa 14 oder 15 Jahren, um Baby zu beaufsichtigen. 2006 S. State Straße.

Verlangt: Tüchtige Frau für allgemeine Hausarbeit in Familie von dreien; muß 1½-jähriges Kind beaufsichtigen. 119 Ost 51. Str.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit und kochen, zwei in der Familie. 5629 Indiana Avenue, 2. Flat.

Verlangt: Mädchen zur Mithilfe bei Hausarbeit und Baby zu beaufsichtigen, kleines Flat. 4934 Prairie Ave.

Verlangt: Guter Lohn und gutes Heim bekommt sauberes junges Mädchen für allgemeine Hausarbeit, kein waschen. 'Phone: Rogers Park 5317. 1236 Lunt Ave., ein Block nördlich von Rogers Park Hochbahnstation.

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für allgemeine Hausarbeit; nicht unter 20 Jahren; muß etwas vom Kochen verstehen; Familie von 2; gutes Heim. 1441 Berteau Ave., 2. Apartment. — Southport- oder N. Clark Str.-Car, bis Berteau.

Verlangt: Aeltliche Frau für allgemeine Arbeit auf einer Farm; kleine Familie; Lohn $4; kein Waschen. Nachzufragen 5616 Calumet Ave. 28ag1w

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie. 4359 Jackson Blvd., Telephon: Kedzie 3399.

Verlangt: Köchin für Busineß Lunch; muß Abends hier bleiben. 3556 Ogden Ave.

Verlangt: Junge Dame um während einen Teil des Tages zu fegen und abzustäuben. 7 bis 8:30 Vorm. und 2:30 bis 5 Uhr Abends. Lane Schule, Sedgwick- und Division Str.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in einem 4 Zimmer Flat. Mrs. L. Marks, 1550 LaSalle Ave., Flat E.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie. 5339 Calumet Ave., 3. Flat.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; kleine Familie. 3145 Garwin Terrace, nahe Kedzie Blvd.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit; kleine Familie; gutes Heim und Lohn. 1124 S. Mozart Str. Tel.: Garfield 4701.

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit; gutes Heim; im Laden nachzufragen. — 3352 Lincoln Ave. dofr

Verlangt: Junges Mädchen für zweite Arbeit. 3716 Douglas Blvd. dfr

Stellenvermittlungs-Büros.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Verlangt: Eheleute, Wächter, Maschinisten, Screw, Drill, Punch Preß, Messingpolirer, Blacksmith Helfer, Zimmerleute, Schreiner, Janitors, Porters, Lunchmen, Köche, Barnmen, Washers, Cent. Empl., Zim. 201, 184 W. Washington Str.

Sofort plazirt in Saloons, Restaurant, Hotel, Fabrik, Stall oder Farm. La Salle Agency, 166 N. La Salle Str. fo—fr

Arbeit für Alle! — Wir sprechen Deutsch. — Verlangt sofort: Stalleute, $10—$15; Porters, $10—$14; sowie Männer für Fabriken, Saloons, Hotels und Restaurants. Washington Employment Agency, 175 West Washington Str. son—fr

Verlangt: Deutsche Mädchen für Hausarbeit. Stellen in Chicago und Umgebung. Man spreche vor bei dem Germania Vermittlungsbüro, 755 North Ave., Ecke Halsted, 1. Stock. 6ag1moX

Deutsch-ungarisches Vermittlungs-Büro verlangt Mädchen für Hausarbeit, für Hotel und Restaurant. 452 North Ave. 3nov*X

Stellungen suchen: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Junges Ehepaar sucht Stelle auf Farm, ist bewandert in irgend welcher Arbeit. 1413 N. Halsted Str., M. R. dofr

Gesucht: Deutsche Frau, die schön wäscht und bügelt, wünscht Wäsche heim zu nehmen. 6025 Ridge Avenue.

Gesucht: Deutsche Frau sucht Wasch- und Bügelarbeit. 2517 N. Ashland Ave.

Gesucht: Eine Frau mittleren Alters wünscht Platz für allgemeine Hausarbeit. Nachzufragen 2015 West 21. Place, 2. Flat, hinten. dofr

Gesucht: Deutsches Mädchen wünscht Hausarbeit und Kochen. 2215 W. 20. Str. Windelman.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit. 431 Sullivan Str.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle für allgemeine Hausarbeit. 738 Weed Str.

Gesucht: Gute Businesslunch-Köchin, selbständig, sucht stetigen Platz. 704 W. North Ave., bei Scherr. dofr

Gesucht: Junge Frau wünscht Wasch- und Reinmach-Plätze. Rose Gablatch, 742 Willow Str. Phone Lincoln 5389.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle für Küchenarbeit in Saloon; kann auch etwas kochen. 1820 Fremont Str., 2. Fl., hinten.

Gesucht: Frau sucht Wasch- und Reinmach-Plätze. Gertrude Hummel, 1523 Montana Str.

Gesucht: Frau wünscht Plätze zum Waschen und Reinigen. 2646 N. Halsted Str.

Gesucht: Frau sucht Wasch- und Reinmachplätze auf der Nordseite. Phone Lincoln 6923.

Gesucht: Deutsch und englisch sprechendes Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit in kleiner Familie. Bitte selber vorzusprechen oder zu schreiben, 2101 S. Ashland Ave., 3. Flat. dofr

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle für Köchin und Hausarbeit. 1758 Larrabee Str., 3. Floor, Hinterhaus.

Gesucht: Frau, 50 Jahre alt, wünscht Stelle als Haushälterin bei erwachsener Familie, oder Stelle für gewöhnliche Hausarbeit. Frau Menge, 916 N. Ashland Ave., hinten.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht stetige Hausarbeit. 3431 N. Hoyne Ave. Müller. 'Phone: Wellington 8766.

Gesucht: Frau in mittleren Jahren sucht Stelle als Haushälterin. 2124 N. Robey Str.

Gesucht: Deutsche Frau sucht Plätze zum Waschen und Hausreinigen. 2634 Herndon Str.

Gesucht: Deutsche Frau mittleren Alters sucht Stelle für allgemeine Hausarbeit. Nachzufragen: 2015 W. 21. Place, 2. Flat, oben, nahe Robey. dofr

Gesucht: Frisch eingewandertes deutsches Mädchen sucht Stelle für allgemeine Hausarbeit. Bitte selber vorzusprechen, 1650 W. 51. Str.

Gesucht: Deutsche Frau sucht Waschplätze, spricht auch englisch. 1648 Belmont Ave.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Hausarbeit. 2147 N. Rockwell Str.

Gesucht: Ordentliches Mädchen sucht Stelle bei besserer Familie. 9 West Pearson Str., 3 Flat O. dfr

Gesucht: Wäscherin, welche sehr schön bügelt, wünscht Plätze; privat. Lange, 2133 W. North Avenue.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit; spricht englisch; bitte vorzusprechen. 783 Milwaukee Ave., 3. Floor.

Gesucht: Deutsche Frau mit Kind sucht Stelle als Haushälterin. Adr.: O 685 Abendpost. dfr

Gesucht: Deutsche fleißige Frau sucht Stelle zum Geschirrwaschen. Adr.: O. 679, Abendpost.

Gesucht: Arbeitsame Frau sucht Hausarbeit, kann gut waschen und bügeln. Adr.: P 704 Abendpost.

Gesucht: Deutsche Frau sucht Wasch- und Bügelplätze während der ersten drei Tage in der Woche. 647 Center Str., hinten, Nordseite.

Gesucht: Deutsche Frau sucht Wäsche ins Haus zu nehmen. 4128 N. Oakley Ave. Mrs. Ro. bido

Gesucht: Junge Frau sucht Wasch- und Reinmachplätze. 1841 George Str. mido

Gesucht: Junge deutsche Frau sucht Plätze zum Waschen und Reinmachen. 1366 Hudson Ave. mido

Stellungen suchen: Eheleute.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Deutsches Ehepaar mittleren Alters mit guten Referenzen wünscht Posten als Janitor. Tel. Kenwood 2922.

Gesucht: Junges Ehepaar sucht Stelle auf Farm; ist in aller Arbeit bewandert. M. R., 1413 N. Halsted Str. dofr

Gesucht: Ehepaar wünscht gute Beschäftigung, Frau als Köchin, Mann für einige Arbeit. Adr.: P 700 Abendpost.

Möbel, Hausgeräte u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Ein guter Self Feeding Heizofen; nur ein Jahr im Gebrauch. 1330 N. Troy Str., 2. Floor. dofrsa

Zu verkaufen: Möbel, 3 Zimmer Einrichtung, sehr billig. 1012 Fremont Str., oben.

Zu verkaufen: Sofort, Möbel. 2012 N. Halsted Str., hinten.

Zu verkaufen: Billig, noch fast neue Möbel.— 1908 Bissell Str. dofr

Muß spottbillig verkaufen: Möbel von 6 Zimmern, elegantes Leder Parlor-Set, Ledercouch, Piano, Spiegel, Rugs 9x12, Bilder, Dresser, Chiffonier, Messingbetten, Eßzimmertisch, 6 Stühle, Küchenofen mit Wasserfront, einzeln oder zusammen, wegen Abreise. 1436 Irving Park Blvd., nahe Southport Ave., unten. —son

Auktionsverkauf, morgen, Vorm. 10 Uhr, in meinen Räumen, 2521—2525 SheffieldAve. Ein ungeheures Sortiment von hochfeinen und mittleren Möbeln, Rugs, Messing- und Eisenbetten, Oefen, Bettzeug und Haushaltgegenständen; alle Sorten. J. Ralph, Auktionator.

Verschleudere Möbel und Rugs einer 12 Zimmer Residenz, alles in bestem Zustand, spanisches Leder Parlor Suit $45, Eßzimmer-Set $25, schöne Rugs, 1—9×12 für $13, Odd Schaukelstühle, ganz Leder, $7.50 bis $15; Messingbettstellen, vollständig, 1 für $22, Dressers und Chiffoniers, Gardinen 75c das Paar, Oelgemälde, Bric-a-Brac etc.; feine Gelegenheit für junges Ehepaar. 550 Arlington Place, ½ Block westlich von Clark Str. 22ag*X

Zu verkaufen: Möbel für 3 Zimmer. 1865 Poe Str. midofr

Pianos, musikalische Instrumente.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Muß spottbillig verkaufen: Elegantes Mahagoni Piano, wegen Abreise, größter Bargain. 1436 Irving Park Boulevard, unten. —son

Zu verkaufen: Eine gute Haus-Orgel, billig.— 421 Eugenie Str.

Zu verkaufen: Neue Singmaschine für Kanarienvögel zu träniren. 5119 Honore Str. J. Lange. dofrsa

Zu verkaufen: Beinahe neues Standard Mahagoni Upriht Piano, nur kurze Zeit gebraucht; billig für Baar. 1907 Bissell Str., 2. Floor. 25ag1wX

$85 kaufen ein schönes Kimball Upright Piano, $5 monatlich bei Groß, 1549 Wells Str., nahe North Avenue. 23ag1mX

$150 kaufen unser $600 Mahagoni Piano, 10 Jahre Garantie; 6 Monate alt. 550 Arlington Place, ½ Block westlich von Clark Str. 22ag*X

$65 kaufen $400 Upright Piano. $5 monatlich. 1956 Larrabee Str. 3jlX*

ShoningersPianos u. PlayerPianos, etab. 1850. Verkauft von Horner Piano Co., 549 North Ave. 18jn*X

Pferde, Wagen, Hunde, Vögel u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Marshall Field & Co.'s Pferde zu verkaufen.
Wegen Anschaffung von elektrischen Wagen sind wir beauftragt, 125 Pferde dieser Firma zu verkaufen.
Die Bewohner Chicagos und Umgegend sind genügend bekannt mit den Pferden, die bei genannter Firma in Gebrauch waren, und ist es nicht nötig für uns, dieselben hier ausführlich zu beschreiben und ihre verschiedenen Qualitäten anzupreisen; wir wollen nur bemerken, daß diese Pferde für irgend ein Geschäft brauchbar sind, da dieselben von 1150 bis 1500 Pfund wiegen und von 5 bis 8 Jahre alt sind.
Der Verkauf dieser Pferde beginnt Montag, den 25. August, und werden wir außerdem auch noch 50 Sets ein- und zweispännige Geschirre (auch von Field & Co.) verkaufen.
Wer nun jetzt wirklich etwas Spottbilliges kaufen will, dem raten wir an, bei unserem Geschäfte vorzusprechen.
Abe Klee & Son,
930—938 Nord Centre Ave., nahe Milwaukee Ave. Telephon: Monroe 1010
23ag1wX

Zu verkaufen: Gutes 5 Jahre altesCoach- oder Deliverypferd; auch Buggy. 7019 Justine Str. Tel.: Normal 7740.

Zu verkaufen: Gutes Pferd und leichten Wagen. 2451 Lincoln Ave.

Zu verkaufen: Vollblut St. Bernhard Puppies. 920 N. Halsted Str. mido

Zu kaufen gesucht: Gutes frommes Pferd, ferner Buggy und Geschirr. Schreibt an A. Kroeger, R. 2, Box 78, Norwood Park. mido

Nähmaschinen, Bicycles u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Alle Fabrikate von Drop Head Nähmaschinen. $5 und aufwärts. Sultan, 3249 Lincoln Ave. 4ok*X

Geschäftseinrichtungen, Maschinerie usw.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Hobelbank nebst Holzschraubenzwinger; billig. 2012 N. Halsted Str. top Floor. dofr

Kauft Eure Ladeneinrichtungen bei
Julius Bender,
Madison und Peoria Straße.
Hier könnt Ihr etwa 40 Cents am Dollar an allen Euren Store-Fixtures ersparen.
Neue und gebrauchte.
Preise die absolut niedrigsten in Chicago.
Zufriedenheit garantirt.
901 bis 911 West Madison Straße.
Telephon: Monroe 1712.
24jn,bidosa*

Zu kaufen gesucht: Cash Register. Adr.: O 607 Abendpost. midofr

Automobile u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

$325 kauft 7 Passagier Touring Car; in erster Klasse Verfassung. American Taxicab Co., 1810 Wells Str. 28ag1wX

$325 für 4-Zylinder 5 Passagiere Car, alles vollständig, billig für $400, läuft wie neu; kein Gebrauch dafür. 2222 Lewis Str., nahe Webster Avenue. dimido

Finanzielles.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Wünsche $3000 von Privatleuten zu leihen, für vier Jahre; gebe erste Hypothek auf gutes Brick-Flatgebäude, anBoulevard gelegen; Grundeigentumsagenten verbeten. Adr.: O. 619, Abendpost. sondido

Privatgeld zu verleihen auf zweite Hypotheken; mäßige Raten. Adr.: O. 636, Abendpost. 25ag1w

Zu verkaufen: Erste Hypotheken, $800 bis $3500, 6 Proz. netto, gesichert durch Nordseite neue 2-Flat Brickgebäude.
Wm. Zelosky, 1905 Belmont Ave
Telephone: Lake View 1641. 23ag1wX

$1200 bis $3000 zu verleihen auf Nordseite Grundeigentum, zu 5½% Zinsen. 2360 Lincoln Ave. 22ag1wX

Grundeigentum, Darlehen, erste Gold Mortgages zu verkaufen, Bargains in Real Estate. A. F. Hammann, Mortgage Banker, 1922 W.Chicago Ave. Abds. offen 12ag1mX

E. G. Pauling, 5 N. La Salle Str. Erste Hypotheken zu verkaufen. Geld zu verleihen zum niedrigsten Zinsfuß. Telephon: Main 250. 1mai*X

Sagt uns, was Ihr bauen wollt, wir sagen Euch, was es kostet, ohne irgendwelche Vergütung. Darlehen und Pläne, ohne Kommission. Wir bauen extra warme Gebäude; 17jährige Erfahrung. Allison Contracting Co., 25 N. Dearborn Straße. 20dz*X

Greenebaum Sons Bank & Trust Company
verleiht Geld auf Grundeigentum und zum Bauen. Niedrigster Zinsfuß.
Sichere erste Hypotheken, in beliebigen Summen, auf bebautes Chicagoer Grundeigentum zu verkaufen. Nordostecke Clark und Randolph Str. 3jl*X

Geld zum Bauen; keine Kommission; keine Advokatengebühren; keine Verzögerung. Anleihen auf Grundeigentum in Chicago und Vorstädten; verbessert und angebaut. 20 Telephone, Randolph 300. H. O. Stone & Co., 76 West Monroe Straße. 26fb*X

Wir verleihen Geld auf Grundeigentum und zum Bauen, zu niedrigsten Zinsen. Offen Montag und Samstag Abend bis 9 Uhr. Krause Savings Bank, 1341 Milwaukee Ave., nahe Paulina Straße. 10ja*X

Geld zu leichten Bedingungen, auf zweite Hypothek. Ohling, 555 North Avenue, Ecke Larrabee Str., Zimmer 4. 16mz*X

Patentanwälte.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Erteile Auskunft über Patente; kleines Buch frei. Robt. Klotz, U. S. Patentanwalt und Mech. Ingenieur. 139 Nord Clark Straße, Zimmer 1705. av2,bidosason*

Patente werden verwertet, gekauft und besorgt. 716 W. Madison Str., Zimmer 23. 17agsonbido2m

Zu vermieten.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu vermieten: Schönes Zimmer und Küche für leichte Haushaltung, auch großes möblirtes Zimmer. 315 Wisconsin Str.

Zu vermieten: 6 helle Zimmer mit Bad. $20. 2315 N. Halsted Str.

Zu vermieten: 3708 Southport Ave., Front-Basement, kann für irgend ein Geschäft oder Shop gebraucht werden. dofrsa

Zu vermieten: 5 Zimmer helles Flat, Gas, $11. 422 Hein Place, nahe Sedgwick.

Zu vermieten: Schöner Store mit 4 Zimmer; gegenüber einer großen Schule, wo tausend Kinder sind. Kann auch ohne Zimmer genommen werden. 709 Willow Str. dfrsa

Zu vermieten: Schöne 7 Zimmer Eckwohnung; große Zimmer; Ofenheizung. Nachzufragen 1346 N. Park Ave., nahe Sigel Str. —sonn

Zu vermieten: 5 Zimmer Brick Cottage, Toilet und Gas, kein Bad. 1914 Orchard Str. dofrsa

Zu vermieten: Großer Stall, macht feine Garage; bisher von Marshall Field & Co. in Gebrauch, Ecke N. Clark und Rosemont Ave. — Nachzufragen 6303 N. Clark Str. Gerhard Thome, Eigentümer. mido

Zu vermieten: Großer, neuer Laden mit Basement, neben gutgehender Bäckerei; guter Platz für Butcher. 1234 N. 40. Ave. midosomo

Zu vermieten: 5 moderne Zimmer, $15. 1335 Fletcher Str., nahe Southport Ave. dibidoson

Zu vermieten: Boardinghaus, passend für alleinstehende Frau, kein Geld nötig, wegen Todesfall. 1964 Berwyn Ave., nahe Robey Str. mido

Zu vermieten: Halber Store; gute Gelegenheit für Uhrmacher, keine Konkurrenz. 3116 Irving Park Blvd. dimido

Zu vermieten: Um Mitte September, helles, luftiges Vorderflat, 6 Zimmer und Bad, in bester Verfassung, an ruhige Leute, $21; vorzügliche Verkehrsgelegenheit. Kaufmann, 3464 N. Clark Straße. 23ag*X

Zimmer und Board.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Boardinghaus neu eröffnet. Gebe Abendkost billig. 1557 Clybourn Ave., nahe Halsted Str. 28ag1wX

Boarders, können auch Brüder oder Freunde sein, finden gutes Heim bei deutscher Familie. Ruhige Gegend. Gute Carverbindung. Mäßiger Preis. 2111 Fremont Str. dofr

Vermiete helles Schlafzimmer. 1401 Wells Str.

Zu vermieten: Schlafzimmer für eine Dame. 1938 Howe Str. dofrsa

Zu vermieten: Neu möblirte helleZimmer; einzeln $1.25 u. $1.50, doppel $2 u. $3. 1023 West Madison Str. 28ag1wX

Zu vermieten: Möblirte Zimmer; auch mit Board. 1911 Barry Ave.

Zu vermieten: Schön möblirte Zimmer bei alleinstehender Frau. Alle Bequemlichkeiten. 1246 Jackson Blvd. dofrsa

Zu vermieten: An Ehepaar oder zwei Herren ein nettes Zimmer mit guter Kost sowie Bad, bei deutscher Familie; $6 bis $7 die Woche. — 3759 Osgood Str. dido

Zu mieten gesucht.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu mieten gesucht: Eine Cottage, 4 bis 6 Zimmer nebst Bad, Nord- oder Westseite. S. W., 538 Wells Str.

Anständiger junger Mann sucht Board mit gutem Heim. 3019 West Ravenswood Park Ave.

Suche Zimmer bei kleiner Familie als alleiniger Mitbewohner; Privathaus; in der Nähe von Expreßstation; Nordseite vorgezogen. Adr. M 557 Abendpost.

Zu mieten gesucht: Kinderloses Ehepaar sucht baldmöglichst ein modernes, sauberes 4- oder 5-Zimmer Flat auf der Nordseite zu mieten. 1725 Fletcher Str., 2. Flat.

Zu mieten gesucht: Ein 6 Zimmer Haus oder Cottage. Muß günstig zur Straßen- oder Hochbahn gelegen sein, Nord- oder Westseite. Könnte auch kleine Anzahlung machen und kaufen, Adr.: Zimmer 301, 417 S. Dearborn Str. dimido

Anständige Familie sucht Cottage nahe Lincoln Ave. und Irving Park Blvd. Laib, 1826 School Str. dimido

Heiratsgesuche.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 3 Cents das Wort, aber keine Anzeige unter einem Dollar.)

Heiratsgesuch: Hochgebildete, unabhängige Wittwe sucht zwecks Heirat mit einem Herrn vornehmer Gesinnung, nicht unter 50 Jahren, der einen Herzensbund schließen will, bekannt zu werden. Anonyme Briefe werden nicht beantwortet. Gefällige Anträge erbeten unter Adr.: P 731 Abendpost.

Heiratsgesuch. Deutscher Mann, Wittwer, sucht wegen Mangels an Damenbekanntschaft auf diesem Wege die Bekanntschaft deutscher alleinstehender Wittwe, 48—54 Jahre, zwecks späterer Heirat zu machen. Verschwiegenheit zugesichert. Auf Wunsch Briefe zurück. Gefl. Offerten unter Adr.: O. 693 Abendpost.

Heiratsgesuch. 23jähriger tüchtiger Geschäftsmann, sucht die Bekanntschaft eines Mädchens oder Wittwe zu machen, um in ein Geschäft einzuheiraten. Nur ernstgemeinte Anträge unter der Adr.: O 684 Abendpost.

Heiratsgesuch. Junger, 23jähriger Mann sucht die Bekanntschaft zwecks Heirat mit einemMädchen oder Wittwe mit etwas Vermögen, um ein Geschäft zu gründen. Nur ernstgemeinte Anträge erbeten: Adr.: O 691 Abendpost.

Heiratsgesuch: Junger Wittwer von gutem Karakter, Maschinist, wünscht die Bekanntschaft mit einem älteren Mädchen oder Wittwe von 25 bis 35 Jahren zwecks Heirat zu machen. Oesterreicherin oder Deutschungarin vorgezogen. Adr.: P 701 Abendpost.

Heiratsgesuch: Mann von 41 Jahren, Carpenter, frei von allem Anhang, kein Trinker, wünscht sich zu verheiraten mit Mädchen oder Wittwe (1 oder 2 artige Kinder sind auch willkommen), Alter zwischen 30—38 Jahren. Nur verständige und ehrliche Personen, welche wissen, was dem Manne gehört und das Recht der Ehe hoch halten, sollen sich melden. Agenten verbeten. Zu schreiben in deutsch oder englisch bis nächsten Samstag unter O 633 Abendpost. sodido

Geld auf Möbel u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

—Geld zu verleihen—
— $20.00 bis $500.00—
auf Eure Möbel, Pianos, Pferde und Wagen etc. Ihr habt von ein bis zwölf Monate Zeit zum Abzahlen.
Wir bezahlen Eure Schulden.
Ihr könnt das Geld sofort haben und nach Belieben zurückzahlen in wöchentlichen oder monatlichen Raten. Sprecht vor, schreibt oder telephonirt Randolph 3075. Fragt nach Mr. Spitzer.
Standard Credit Company,
Zimmer 702 Hartford Bldg, 8 S. Dearborn Str. 1mai*X

Niedrige Raten für Möbel- und Piano-Darlehen. $25 für 75c monatl. $50 für $1.50 monatl. $75 für $2 monatl. $100 für $2.25 monatl. Geld in ein paar Stunden. Wir geben alle Vorteile, die Andere offeriren. Telephon: Central 5493. Mutual Security Co. (C. Fred Keller, Mgr.) 143 N. Dearborn Str., Ecke Randolph, Zim. 44. 1fb*X

Wenn Ihr Geld und einen Freund braucht, dann sprecht bei uns vor, da wir Geld auf Möbel oder Piano leihen, ohne dieselben aus Eurem Besitz zu nehmen, und zu Raten und Bedingungen, die sehr mäßig sind.
Guarantee Company,
Zimmer 20. 68 West Washington Str. 0ll*X

Rechtsanwälte.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Fred Plotke, deutscher Rechtsanwalt. Alle Rechtssachen prompt besorgt. Praktizirt in allen Gerichten. Rat frei. 127 N. Dearborn Str., Zimmer 1444. Abends 750 Bittersweet Pl., nahe Clarendon Ave. 7fb*X

Wagner & Beckman, deutsche Advokaten.
Praktiziren in allen Gerichten. Rechtssachen prompt besorgt. Gründlicher Rat. 105 Monroe Str., Ecke Clark, Zim. 1307. 3dz*X

Albert A. Kraft, Rechtsanwalt. Prozesse in allen Gerichtshöfen geführt. Alle Rechtsgeschäfte bestens besorgt. Erbschaften eingezogen. Ansprüche überall durchgesetzt. Löhne schnell kollektirt. Abstrakte examinirt. Beste Empfehlungen. 1037 First National Bank Bldg. 7fb*X

Hausbesitzer! Schlechte Mieter herausgesetzt; alle Unkosten nur $8.00. C. Oswald, 555 North Ave., Ecke Larrabee Str. Bitte Abends oder Sonntag Morgens vorzusprechen. 22ag*X

Dachdecker u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Jetzt ist die Zeit, Euer Dach zu repariren, ehe der Winter eintritt; drei Lecks für $5 reparirt. W. C. Schmidt & Co. Tel. West 1670. mido

Geschäftsgelegenheiten.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Kauft ein Roominghaus, es bringt sicheres Einkommen; ehrliche Behandlung garantirt.
40 Zimmer, Einnahme $325, nur $1300; Teilzahlung; seht's an; Platz ist billig.
30 Zimmer, Ohio-Str.; Profit $150 monatlich.
20 Zimmer, blos $550, wert $800; auch gut.
16 Zimmer, $850; ½ Baar; Einnahme $195.
18 Zimmer, herrliche Lage; sauber; Platz ist $2000 wert; nur $1000; seht's an.
18 Zimmer, Miete $54; Einnahme $125; $450.
10 Zimmer, Miete $40; Einnahme $95; $300.
Manche andere; habe auch Groceries, Delikatessen, Restaurants. Lange, 704 Dearborn Ave. 23aug,1wX

$400 kaufen kleine Home-Bäckerei mit Portable Backofen; feine Ladeneinrichtung. Reese, 2627 Washington Blvd. 28ag1wX

Gute Gelegenheit für Bäcker! — Gutgehende Bäckerei billig zu verkaufen; guter Verkaufsgrund. 2301 Harrison Str., Ecke Oakley.

$1200 Grocery und Delikatessen wird verkauft für $675, oder beste Baar-Offerte; billige Miete mit Wohnung. Verkaufe auch auf Abzahlung. 3831 Eberly Ave., Ecke Elston Ave.

Zu verkaufen: Delikatessen. Anzufragen nach 8 Uhr Abends. Agenten ausgeschlossen. 2914 Nord Clark Straße.

Gutgehende Bäckerei mit Haus zu verkaufen; guter Geschäftsplatz. 3854 Ogden Ave., nahe Homan Avenue.

Zu verkaufen: Store, Groceries, Zigarren, Tabak, Notions u.s.w. Beste Lage an Nordseite. 1267 Cleveland Ave.

Zu verkaufen: Billig, Restaurant, nahe Fabriken. 1706 Fullerton Ave.

Zu verkaufen: Feiner Delikatessen- und Grocerystore in guter Nachbarschaft. Verkaufsgrund: Habe 2 Geschäfte. Preis $1200. Adr.: O 190 Abendpost. dofr

Zu verkaufen: Möbel, Lease, Roominghaus. 1535 LaSalle Ave.

Zu verkaufen: Gutes 30-ZimmerRoominghaus. Nachzufragen in der Apotheke, 600 Wells Str.

Zu verkaufen: Guter Barbershop, billig, krankheitshalber. 1714 Belmont Avenue.

Zu verkaufen: Schuhreparaturwerkstatt. 740 Wellington Str.

Zu verkaufen: Bäckerei in Vorstadt von Chicago, 26 Meilen von hier, alt etablirtes Geschäft. Adr.: O 668 Abendpost. —son

Zu verkaufen: Eine gute Bäckerei, billig, wenn sofort genommen, $20 tägliche Einnahme; kann bedeutend vergrößert werden. Adr.: O 692 Abendpost. —son

$1400 kauft Grocery, Delikatessen, Meat Market; durchschn. Geschäft von $100 täglich; keine Konkurrenz; in dicht bevölkerter LogirhäuserNachbarschaft; Baargeschäft; das beste Nordseitegeschäft zu diesem Preis; muß wegen Familienverhältnisse verkauft werden; verkaufe einzeln. 3 bis 6 vorzusprechen. 435 N. State Str. dofr

Zu verkaufen: Wegen Todesfall, polnischer Saloon und Restaurant; gerade außerhalb der Stadtgrenze; keine Konkurrenz; richtige Goldgrube; sehr billig. Kleine License. Niedrige Miete. Adr.: P 703 Abendpost.

Gutgehender Delikatessen- und Grocery-Store muß wegen Krankheit verkauft werden. 4750 Bernard Str., nahe Lawrence Ave.

Zu verkaufen: Grocery. Nachzufragen für 2 Tage. 450 Rush Str.

Zu verkaufen: Schönes kleines Barbiergeschäft. Adr.: P. 729, Abendpost. mido

Zu verkaufen: Gutgehender Grocery-Store an Lincoln Ave., Einnahme $50 den Tag garantirt. $35 Miete mit kleinem Flat hinterm Store; gebe dem richtigen Mann gute Lease; Eigentümer geht nach Deutschland. Adr.: O 634 Abendpost. didosa

Zu verkaufen: 13 Zimmer Roominghaus; die Hälfte Anzahlung. 1045 West Randolph Str. midofrsa

Wegen Aufgabe des Geschäfts verkaufe mein seit 15 Jahren etablirtes Herren-Schneider-Geschäft sofort, zu annehmbarem Preis. Ausgezeichnete Lage. Fritz Fuehrer, 423 W. North Ave. midofrsa

Zu verkaufen: 48 Zimmer Roominghaus, 42 Schlafzimmer, 6 Badezimmer, alle Zimmer auf einem Floor. Verkaufsgrund: Todesfall in Familie. Verkaufe auf leichte Abzahlungen. 954 West Adams Str., 2. Flat. Martin. mdofrsa

Zu verkaufen: Grocery-, Tee- und Kaffeeladen; $375 baar, wenn bis Montag genommen; $600 wert. Nachzufragen Nr. 3060 Lincoln Avenue. midofrson

Zu verkaufen: Eine gute Bäckerei an einer lebhaften Geschäftsstraße, sehr guter Storetrade. Jac. Kuehn, 1638 Belmont Ave. mido

Zu verkaufen: 3-Stuhl Barbierstube, gutes Geschäft, wegen Abreise. 721 Center Str. dmdo

Zu verkaufen: Barbierstube, 3 Jahre von Wittwe geführt. 6320 N. Clark Str. 26ag1wX

Zu verkaufen: Saloon, alles neu, eigene Lease, billig wegen Familienangelegenheiten. Näheres unter O 616 Abendpost. dimido

$6900 kaufen guten Brick-Saloon, Ecke, mit 3 Flats; Saloon leased an Brauerei; Miete $840. Bestman, 2828 Lincoln Ave. dimidofr

Umständehalber verkaufe mein 10-Zimmer Roominghaus billig, Miete nur $47. 1331 La Salle Ave. 25ag1wX

Zu verkaufen: Erster Klasse Bäckerei auf der Nordwestseite. Anzufragen: 713 S. May Str. 24ag1wX

Saloon zu verkaufen, gute Ecke, billige Miete; 3 Jahre Lease. 60 W. Harrison Str. 24ag1wX

Zu verkaufen: 24 Zimmer Haus, gutes Einkommen. 1209 LaSalle Ave. ag22,1wX

Geschäftsteilhaber.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Partner. Wünsche ehrlichen, fleißigen Mann mit etwas Vermögen, als Partner auf Farm. Briefe erbeten: A. K. B., La Grange, Ill., Box 88, Route 2.

Erstklassiger, 23jähriger repräsentationsfähiger Geschäftsmann, der deutschen und böhmischen Sprache mächtig, sucht sich materiell an einem Unternehmen zu beteiligen. Briefe erbeten unter der Adr.: O 298 Abendpost.

Teilhaber gewünscht, Erfahrung in Grocery, für altetablirtes Grocery- und Market-Geschäft in westlicher Vorstadt. Adr.: O 627 Abendpost. dosa

Verlangt: Geschäftsteilhaber mit etwasKapital, in einem etablirten Geschäft. Adr.: O 686 Abendpost. dofr

Persönliches.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Achtung! ——— Achtung!
Sämmtliche Painter- und Paperhanger-Arbeit wird gut und billig ausgeführt. Für gute Arbeit wird garantirt. Krueger & Roessel, 2818 Wellington Str. dofr

Painting, Calcimining, Paperhanging wird billig und gut ausgeführt. Peter Geist, 1633 Vine Str. 'Phone: Lincoln 5389.

Bäckeröfen, Neubau, Umbau, sowie sonstige Reparaturen, Feuerungsanlagen, Feuerbrick, Brick, Zement- und Asbest-Arbeiten, gut und billig. Ergang, 2247 W. Chicago Ave. 'Phone: Seeley 3027.

Asthma, Heufieber — garantirte Linderung durch die Post versandt, 50c. F. Eikenkoeter, 1900 Addison Str. dofrsa

Häuser gebaut, kleine Zahlungen, Pläne und Geld. 5 Zimmer $1,900. Baudarlehen. Thos. Mack, deutscher Notar. 133 W. Washington Str. 31jldofrsason*

Prof. Uhl, Chiropodist, Spezialist. Eingewachsene Nägel, Frostbeulen usw. Zellyline, wunderwirkendes Hautheilmittel. Wir haben echte Haare, genau passende Zöpfe, billig, von Euern Kammhaaren gemacht. Frau Uhl, 21 East Van Buren Str., 5937 South Halsted Str. 7aug,dosondi,1m

W. Krimel, Zementkontraktor, fertigt größere und kleinere Zementarbeiten billigst. 1425 Tolman Ave. mido

Painting, Dekorating; erstklassige billige Arbeit garantirt. Tripp, 5708 Morgan Str. midoson

Pianos reparirt. Expert-Arbeit. Mäßige Preise. Stimmen $1.20. Gliot, 2942 Lincoln Ave. 10ag,sonmifr1m

Von Tausenden erprobt und gelobt!
Reimer's Bronchial Elexir, bei Heufieber, Asthma, Bronchitis und allen Luftröhren-Erkrankungen. Flasche 50c und $1.00 Reimer's Laboratorien, 2783 Lincoln Ave., Ecke Diversey. 26ag1wX

25. Aug. 1913. Von heute an bin ich nicht verantwortlich für irgend welche Schulden außer von mir selber gemachten. Fred Krebs sr. —do

Kollektionen: Junger Anwalt wünscht zuverlässige Firmen zu vertreten, Salär oder Kommission. Adr. O. 624 Abendpost. 24ag1wX

Schwache Männer, welche genaue Aufklärung und volle Wahrheit über ihren Zustand wissen wollen, erhalten ärztliche Konsultation nebst Blut- u. Urin-Untersuchung völlig kostenfrei bis 1. Sept. 2014 Osgood Str., 2. Flat. 23ag1wX

Unterricht.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

———Sprachen———
Junger Deutscher (Bachelor of Arts) gibt Privatunterricht in Deutsch, Englisch, Französisch, Latein und Griechisch. Für mehrere Schüler, Preise ermäßigt.
B. Tapper, 1515 West Monroe Str.

—Chicago's Erste, größte und älteste Schule.—
Englische Sprache für alle eingewanderten Herren und Damen nur durch richtige Aussprache von unseren langjährig erfahrenen Lehrern u. Lehrerinnen zu erlernen. Jedermann eingeladen, sich frei und ohne Verbindlichkeit zu überzeugen. — Stellungen, Engineer-Lizens, Bürgerrecht, schnellstens, bestens, billigst, monatlich $2, 3 Monate $5.—Anzahl der Stunden nach Belieben, da stets offen. Illinois Gebäude: 715 North Ave., nahe Halsted Str. dido

——— Englisch in drei Monaten ———
Sprechen, Lesen, Schreiben. Klassen und privat. Unübertroffenes System; denkbar schnellste Ausbildung. Stets offen bis 9, Sonntags bis 4. Sofortige gute Stellungen frei. Columbia School of Languages, 1213 N. Clark Straße.
——$2 per Monat — 3 Monate $5——

Besten Unterricht im Englischen erteilt Lehrerin. Aussprache, Grammatik, Schreiben, Erfolg garantirt. A. Wendt, 625 Belden Ave. 23ag1wX

Aerztliches.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Dr. Weiß und Frau, Oesterreich-Ungarn, behandeln alle Frauenkrankheiten, unterrichten Hebammen und nehmen Entbindungen an in und außer dem Hause. 1756 West Division Str., Ecke Wood Str. Telephon: Monroe 94. 23jl*X

Doktor Thomas, Spezialist für Frauen; spricht deutsch; Konsultation frei. 740 West Madison Str., Ecke Halsted Str. 18ag2wX

Grundeigentum und Häuser.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Nordseite.

—Großer Grundeigentums-Verkauf—
38 Lotten, jede 30 bei 125;
1 Block südlich von Ecke Belmont und Robey Str. Der Verkauf beginnt Samstag, 30. August, um 2:30 Uhr Nachm., und wird Sonntag den ganzen Tag auf dem Platze fortgesetzt. Preise $700 und aufwärts; Bedingungen $10.00 oder mehr Anzahlung; Rest $2.50 per Woche; die einzigen Lotten, so nahe der Loop, und zu solch niedrigen Preisen und leichten Abzahlungen offerirt.
Edwin E. Bail, 1003 Rector Building, Tel. Randolph 4200.

Zu verkaufen: Fast neues Haus, oberes Flat 6 Zimmer, unteres 5; hohe Miete; herrliche Ortschaft, nahe Hoch- und Straßenbahn. 1939 Newport Ave. dofr

Zu verkaufen: 3stöckiges und Basement Brickhaus an Lincoln Ave. Miete $840. Vom Eigentümer ;preiswert.
Charles Heintz, 2007 N. Halsted Straße. dosa

Großer Bargain! 50 Fuß Ecke, zweistöckiges Frame, 6-Zimmerflat und Store; Preis $4200, gelegen Nr. 3456 N. Seeley Ave. Anzufragen oben. dosa

Zu verkaufen: Saloon, Ecke. 4904 Lincoln Avenue. dofrsa

Zu verkaufen: Spottbillig, hübsches 2-Flat 7 Zimmer Brickhaus, mit leerer Lot, für nur $2950, Baar $600. 3839 N. Robey Str., großartige Lage. —son

Muß verkaufen: 2 Flat Frame, 5 und 6 Zimmer, Porzellan-Bad; hohes Brick-Basement; mit großer Dachkammer; nahe Racine Ave. und George Str. gelegen; Preis nur $3850, $4500 wert. Hillinger, 912 Belmont Ave. dosa

Verlangt: Haus oder Gebäude mit großen Höfen nach hinten, zwischen North und Center Ave. und Sedgwick Str. und dem See. Adr.: O 695, Abendpost. 28ag1wX

Zu verkaufen oder vertauschen an N. Winchester Ave., Ecke, acht Apartments, zwei 5-Zimmer und sechs 4-Zimmer Flats; unteres Stockwerk Furnaceheizung und zweites Stockwerk Ofenheizung. Dies ist eines der feinsten Apartmenthäuser in N. Ravenswood; hat Privatfront- und hintere Porches, durchweg modern; Miete $197 den Monat; Flats alle vermietet. Dies ist ein neues Gebäude; Hypothek $14,000. Seht dies und macht Offerte, oder was habt Ihr zu tauschen für Equity? Seht
Chas. J. Arbogast, 4037 N. Robey Str. dosa

Bargain! Elegantes 7-Zimmer Haus, Bäume und Rasen; 58×173; Stall; Alley-Lot; reise nach Californien. 3940 Janssen Avenue. —26ag,e.o.d

Verschleudere vier 4 Zimmer Brickgebäude, jährliche Miete $412. Preis $3500. Ist 1864 Maud Ave. gelegen, nur $1000 Anzahlung nötig. Geo. W. Torpe, 2360 Lincoln Ave. ag23,25,26,28

Zu verkaufen: Ein großer Bargain an Nord Robey Str. nahe Ravenswood Hochbahn und vier Straßenbahnlinien; ebenfalls Cuyler Station der C. & Northw.-Bahn; eine 8-Zimmer Residenz, Ofenheizung, Gas und elektrisches Licht; Lot 37½×125; Preis nur $4500. Seht
Chas. J. Arbogast, 4037 N. Robey Str. dosa

Habe mehrere Häuser für Lots zu vertauschen, auch zu verkaufen, mit $500 Anzahlung. C. Tittinger, 1338 Byron Str. 9—31agsafondo

Muß vor dem 1. Sept. verkaufen: Feines 2—4 Zimmer Gebäude, mit Bad; feines Zement-Basement, nur $4000. $1000 Baar, Rest monatlich. Zengerle, 3806 Lincoln Ave. 26ag1wX

Zu verkaufen: Ein 2-Flat Brick- und Steinhaus, 6 und 7 Zimmer, modern, Heißwasserheizung; hat separate Feuerungseinrichtungen; Lot 33×125; Preis nur $8500; gelegen in Ravenswood; würde auch Baustelle (Nordseite) in Teilzahlung nehmen. Seht
Chas. J. Arbogast, 4037 N. Robey Str. dosa

$4500. — Verkaufe gutes Property, bringt $600 Miete jährlich, nahe North Ave. Eigentümer 2034 W. Madison Str., im Store. 24ag1wX

Zu verkaufen: Ecke, neues vier Flat Brickgebäude, Hartholz-Trim und -Fußböden, Mosaik-Treppengänge und Badezimmer, Furnaceheizung; alle Straßenverbesserungen ausgeführt und bezahlt; bequem zur Addison Str. Station Ravenswood-Hochbahn und Lincoln Ave. Cars. Preis $13,000; $3000 Baar, Rest nach Belieben, oder nehme kleines Hauseigentum oder Baustelle als Teilzahlung. Telephon: Lake View 1641.
Wm. Zelosky, 1905 Belmont Ave. —fr

Zu verkaufen: Freundliche Cottage, moderne Plumbing; bequem zur Lincoln Ave. und Belmont Ave. Cars. $2450; $400 Baar, Rest $15 monatlich.
Wm. Zelosky, 1905 Belmont Ave.
Telephon: Lake View 1641. —fr

Zu verkaufen oder vertauschen: 20 Acres Farm in Dearborn County, Indiana, 3 Zimmer Haus darauf, Stall und Hühnerhaus, Corncrib und andere Außengebäude; feines Brunnenwasser, große Zisterne; etwa 50 Obstbäume. Farm ist umzäunt. Die Farm ist 3 Meilen nördlich von Harrison gelegen. Preis nur $1000. Nehme Nordseite Cottage in Tausch. Seht
Chas. J. Arbogast, 4037 N. Robey Str. dosa

Neues 2-Flat und Basement Brickgebäude, elektrisches Licht, Oakfloors, Hartholz-Trim, dekorirte Wände; Combination Gas- und elektrische Fixtures in jedem Zimmer; 30 Fuß Lot; gepflasterte Straße; ein Block zu zwei Straßenbahnlinien. Bequem zur Hochbahn. Preis $5850; $700 baar, $25 monatlich.
William Zelosky, 1905 Belmont Ave.
Telephon: Lake View 1641. —fr

Neues 2-Flat Brickgebäude an Addison Straße, bequem zur Addison Str. Station Ravenswood „L"; sechs große Zimmer, Hartholz-Trim und -Fußböden, elektrisches Licht, Combination Fixtures, offene Plumbing, Mosaik Fußböden in Treppengängen und Badezimmern, Furnace-Stacks, durchweg dekorirt; 30 Fuß Lot; alle Straßenverbesserungen besorgt und bezahlt, $6500. $1000 oder mehr Baar, $35 monatlich.
Wm. Zelosky, 2359 Addison Straße. —fr

Spottbillig! Zwei 4-Zimmer Flatgebäude, 2629 Diversey Court, $2000; nur $600 nötig. Geo. W. Torpe, 2360 Lincoln Ave. Alleiniger Agent. —sa

Zu verkaufen: Zwei dreistöckige Gebäude, an Larrabee Str., mit Front nach zwei Straßen; nicht über 200 Fuß tief; Miete $1044 das Jahr; Preis $6200. August Torpe, 820 North Ave. midofr

Muß verkaufen: 2 Flat-Frame; 5 und 6 Zimmer; Porzellan-Bad; hohes Brickbasement; große Dachkammer; nahe Racine Ave. und George Str. Preis nur $3850, $4500 wert. Hillinger, 912 Belmont Ave. dosa

Neues Zwei-Flat Brickgebäude, Oak-Fußböden, Hartholz-Trim, elektrisches Licht, Combination Gas- und Elektrik-Fixtures; 30 Fuß Lot; ein Block zur Straßenbahn, bequem zur Hochbahn; Preis $5650; $500 Baar, $25 monatlich.
William Zelosky, 3801 N. Western Ave. —fr

Zu verkaufen: „Snap" — 2-Flat Steinfront, 5 und 6 Zimmer, modern, gepflasterte Straße, $4650; $1200 Baar.
William Zelosky, 1905 Belmont Ave.
Telephon: Lake View 1641. —fr

Grundeigentum und Häuser.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Nordwestseite.

—Besondere Gelegenheit—
für Solche, die sich ein gut gebautes, modernes Heim mit kleiner Anzahlung und monatlicher Abzahlung sichern wollen. Wir offeriren, um eine Partnerschaft lösen zu können, folgende verschiedene erster Klasse Bargains zu bedeutend reduzirten Preisen. Die Häuser sind alle neu, gebaut auf Taglohn und unter unserer eigenen Kontrolle. Kommt und seht sie, ehe Ihr woanders kauft. Die Lage ist die beste, nahe drei Straßenbahnen und der Northwestern Eisenbahnstation in Irving Park.
Zwei 6-Zimmer Cottages, $3600 und $3800.
Zwei 5 Zimmer Bungalows..........$3600.
Eine 7-Zimmer Residenz — Stukko, Heißwasserheizung, wurde auf besondere Bestellung gebaut für $5000 — auf 40 Fuß Front — mit ganz besonderen Vorzügen und Verbesserungen. Wir offeriren diese jetzt zu..........$4500.
Ein soeben fertig gestelltes Brickflatgebäude, in schöner Lage und feiner Nachbarschaft; Miete $720; Preis $7000. Baar $1000 Anzahlung.
Nur noch 6 Bauplätze von 93 übrig in unserer Subdivision — Kommt, seht uns. Office offen am Sonntag.
Haentze & Thomas,
3435 Milwaukee Ave., Ecke 41. Court. 23ag,sabidosa

Nordwestseite Grundeigentum zu verkaufen:
$150 Anzahlung, $10 monatlich und Zinsen, kaufen eine durchaus moderne 5-Zimmer Cottage.
$200 Anzahlung, $10 montlich und Zinsen, kaufen eine durchaus moderne 6-Zimmer Cottage.
$300 Anzahlung, $20 monatlich und Zinsen, kaufen ein durchaus modernes zwei-Flats Haus.
$500 Anzahlung, $25 monatlich und Zinsen kaufen ein zweistöckiges Eck-Flatsgebäude; ebenfalls höchst modern.
Alle Häuser sind auf 30 Fuß breiten Lotten gebaut, schließen Straßenpflasterung ein, Eichenholz-Verkleidung, elektrisches und Gaslicht; 7 Fuß hohe Zement-Basements.
Buetell, 4101 Fullerton Avenue.
Fullerton Ave.-Straßenbahn ist zwei Blocks westlich von 40. Ave. gelegen. 16jl*

Muß verkaufen: Brick, zwei 6-Zimmer Flats, modern, Lot 37½×125, nahe Nord Kedzie und Diversey Ave.; bezahlt 15 Proz. $3700. North West State Bank, Milwaukee und North Ave.

Zu verkaufen: 711 Christiana Ave., prachtvolles neues 2 Flat Brickhaus, zwei große 6 Zimmer Flats, 30 Fuß Lot, Straße gepflastert und bezahlt; alle modernen Verbesserungen. Leichte Abzahlungen. dofrsa

Lot 25 bei 115, Francisco Ave., nahe Cortland Str., $1100 kaufen sie. Ein Bargain. Wert $1500. T. W. Schulze & Co., North Ave. und Kedzie. bidosa

Wabansia Ave., nahe Ballou Str., 3-Flathaus, 4, 5 und 6 Zimmer, Ofenheizung, Miete $480 jährlich; Preis $3600. T. W. Schulze & Co., North Ave. und Kedzie. bidosa

Zu verkaufen: Flat-Gebäude; $200; Miete zahlt den Rest. 1812 North 41. Ct. 25ag1wX

Zu verkaufen: Nordwestseite, moderne Cottage, sechs große Zimmer und Bad, alle auf einem Floor; heißes und kaltes Wasser; hohes Basement und Dachboden; gepflasterte Straße; ein halber Block zur Downtown Car; ein Block zu zwei „Croß Town" Linien. Preis $2850; $500 Baar, $15 monatlich.
Wm. Zelosky, 1905 Belmont Ave.
Telephon: Lake View 1641. —fr

Zu verkaufen: Neues modernes (Ecke) Apartmentgebäude, acht 4-Zimmer Flats, Ofenheizung, nahe Logan Square; jährliche Miete $1970. Angenehme Bedingungen. Bester Wert auf der Nordwestseite. Mrs. Ida M. Tank, 4003 Fullerton Avenue. 24ag1wX

Südseite.

Zu verkaufen: Leute, die ein Heim und eine Geldanlage suchen, möchten es nicht versäumen, diesen Bargain anzusehen: 4 Flat Gebäude, 6705—07 Parnell Ave. Näheres beim Eigentümer, 2. Flat, 6705 Parnell Ave. dosonn

Habe 9 gute schuldenfreie Eck-Lots, würde tauschen für Mietshaus, kann auch etwas Baargeld zulegen. 5717 Madison Ave.

Zu verkaufen: 3 Flat Gebäude, Mietsertrag $1500 jährlich. Alle modernen Verbesserungen. Raum an beiden Seiten, verkaufe wegen Krankheit preiswert. 6431 Lexington Ave. dofrson

$2300 für neues 5-Zimmer Brickhaus; leichte Abzahlungen. 7228 Winchester Ave. 24ag1wX

Zu verkaufen: Haus mit zwei Lots; großer Hühnerstall und Kuhstall; Preis $1700, oder mit 4 Lots $2400. George Schmiester, 4547 S. Clifton Park Ave. 24ag1wX

Westseite.

4- und 5-Zimmer Frame-Flatgebäude, $2700.
4- und 5-Zimmer Brick-Flatsgebäude, $3800.
Neue 5-Zimmer Brick-Cottages, $2800 aufw.
Neue 5- und 6-Zimmer Brick-Flatsgebäude, von $5000 aufwärts.
Leichte Abzahlungen; nehme Baustelle als Teilzahlung entgegen; Steuern ½ der Stadt Chicago; 5c Fahrgeld; sehr wünschenswerte Lage; man muß dieses Eigentum besichtigen, um es würdigen zu können. Ebenfalls sehr wünschenswerte 30 Fuß Baustellen und vorzügliche Eagrundstücke.
John H. Baker,
Tel.: Cicero 121. 5821 West 12. Str. 6ag1m

Zu verkaufen: Durch den Besitzer, 5 Zimmer Frame Cottage, Heißwasserheizung, 50 Fuß Lot. 4941 Gladys Ave. 28aug,1w

$3,500 kaufen meinen Anteil in neuem 2 Flat Gebäude; Heißwasserheizung; an Franklin Boulevard, nahe Garfield Park. Eigentümer im 1. Flat, 3513 Franklin Blvd. 24ag1w

Südwestseite.

Zu verkaufen: Nr. 3422 S. Wood Str., moderne 7-Zimmer Frame-Cottage, mit hohem Basement; feine Eck-Lot; Straßen alle bezahlt; $2300. F. J. Wilken, 3422 South Wood Str. 23aug,1wX

Vorstädte.

——Hühner-Farmen——
Größe 140×125; mehr als 5½ Stadt Lotten, für nur $395, auf lange Abzahlung, ohne Zinsen auf zwei Jahre.
Hoher, gut „Drained" Boden, niemals naß; idealer Platz erfolgreich Hühner zu züchten.
Tiefschwarzer Boden, wo die feinsten Gärten angelegt werden können.
Freundliche Umgebung, reine Luft; kein Rauch oder Staub; perfekt sicher zum Aufhängen der Familien-Wäsche.
Wenige Leute, die diesen Boden sehen, gehen fort, ohne zu kaufen, denn es ist der beste für den Preis innerhalb oder nahe Chicago.
Fahrgeld vergütet allen Denjenigen, die Samstag, Sonntag oder Arbeitertag herauskommen.
Wie man dahin gelangt— Nehmt Archer Ave. Limits Car bis 48. Ave., steigt um zur Jolietlinie, nur einige Blocks zu unserer Office, Ecke Archer und 64. Ave.; offen jeden Nachmittag. Sonntags haben wir Automobile an Archer und 48., welche von dort nach unserer Office laufen, frei für Alle.
Frederick H. Bartlett & Co.
(Eigentümer) 59—69 W. Washington Str.

Zu verkaufen: Steeger, Ill., Lot, 25 Fuß an Emerald Ave., gegenüber der lutherischenKirche; billig. Näheres bei L. Schmitt, 839 Harlem Ave., Forest Park, Ill. dosason

Großer Bargain! Zweistöckiges Framegebäude, 75 Fuß Front bei 125 tief, Heißwasserheizung für beide Flats, alle neuesten Verbesserungen, großer Garten dabei; nur ein Block von der Metropolitan Hochbahnstation. Preis $8800, $3000 Mortgage. Joe Reichmann, Eigentümer, 815 Hannah Ave., Forest Park, Ill. —son

Zu verkaufen: Bargain! 2 Flat Gebäude, 5 Zimmer jedes, Pressed Brick Front, modern, 1 Block von Metropol. „L", Forest Park, $4500. $1000 oder mehr Baar. Adr.: O. 677 Abendpost. 26ag1wX

Zu verkaufen: 1 Acker Land, 125 bei 300, an der Landstraße, zwischen Mahwood und Elmhurst. $900. Adr.: O. 674 Abendpost. 26ag1wX

Sommerresorts

Zu verkaufen: Sommerheim, 3½ Acker, feiner Grove, am Fox River zu McHenry, Ill. Gutes Haus und Boothaus, Motorboote, in Verbindung mit 8 Seen. dofr
McCoy, 202 S. Clark Str., Zimmer 303.

Farmländereien.

Zu verkaufen: 40 Acker Farm, $400; $100 baar, Rest monatliche Abzahlungen. Deutsche Ansiedlung. G. W. Hebblewhite, 1007 Chamber of Commerce Gebäude, Chicago.

Zu verkaufen: Große Landeröffnung fürAnsiedelungszwecke am 2. Septbr. Kommt, seht die feinen Ernten, neueEisenbahnen auf unseremLand, nahe guten Märkten, neues Town, gute Landstraßen, Schulen u. Kirchen. Gute Gelegenheit für Geschäftsleute. Schreibt wegen Auskunft. John Vogt, 1848 Dayton Str., Chicago. —31agdosaso

Sofort billig zu verkaufen: 20 und 40 Acker Farm mit Ernte, Vieh und allem Zubehör. Nahe Kirche und Schule. R. R. 1, Box 57, Grand Haven, Mich. 6ageod1m

Verkaufe oder vertausche 90 Acres Indiana Farm; 80 Acres in Wisconsin; 80 Acres in Missouri; 520 Acres in Alabama; 20 Acres in Florida; 26 Acres nahe West Chicago. C. Tittinger, 1338 Byron Str. 9—31agsafondo

Zu verkaufen: Gute 10-AckerFarm, Gebäude, viel Frucht usw. Preis $2500. Farm zu vertauschen. Box 1191, Benton Harbor, Mich.

160 Acker Wisconsin Farm, 3 Meilen von gutem Town, nahe Schule, ebenes Land, guter Lehmboden. Vollständiges Set guter Gebäude, 60 Acres kultivirt, Rest Holzland. Preis $4000. Abzahlungen. Eigentümer J. P. Folz, 1943 Grace Str. 8ag*X

Verschiedenes.

John P. Foerster & Co.,
Bank Floor — 15 S. La Salle Straße.
Wir haben Nachfrage für allerlei bebautes und unbebautes Grundeigentum innerhalb der Stadtgrenze. Eine Postkarte, an uns adressirt, bringt einen Verkäufer ins Haus. 27ap*X

UMI

Rothschild & Company

Anschreibe-Einkäufe, die am Freitag oder Samstag, den 29. oder 30. August gemacht werden, kommen auf das September-Konto, zahlbar im Oktober.

Fruit of the Loom Muslin zu 4¾c

Echter „Fruit of the Loom" oder gebleichter Lonsdale-Muslin — eine volle Yard breit, Original-Ettikette an jedem Ballen, nur 10 Yards an einen Kunden. Spezieller Einkauf für den Monatsende-Verkauf, die Yard zu.......... 4¾c

Keine Post- oder Telephonbestellungen ausgeführt.

36-zöll. Kleider-Percale, helle oder dunkle Farben, Längen von 2 bis 10 Yards, wert 12½c, per Yard.......... 7¾c

Gute Qualität gebleichter baumwollener Tafeldamast, 60 Zoll breit, regulärer 29c Wert, per Yard.......... 19c

Schweres ungebl. Crash Handtuchzeug, 18 Zoll breit, reg. 10c Qual., die Yard zu.......... 6¾c

36zöll. englisches Longcloth, in 10 Yard-Rollen, reg. $1.00 — Monatsende-Verkauf, Rolle. 69c

Spez. Partie von reinweißer mit Watte gefüllten Comforters, große Sorte, Fabrikanten Seconds — wert bis $2.00, Monatsende-Verkauf, jeder.......... 95c

10-4 schwere baumwollene Blankets, in weiß, grau oder lohfarbig, mit fancy Borders und gehäkelter Edge; wert bis zu 75c — diesen Verkauf, Paar.......... 59c

SETS OF "S&H" 10 GREEN STAMPS FREE TO ALL FRIDAY "Red Letter Day"

Porzellan und Glaswaaren

200 Fässer Tin Top Jelly Gläser, praktische Größe, regulärer Wert 20c per Dutzend, das Stück zu.......... 1c

Ball Bros. Mason Fruit Jars, mit Porzellan gefüttertem Deckel, speziell, Quart-Größe, Stück 4c; Pint Größe, Stück zu.... 3c

„Sealfast" Obst Jars, Dutz. 88c

Krystallgläser, weite Oeffnung, die neuesten, verbesserten Jars, mit Patent Lightning Fasteners, Pint und Quart Größen, regulärer Preis $1.10, Dutzend.......... 88c

Einfach weiße Kaffeetassen, praktische Größe; reg. $1.00 das Dutzend, jede..... 5c

Dünn geblasene Tafel-Wassergläser, erste Qual., wert 50c Dutzend, markirt, jedes..... 3c

Coats' Faden, 3 Spuhlen für 10c

Recht zur Quantitätsbeschränkung vorbehalten.

2-in-1 Schuh-Paste, Box, 6c.

Carmen Allover seid. Haarnetze — 12 für 25c.

Gummi überzogene Baby Pants, zu... 10c

Rubberized sanitäre Dreß-Protectors morgen zu 15c.

Haarnadel-Kabinets, 100 Stück, zu. 2½c

Nähseide, schwarz oder farbig — 100 Yards für nur...... 3½c

8 Unzen Flasche Russet Cleaner zu... 6c

J. & P. Coats' Standard Zwirn, 8 Spulen für 10c.

24zöll. waschechte Haar-Rollen, in allen Farben, markirt zu nur 19c.

Initialed Tape z. Markiren etc., 36 Buchstaben in Rolle, für 3c.

Spezielle Werte in Strumpfwaaren

Farbige Lisle Strümpfe für Damen — eine reguläre 25c Partie, das Paar.......... 15c

15c und 19c fancy Socken für Kinder, das Paar 6c

15c baumwollene Damenstrümpfe, reduzirt das Paar auf 10c

Die Fliege.

Von Henri Lavedan, Mitglied der Academie Francaise.

Niemand mag die Fliege leiden. Vielleicht weil sie weder Ausdruck noch Physiognomie besitzt, — sie ist zumindest viel zu klein und zu beweglich, um uns anders als ein schwarzer Punkt im Gedächtniß zu haften. Nur unter dem Mikroskop und der Lupe sieht man ihren runden Kopf und die spitzen Fazetten der fünf Augen.

Es ist für uns das Nonplusultra der Weichherzigkeit, wenn wir von einem Menschen sagen können: Der tut keiner Fliege was zuleide. Denn auch der empfindsamste Freund der Tiere schlägt mit wahrer Wollust Fliegen tot. Und die Redensart „Eine leichtsinnige Fliege" zeigt kaum von einer größeren Wertschätzung dieses Insekts. Wir amüsirten uns als Kinder oft damit, Fliegen zu fangen und sie in Kartenhäuser zu sperren. Das galt uns nicht als eine von den Eltern so streng verpönte Tierquälerei, galt uns doch die Fliege kaum als Tier! Während der Schulstunden folgten wir wütend ihrem Gebrumm. Die hatte es gut! Die durfte nach Herzenslust faulenzen!

Die Fliege — das mag noch angehen, aber die Fliegen! Es sind ihrer zu viele!

Ist es wahr, daß auf unserem Erdball nicht zwei Objekte einander gleichen, daß nicht zwei Blätter, nicht zwei Grashalme dieselbe Form besitzen, so müssen auch die Myriaden Fliegen Besonderheit und Physiognomie haben, — das ist, um den Verstand zu verlieren!

Was suche ich auch nach Gründen, um unseren Haß gegen dieses unausstehlichste, gegen dieses Insekt, das uns am ärgsten quält, zu erklären! Wozu dient es denn? Wem nützt es? Wem ist es Bedürfniß?

Die Fliege erbittert Mensch und Tier. Ja, die Legende weiß sogar von Heiligen zu erzählen, die durch sie beinahe zur Todsünde des Zornes getrieben worden wären.

* * *

Die Fliege ist des Teufels Vasall. Wißt Ihr, wie sie entstand? Luzifer hat die üble Gewohnheit, öfters in der Nase zu bohren, und eines schönen Tages schlenkerte er hernach mit den Fingern — und ein Schwarm schwarzer Pünktchen flog in den Weltenraum. Es waren die Fliegen!

Sie verleugnen ihren höllischen Ursprung nie und müssen wie Krieg und Pestilenz hingenommen werden. Eine Fliege fangen wollen, heißt Wasser in ein leckes Sieb fassen. Ihr erhitzt Euch, werdet zornig, wütend — und die Fliege lacht, was sie kann. Sie windet sich vor Lachen!

Da! Jetzt kitzelt sie wieder Nase und Ohren! Wir schlagen nach ihr — sie setzt sich auf die strafende Hand!

Vielleicht stammt sie dennoch nicht vom Bösen, oder sie hat mehr Macht als er — denn sie setzt sich selbst aufs Kreuz!

Die Fliege ist absurd. Sie sieht so leer aus, so blöd, so stubid! Sie fliegt ohne ersichtlichen Zweck und mögliches Ziel; ja sie ist dermaßen stupid, daß sie eben der Spinne direkt ins Netz geschwirrt ist. Bravo! Eine weniger! Wie wahnsinnig summt sie stundenlang um die Glasprismen des Lustres. Weshalb? Wozu? Das weiß sie nicht.

Auch draußen, im Freien, benimmt sie sich nicht klüger. Sie kommt und geht, von rechts, von links, immer im Zickzack, immer in der gebrochenen Linie. Bleibt sie stehen, dann sondirt sie mit dem Rüssel, kreuzt die Vorderbeine, als ob sie strickte, steckt die Hinterbeine unter die Flügel. Weshalb? Wozu? Das weiß sie selbst nicht!

Sie läuft auf dem Papier, wie bewegliche Hieroglyphen, wie belebte stenographische Zeichen von unbekannter Bedeutung. Das weiße Papier zieht sie mächtig an. Wer an Seelenwanderung glaubt, meint, in ihr die Seele des Skribifax zu sehen, verdammt, jeder Zeile nachzugehen, die er als Mensch verbrach.

Weiß zieht sie überhaupt an. Das Weiß des Tischtuchs und der Decke, des Gipses und der Teller, der Mauer wie der Kleider. Sie läuft Schlittschuh auf dem Fenster, sie turnt an dem Plafond, sie tanzt um das Licht, sie kriecht auf dem Lack der Möbel, sie sucht das Glas des Spiegels und das weiße Leder des Buches — nur um zu beflecken, zu beschmutzen, wie Satan, ihr Herr und Meister.

Das Speisezimmer ist ihre Voliere, die Küche ihr Paradies; denn sie ist auch ausnehmend genäschig.

Auch gefräßig. Alles wird ihr Nahrung. Zucker und Fleisch, Früchte und Unrat, Brot, Haut, Blut, Tränen und Schweiß des Menschen. Sie ißt vom Lebenden und vom Toten.

Und am Abend, wenn die dunklen Vorhänge der Dämmerung fallen, dann klammert sie sich erschöpft an einen Vorsprung und schläft, bis die Sonne sie weckt zu sinnlosem Tun und zum Essen, zum Springen und Essen, zum Kriechen und Essen, zum Tanzen und Essen, zum Summen und Essen — zum Fliegen und Essen.

* * *

Doch, die Fliege hat Physiognomie und Charakter. Je länger ich sie betrachte, desto klarer wird es mir. Es gibt ihrer auch verschiedene

Diese ist ganz Kleinstädterin in ihrem Ansehen, in ihrem geschäftigen Müßiggang; sie gleicht der bigotten alten Jungfer, die neben der Kathedrale wohnt; jene einem gelehrten alten Bibliothekar, eine dritte einem Notariatskandidaten. Die eine ist aristokratisch schlank, die andere dick wie ein Bauernlümmel.

Die Fliege ist die Nachhut des Elends, des Ruins, der Not, der Rabe en miniature, die Hyäne im kleinen. Schwarz verdunkelte sie den roten Himmel der Jacquerie, der Inquisition, des Dreißigjährigen Krieges, leidet, weint, blutet. Sie kreiste um Hiob und seine Klagen, um Golgatha, um die starren Glieder des Judas.

Deshalb auch wenden wir uns mit Ekel von ihrer leisen Berührung — mit Ekel und mit Schauder.

Etruskerfunde in Veji.

Die den Römern zunächst benachbarte alte Etruskerstadt Veji hat ihrem Ausbreitungsstreben lange hartnäckig widerstanden und ihnen im wechselnden Kriegsglück manche schwere Sorge bereitet. Als es dann im Jahre 396 v. Chr. endlich gelungen war, die mächtige Stadt zu erobern, wurde sie planmäßig zerstört, die Bevölkerung als Sklaven zerstreut, und eine von Cäsar später dort eingerichtete römische Kolonie, die nur einen geringen Teil des ehemaligen Stadtgebiets einnahm, gelangte nie zu irgendwelcher Bedeutung. So ist es begreiflich, daß die Stätte des alten Veji, eine zwischen zwei Bächen eingeschlossene Hochfläche bei dem Dörfchen Isola Farnese, nur ganz dürftige Ueberreste aus dem Altertum aufweist, und daß Ausgrabungen von Erfolg dort noch kaum vorgenommen worden sind. Die Stätte galt bisher auch den Archäologen als ein unlohnendes Feld für Nachforschungen. Neuerdings hat jedoch der Oberste Rat für Altertümer im italienischen Ministerium des Unterrichts die Anregung gegeben, eine der Etruskerstädte gründlich auszugraben, um zur Lösung verschiedener Probleme in der Kulturfolge dieses merkwürdigen Volkes zu gelangen. Seit Anfang April ist man daher beschäftigt, in der verödeten Gegend, wo vor mehr als 2000 Jahren die blühende Stadt gestanden hat, Ausgrabungen vorzunehmen. Man hat an zwei Stellen begonnen, auf dem Hügel über der Gabelung der beiden Bäche, wo man die Lage der Burg annimmt, sowie nördlich von Veji ein ausgedehntes Gräberfeld vermutet wurde. Die Ergebnisse dieser Arbeiten sind bis jetzt schon derart bedeutend, daß sie alle Erwartungen übertreffen und eine reiche Ernte an wissenschaftlichem Material für die Folgezeit versprechen. Von den zahlreichen Gräbern, die teils Aschenurnen, teils Gerippe enthalten, werden mehrere besonders lehrreiche in das Etruskermuseum in Villa di Papa Giulio verbracht; die Funde an kleinem Gerät, wie man es den Toten mitzugeben pflegte, sind sehr umfangreich, und für die italienische Urgeschichte darf man aus dem bisher mit Unrecht vernachlässigte Gebiet noch wichtige Aufklärungen zu gewinnen hoffen. An der Stelle der ehemaligen Akropolis hat man außer einer Fülle von Hausrat aus Ton und Bronze, Oefen, Gefäßen aus feinster Ziegelerde, Mühlsteinen und dergleichen, einen großen Gebäuderest ausgegraben, über dessen Bedeutung noch keine Klarheit erlangt ist. Es ist ein teils in den natürlichen Fels gehauener, teils gemauerter Bau von unregelmäßig elliptischer Form im Grundriß. Es liegt nahe, an einen großen Wasserbehälter zu denken, wie man deren schon in anderen antiken Ruinenstätten gefunden hat (auf der Arx von Segni ist z. B. ein solches Becken sehr gut erhalten), aber dagegen sprechen verschiedene Gründe, wie der völlige Mangel an wasserdichtem Mörtel und die natürliche Durchlässigkeit des Tuffgesteins. Es könnte sich daher auch um irgend ein öffentliches Gebäude aus sehr alter Zeit handeln. Jedenfalls darf man von der gründlichen Ausgrabung Vejis nach diesen ersten Proben noch sehr schöne Ergebnisse erwarten, und die einsame Höhe in der nordwestlichen Campagna Roms wird wohl bald ein Anziehungspunkt für die archäologisch interessirten Fremden werden.

Eier-Cognac Himbeer-Likör Zitronen-Likör

erfrischende Getränke in den heißen Tagen. Preis per volles Quart $1.25. Proben an Besucher kostenfrei.

International Liquor Co.
1433 Wells Str., Chicago, Ill.,
Telephon: North 2168.
midofr

Official Publication.

ANNUAL STATEMENT of the MERCANTILE MUTUAL FIRE INSURANCE COMPANY of Providence, in the State of Rhode Island, on the 31st day of December, 1912, made to the Insurance Superintendent of the State of Illinois pursuant to law.

ASSETS.	
Market value of bonds and stocks	$ 231,000.00
Cash in office and bank	16,360.81
Interest on stocks and collateral loans	1,145.83
Gross premiums in course of collection	10,429.81
Total cash assets	$ 258,936.45
Total premium or deposit notes and contingent liabilities	1,346,042.95
Total admitted assets	$1,604,979.40
LIABILITIES.	
Net amount of unpaid losses	$ 1,680.00
Total unearned premiums	134,718.38
Salaries, rents, advertising, etc	186.54
Due and to become due or borrowed money	5,893.70
Total	$ 142,478.62
Premium or deposit notes and contingent liability	1,462,500.78
Total liabilities	$1,604,979.40
INCOME	
Total premiums and assessments	$ 260,733.65
Interest and dividends	14,092.41
From all other sources	1,665.50
Total cash income	$ 276,491.56
DISBURSEMENTS.	
Losses paid	$ 16,299.65
Dividends paid to members	219,202.58
Commissions or brokerage	19,924.02
Salaries, fees, taxes etc	5,597.72
All other	9,884.73
Total disbursements	$ 270,908.70
BUSINESS IN ILLINOIS.	
Risks taken during the year	$3,831,001.00
Premiums received during the year	31,804.76
Losses incurred during the year	578.07

HENRY T. GRANT, President.
ALFRED U. EDDY, Secretary.
Subscribed and sworn to before me this 27th day January 1913.
[Seal] HENRY A. GREENE, Notary Public.

Official Publication.

ANNUAL STATEMENT of the MECHANICS MUTUAL FIRE INSURANCE COMPANY of Providence, in the State of Rhode Island, on the 31st day of December, 1912, made to the Insurance Superintendent of the State of Illinois pursuant to law.

ASSETS	
Market value of bonds and stocks	$ 730,996.00
Cash in office and bank	64,660.82
Interest on stocks and collateral loans	1,181.67
Gross premiums in course of collection	13,755.59
Total cash assets	$ 810,594.08
Total premium or deposit notes and contingent liability	3,589,144.45
Total admitted assets	$4,399,738.53
LIABILITIES.	
Net amount of unpaid losses	$ 2,707.84
Total unearned premiums	357,255.69
Salaries, rents, advertising, etc	147.22
All other	2,999.06
Total	$ 363,109.81
Premium or deposit notes and contingent liability	4,036,628.72
Total liabilities	$4,399,738.53
INCOME	
Total premiums and assessments	$ 357,466.03
Interest and dividends	34,990.83
From all other sources	6,518.27
Total cash income	$ 398,975.13
DISBURSEMENTS	
Losses paid	$ 33,297.93
Dividends paid to members	297,147.17
Salaries, fees, taxes, etc	48,181.94
All other	4,756.53
Total disbursements	$ 383,383.57
BUSINESS IN ILLINOIS	
Risks taken during the year	$ 814,469.00
Premiums received during the year	7,493.64
Losses incurred during the year	242.95

JOHN R. FREEMAN, President.
THEODORE P. BOGERT, Secretary.
Subscribed and sworn to before me this 29th day of January, 1913.
[Seal] JOHN D. MCLEOD, Notary Public.

Official Publication.

ANNUAL STATEMENT of the WHAT CHEER MUTUAL FIRE INSURANCE COMPANY of Providence, in the State of Rhode Island, on the 31st day of December, 1912, made to the Insurance Superintendent of the State of Illinois pursuant to law.

ASSETS.	
Market value of bonds and stocks	$ 433,954.00
Cash in office and bank	82,179.31
Interest on bonds and collateral loans	562.89
Gross premiums in course of collection	$ 17,294.49
Total cash assets	$ 533,090.69
Total premium or deposit notes and contingent liability	3,269,088.12
Total admitted assets	$3,803,078.12
LIABILITIES.	
Net amount of unpaid losses	$ 3,514.03
Total unearned premiums	279,748.57
Interest and dividends unpaid	$ 125.63
All other	13,556.15
Total	$ 296,944.38
Premium or deposit notes and contingent liability	3,506,134.43
Total liabilities	$3,803,078.81
INCOME.	
Total premiums and assessments	$ 468,744.49
Interest and dividends	21,756.82
From all other sources	1,000.00
Total cash income	$ 491,503.31
DISBURSEMENTS.	
Losses paid	$ 23,253.17
Dividends paid to members	383,405.23
Commissions or brokerage	10,969.81
Salaries, fees, taxes etc	10,400.80
All other	19,508.80
Total disbursements	$ 447,547.81
BUSINESS IN ILLINOIS.	
Risks taken during the year	$1,277,048.00
Premiums received during the year	12,290.83
Losses incurred during the year	$ 168.60

FRANK L. PEIRCE, President.
CHAS. A. TOMPKINS, Ass't Secretary.
Subscribed and sworn to before me this 27th day January 1913.
[Seal] RICHARD B. HOWARD, Notary Public.

Official Publication

ANNUAL STATEMENT of the STANDARD MUTUAL FIRE INSURANCE COMPANY of Philadelphia, in the State of Pennsylvania, on the 31st day of December 1912, made to the Insurance Superintendent of the State of Illinois, pursuant to law.

ASSETS	
Market value of bonds and stocks	$ 174,630.00
Cash in office and bank	18,162.24
Interest on bonds and collateral loans	2,850.00
Gross deposit premiums in course of collection	6,538.63
Total cash assets	$ 202,180.87
Total premium or deposit notes and contingent liabilities	907,802.35
Total admitted assets	$1,109,983.22
LIABILITIES.	
Net amount of unpaid losses	600.00
Total unearned premiums	91,141.58
All other	799.76
Total	$ 92,541.34
Premium or deposit notes and contingent liability	1,017,441.88
Total liabilities	$1,109,983.22
INCOME.	
Total premiums and assessments	$ 183,986.39
Interest and dividends	9,718.05
Total cash income	$ 193,704.44
DISBURSEMENTS.	
Losses paid	$ 7,600.81
Dividends paid to members	147,339.90
Returned to members who have discontinued their policies	8,653.84
Commission or brokerage	9,700.88
Salaries, fees, taxes, etc	954.79
All other	6,018.23
Total disbursements	$ 180,268.45
BUSINESS IN ILLINOIS	
Risks taken during the year	$ 115,450.00
Premiums received during the year	1,165.02
Losses incurred during the year	26.26

JAMES HENRY, President.
E. D. ATLEE, Secretary.
Subscribed and sworn to before me this 17th day of January, 1913.
[Seal] EDGAR C. VAN DYKE, Notary Public.

Official Publication.

ANNUAL STATEMENT of the RUBBER MANUFACTURERS MUTUAL FIRE INSURANCE COMPANY of Boston, in the State of Massachusetts, on the 31st day of December 1912, made to the Insurance Superintendent of the State of Illinois, pursuant to law

ASSETS.	
Market value of bonds and stocks	$ 421,140.00
Cash in office and bank	44,987.09
Interest on bonds and collateral loans	6,614.14
Gross premiums in course of collection	16,588.73
Total cash assets	$ 489,329.96
Total premium or deposit notes and contingent liability	2,337,178.90
Total admitted assets	$2,826,508.86
LIABILITIES.	
Net amount of unpaid losses	$ 2,774.19
Total unearned premiums	234,199.32
Salaries, rents, advertising etc	435.62
All other	3,929.47
Total	$ 241,338.60
Premium or deposit notes and contingent liability	2,585,170.26
Total liabilities	$2,826,508.86
INCOME.	
Total premiums and assessments	$ 436,665.46
Interest and dividends	19,973.04
Total cash income	$ 456,638.50
DISBURSEMENTS.	
Losses paid	$ 21,559.42
Dividends paid to members	380,715.65
Inspection department	9,273.27
Rent, light, heat and janitor	1,476.21
Advertising, printing, stationery, postage, telegraphing and express	2,338.77
Salaries, fees, taxes, etc	18,942.03
All other	1,048.09
Total disbursemets	$ 435,353.44
BUSINESS IN ILLINOIS.	
Risks taken during the year	$5,137,556.00
Premiums received during the year	48,709.24
Losses incurred during the year	1,223.02

E. B. PAGE, Vice-president.
BENJAMIN TAFT, Secretary.

Official Publication.

ANNUAL STATEMEMT of the PHILADELPHIA MANUFACTURERS MUTUAL FIRE INSURANCE COMPANY of Philadelphia, in the State of Pennsylvania, on the 31st day of December 1912, made to the Insurance Superintendent of the State of Illinois, pursuant to law.

ASSETS	
Market value of bonds and stocks	$ 435,292.00
Cash in office and bank	43,567.61
Interest on stocks and collateral loans	4,316.80
Gross premiums in course of collection	13,918.67
Total cash assets	$ 497,095.08
Total premium or deposit notes and contingent liability	2,307,483.95
Total admitted assets	$2,804,579.03
LIABILITIES.	
Net amount of unpaid losses	$ 1,500.00
Total unearned premiums	232,801
All other	2,559.37
Total	$ 236,861.36
Premium or deposit notes and contingent liability	2,567,717.67
Total liabilities	$2,804,579.03
INCOME	
Total premiums and assessments	$ 435,409.50
Interest and dividends	22,411.61
Total cash income	$ 457,821.11
DISBURSEMENTS	
Losses paid	$ 18,855.37
Dividends paid to members	355,391.92
Returned to members who have discontinued their policies	19,897.23
Commission or brokerage	18,063.02
Salaries, fees, taxes etc	3,636.27
All other	14,741.38
Total disbursements	$ 430,585.19
BUSINESS IN ILLINOIS	
Risks taken during the year	$5,531,240.00
Premiums received during the year	41,742.24
Losses incurred during the year	863.82

E. J. ATLEC, President.
R. H. MORRIS, Secretary.
Subscribed and sworn to before me this 16th day of January, 1913.
[Seal] EDGAR VAN DYKE, Notary Public.

Official Publication.

ANNUAL STATEMEMT of the MANUFACTURERS MUTUAL FIRE INSURANCE COMPANY of Providence, in the State of Rhode Island, on the 31st day of December 1912, made to the Insurance Superintendent of the State of Illinois pursuant to law.

ASSETS.	
Market value of bonds and stocks	$1,070,659.10
Cash in office and bank	83,409.68
Interest on bonds and collateral loans	1,468.17
Gross premiums in course of collection	20,872.94
Total cash assets	$1,176,409.89
Total premium or deposit notes and contingent liability	5,122,635.30
Gross assets	$6,299,045.19
Deduct unadmitted assets	181.89
Total admitted assets	$6,298,863.30
LIABILITIES.	
Net amount of unpaid losses	$ 4,779.57
Total unearned premiums	511,063.20
Salaries, rents, advertising, etc	204.63
All other	4,599.74
Total	520,647.14
Premium or deposit notes and contingent liability	5,778,216.16
Total liabilities	$6,298,863.30
INCOME.	
Total premiums and assessments	$ 541,086.11
Interests and dividends	49,576.88
From all other sources	7,097.07
Total cash income	$ 597,760.06
DISBURSEMENTS.	
Losses paid	$ 48,428.90
Dividends paid to members	452,508.55
Salaries, fees, taxes, etc	72,136.01
All other	3,906.61
Total disbursements	$ 576,980.07
BUSINESS IN ILLINOIS.	
Risks taken during the year	$1,778,460.00
Premiums received during the year	10,684.51
Losses incurred during the year	1,356.73

JOHN R. FREEMAN, President.
THEODORE P. BOGERT, Secretary.
Subscribed and sworn to before me this 29th day of January 1913.
[Seal] JOHN D. MCLEOD, Notary Public

Official Publication.

ANNUAL STATEMENT of the MANTON MUTUAL FIRE INSURANCE COMPANY of Philadelphia, in the State of Pennsylvania, on the 31st day of December 1912, made to the Insurance Superintendent of the State of Illinois, pursuant to law.

ASSETS	
Market value of bonds and stocks	$ 257,615.00
Cash in office and bank	47,635.95
Interest on stocks and collateral loans	3,871.38
Gross premiums in course of collection	11,099.18
Total cash assets	$ 320,221.51
Total premium or deposit notes and contingent liability	1,715,725.45
Total admitted assets	$2,035,946.96
LIABILITIES.	
Net amount of unpaid losses	$ 2,031.07
Total unearned premiums	171,735.11
Salaries, rents, advertising, etc	546.43
All other	3,615.34
Total	$ 177,927.95
Premium or deposit notes and contingent liability	1,858,019.01
Total liabilities	$2,035,946.96
INCOME.	
Total premiums and assessments	$ 352,545.46
Interest and dividends	11,914.42
Total cash income	$ 364,459.88
DISBURSEMENTS.	
Losses paid	$ 20,359.40
Dividends paid to members	267,506.55
Returned to members who have discontinued their policies	29,169.79
Salaries, fees, taxes, etc	20,545.73
All other	8,325.71
Total disbursemets	$ 345,907.18
BUSINESS IN ILLINOIS.	
Risks taken during the year	$3,484,557.00
Premiums received during the year	31,520.99
Losses incurred during the year	699.50

F. A. DOWNES, President.
WM. M. BURGESS, Secretary.
Subscribed and sworn to before me this 29th day of January 1913.
[Seal] WAYNE P. BAMBO, Notary Public.

Official Publication

ANNUAL STATEMENT of the OHIO FARMERS INSURANCE COMPANY of LeRoy, in the State of Ohio, on the 31st day of December, 1912, made to the Insurance Superintendent of the State of Illinois, pursuant to law.

ASSETS.	
Real estate owned by the company	$ 45,500.00
Loans on bonds and mortgages and interest due and accrued thereon	1,832,800.33
Market value of bonds and stocks	657,986.53
Collateral loans	82,900.00
Cash in office and bank	275,271.11
Interest on stocks and collateral loans	1,410.21
Gross premiums in course of collection	210,252.87
Agents balances representing business written prior to Oct. 1st 1912	45,590.37
All other	11,153.26
Gross assets	$3,162,764.68
Deduct unadmitted assets	56,593.63
Total admitted assets	$3,106,171.05
LIABILITIES.	
Net amount of unpaid losses	$ 62,745.63
Total unearned premiums	1,766,620.33
Salaries, rents, advertising, etc	441.17
All other	22,765.22
Total	$1,852,572.35
Premium or deposit notes and contingent liability	1,253,598.70
Total liabilities	$3,106,171.05
INCOME.	
Total premiums and assessments	$1,410,609.63
Interests and dividends	115,090.33
Total cash income	$1,525,699.96
DISBURSEMENTS.	
Losses paid	$ 710,666.58
Commission or brokerage	378,765.17
Salaries, fees, taxes, etc	83,143.50
All other	146,827.97
Total disbursements	$1,319,403.22
BUSINESS IN ILLINOIS.	
Risks taken during the year	$4,933,707.00
Premiums received during the year	60,995.72
Losses incurred during the year	19,205.84

F. H. HAWLEY, President.
W. E. HAINES, Secretary.
Subscribed and sworn to before me this 30th day of January 1913.
[Seal] LEE ELLIOTT, Notary Public.

Official Publication

ANNUAL STATEMENT of the RETAIL HARDWARE MUTUAL FIRE INSURANCE COMPANY of Minneapolis, in the State of Minnesota, on the 31st day of December, 1912, made to the Insurance Superintendent of the State of Illinois, pursuant to law.

ASSETS	
Market value of bonds and stocks	$ 348,333.66
Cash in office and bank	5,608.45
Interest on stocks and collateral loans	7,581.75
Gross premiums in course of collection	7,531.95
Total cash assets	$ 369,055.81
Total premium or deposit notes and contingent liability	321,685.57
Total admitted assets	$ 690,741.38
LIABILITIES.	
Net amount of unpaid losses	$ 52,000.00
Total unearned premiums	159,909.89
Interest and dividends unpaid	[illegible]
Salaries, rents, advertising, etc	[illegible]
Advance premiums	1,495.65
Total	$ 171,320.54
Premium or deposit notes and contingent liability	519,420.84
Total liabilities	$ 690,741.38
INCOME.	
Total premiums and assessments	$ 303,064.88
Interests and dividends	11,083.56
Total cash income	$ 314,148.44
DISBURSEMENTS.	
Losses paid	$ 119,482.20
Dividends paid to members	128,011.65
Returned to members who have discontinued their policies	6,922.78
Directors fee and mileage	793.80
Commission or brokerage	3,843.88
Salaries, fees, taxes, etc	13,528.74
All other	11,597.86
Total disbursements	$ 284,180.91
BUSINESS IN ILLINOIS.	
Risks taken during the year	$1,924,505.00
Premiums received during the year	18,176.26
Losses incurred during the year	9,561.91

CHAS. F. LADNER, President.
M. S. MATHEWS, Secretary.
Subscribed and sworn to before me this 27th day of January 1913.
[Seal] GEO. M. BLUCHER, Notary Public.

Official Publication.

ANNUAL STATEMENT of the PENNSYLVANIA MILLERS MUTUAL FIRE INSURANCE COMPANY of Wilkesbarre, in the State of Pennsylvania, on the 31st day of December, 1912, made to the Insurance Superintendent of the State of Illinois pursuant to law.

ASSETS.	
Loans on bonds and mortgages and interest due and accrued thereon	$ 10,679.00
Market value of bonds and stocks	346,865.00
Cash in office and bank	46,575.91
Interest on bonds and collateral loans	2,888.05
Gross deposit premiums in course of collection	3,165.99
All other	1,829.06
Total cash assets	$ 412,003.01
Total premium or deposit notes and contingent liabilities	1,093,192.95
Total admitted assets	$1,505,195.96
LIABILITIES.	
Net amount of unpaid losses	$ 5,500.00
Total unearned premiums	80,819.20
All other	1,000.00
Total	$ 87,319.20
Premium or deposit notes and contingent liability	1,417,876.76
Total liabilities	$1,505,195.96
INCOME	
Total premiums and assessments	$ 217,456.23
Interest and dividends	13,499.74
From all other sources	1,233.91
Total cash income	$ 232,189.88
DISBURSEMENTS.	
Losses paid	$ 49,990.55
Dividends paid to members	58,315.56
Scrip or certificates of profit and interest thereon	4,416.05
Commissions or brokerage	12,280.00
Salaries, fees, taxes, etc	1,957.11
All other	16,834.65
Total disbursements	$ 143,793.92
BUSINESS IN ILLINOIS.	
Risks taken during the year	$ 857,350.00
Premiums received during the year	6,749.60
Losses incurred during the year	4,875.50

ASHER MINER, President.
JOHN HOFFA, Secretary.
Subscribed and sworn to before me this 31st day January 1913.
[Seal] GARRIT SMITH, Notary Public.

Official Publication.

ANNUAL STATEMENT of the RHODE ISLAND MUTUAL FIRE INSURANCE COMPANY of Providence, in the State of Rhode Island, on the 31st day of December, 1912, made to the Insurance Superintendent of the State of Illinois pursuant to law.

ASSETS.	
Market value of bonds and stocks	$1,395,114.87
Cash in office and bank	108,431.84
Interest on bonds and collateral loans	1,602.59
Gross premiums in course of collection	25,642.99
Total cash assets	$1,530,792.29
Total premium or deposit notes and contingent liability	6,632,869.55
Gross assets	$8,163,661.84
Deduct unadmitted assets	45.47
Total admitted assets	$8,163,707.31
LIABILITIES.	
Net amount of unpaid losses	$ 5,642.15
Total unearned premiums	660,701.31
Salaries, rents, advertising, etc	258.12
All other	5,953.53
Total	$ 672,555.11
Premium or deposit notes and contingent liability	7,491,106.73
Total liabilities	$8,163,661.84
INCOME.	
Total premiums and assessments	$ 706,599.87
Interest and dividends	66,147.21
From all other sources	10,568.67
Total cash income	$ 783,315.75
DISBURSEMENTS.	
Losses paid	$ 62,007.52
Dividends paid to members, return of unabsorbed premiums deposit to policy holders	596,733.17
Salaries, fees, taxes etc	95,534.68
All other	6,832.18
Total disbursements	$ 761,107.55
BUSINESS IN ILLINOIS.	
Risks taken during the year	$1,528,881.00
Premiums received during the year	13,794.57
Losses incurred during the year	1,695.32

JOHN R. FREEMAN, President.
THEODORE P. BOGERT, Secretary.
Subscribed and sworn to before me this 29th day of January 1913.
[Seal] JOHN D. McLEOD, Notary Public.

Official Publication.

ANNUAL STATEMENT of the LUMBERMEN'S MUTUAL INSURANCE COMPANY of Mansfield, in the State of Ohio, on the 31st day of December 1912, made to the Insurance Superintendent of the State of Illinois, pursuant to law.

ASSETS.	
Real estate owned by the company	$ 23,700.00
Loans on bonds and mortgages and interest due and accrued thereon	49,698.64
Market value of bonds and stocks	465,459.06
Cash in office and bank	25,021.36
Interest on stocks and collateral loans	4,922.92
Gross premiums in course of collection	22,461.91
All other	67.05
Total cash assets	$ 591,331.54
Total premium or deposit notes and contingent liability	1,170,310.14
Gross assets	$1,761,641.68
Deduct unadmitted assets	67.05
Total admitted assets	$1,761,574.63
LIABILITIES.	
Net amount of unpaid losses	$ 19,085.00
Total unearned premiums	195,051.69
Interest and dividends unpaid	2,509.51
Salaries, rents, advertising, etc	200.00
All other	6,762.16
Total	$ 223,608.36
Premium or deposit notes and contingent liability	1,537,966.27
Total liabilities	$1,761,574.63
INCOME.	
Total premiums and assessments	$ 405,723.07
Interest and dividends	21,308.58
From all other sources	28.23
Total cash income	$ 427,059.88
DISBURSEMENTS.	
Losses paid	$ 142,317.85
Dividends paid to members	152,469.40
Commission or brokerage	27,260.39
Salaries, fees, taxes etc	35,289.52
All other	22,804.98
Total disbursements	$ 380,142.14
BUSINESS IN ILLINOIS.	
Risks taken during the year	$ 429,417.00
Premiums received during the year	8,552.63
Losses incurred during the year	658.09

E. S. NAIL, President.
W. B. G. KEGG, Secretary.
Subscribed and sworn to before me this 20th day of January 1913.
[Seal] WM. F. WEGELE Jr, Notary Public.

Official Publication.

ANNUAL STATEMENT of the STATE MUTUAL FIRE INSURANCE COMPANY of Providence, in the State of Rhode Island, on the 31st day of December, 1912, made to the Insurance Superintendent of the State of Illinois pursuant to law.

ASSETS.	
Market value of bonds and stocks	$ 1,787,542.13
Cash in office and bank	117,432.23
Interest on stocks and collateral loans	1,716.58
Gross premiums in course of collection	23,949.76
Total cash assets	1,940,640.70
Total premium or deposit notes and contingent liability	9,391,061.30
Gross assets	$11,331,702.00
Deduct unadmitted assets	68.20
Total admitted assets	$ 1,940,708.90
LIABILITIES.	
Net amount of unpaid losses	$ 9,214.78
Total unearned premiums	933,317.11
Salaries, rents, advertising, etc	338.19
All other	8,279.98
Total	$ 951,150.06
Premium or deposit notes and contingent liability	$11,480,551.94
Total liabilities	$11,331,702.00
INCOME	
Total premiums and assessments	$ 999,388.47
Interest and dividends	81,832.78
From all other sources	9,496.88
Total cash income	$ 1,090,718.13
DISBURSEMENTS	
Losses paid	$ 82,048.88
Return of unabsorbed premiums	850,063.98
Commission or brokerage	$ 67,932.68
Salaries, fees, taxes etc	61,099.37
All other	5,472.36
Total disbursements	$ 1,066,617.27
BUSINESS IN ILLINOIS.	
Risks taken during the year	$ 2,135,809.06
Premiums received during the year	19,777.14
Losses incurred during the year	572.69

JOHN R. FREEMAN, President.
THEODORE P. BOGERT, Secretary.
Subscribed and sworn to before me this 29th day of January 1913.
[Seal] JOHN D. McLEOD, Notary Public.

feite; Besitzer geht ins Grundeigentumsgeschäft.
1510 Larrabee Str., Saint Store.

Leset die „Sonntagpost"

Official Publication

ANNUAL STATEMENT of the LUMBER MUTUAL FIRE INSURANCE COMPANY of Boston, in the State of Massachusetts, on the 31st day of December, 1912, made to the Insurance Superintendent of the State of Illinois, pursuant to law.

ASSETS.	
Market value of bonds and stocks	$ 619,140.00
Cash in office and bank	103,464.03
Interest on stocks and collateral loans	4,807.40
Gross premiums in course of collection	17,738.23
All other	715.78
Total cash assets	745,865.44
Total premium or deposit notes and contingent liabilities	1,223,308.53
Total admitted assets	$1,969,173.97
LIABILITIES.	
Net amount of unpaid losses	$ 13,754.01
Total unearned premiums	203,884.76
Salaries, rents, advertising, etc	91.89
All other	5,687.05
Total	$ 223,417.71
Premium or deposit notes and contingent liability	1,745,756.26
Total liabilities	$1,969,173.97
INCOME.	
Total premiums and assessments	$ 424,104.06
Interest and dividends	47,273.25
From all other sources	1,054.30
Total cash income	$ 472,432.51
DISBURSEMENTS.	
Losses paid	$ 146,077.06
Dividends paid to members	157,000.48
Adjustment and settlement of losses, rents, advertising, printing and legal expense	6,291.62
Agencies, postage, telephone, furniture and fixtures, improvements and survey	9,839.75
Commissions or brokerage	22,657.16
Salaries, fees, taxes etc	46,786.72
All other	3,119.83
Total disbursements	$ 392,071.59
BUSINESS IN ILLINOIS.	
Risks taken during the year	$ 404,725.00
Premiums received during the year	8,443.83
Losses incurred during the year	254.54

GEORGE W. GALE, President.
H. E. STONE, Secretary.
Subscribed and sworn to before me this 29th day January 1913.
[Seal] CHAS. HALL ADAMS, Notary Public.

Official Publication.

ANNUAL STATEMENT of the MICHIGAN MILLERS MUTUAL FIRE INSURANCE COMPANY of Lansing, on the 31st day of December 1912, made to the Insurance Superintendent of the State of Illinois, pursuant to law

ASSETS.	
Real estate owned by the company	$ 10,000.00
Loans on bonds and mortgages and interest due and accrued thereon	459,187.48
Market value of bonds and stocks	482,063.35
Collateral loans	1,200.00
Cash in office and bank	127,769.04
Interest on stocks and collateral loans	12,544.46
Gross premiums in course of collection	176,855.90
Total cash assets	$1,269,620.21
Total premium or deposit notes and contingent liability	2,245,047.24
Total admitted assets	$3,514,667.24
LIABILITIES.	
Net amount of unpaid losses	$ 44,364.92
Total unearned premiums	461,434.34
Permanent Fund	200,000.00
Salaries, rents, advertising, etc	1,500.00
Due and to become due or borrowed money, cash guaranty deposit	129,569.49
All other	62,630.24
Total	899,498.99
Premium or deposit notes and contingent liability	2,615,168.25
Total liabilities	$3,514,667.24
INCOME.	
Total premiums and assessments	$ 561,820.62
Interest and dividends	36,057.39
From all other sources	10,323.45
Total cash income	$ 608,201.46
DISBURSEMENTS.	
Losses paid	$ 377,877.91
Commission or brokerage	133,217.97
Salaries, fees, taxes etc	79,934.17
All other	41,040.84
Decrease in book value of assets	3,849.05
Total disbursements	$ 635,920.44
BUSINESS IN ILLINOIS.	
Risks taken during the year	$6,752,136.00
Premiums received during the year	61,002.81
Losses incurred during the year	35,169.51

ROBT. HENKEL, President.
A. D. BAKER, Secretary.
Subscribed and sworn to before me this 27th day of January 1913.
[Seal] GEORGE G. MACDAN, Notary Public.

Official Publication.

ANNUAL STATEMENT of the OHIO MILLERS MUTUAL FIRE INSURANCE COMPANY of Canton, in the State of Ohio, on the 31st day of December 1912, made to the Insurance Superintendent of the State of Illinois, pursuant to law.

ASSETS	
Loans on bonds and mortgages and interest due and accrued thereon	$ 32,000.00
Market value of bonds and stocks	419,353.50
Collateral loans	49,800.00
Cash in office and bank	213,177.28
Interest on stocks and collateral loans	[illegible]
Gross premiums in course of collection	8,410.35
Bills receivable and unpaid assessments	2,550.30
All other	2,307.56
Total cash assets	727,618.09
Total premium or deposit notes and contingent liability	2,346,040.05
Gross assets	3,074,559.04
Deduct unadmitted assets	1,772.20
Total admitted assets	3,072,786.84
LIABILITIES.	
Net amount of unpaid losses	25,792.36
Total unearned premiums	176,956.31
All other	12,000.00
Total	$ 214,748.67
Premium or deposit notes and contingent liability	2,858,038.17
Total liabilities	$3,072,786.84
INCOME.	
Total premiums and assessments	$ 404,733.36
Interest and dividends	32,204.11
Total cash income	$ 436,377.79
DISBURSEMENTS.	
Losses paid	$ 213,240.39
Dividends paid to members	46,714.30
Commission or brokerage	318.65
Salaries, fees, taxes, etc	44,671.38
All other	17,127.01
Total disbursements	$ 322,071.75
BUSINESS IN ILLINOIS.	
Risks taken during the year	$ 634,850.00
Premiums received during the year	16,631.19
Losses incurred during the year	16,548.93

J. F. P. WALKER, Vice President.
W. H. CLARK, Secretary.
Subscribed and sworn to before me this 18th day of January 1913.
[Seal] CHAS. M. BALL, Notary Public.

Official Publication.

ANNUAL STATEMENT of the PENNSYLVANIA LUMBERMENS MUTUAL FIRE INSURANCE COMPANY of Philadelphia, in the State of Pennsylvania, on the 31st day of December 1912, made to the Insurance Superintendent of the State of Illinois, pursuant to law

ASSETS.	
Loans on bonds and mortgages and interest due and accrued thereon	$ 3,515.73
Market value of bonds and stocks	500,390.00
Cash in office and bank	74,195.21
Interest on stocks and collateral loans	7,144.91
Gross premiums in course of collection	26,841.26
Bills receivable and unpaid assessments	4,216.29
All other	753.08
Total cash assets	$ 617,066.47
Total premium or deposit notes and contingent liability	1,239,779.64
Gross assets	$1,856,846.11
Deduct unadmitted assets	4,246.26
Total admitted assets	$1,852,599.85
LIABILITIES.	
Net amount of unpaid losses	$ 23,750.27
Total unearned premiums	206,020.24
Salaries, rents, advertising, etc	5,305.74
Total	$ 236,771.58
Premium or deposit notes and contingent liability	1,615,828.27
Total liabilities	$1,852,599.85
INCOME.	
Total premiums and assessments	$ 422,343.20
Interest and dividends	22,121.15
From all other sources	6,588.45
Total cash income	$ 451,052.83
DISBURSEMENTS.	
Losses paid	$ 136,891.66
Dividends paid to members	147,841.64
Returned to members who have discontinued their policies, depreciation in market value of securities	4,614.63
Office furniture and fixtures on uncollected premiums	691.69
Inspection charges	24,369.11
Salaries, fees, taxes, etc	35,470.46
All other	26,402.77
Total disbursements	$ 376,341.54
BUSINESS IN ILLINOIS.	
Risks taken during the year	$ 341,050.00
Premiums received during the year	7,110.60
Losses incurred during the year	154.31

EDWARD F. HENSON, President.
HARRY HUMPHREYS, Secretary.
Subscribed and sworn to before me this 27th day of January 1913.
[Seal] HARRY J. STANDRING, Notary Public.

Our Basement

Lowest Prices Our Chief Attractions

Boston Store

STATE MADISON AND DEARBORN STS.

Werte in Kleiderstoffen

Fabrik-Enden von reinwoll. Sturm-Serges, Panamas, Cloths, Cheviots Suitings etc., schwarz und farbig — Längen bis zu 1 Yard, das 3- und 4-fache vom Stück wert — speziell die Yard.......... **15c**

Fabrik-Rester von feinen Cashmeres und Poplins, helle und dunkle Farben — ebenso in Cream und Schwarz — Längen bis zu 6 Yards, wert 25c bis 35c die Yard — speziell morgen die Yard.............. **16c**

Fabrik-Rester von reinwoll. franz. Serges, Sturm-Serges, Whipcords, Panama Cloths, Prunella Cloths, Taffetas, Nuns Veilings, Cheviots usw., in Schwarz und den neuesten Herbst-Schattirungen, in Waist-, Skirt- und Dreß-Längen — **zur ½ der regul. Preise**

50zöll. Mohair Sicilian, schwere Qualität, glänzender Finish, echtes Jet Schwarz, für Skirts, Dresses etc., regulär 60c wert — die Yard für...... **35c**

Schwarze u. weiße Shepherd Check Suitings — kleine, mittelmäßige und große Karrirungen — speziell die Yard **19c, 15c, 12½c, 9½c**

54-zölliges reinwollenes Panama Cloth — nur in Schwarz und Navy — gute dauerhafte Qualität, kostet überall 59c — speziell die Yard.......... **39c**

Handtücher: 6c ungebl. Honeycomb Geschirr-Handtücher, 14×30 Zoll gesäumt, sehr absorbirend, zu..... **4c**

Handtücher: 29c ungebl. türkische Handtücher, sehr schwer und extra groß — morgen für.......... **19c**

Bett-Decken: $1.50 volle Größe gesäumte farbige Bettdecken, echtfarbig, in Blau und Rosa, spez. zu...... **97c**

Die Seidenstoffe

Seiden-Rester in drei Partien — in einfachen und fancy Geweben, in schwarz und farbig, Längen für Kleider, Waists etc. — wert bis zu 80c; die Yard zu

23c, 18c, 11c

Morgen für schnelle Räumung offeriren wir alle unsere 24- u. 26-zölligen seidegemischten Foulards zu sehr niedrigem Preise; gutes Farben-Sortiment, zarte Figuren und Borders — 29c wert, die Yard.... **10c**

26zöll. weiche anschmiegende, schön glänzende Seide; neuer Moire Effekt, mit Satin-Streifen, sehr gut für Straßen- oder Gesellschafts-Gebrauch, schwarz, weiß u. alle neuesten hellen u. dunklen Farben Yard.... **29c**

Damen-Trachten

Hauskleider, aus hellen und dunklen Percales gemacht — wert bis zu 98c — Freitag für nur....... **64c**

Cambric Kombina-tionen, Yoke und Skirt mit leinenen Spitzen besetzt; Andere verlangen 69c dafür, die Auswahl... **47c**

Nainsook Princeß Slips — Yoke und Skirt nett mit Stickerei oder leinenen Spitzen besetzt, gewöhnlich $1.50 wert; speziell morgen **97c**

Weiße Unterröcke, mit Ruffle aus net-ter offener Stickerei; Andere verlangen $1.50; Freitag..... **97c**

Unterzeug: Gerippte baumw. Union Suits f. Kinder, lange Aermel, Knöchel-Länge, Größen 4 bis 14 Jahre.... **18c**

Unterzeug: Leibchen, Beinkleider und Union Suits für Mädchen, einzelne Partien u. Rester v. Partien, zu........ **15c**

Stickerei: 9-zöll. Demi Flounces, auf gutem Cloth gestickt, echte Edges, 15c Sorte, die Yard......... **9c**

Coats und Suits

Eine endgiltige Räumung von waschbaren Suits, Coats und weißen Lawn Kleidern für Damen und Mädchen — einzelne Partien und Rester von Partien, die früher für bis zu $5.00 verkauft wurden; gute Styles, aber nur in angebrochenen Größen — in einer großen Auswahl von jeder Größe oder Style; speziell für Freitag, so lange Vorrat,

$1.27

Fancywaaren: Gestickte Union Leinen Kissen Shams u. Scarfs, Eyelet- u. gefüllte Entwürfe, Auswahl frei gelieferten zu... das Stück **24c**

Band: 10c Rester von seidenem Taffeta u. Moire Band, hell- und dunkle Farben, für Haarschleifen, 3 Yard Länge, Yd... **5c**

Kappen: 29c Golfkappen für Knaben, aus reinwollen. Mischungen, englisches Schild, die Auswahl zu... **19c**

Schul-Anzüge für Knaben

$2.25 Schul-Anzüge für Knaben, in Norfolk Style, angefertigt aus dauerhaften Stoffen, in dunkelbraunen und grauen Mischungen, Größen für Knaben im Alter von 6 bis 15 Jahren, speziell für Freitag, zu........ **$1.47**

$2.50 Russian Style Anzüge für Knaben, mit Sailor- oder Military-Kragen, aus grauen, blauen, braunen und fancy Cheviots, seidegesticktes Emblem an den Aermeln, Größen 2½ bis 8 Jahre, Auswahl zu...... **$1.83**

Strümpfe: 10c nahtlose baumwollene Strümpfe für Damen, echt schwarz, gute Qual., Seconds, zu..... **5c**

Strümpfe: 15c nahtlose schwarze baumw. Halbstrümpfe für Männer, dopp. Ferse u. Zehen, 4 Pr. 25c; Pr. **7c**

Strümpfe: nahtlose seidene Babies-Strümpfe, — in schwarz, weiß, rosa und blau, gute Qual., zu...... **5c**

Waschstoffe

Rester von Waschstoffen, alle Sorten u. Qualitäten, einschließlich feinen Dreß Ginghams, prachtvollem Dreß Batiste, Silkoline, Cretonnes u. Dreß Challies, 36zöll. Gardinen-Etamine, Swiß, bedruckte Waschstoffe, Calico, Percales usw., wert bis 12½c — Freitag, Yard... **3½c**

Engl. Suiting, 27- und 32zöll., nette Streifen u. Figuren, lange, brauchbare Längen, Yard...... **12½c**

36zöll. Dreß Percales, heller und dunkler Grund, neuen Figuren... **8¾c**

36zöll. gebleichter Muslin, feiner weicher Finish, ohne Dressing, gute Qualität, Yard... **6½c**

Spitzen-Gardinen

Fabrik-Rester von Gardinen Swiß, C. T. N. Qualität; Längen bis zu 10 Yds., 12½c und 15c Sorten (von 8 bis 11 Vorm.) **6½c**

Muster Spitzen-Gardinen, Irish Point, Cable Net und schottische Net Gewebe; volle Größe; schweres doppelfadiges Net; Seconds; $2.50 und $3.00 das Paar, jede **67c**

Stublitze, alle Farben, in dreieckig, wert bis 10c, per Yard... **2c**

Messing ausziehbare Gardinenstangen, mit Silberenden, sonst 10c, zu.... **5c**

Handschuhe: 50c 16-knöpfige Seide-, Lisle Handschuhe, Mosquetaire Facon, nur weiße, Freitag, das Paar... **34c**

Handschuhe: 1.00 Glacéhandschuhe, doppelte Fingerspitzen; offene Seams, für Damen, Seconds, zu.... **68c**

Flanell: Ungebleichter Shaker Flanell, gute Schwere, auf beiden Seiten geflieft, reg. 6c; die Yard... **3¾c**

Schuhe von J. E. Hansell's Vorrat

immer noch zu den größten Ersparnissen, in der Stadt zu finden.

Schul-Schuhe für Knaben und Mädchen, angefertigt aus Box Calf, Gunmetal Calf und Tan Calf Skin, zum Knöpfen u. Schnüren, sehr dauerhaft. Größen für Knaben 9 bis 13½, Größen für Mädchen 6 bis 2, Freitag zu..... **87c**

$2.50 u. $3 Schuhe für Damen, Tan Russia Calfskin, Patent Colt, Gunmetal Calf u. Vici Kidskin, Lace, Blucher und Button Styles — Cuban u. mittlere Absätze; moderne Styles; Größen 3 bis 8, zu..... **$1.67**

Rugs: Brussels Rug Streifen hübsch gemustert 250 Teppich-Auswahl... **5c**

Kurzwaaren: Beliebte Nähseide, in allen beliebten Schattirungen, 50 Yard Spulen, speziell.... **2c**

Spiral Foundations.... **4c**

Liköre: Old Lewis Hunter Whiskey, volle Quart Flasche; — Rabatt für Dtzd. leere Flaschen, bis Dutzend.... **80c**

Plauderei aus Europa.

(Eigener Beitrag für die „Abendpost".)

Von August Boeckli.

Im Soonwald. — Der Jäger aus Kurpfalz. — Kaiser Wilhelm weiht ein Denkmal. — Forstleute und alte Soldaten. — Der griechische König als Feldmarschall. — August Bebel, der „ungekrönte Sozialistenkönig.".

Neulich kam ein Freund zu mir und lud mich zu einer Autofahrt nach dem Soonwalde ein. Die meisten Leser, die nicht dort zu Hause sind, werden dieses prächtige Waldland kaum dem Namen nach kennen. Es ist ein Teil des Hunsrückens, und man gelangt dahin von Bingerbrück aus mit der Bahn, die entlang der Nahe nach Saarbrücken führt oder mit der Hunsrückbahn über das Städtchen Stromberg und Rheinböllen. Oder aber, man setzt sich in Bad Kreuznach in die Elektrische und fährt über Burg-Sponheim, mit Ruinen der Stammburg der Grafen dieses alten, ausgestorbenen Geschlechts, nach Winterburg. Dann ist man mitten drin im Soonwald, und nicht weit von der Oberförsterei Entenpfuhl, dem Ziel unserer gestrigen Fahrt. Wir haben den Weg gewählt, den auch der Kaiser im Auto fuhr, von Bingerbrück über Stromberg nach dem genannten Forsthause, nur einige Stunden früher als Seine Majestät, weil durch landrätliche Verfügung alle Wege, die der Kaiser mit seinem Gefolge befuhr, später stundenlang für jegliches andere Fuhrwerk abgesperrt waren. In diesem Falle gilt das Arbeitersprüchlein mit entsprechender Aenderung: „Alle Räder stehen still, wenn es Kaiser Wilhelm will." In der Nähe der Oberförsterei Entenpfuhl wurde nämlich gestern ein eigenartiges Denkmal enthüllt, das des „Jägers aus Kurpfalz", mit Namen Friedrich Wilhelm Utsch, des einstigen Besitzers der Rheinböller Hüttenwerke und kurfürstlich pfälzischen Forstinspektors zu Entenpfuhl, der dort, 63 Jahre alt, am 13. Mai 1795 starb. Dieser noch heute im Gedächtniß des Soonwaldvolkes und weit darüber hinaus fortlebende wackere Mann war ein gewaltiger Nimrod, der hoch zu Roß zur Jagd zog und sich als Wohltäter der armen Waldbewohner große Verdienste erwarb. Wer damals und noch heute Arbeit sucht, geht zur „Utsche Hütt'", später Eigentum der Familie Puricelli, die mütterlicherseits im alten Utsch ihren Ahnherrn verehrt. Auch die Gattin des Landwirtschaftsministers Freiherrn von Schorlemer ist eine geborene Puricelli und stammt vom „Jäger aus Kurpfalz", wie der Ahnherr Utsch genannt wurde, ab. Dieser hatte nicht weniger als vierzehn Kinder, deren Nachkommen in männlicher und weiblicher Linie noch zahlreich vorhanden sind, und zwar ohne Ausnahme als steinreiche Leute. Bekannt ist wohl auch so ziemlich allen Deutschen, auch Ihren Lesern, das Liedchen und die Melodie vom Jäger aus Kurpfalz, das einst der Hausgeistliche der Familie Utsch, der Pater Martin Klein, dichtete. Es lautet im Urtext:

„Ein Jäger aus Churpfalz,
Der reitet durch den grünen Wald.
Er schießt seyn Wild daher,
Allwie es ihm gefallt.
Juju, jaja, gar lustig ist die Jägerey
Allhier auf grüner Heyd,
Allhier im grünen Wald" usw.

Dieses Lied fand auch Gefallen beim Kaiser, der es voriges Jahr dem Gardejägerbataillon zu Potsdam als Parademarsch verlieh. Seine letzte Ruhestätte hat der Jäger von Kurpfalz bei dem Dorfe Auen gefunden, auf einem uralten Waldkirchhofe, neben der Gehinkirche, die zwischen 980 und 990, also vor mehr als 900 Jahren, der Mainzer Erzbischof und Kurfürst Williger, eines Wagners Sohn, dessen Wappen, ein Wagenrad, die Stadt Mainz noch heute führt, erbauen ließ und weihte. Demnächst wird das Grab des alten Jägers, einsam im geheimnißvollen Rauschen seines geliebten Forstes im Schatten der verträumten Waldkirche, ein würdiges Denkmal erhalten. Waldesluft! Wessen Herz geht nicht auf bei diesem trauten Wort! Wie sehnt sich der Stadtbewohner nach der köstlichen Ruhe in der Waldeinsamkeit, nach der staub- und rauchfreien, erquickenden Luft, was alles der stille, weitausgedehnte Soonwald bietet! Doch kehren wir auf die vorzüglich gehaltene Landstraße zwischen Bingerbrück und Stromberg-Rheinböllen zurück. Scharen von Fußgängern ziehen auf ihr dem gemeinschaftlichen Ziele zu. Dazwischen ratternde Autos, Wagen jeder Art, vom feinen Landauer mit gallonirtem Kutscher herab bis zum einfachen Bauernfuhrwerk, besetzt mit erwartungsvollen und fröhlichen Insassen. Zahlreich sind die Grau- und Grünröcke der Forstbeamten und Jäger vertreten, und auch die Kriegervereine fehlen nicht, die dem obersten Kriegsherrn huldigen wollen. Wir sind in der Nähe des Denkmalplatzes angelangt. Er ist gegen das allgemeine Publikum abgesperrt, und da es noch eine gute Weile dauert, bis der Kaiser mit seinem Gefolge eintrifft, so haben wir genügend Zeit, uns die Festgenossen anzusehen und unser mitgebrachtes Frühstück in aller Ruhe u verzehren. Es ist überreichlich ausgefallen, Dank der Fürsorge meines Freundes, und er tat recht damit, denn zu essen und zu trinken gab es hier nicht, nur für die hohen Herrschaften war in dieser Hinsicht Sorge getragen. Außer den Tausenden alter Soldaten, darunter auch einer mit dem eisernen Kreuz 1. Klasse, der Schiffsführer John aus Bingerbrück, mit dem sich der Kaiser später unterhielt, waren über 600 Forstleute aus den Regierungsbezirken Coblenz und Trier in ihrer kleidsamen graugrünen Uniform und dem adlergeschmückten aufgekrempten Filzhute anwesend, und im Hintergrunde viel Volk aller Gesellschaftsklassen, alle mit Spannung auf die Ankunft des Kaisers wartend. Dieser kam vom „Großen Sand" bei Mainz, wo er am Morgen schon eine Parade über die Garnison dieser Festung und der umliegenden Standorte abgenommen hatte. Rasch war er aus der Uniform seines hessischen Regiments Nr. 116 in die Hofjagduniform geschlüpft und fort ging es in der bekannten, polizeiwidrig schnellen Fahrt rheinabwärts nach Bingerbrück und nach dem Soonwald hinauf. Hupensignale verkündeten die Ankunft des Kaisers und seines Gefolges in fünf Automobilen. Stramm standen die Forstleute und die 4500 Krieger, während eine Kapelle den Präsentirmarsch spielte und der Kaiser sich dem Denkmal, nach allen Seiten grüßend, nahte. Freiherr von Schorlemer hielt eine Ansprache an den Kaiser, worauf die Hülle des Denkmals fiel. Dieses besteht aus einer drei Meter hohen, auf einem, einen Meter hohen Sockel ruhenden Muschelkalkplatte. Es zeigt einen Jäger im Stil der Rokokozeit, der mit fliegendem Zopf, gefolgt von seinen Hunden, auf feurigem Roß durch den Wald sprengt. Das Bildniß trägt als Umschrift die Worte des Jägerliedes und die Widmung:

Dem Andenken
des churfürstlichen churpfälzischen
rheutenden Erbförsters u. Forstinspektors
des vorderen Soons, Herrn
Friedr. Wilh. Utsch
gen.: der Jäger aus Churpfalz.
Gewidmet vom allerhöchsten Jagdherrn
und seinen Jägern
1913.

Der Kaiser war in bester Stimmung. Er unterhielt sich eine Weile mit dem Landwirtschaftsminister, dem Schöpfer des Denkmals, dem Bildhauer Franz Cleve in München, dem Maler und Leutnant a. D. Utsch aus München, einem Urenkel des Jägers aus Kurpfalz, verschiedenen anderen Herren und auch mit einzelnen Forstbeamten und alten Soldaten. Dann wurde ein Imbiß eingenommen, und fort ging es mit Blitzesschnelle nach Kaisers Art hinab zur Nahe und nach Kreuznach, wo weißgekleidete Mädchen im Kurpark Spalier bildeten und die Kapelle die Nationalhymne spielte. Natürlich gab es auch einen kleinen Ordensregen, von dem ich nicht betroffen wurde, und im Laufe des Nachmittags bereits traf der Kaiser im Schloß zu Bad-Homburg ein, wo die Kaiserin zur Kur weilt. Ueberall, wo der Kaiser durchfuhr, wurde er mit Begeisterung begrüßt, was ihm sichtlich große Freude machte. Daheim am Stammtisch wurde das Tagesereigniß dann am Abend geziemend besprochen und auch so nebenbei die hohe Politik ein wenig gestreift, wobei die Ernennung des Königs Konstantin von Griechenland zum preußischen Generalfeldmarschall einiges Schütteln des Kopfes verursachte. Ein alter Herr, der die Griechen genau kennt, meinte, die tapferen Hellenen würden für diese Ehrung ihres Herrschers nur dann Verständniß haben, wenn Deutschland ihnen jetzt auch tüchtig Geld pumpte, wie es die Franzosen bisher getan hätten. Davon könne aber wegen der verlumpten Finanzwirtschaft in Athen keine Rede sein, und es sei daher vom politischen Standpunkt aus betrachtet, zweifelhaft, ob der Kaiser weise gehandelt habe, seinem Schwager den höchsten militärischen Rang zu verleihen und sowohl den treuen verbündeten Kaiser von Oesterreich, wie den ohnehin durch den neuesten Friedensschluß gedemütigten König Ferdinand von Bulgarien vor den Kopf zu stoßen. Bulgarien war bis jetzt ein treuer Kunde der deutschen Industrie, während Griechenland zum Dank für das ihm geliehene Geld sowohl, wie aus langjähriger Freundschaft für Frankreich, dort seine Waffen kaufte und sonstigen Bedürfnisse deckte. Damit wird es nun wohl, trotz des Feldmarschalls, nicht anders werden.

Während ich diese Zeilen niederschreibe, bringen die Morgenblätter die Nachricht, daß August Bebel, der „ungekrönte König" der deutschen Sozialisten, 73½ Jahre alt, im Kurhaus zu Pussug im Kanton Graubünden (Schweiz) an einem Herzschlag verschieden ist. Er hat wie kein zweiter, die deutsche so ialdemokratische Arbeiterbewegung miterlebt, mitbestimmt und in seiner Persönlichkeit verkörpert. Ohne diesen Feuerkopf wäre die deutsche Sozialdemokratie wohl nicht das geworden, was sie heute ist, selbst Lasalle und Liebknecht der Aeltere konnten sich mit seiner überzeugenden Beredtsamkeit und der Macht über die Massen nicht messen. Die deutsche Sozialdemokratie hat niemand, der seine Stelle einnehmen kann, wenn sie auch über manchen klugen Kopf verfügt. Es sind jetzt gerade zehn Jahre, als ich Bebel in seinem Hause in Küsnacht bei Zürich kennen lernte. Er machte auf mich den Eindruck eines bedeutenden Menschen, der mit Begeisterung für seine Ueberzeugung eintrat, die ich allerdings nicht zu meiner eigenen machte. „Unsere Weltannschauung ist ja himmelweit verschieden," sagte er damals beim Abschied, „aber als freiheitsliebender Mann achte ich auch Ihre Ueberzeugung." Später stand ich mit August Bebel wegen seines Hauses in Briefwechsel, das ein Bekannter von mir zu kaufen Lust hatte. Es wurde aber nichts aus dem Handel, weil es ein dreistöckiges Miethaus, aber keine Villa war, wie es damals in den Zeitungen berichtet wurde und wie sie mein Bekannter zu kaufen wünschte. Gesehen habe ich Bebel seit jener Begegnung nicht mehr, umso mehr aber gelesen, wenn er im Reichstag oder auf sozialistischen Parteitagen mit gewaltiger Stimme seine Gegner vermöbelte.

Wenn Tschechen eine deutsche Schule bauen.

Man schreibt den „Lepziger Neuesten Nachrichten": Ganz nahe bei Prag liegt die kleine Fabrikstadt Lieben. Sie ist zur großen Majorität tschechisch. Immerhin leben auch gegen fünfhundert deutsche Familien dort, denen die meisten Fabriken gehören. Diese Deutschen haben Kinder (was ihnen übrigens tschechischerseits sehr übel vermerkt wird) und die Kinder sollen in die Schule. Wie gewöhnlich, sprang da der deutsche Schulverein ein, und gab den deutschen Kindern eine Volksschule. Nun gibt es aber ein Gesetz in Böhmen, das es auf dem Lande zur Pflicht macht, von amtswegen da eine Schule zu errichten, wo mehr als zweihundert Kinder den Unterricht in ihrer Muttersprache entbehren. Man sieht, die Zahl ist ganz anständig hoch gegriffen. Die Deutschen in Lieben entblödeten sich aber nicht, zusammen sogar vierhundertundzwanzig Kinder zu haben und sich endlich einmal des Landgesetzes zu erinnern.

Eines schönen Tages gingen sie zum Landesausschuß und verlangten ihre Volksschule, denn der Deutsche Schulverein hatte es endlich satt bekommen, dort zu zahlen, wo das eigentlich Sache des Landes gewesen wäre. Und nachdem sich das Land den Fall ein, zwei Jahre lang reiflich überlegt hatte, konnte es nichts anderes tun, als zu sagen: Ja, die Liebener Deutschen haben Recht und sie sollen ihre Schule bekommen. Damit ging der Akt an den Landesschulrat, der sich ihn mit viel Aerger ein paar Monate lang anschaute und ihn dann seufzend an den Bezirksschulrat weitergab. Der sollte nun für die Errichtung einer deutschen Volksschule in Lieben sorgen. Er hätte das auch ganz gerne getan, wenn nicht die weise prophylaktische Maßregel getroffen wäre, daß im deutschen Bezirksschulrate auch ein paar Tschechen sitzen, Magistratsräte von Prag und so. Diese Herren obstruierten jetzt mit einer nicht abzusprechenden Originalität.

Als der deutsche Referent den Beschluß der Landesvertretung verlas und dessen Ausführung forderte, stand der eine tschechische Herr auf und sagte (natürlich tschechisch), daß ganz gewiß kein billig Denkender den braven Liebener Deutschen ihre Schule abstreiten wolle, ja, daß diese Schule gewissermaßen und beinahe schon rechtsverbindlich versprochen worden sei, daß es aber — und hier verschärfte sich seine vorher milde Stimme — daß es aber doch vorher notwendig wäre, die Liste der vierhundertundzwanzig deutschen Kinder von Lieben genau zu kontrollieren. Und damit nahm er sich die Liste mit den vierhundertundzwanzig Kindern her und fing an: „Nummer Eins. Fritz Oberthaler. — Schreibt sich dieser Fritz Oberthaler wirklich mit th? Meine Herren, das ist höchst wichtig. Wo ist der Taufschein? Wo, frage ich? Wo ist ein anderes Dokument? Wo sind zwei Zeugen, die es beweisen. Ich für meine Person würde es wohl glauben, für meine Person und als Privatperson. Aber hier bin ich im Amte. Hier stehe ich als Vertreter der königlichen Hauptstadt Prag. Hier habe ich die Pflicht, mir Gewißheit zu holen. Und selbst wenn ich mich mit dieser Behauptung irgendwie abfinden würde, wo ist denn der Beweis dafür, daß Fritz Oberthaler — gesetzt selbst, er schriebe sich mit th — wirklich acht und ein halbes Jahr alt ist, wie dies hier vermerkt steht. Ist er dies wirklich, meine Herren? Und ist sein Vater wirklich Fabrikant? Welch' eine Kette von unbewiesenen Behauptungen! Welch' ein Rattenkönig von Irrtümern kann aus ihnen entstehen!"

Und als er so zwanzig Kinder einzeln und detailliert durchgehechelt hatte, schlug die Uhr zur Essenszeit und der Vorsitzende schloß „wegen persönlicher Uebermüdung" die Sitzung (denn der Vorsitzende ist der Bürgermeister der königlichen Hauptstadt Prag). Die Deutschen in Lieben rechnen jetzt nach, wann sie ihre Schule bekommen werden, wenn der Bezirksschulrat alle acht Wochen eine Sitzung hält und in jeder Sitzung zwanzig Kindernamen und Kinderalter besprochen werden. Fritzchen Oberthaler wird dann auf keinen Fall mehr schulpflichtig sein.

Ersparnisse

die bei der First Trust and Savings Bank deponirt werden, sind absolut sicher und werden mit 3% per Jahr verzinst. — Prompte und höfliche Bedienung und bequeme Lage machen ein Konto bei dieser Bank zu einer wertvollen Sache.

JAMES B. FORGAN, Präsident.
EMILE K. BOISOT, Vice-Präsident.

Nordwestliche Ecke Monroe und Dearborn Str.

Kapital und Ueberschuß $7,500,000

Dr. SCHWARZ Privat-klinik
39 W. ADAMS STR. Zimmer 60
gegenüber The Fair, Dextergebäude.

Die ältesten deutschen Spezialärzte; in Chicago seit 1891. — Die Aerzte dieser Anstalt sind erfahrene deutsche Spezialisten und betrachten es als eine Ehre, ihre leidenden Mitmenschen so schnell wie möglich von ihren Leiden zu heilen. Sie heilen gründlich und unter Garantie alle geheimen Krankheiten der Männer und Frauen; Unterleibsleiden und Beschwerden bei Mädchen, Menstruationsstörungen, Kropf, Blutvergiftungen, Absonderungen, verlorene Manneskraft, Herz-, Lungen, Leber-, Nieren-, Blasen-, Magen- und Darmleiden, Nervenleiden, Fallsucht, Lähmung, Rückgratverkrüppelungen, Fettsucht, abnormale Magerkeit am Körper und unentwickelte Büste der Frauen und Mädchen, Kinderlosigkeit, Rheumatismus, Beinwunden und Geschwüre (neue Methode), Haarkrankheiten, juckende Leiden u. s. w. Frauen werden von Frauenarzt (Dame) behandelt. Behandlung inkl. Medizin

Nur drei Dollars

per Monat. Schneidet dies aus. Sprechstunden 9 Uhr Morg. bis 5 Uhr Nachm., Mittwochs u. Samstags bis 7 Uhr Abds. Sonntags von 10 bis 12 Uhr Morgens.

ag5*2

Schiffskarten

Billiger als anderswo.
Kommt und überzeugt Euch.
Nach Rotterdam, Bremen, Hamburg, Antwerpen, Berlin, Oderberg, Wien, Budapest, Temesvar und allen Plätzen in Europa.
Von New York nach Rotterdam $45.00 in Kajüte. — Extra billig in dritter Klasse.
Geldsendungen schnell und sicher.
Dokumente wie Vollmachten u. s. w. werden billig und fachverständig verfertigt.

J. V. ZINNER & CO.
Größte deutschungarische Agentur in Chicago.
140 N. Dearborn Str., Ecke Randolph St.
Offen 8 Morgens bis 6 Abends. Sonnt. 9—12.
Filiale 619 W. North Avenue.
Offen 8 Morg. bis 8 Abds. Sonntags 9—1.
al5dibofa*

EUROPA

Kajüten-Reservationen
Für alle Linien und Dampfer
Sprecht bald vor, um noch gute Plätze zu bekommen.

Erbschaften — Vollmachten

K. W. Kempf
120 N. La Salle Str.
Sonntags offen von 9 bis 12 Uhr Vormittags.
aug19,dido*

Exkursionen.

New York und zurück........ $27.00
Boston und zurück............ $25.60
Buffalo und zurück.......... $17.00
u. nach vielen and. Punkten zu entspr. Preisen.

Schiffskarten
nach und von Europa zu niedrigsten Raten.
Agenten für alle Ozean- und See-Dampfer-Gesellschaften.
Eisenbahn-Fahrkarten nach jedem Ort.

Frank's Ticket & Tourist Co.
121 S. Clark Str., Chicago.
Offen 8 Uhr Morg. bis 8 Abds. Sonntags 9—5.
15in,sondido*

Schiffs-Karten
von und nach Europa.
Postanweisungen, Geldwechsel, Vollmachten, Erbschaften, Kollektionen.
Ticket-Office der Südseite:
4139 Wentworth Ave.
J. S. LOWITZ
Offen bis 8 Abends. Sonntags 9—12 Mittags.
12aug,dibofamo*

+ Bruchleiden +

Unser „Eureka" Apparat hält jeden Bruch ohne Schmerzen. Sehr einfach zu handhaben und dauerhaft.

Wir fabriziren alle Sorten orthopedische Apparate nach der weltberühmten Hessing-Methode, sowie Gummistrümpfe, künstliche Gliedmaßen, Geradehalter und Binden zur Hebung von Leibbeschwerden.
Mäßige Preise. Untersuchung und Rat frei.

Dr. WOLFERZ CO.,
154 Nord 5. Avenue
nahe Randolph Str.
Auch Sonntags offen von 9 bis 12.